

# BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

**1**

Reihe 4.1.1

## Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

**1982**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ



# BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

# 1

Reihe 4.1.1

## Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

1982

*10-14154*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen  
Bundesamtes  
Philipp-Reis-Str. 3  
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Juni 1983

Preis: DM 13,60

Bestellnummer: 2010411 - 82700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe  
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	5
 <b>T e x t t e i l</b>	
1 Methodische Erläuterungen .....	7
1.1 Erhebungs- und Auswertungsprogramm .....	8
1.2 Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken .....	9
2 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen .....	13
3 Anpassung und Hochrechnung .....	14
4 Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe .....	14
4.1 Definition des Stichprobenfehlers .....	14
4.2 Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1 %-Mikrozensusstichprobe .....	15
4.3 Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder .....	16
4.4 Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals .....	16
4.5 Abschätzung des relativen Standardfehlers für Länderergebnisse .....	18
4.6 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964 für das Bundesgebiet .....	19
5 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus 1972 .....	20
6 Erwerbstätigkeit im April 1982 .....	28
7 Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen .....	28
 <b>Schaubilder</b>	
Wohnbevölkerung im April 1982 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben .....	30
Ausländer im April 1982 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben .....	30
Wohnbevölkerung im April 1982 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen .....	30
Altersspezifische Erwerbsquoten im April 1982 .....	30
Erwerbstätige im April 1982 nach Wirtschaftsbereichen und Altersgruppen .....	31
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1976 bis 1982 .....	32
Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 1976 bis 1982 .....	32
 <b>T a b e l l e n t e i l</b>	
<b>Bundesergebnisse 1982</b>	
1 Wohnbevölkerung im April 1982 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen .....	35
2 Wohnbevölkerung im April 1982 nach Alter, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Erwerbstätige nach Stellung im Beruf .....	37
2.1 Insgesamt .....	40
2.2 Deutsche .....	40
3 Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1982 nach Altersgruppen und Familienstand .....	43
3.1 Insgesamt .....	44
3.2 Deutsche .....	44
3.3 Ausländer .....	45
4 Wohnbevölkerung im April 1982 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt .....	46
4.1 Nach monatlichem Nettoeinkommen .....	47
4.2 Nach dem Anteil des monatlichen Nettoeinkommens .....	47
5 Erwerbspersonen - darunter Ausländer - im April 1982 nach Familienstand, Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf .....	48
6 Erwerbstätige im April 1982 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen .....	50
7 Erwerbstätige im April 1982 nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen .....	52
8 Erwerbstätige im April 1982 nach Staatsangehörigkeit, Stellung im Beruf und Altersgruppen .....	54
9 Erwerbstätige im April 1982 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf .....	55
10 Erwerbstätige im April 1982 nach Wirtschaftsabteilungen und Altersgruppen .....	57
11 Erwerbstätige im April 1982 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklassen .....	59
12 Erwerbstätige im April 1982, die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach Wirtschaftsbereichen und tatsächlich in der Berichtswoche vom 19. bis 25. April 1982 geleisteten Arbeitsstunden in der zweiten Erwerbstätigkeit .....	60
13 Erwerbstätige im April 1982 nach normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit, Stellung im Beruf, Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und dem monatlichen Nettoeinkommen .....	61
14 Erwerbstätige im April 1982 nach Wirtschaftsunterabteilungen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden .....	67
15 Erwerbstätige im April 1982 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 19. bis 25. April 1982 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden .....	70
16 Erwerbstätige im April 1982 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden .....	71

17	Erwerbstätige im April 1982 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche vom 19. bis 25. April 1982 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche ...	72
18	Erwerbstätige im April 1982 nach tatsächlich in der Berichtswoche vom 19. bis 25. April 1982 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche .....	76
19	Tätigkeitsfälle im April 1982 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 19. bis 25. April 1982 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden .....	77
20	Erwerbslose im April 1982	
20.1	Nach Familienstand und Altersgruppen sowie nach überwiegendem Lebensunterhalt .....	78
20.2	Nach Dauer der Arbeitsuche .....	78
20.3	Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit .....	78
<b>Länderergebnisse 1982</b>		
21	Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen im April 1982 nach Familienstand und Ländern .....	79
22	Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1982 nach Staatsangehörigkeit und Ländern .....	80
23	Wohnbevölkerung im April 1982 nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und Ländern .....	81
24	Wohnbevölkerung, Erwerbspersonen, Erwerbsquoten sowie Erwerbstätige im April 1982 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken .....	83
25	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im April 1982 nach Altersgruppen und Ländern .....	86
26	Erwerbstätige im April 1982 nach Wirtschaftsbereichen, in der Berichtswoche vom 19. bis 25. April 1982 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern .....	87
27	Erwerbstätige im April 1982 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Ländern .....	91
28	Erwerbstätige im April 1982 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Ländern .....	95
29	Lange Reihen Erläuterungen .....	97
<b>Bundesergebnisse 1972 bis 1982</b>		
29.1	Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben .....	98
29.2	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen .....	98
29.3	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf .....	99
29.4	Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf .....	99
29.5	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen .....	101
29.6	Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)	
29.6.1	Insgesamt .....	104
29.6.2	Deutsche .....	105
29.6.3	Ausländer .....	106
<b>Länderergebnisse 1972 bis 1982</b>		
29.7	Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern .....	107
29.8	Erwerbsquoten der 15- bis unter 65jährigen nach Ländern .....	108
29.9	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Ländern .....	109
29.10	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern .....	110
<b>A n h a n g</b>		
	Erhebungsliste des Mikrozensus April 1982 .....	116
	Systematik der Wirtschaftszweige .....	118
	Literaturverzeichnis .....	122

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

#### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

#### Abkürzungen

- Mill. = Million
- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- WlSta = Wirtschaft und Statistik

#### Vorbemerkung

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der 1%- Befragung des Mikrozensus vom April 1982 dargestellt. Die Hauptergebnisse der Befragung wurden bereits unter dem Titel "Erwerbstätigkeit im April 1982" in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik", Heft 3/83, veröffentlicht (siehe auch Abschnitt 6). Diese Arbeit enthält auch einige Vergleiche mit den Ergebnissen des Mikrozensus 1981.

Der Mikrozensus wird als laufende Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens seit Oktober 1957 in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Sein Hauptzweck bestand und besteht darin, ein Berichtswesen zu schaffen, mit dessen Hilfe in regelmäßigen und kurzen Abständen schnell, kostensparend und zuverlässig die wichtigsten bevölkerungs- und erwerbsstatistischen Strukturdaten und deren Veränderung laufend ermittelt werden können.

Rechtsgrundlage für diese Statistik ist das "Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus)" vom 15. Juli 1975 (BGBl. I S. 1909 und 1910). Nach mehreren Novellierungen wurde dieses Gesetz im Jahr 1975 den - insbesondere durch die Einführung der neuen Beschäftigtenstatistik erforderlichen - geänderten erwerbs- und bevölkerungsstatistischen Bedingungen angepaßt, in wesentlichen Teilen geändert und als Gesetz für den Zeitraum 1975 bis 1982 neu formuliert. Seit dieser Zeit wird der Mikrozensus nur noch einmal im Jahr durchgeführt, außerdem sind Tatbestände, die bis 1974 im Rahmen von Zusatzprogrammen ermittelt wurden, in das Grundprogramm übernommen worden (z.B. Angaben über Aus- und Weiterbildung, Fragen zur Gesundheit). Ergebnisse aus diesen Bereichen werden in anderen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (z.T. in zweijährigen oder unregelmäßigen Abständen) vorgelegt.



## 1 Methodische Erläuterungen

### 1.1 Erhebungs- und Auswertungsprogramm

Die Statistik besteht aus einem **G r u n d - p r o g r a m m**, das im Bedarfsfall durch ein **Z u s a t z p r o g r a m m** erweitert werden kann.

Die Tatbestände des Grundprogramms werden in einem **k o n s t a n t e n**, jährlich mit einem Auswahlssatz von 1 % (im April) zu erhebenden Teil und einem **v a r i a b l e n** in zwei- oder mehrjährigen Abständen zu erhebenden Teil ermittelt.

Nach § 3, Absatz 1 des Gesetzes werden im jährlichen konstanten Teil folgende Merkmale erfaßt:

- Merkmale der Personen, der Familie, des Haushalts, Staatsangehörigkeit und Wohnsitz;
- wirtschaftliche Verhältnisse, insbesondere Erwerbstätigkeit;
- soziale Verhältnisse, insbesondere soziale Sicherheit sowie vermögenswirksames Sparen (letzteres nur mit einem Auswahlssatz von 0,25 %);
- Angaben über Urlaubs- und Erholungsreisen (0,1 %).

Im variablen Teil werden erfaßt:

- berufliche Verhältnisse, insbesondere Tätigkeitsmerkmale sowie Aus- und Weiterbildung (ab 1976 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlssatz von 1 %);
- bei Ausländern Merkmale der zu unterhaltenen Familienangehörigen, Sprachkenntnisse, Aufenthaltsdauer (ab 1976 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlssatz von 1 %);
- bei Pendlern benutztes Verkehrsmittel, Zeitaufwand für den Weg und Entfernung (ab 1978 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlssatz von 1 %);
- Mietbelastung und Unterbringung des Haushalts (ab 1978 im Abstand von zwei Jahren mit einem Auswahlssatz von 1 %);

- Fragen zur Gesundheit (ab 1976 im Abstand von zwei Jahren mit wechselnden Auswahlssätzen von 0,25 % und 1 %);
- Vertriebenen- (Flüchtlings-)eigenschaft (ab 1978 im Abstand von vier Jahren mit einem Auswahlssatz von 1 %).

Die Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen von 1957 bis 1975 sind in den bereits veröffentlichten 16 Berichten der Fachserie A "Bevölkerung und Kultur", Reihe 6/I. "Entwicklung der Erwerbstätigkeit" enthalten; die Ergebnisse ab 1976 werden in der neuen Fachserie 1 "Bevölkerung und Erwerbstätigkeit" Reihe 4.1 "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit" (ab 1978 Reihe 4.1.1) veröffentlicht. Im Gegensatz zu der Darstellung der Ergebnisse der Erhebungen von 1957 bis 1971 werden die Ergebnisse ab April 1972 grundsätzlich einschl. Soldaten nachgewiesen.

Ab April 1972 wird für den Mikrozensus ein neuer Stichprobenplan, der auf der Basis der Volks- und Berufszählung 1970 beruht, angewendet. Die ausführliche methodische Darstellung dieses Stichprobenplanes erfolgte im Bericht A 6/I.- 1972. In einer schematischen Übersicht auf Seite 19 dieses Berichtes sind die Grundzüge des Stichprobenplanes dargestellt. Weiterhin werden die für einen zurückliegenden Zeitraum von 6 Jahren festgestellten Veränderungen in einzelnen Merkmalen sowie wesentliche Strukturdaten für das Jahr 1982 graphisch dargestellt.

Die im folgenden dargestellten Ergebnisse 1982 sind mit den seit 1974 nachgewiesenen Ergebnissen voll vergleichbar. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vom April 1982 mit den Angaben aus den Jahren vor 1974 ist hingegen nach einer Änderung des Hochrechnungsverfahrens eingeschränkt (siehe hierzu Bericht 1974 dieser Serie, Abschnitt IV. 1, S. 13 sowie die Erläuterungen zu den Langen Reihen, S. 97).

Das **B e r i c h t s w o c h e n k o n z e p t**, wie es dem Mikrozensus zugrundeliegt, d.h. die Einbeziehung aller in der Berichtswoche bestehenden Erwerbstätigkeiten, auch der in diesem Zeitraum begonnenen und/oder beendeten, sowie

die Anpassung der bei der Erhebung ermittelten Daten an die Eckzahlen der - mit zunehmendem Abstand zur letzten Volkszählung unsicherer werdenden und erfahrungsgemäß überhöhten - Bevölkerungsfortschreibung führen neben anderen Gründen dazu, daß die Gesamtzahl der **E r - w e r b s t ä t i g e n** nach dem Mikrozensus jeweils über der aus allen verfügbaren statistischen Quellen ermittelten durchschnittlichen Erwerbstätigenzahl des zweiten Vierteljahres bzw. des Jahres liegt (siehe "Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1979" in "Wirtschaft und Statistik", Heft 4/1980, S. 238 ff.).

Die in den Tabellen 9, 10 und 14 bis 1978 gesondert ausgewiesenen Erwerbstätigen "Ohne Angabe" der wirtschaftsfachlichen Gliederung werden, beginnend mit den Ergebnissen der Mikrozensus-erhebung von 1979, im Rahmen der Aufbereitung nach dem Hot-Deck-Verfahren anteilmäßig auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen verteilt. Nach diesem Verfahren werden die Fälle "Ohne Angabe" des Merkmals "Geschäftszweig (Branche)" anhand der letzten "heißen" Angabe eines maschinell gespeicherten "richtigen" Falles korrigiert. Damit entfällt auch die Zuordnung dieser Fälle zur Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe" bzw. zum Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe".

Die Tabellen 17 und 18 enthalten einen Vergleich der tatsächlich in der Berichtswoche vom 19. bis 25. April 1982 geleisteten Arbeitsstunden (in der ersten Erwerbstätigkeit) mit der für den einzelnen Erwerbstätigen "normalen" Wochenarbeitszeit (siehe hierzu Fragen 52/53 bis 56/57 in der Erhebungsliste im Anhang). Zur Verdeutlichung der in den Ergebnissen nachgewiesenen Strukturen werden im Zahlen- teil 1982 für einige Tabellen neben den absoluten Zahlen auch Relativzahlen dargestellt.

Im Abschnitt "Lange Reihen" des Tabellenteils dieses Berichtes werden für die wichtigsten erwerbsstatistischen Merkmale die Ergebnisse der bisherigen Mikrozensusbefragungen - von April 1972 bis April 1982 - ausgewiesen.

Im Mai 1979 erschien in der Fachserie 1, Reihe 4.1.2 erstmalig ein Bericht mit weiteren Ergebnissen des Mikrozensus unter dem Titel "Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der

Erwerbstätigen 1975 bis 1976". Dieser Fachserienbericht, der sachlich tiefgegliederte Ergebnisse aus dem sog. "variablen" Teil des Mikrozensus enthält, erscheint gemäß der Anordnung der Erhebung dieser Tatbestände nach dem Mikrozensus-Gesetz vom 15.7.1975 (BGBl. I S. 1909) nicht jährlich, sondern in zweijährigen Abständen.

Die Berichte in dieser Reihe enthalten neben den Angaben zur beruflichen Gliederung, den Tätigkeitsmerkmalen und dem Ausbildungsstand der Erwerbstätigen, die auch im ersten Bericht (für 1976) enthalten waren, unter dem Abschnitt "Arbeitsbedingungen" auch Angaben über die Pendlereigenschaft der Erwerbstätigen und Schüler/Studierenden. Diese Gruppen werden u.a. nach dem Zeitaufwand und der Entfernung für den Hinweg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule sowie nach dem für die längste Wegstrecke benutzten Verkehrsmittel untergliedert dargestellt.

## 1.2 Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken

Bei der Beurteilung der im folgenden dargestellten Ergebnisse über Erwerbstätige ist zu beachten, daß dem Mikrozensus ein Konzept zugrunde liegt, nach dem alle in der Berichtswoche - gewöhnlich in der letzten feiertagsfreien Woche im April - bestehenden Erwerbstätigkeiten (Fälle) erfaßt werden. Einbezogen sind folglich auch die in der Berichtswoche begonnenen bzw. beendeten Tätigkeiten. Darüber hinaus werden die in der Stichprobe erhobenen Daten an die Eckzahlen der Bevölkerungsfortschreibung angepaßt (siehe Abschnitt 3). Deren Ergebnisse sind jedoch - mit zunehmendem zeitlichen Abstand von der Volkszählung - die letzte Volkszählung fand 1970 statt - erfahrungsgemäß überhöht. Diese konzeptionellen und methodischen Besonderheiten führen unter anderem dazu, daß die Gesamtzahl der Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus gegenüber den nach Schätzungen aus den Unterlagen der Statistiken für die wichtigsten Teilbereiche der Wirtschaft ermittelten Jahres- bzw. Vierteljahresdurchschnitte der Erwerbstätigen im Niveau höher liegt (siehe hierzu Fachserie A 6/I. - 1971, S. 13 f und S. 18 f).

## 2 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen

Wohnbevölkerung: Die Personen mit nur einer Wohnung werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Wohnung befindet. Bei Personen, die mehr als eine Wohnung oder sonstige Unterkunft haben, sei es in derselben Gemeinde oder in verschiedenen Gemeinden, ist für die Zuordnung zur Wohnbevölkerung diejenige Wohnung bzw. Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in der Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft entscheidend, in der sie sich überwiegend aufhalten.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Arbeiter auf Montage) sind der Wohnbevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohnbevölkerung vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohnbevölkerung zugeordnet.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Anstalten und das in Anstalten wohnenden Personal zur Wohnbevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Nicht zur Wohnbevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Ausländer: Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit "ungeklärter" Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfaßt:

Alter: Ab der Darstellung für das Erhebungsjahr 1975 werden in allen Tabellen, die eine Gliederung nach Altersgruppen enthalten, einheitlich

nur noch Ergebnisse entsprechend der sogenannten Altersjahrmethode nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich bei dieser Art der Darstellung auf das Alter am Erhebungsstichtag (stets um den 30. April gelegen). Aus erhebungstechnischen Gründen ist der Stichtag zur Berechnung des Alters - unabhängig von dem genauen Erhebungsstichtag (Mittwoch der Berichtswoche) - in allen Jahren der 30. April (0 Uhr).

Familienstand: Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unterschieden. Personen, deren Ehegatte vermißt, aber noch nicht für tot erklärt worden ist, gelten als verheiratet; zu den Geschiedenen zählen auch Personen, deren Ehe aufgehoben worden ist. Dagegen wurden Personen, deren Ehe für nichtig erklärt wurde, mit ihrem Familienstand vor der Eheschließung erfaßt.

Gemeindegrößenklassen: Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden im Jahr der Erhebung.

Beteiligung am Erwerbsleben: Der Mikrozensus richtet sich wie die Volks- und Berufszählung an Haushalte und die darin lebenden Personen. Die Beteiligung am Erwerbsleben wird daher von der Person aus gesehen, im Unterschied zu Erhebungen, in denen Betriebe oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten befragt werden<sup>1)</sup>.

Für die Darstellung der Ergebnisse der am Erwerbsleben überhaupt beteiligten Personen wird im Mikrozensus - analog zu den Volks- und Berufszählungen 1961 und 1970 - das "Erwerbskonzept"<sup>2)</sup> zugrunde gelegt.

Im "Erwerbskonzept" gelten als Erwerbspersonen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige oder Mit-

1) Siehe Fürst, G. und Mitarbeiter: "Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung" in WiSta, 3/1959, S. 115 ff. - 2) Siehe Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in WiSta 4/1961, S. 209 ff., siehe Herberger, L.: "Die Statistiken der erwerbstätigen Personen", in Fürst, G. (Hrsg.) "Statistiken der Erwerbstätigkeit und Beschäftigung", Sonderheft zum Allgemeinen Statistischen Archiv, Heft 11, Göttingen 1977.

helfende Familienangehörige arbeiten sowie Erwerbslose. Alle Erwerbstätigkeiten dieser Personen sind für die begriffliche Zuordnung gleichwertig, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z.B. eines Rentners, Pensionärs oder dgl. handelt. Der zeitliche Umfang der Tätigkeit spielt für die Zuordnung dieser Personen zum Erwerbskonzept keine Rolle.

Die Stellung einer Person zum Erwerbsleben kann man unter zwei Gesichtspunkten ansehen; ob der Betreffende selbst eine Erwerbstätigkeit ausübt und in welchem Umfang, gemessen an der dafür aufgewendeten Zeit oder aus welcher Quelle der Lebensunterhalt bestritten wird.

Entsprechend der Volkszählungen 1961 und 1970 wurden auch für den Mikrozensus April 1978 in der Auswertung zwei Grundmerkmale unterschieden: Die aktive Beteiligung am Erwerbsleben und die überwiegende Unterhaltsquelle<sup>3)</sup>. Der erste Erhebungstatbestand wird durch das "Erwerbskonzept" und der zweite Erhebungstatbestand durch das "Unterhaltskonzept" ausführlicher dargestellt.

Die Kombination beider Konzepte ermöglicht Einblicke in die Erwerbs- und Unterhaltsstruktur der Bevölkerung, wie sie zuvor nicht gegeben werden konnten. Bildet man nämlich eine Tabelle (siehe Übersicht 1), deren Vorspalte nach dem Erwerbskonzept und deren Kopf nach dem Unterhaltskonzept gegliedert ist, so erhält man von links nach rechts für jede Personengruppe des Erwerbskonzeptes die überwiegende Unterhaltsquelle oder, von oben nach unten gelesen, zu jeder Kategorie des Unterhaltskonzeptes die Stellung zum Erwerbsleben. Die durchkreuzten Felder in der Übersicht 1 sind von der Definition her nicht möglich. Eine Nichterwerbsperson z.B. kann, da sie nach den Definitionen des Erwerbskonzeptes keinerlei Erwerbstätigkeit ausübt, nicht ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit bestreiten.

Über die verschiedenen erwerbsstatistischen Konzepte ist bereits an anderen Stellen ausführlich berichtet worden<sup>4)</sup>.

3) Siehe Sperling, H./Herberger, L.: "Erwerbstätigkeit und Lebensunterhalt" in WiSta 3/1963, S. 137 ff. - 4) Siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, S. 24 ff.; ferner "Das Gesamtsystem der Erwerbstätigkeitsstatistik" in WiSta 6/1975, S. 349 ff.

Bei der Anwendung des "Arbeitskräftekonzeptes" (OECD-Definition) wird für die Gruppe der Mithelfenden Familienangehörigen ein Mindestaufwand an Arbeitszeit für die Tätigkeit im Betrieb als Kriterium für ihre Anerkennung als Arbeitskräfte zugrunde gelegt. Diese Mindestanforderung beträgt 15 Stunden je Woche oder etwa ein Drittel einer "normalen" wöchentlichen Arbeitszeit. Um den Umfang des Arbeitskräftekonzeptes zu erhalten, sind daher lediglich alle im Erwerbskonzept erfaßten Mithelfenden Familienangehörigen, die in der Berichtswoche aus eigenem Entschluß weniger als 15 Stunden gearbeitet haben, abzusetzen. Mithelfende Familienangehörige, die aus anderen Gründen, z.B. wegen Krankheit, Urlaub und dgl., weniger als 15 Stunden in der Berichtswoche gearbeitet haben, werden im Arbeitskräftekonzept als Arbeitskräfte gezählt.

Übersicht 1:  
Verflechtung des Erwerbs- und des Unterhaltskonzeptes der Zählung von 1982 \*)

Erwerbskonzept		Unterhaltskonzept			
		Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld/-hilfe	Rente u.dgl.	Angehörige
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe 1)	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
	Erwerbslose		Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
Nichterwerbspersonen				Nichterwerbspersonen mit überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Nichterwerbspersonen mit überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige

\*) Zahlen hierzu siehe Tab. 23.

1) Hauptsächlich registrierte Arbeitslose mit geringfügigem Nebenverdienst aus Erwerbstätigkeit.

Bei einem Teil der Erwerbstätigen sind zweite Erwerbstätigkeiten angegeben worden. Zählt man diese zusätzlichen Tätigkeiten mit aus, so geht man von der Personenstatistik zur Statistik der Tätigkeitsfälle über, womit man eine gewisse Analogie zu den Ergebnissen von Betriebsstatistiken über die Beschäftigten (= Beschäftigungsfälle) erhält. Eine vollständige Analogie läßt sich nicht erreichen, weil eine Person, die mehrere gleichartige Tätigkeiten ausübt, diese nicht immer auch als verschiedene Tätigkeitsfälle auffaßt. Es ist durchaus möglich, daß jemand, der in mehreren Betrieben landwirtschaftlich arbeitet, dies als eine einzige Erwerbstätigkeit ansieht. Auch Erwerbsverhältnisse, die sich trotz abhängiger Tätigkeit der Form freier Berufsausübung nähern (z.B. der für mehrere Einzelhandelsbetriebe tätige Stundenbuchhalter), erlauben bei einer Befragung der Person kaum eine Unterscheidung nach Tätigkeitsfällen. Im Interesse einer möglichst vorbehaltlosen Angabe der nebenher oder zusätzlich ausgeübten Erwerbstätigkeiten war bei der zweiten Erwerbstätigkeit zudem auf die Frage nach Firma und Arbeitsstätte verzichtet worden. Dadurch wurde die zusammenfassende oder differenzierende Auffassung seiner Erwerbstätigkeit stärker in das Ermessen des Befragten gestellt, als wenn dies unter Berücksichtigung der einzelnen Arbeitsstätten hätte geschehen können.

In den Ergebnissen sind die Soldaten - soweit nicht anders dargestellt - enthalten.

Stellung im Beruf: Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

- Selbständige: Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z. B. die selbständige Filialleiterin). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergegeben oder Waren herstellen und bearbeiten.
- Mithelfende Familienangehörige: Mithelfende Familienangehörige sind i.d.R. Haushalts-

mitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb des Haushaltsvorstandes oder eines anderen Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.

- Beamte: Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts einschl. der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch-Katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und Personen, die Berufsbezeichnungen wie "Versicherungsbeamter" oder "Bankbeamter" führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zu stehen. Den Beamten werden neben den Richtern auch die Soldaten (Berufssoldaten, Wehrpflichtige) zugeordnet.
- Angestellte: Angestellte arbeiten überwiegend in den kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.

Werkmeister sind i.d.R. Angestellte, auch wenn sie ihre Versicherung in der Rentenversicherung für Arbeiter beibehalten haben. Dasselbe gilt auch für Angestellte, die aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Betrieb vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden und weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen, da die Zuordnung zur Stellung im Beruf nicht unter versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten (Mitglieder der Arbeiterrentenversicherung = Arbeiter) erfolgte, sondern primär unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Leitende Angestellte und Direktoren großer Betriebe gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Des weiteren zählen "Versicherungsbeamte", "Betriebsbeamte" und "Bankbeamte", soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen (z.B. bei der Bundesbank) zu den Angestellten. Hausangestellte sind meistens in der Rentenversicherung für Arbeiter versichert und gelten i.d.R. als Arbeiterinnen. In seltenen Fällen sind

sie im Angestelltenverhältnis (meistens dann als Hausdame bezeichnet) und in der Rentenversicherung für Angestellte versichert.

Gemeineschwwestern (Nonnen oder Diakonissen), die von ihrem Mutterhaus versorgt werden, zählen wie die Nonnen und Ordensbrüder in ihren Häusern als Angestellte. Mit Ausnahme der Geistlichen der Evangelischen Kirche und Römisch-Katholischen Kirche werden alle Geistlichen und Sprecher von Religionsgemeinschaften zu den Angestellten gezählt.

- Arbeiter: Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag (die nicht in allen Fällen mit der rentenversicherungsrechtlichen Zugehörigkeit übereinstimmt). Es ist ferner unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Ebenfalls zu den Arbeitern rechnen Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.
- Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen: Hierbei handelt es sich um Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet.
- Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen: Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet.

Den Auszubildenden in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Lehrberufen wurden Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit gleichgestellt.

Abhängige: Beamte (in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis) und Arbeitnehmer, d.s. Angestellte (alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger), Arbeiter (alle Lohnempfänger einschließlich Heimarbeiter) sowie Auszubildende (Personen in praktischer Berufsausbildung).

Wirtschaftszweige: Ab Mai 1975 wurde für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen statt der früher verwendeten "Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufs-

zählung 1961"<sup>5)</sup> die aus der Grundsystematik der Wirtschaftszweige abgeleitete "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für den Mikrozensus ab April 1971" verwendet.

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftsabteilungen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen,

- daß die Erwerbstätigen den Wirtschaftsabteilungen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind,
- daß die Angabe des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein kann wie bei Betriebsbefragungen,
- daß bei der Zuordnung zu den Wirtschaftsabteilungen im Mai 1976 die Systematik der Volks- und Berufszählung 1970 verwendet wurde, d.h., daß eine Reihe von Anstalten und Einrichtungen der öffentlichen Hand und der Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. auf dem Gebiete des Unterrichts und Gesundheitswesens (usw.) der Wirtschaftsabteilung 7 "Dienstleistungen" und nicht, wie bei der Systematik der Wirtschaftszweige und den hiervon abgeleiteten Spezialsystematiken für Betriebszählungen, den Wirtschaftsabteilungen 8 und 9 "Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte" und "Gebietskörperschaften und Sozialversicherung" zugeordnet sind. (Siehe Systematik der Wirtschaftszweige im Anhang).

Die Änderungen in der Systematik der Wirtschaftszweige, insbesondere aber die Prinzipien der einheitlichen wirtschaftssystematischen Zuordnung in allen Statistiken des Amtes beeinträchtigen in gewisser Weise den Vergleich der Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen zwischen Oktober 1961 ff. und den früheren Jahren. Von den durch die Einführung der Systematik 1961 bedingten systematischen Änderungen sind vorwiegend der Wirtschaftsbereich "Handel und Verkehr" sowie der "Dienstleistungsbereich" betroffen. Am stärksten fällt dabei die geänderte wirtschaftssystematische Zuordnung des Versicherungswesens (ohne Sozialversicherung) und das Geld-, Bank- und Börsenwesens (früher in "Handel und Verkehr", ab 1961 im "Dienstleistungsbereich") ins Gewicht. Für eine Umschätzung früherer Ergebnisse auf die neue wirtschaftssystematische Gliederung für Bereiche können etwa folgende Relationen verwendet werden: Den "Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)" sind zuzuordnen aus dem bisherigen Bereich (nach der alten Systematik).

5) Siehe Bartels, H. und Spilker, H.: "Systematik der Wirtschaftszweige" in WiSta 2/1959, S. 55 ff. und Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961" in WiSta 4/1961, S. 214 ff.

- "Handel und Verkehr" 13 % der männlichen und rund 14 % der weiblichen Erwerbstätigen,
- "Produzierendes Gewerbe", jeweils rund 0,5 % der männlichen und der weiblichen Erwerbstätigen.

Änderungen der systematischen Zuordnung innerhalb der übrigen Bereiche können wegen Geringfügigkeit außer Betracht gelassen werden.

Die Abweichungen zwischen den Systematiken 1961 und 1970 sind für die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse ohne Bedeutung.

Die Nachweisungen nach dem Schema der International Standard Industrial Classification (ISIC) sowie in der für die Zwecke der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Gliederung sind an Hand der genannten Systematiken gegeben.

### 3 Anpassung und Hochrechnung

Die mit der Stichprobenerhebung nach der Bearbeitung ermittelten Werte über Haushalte und Personen werden nach dem Verfahren der freien Hochrechnung mit dem Faktor 100 multipliziert. Für die Daten aller Schichten kann also - wie bisher - ein einheitlicher Hochrechnungsfaktor benutzt werden, weil sämtliche Schichten mit dem einheitlichen Auswahlssatz von 1 % erfaßt worden sind. Dieses Verfahren ist besonders einfach und erlaubt beliebige fachliche Gliederungen der einbezogenen Personen oder Haushalte.

Bei jeder Erhebung treten jedoch Ausfälle auf, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind. Erfassungslücken wegen Auskunftsverweigerung u.ä. sind jedoch dank des Einsatzes von Interviewern vergleichsweise gering und betreffen höchstens wenige Prozent der Stichprobengesamtheit. Sie dürfen aber in Stichprobenerhebungen noch weniger vernachlässigt werden als in Totalzählungen, weil ihre Auswirkungen im Zusammenhang mit der Hochrechnung möglicherweise recht gravierend sind. In den Stichprobenergebnissen würden entsprechend große Lücken und Verzerrungen entstehen, die deren Brauchbarkeit entscheidend mindern könnten.

Aus diesen Gründen wird gewöhnlich ein global wirkendes Anpassungsverfahren durchgeführt, mit dem die Lücken "aufgefüllt" werden. Das sonst meist benutzte Verfahren, bei dem die Hochrech-

Nettoeinkommen: Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich für die abhängigen Erwerbstätigen aus dem Bruttoeinkommen im Monat März abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen war der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft und Mithelfenden Familienangehörigen wurde das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Zweite Tätigkeit: Als zweite Tätigkeit zählt jede Tätigkeit noch so geringen Umfangs, auch unentgeltliche Mithilfe im Betrieb eines Familienangehörigen, die neben der hauptsächlichen Erwerbstätigkeit ausgeübt wird. Es ist auch unerheblich, ob die Nebentätigkeit im gleichen oder einem anderen Beruf ausgeübt wird. Ehrenamtliche Tätigkeiten werden nicht einbezogen.

nungsfaktoren entsprechend der Zahl der ausgefallenen Einheiten erhöht werden, ist für den Mikrozensus recht ungeeignet, weil das hieraus resultierende Erfordernis der Rundung auf ganze Zahlen bei der vielfältigen Gliederung der Ergebnisse beträchtliche Abstimmarbeiten verursachen würde. Beim Mikrozensus wird deshalb - wie bisher - vor der eigentlichen Hochrechnung ein zufallsgesteuertes Verfahren des Doppeln und Streichens angewendet: Aus der Menge der mit Erhebungsangaben vorhandenen Einheiten werden zufällig einige Einheiten ausgewählt und mit ihren Angaben in die Auswertung doppelt einbezogen oder ganz fortgelassen.

Den Ist-Zahlen der Stichprobe werden zunächst die Sollzahlen gegenübergestellt, die sich aus der Bevölkerungsfortschreibung zum 30.4. des betr. Jahres in der Gliederung nach Regierungsbezirken, nach Deutschen und Ausländern sowie nach dem Geschlecht (einschl. Division durch 100) ergeben. In beiden Stichprobenhälften kann für die so gegliederten Personenzahlen durch Doppeln oder durch Streichen von erfaßten Personen eine Übereinstimmung mit den entsprechenden Soll-Zahlen herbeigeführt werden. Die auf solche Weise erzwungene Übereinstimmung erstreckt sich freilich nur auf die grob gegliederten Marginalzahlen, doch können auch für die feiner untergliederten Stichprobenergebnisse gewisse Genauigkeitsverbesserungen angenommen werden.

## 4 Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe

### 4.1 Definition des Stichprobenfehlers

Bei Stichprobenerhebungen treten zwei Arten von Fehlern auf:

- Stichprobenfehler
- Systematische Fehler.

Stichprobenfehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, daß nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird.

Systematische Fehler sind alle übrigen Abweichungen, die auf falschen Angaben der Befragten oder der Interviewer, Fehlern bei der Abgrenzung der Gesamtheit und bei der Zuordnung von Einheiten zu bestimmten Teilen der Gesamtheit, Ausfall von zu befragenden Einheiten sowie auf Fehlern bei der Erhebung und bei der Aufbereitung beruhen, soweit diese nicht auf eine Zufallsauswahl zurückzuführen sind.

In den Stichprobenverfahren können beide Fehlerarten vertreten sein, während in der Totalstatistik nur systematische Fehler auftreten können.

Der genaue Stichprobenfehler läßt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen einer entsprechenden Totalerhebung bestimmen. Dagegen kann bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen wurden, die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus den Unterlagen der Stichprobe ermittelte Maßzahl, der sogenannte Standardfehler (standard error) des Stichprobenergebnisses, zugrunde gelegt. Im Durchschnitt ist von rd. 1 000 Stichprobenergebnissen einer nach dem Zufallsprinzip gezogenen Stichprobe der

Stichprobenfehler von 683 Ergebnissen kleiner als der einfache Standardfehler,

Stichprobenfehler von 955 Ergebnissen kleiner als der zweifache Standardfehler,

Stichprobenfehler von 997 Ergebnissen kleiner als der dreifache Standardfehler.

Die Größe der Standardfehler (und damit die Größenordnung der Stichprobenfehler der Ergebnisse) hängt im wesentlichen von dem zugrundeliegenden Auswahlverfahren, ferner vom Umfang der Stichprobe und der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab.

### 4.2 Fehlerrechnung für Stichtagsergebnisse einer 1 %-Mikrozensusstichprobe

Fehlerrechnungen für den Mikrozensus ab 1972 konnten wegen ihrer Aufwendigkeit bisher nicht durchgeführt werden. Die Ergebnisse solcher Rechnungen dürften aber, insbesondere wegen eines verbesserten Stichprobenplans, nicht ungünstiger ausfallen, als die der Fehlerberechnungen für den Mikrozensus April 1964. Die 1964 ermittelten Werte, die in den Übersichten und der Graphik dieses Abschnitts II enthalten sind, dürften somit zumindest als obere Grenzwerte Gültigkeit haben. Der relative Standardfehler des Schätzwertes  $x'$  für den Totalwert des Merkmals  $X$  bei freier Hochrechnung wurde nach folgender Formel abgeschätzt:

$$(1) \quad v_{x'} = \frac{1}{x'} \sqrt{0,99 \cdot 10^4 \sum_{h=1}^L n_h s_{hx}^2}$$

Hierin bedeuten:

$L$  = Anzahl der Schichten (Bundesländer, Gemeindegrößenklassen)

$N_h$  = Anzahl der Zählbezirke insgesamt in der  $h$ -ten Schicht

$n_h$  = Anzahl der Zählbezirke in der 1 %-Stichprobe in der  $h$ -ten Schicht

$x_{ih}$  = Zählbezirkssumme = Anzahl der Personen bzw. Fälle mit dem Merkmal  $X$  im  $i$ -ten Zählbezirk der  $h$ -ten Schicht

$$s_{hx}^2 = \frac{1}{n_h - 1} \sum_{i=1}^{n_h} (x_{hi} - \bar{x}_h)^2$$

Varianz der Zählbezirkssummen des Merkmals  $X$  in der  $h$ -ten Schicht

$$\bar{x}_h = \frac{1}{n_h} \sum_{i=1}^{n_h} x_{hi}$$

Mittelwert der Zählbezirkssummen

$$x' = 100 \sum_{h=1}^L n_h \bar{x}_h$$

Schätzwert für den Totalwert des Merkmals  $X$  (hochgerechnetes Stichprobenergebnis)

Dieser Ansatz entspricht dem tatsächlichen Auswahlverfahren für die 1 %-Mikrozensusstichprobe. Er berücksichtigt die Auswahl von ganzen Zählbezirken (Klumpen von Aufbereitungseinheiten) und die Schichtung der Zählbezirke nach Gemeindegrößenklassen innerhalb der Bundesländer. Dagegen konnte bei diesem Ansatz

die zur Verminderung des Stichprobenfehlers getroffene regionale Anordnung der Zählbezirke nicht berücksichtigt werden, so daß in einigen Fällen der Standardfehler noch etwas günstiger liegen kann als hiernach abgeschätzt. Die Größenordnung des Stichprobenfehlers für die 0,5 %-Erhebung im Jahr 1975 kann unter Berücksichtigung der absoluten Besetzungszahlen in den Tabellenfeldern (halbierte Werte) annähernd aus Übersicht 4 ermittelt werden.

#### 4.3 Abschätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder

Für eine einfache, ungeschichtete Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten kann der Stichprobenfehler relativ einfach nach dem Binomialansatz abgeschätzt werden. Nach dem Binomialansatz gilt für den relativen Standardfehler einer 1 %-Stichprobe näherungsweise

$$(2) \quad v_{x'}(\text{Bin}) = 10 \sqrt{\frac{1 - p_X}{x'}}$$

wobei

$x'$  = hochgerechnetes Stichprobenergebnis des Merkmals X.

$p_X$  = Anteilswert der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X in der Stichprobe (Schätzwert für den Anteil der Aufbereitungseinheiten mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten)

Für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X kann man den Wert des Quotienten

$$b_X = \frac{v_{x'}}{v_{x'}(\text{Bin})} \left( \begin{array}{l} v_{x'} \text{, siehe Formel (1)} \\ v_{x'}(\text{Bin}) \text{ siehe Formel (2)} \end{array} \right)$$

berechnen. Der Quotient  $b_X$  wird als Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz bezeichnet. Es hat sich gezeigt, daß der Zuschlagsfaktor  $b_X$  für alle in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale X größer als 1 ist, d.h., der Stichprobenfehler nach dem tatsächlichen Auswahlverfahren der Mikrozensusstichprobe ist immer größer als der Stichprobenfehler bei einer einfachen Zufallsauswahl der Aufbereitungseinheiten.

Die für den Mikrozensus 1964 ermittelten Zuschlagsfaktoren für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmale sind auszugsweise im

Abschnitt 6 zusammen mit den relativen Standardfehlern aufgeführt.

Eine Analyse dieser Berechnungen hat ergeben, daß der Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz keinen konstanten Wert für alle Merkmale hat, sondern mit dem Anteilswert  $p_X$  (Anteil der Aufbereitungseinheiten - Personen oder Fälle - mit dem Merkmal X an der Gesamtheit aller Aufbereitungseinheiten) näherungsweise linear zunimmt, jedoch mit unterschiedlich starkem Anstieg für die einzelnen Merkmalsgruppen.

Damit läßt sich folgende empirisch hergeleitete Näherungsfunktion für die Abschätzung des relativen Standardfehlers der hochgerechneten Mikrozensusergebnisse mit Hilfe des Binomialansatzes angeben:

$$(3) \quad v_{x'} = b(p_X) \cdot v_{x'}(\text{Bin})$$

Unter Berücksichtigung des von  $p_X$  abhängenden Zuschlagsfaktors wurden für die wichtigsten Merkmalsgruppen in der Übersicht 4 die nach dem Binomialansatz (Formel 3) abgeschätzten relativen Standardfehler in Prozent für Bundesergebnisse in Abhängigkeit von den Besetzungszahlen in den Tabellenfeldern graphisch dargestellt.

Mit Hilfe dieser Fehlerkurven können die relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse einer Stichtagserhebung für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden, wobei die Ergebnisse jeweils einer der 4 Merkmalsgruppen zuzuordnen sind.

#### Beispiel:

Die Zahl der männlichen Erwerbstätigen im Bundesgebiet im Produzierenden Gewerbe beträgt nach der Mikrozensusserhebung im April 1974 9,6 Mill.. In der Übersicht 4 lesen wir für diese Besetzungszahl auf der Fehlerkurve E einen relativen Standardfehler von 0,8 % ab, oder absolut 0,1 Mill..

Die graphische Darstellung der Fehlerkurven in Übersicht 4 zeigt weiter, daß der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d.h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe, für alle Merkmalsgruppen über 20 % hinausgeht. Ergebnisse mit einem relativen Standardfehler über 20 % haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden.

#### 4.4 Vergleich von zwei Stichtagsergebnissen

##### eines Merkmals

Bei der Abschätzung des Stichprobenfehlers der Meßziffer<sup>7)</sup> aus zwei Stichtagsergebnissen eines Merkmals ist zu unterscheiden zwischen voneinander abhängigen und unabhängigen Stichproben. Da jedes Jahr nur 1/4 der 1 %-Mikrozensusstichprobe (ab 1977) ausgetauscht wird, sind erst vier und mehr Jahre auseinanderliegende Stichproben ohne gemeinsame Zählbezirke.

Für den relativen Standardfehler der Meßziffer aus zwei Stichtagsergebnissen gelten näherungsweise folgende Abschätzungen:

Übersicht 2:

Relativer Standardfehler der Meßziffer aus zwei Stichtagsergebnissen

Abstand zwischen den Erhebungen	Relativer Standardfehler der Meßziffer
1 Jahr	1,0 - fache des rel. Standardfehlers eines Stichtagsergebnisses
2 Jahre	1,4 - fache " "

Für die Feststellung, ob die Differenz zwischen zwei Stichtagsergebnissen noch als zufällig oder schon als wesentlich (signifikant), d.h. als echte Zu- oder Abnahme anzusehen ist, soll folgendes Kriterium zugrunde gelegt werden: Der Unterschied zwischen zwei Stichtagsergebnissen kann erst dann als gesichert gelten, wenn die Differenz |1-Meßziffer| mindestens das Zweifache des Standardfehlers der Meßziffer beträgt (Irrtumswahrscheinlichkeit 5 %).

#### 4.5 Abschätzung des relativen Standardfehlers für Länderergebnisse

Die in der Übersicht 4 wiedergegebenen Fehlerkurven für den relativen Standardfehler gelten nur für Bundesergebnisse aus einer 1 %-Zählbezirksstichprobe. Die relativen Standardfehler für Länderergebnisse können jedoch ebenfalls nach dem im Abschnitt 3 beschriebenen Binomialansatz aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder abgeschätzt werden.

Es gilt

Relativer Standardfehler in Prozent

$$= b \cdot v_{x'}(\text{Bin}) \cdot 100$$

7) Meßziffer =  $\frac{x'_2}{x'_1}$ , wobei  $x'_i$  = hochgerechnetes Stichtagsergebnis zum Zeitpunkt i.

Hierin bedeuten:

$v_{x'}(\text{Bin})$	Relativer Standardfehler nach dem Binomialansatz (siehe Formel (2) Abschnitt 4)
b	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz

Der Zuschlagsfaktor b zum Binomialansatz kann entweder aus der Übersicht 4.6 "Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964" übernommen werden oder auch näherungsweise aus der Übersicht 3.

Übersicht 3:

Zuschlagsfaktor b in Abhängigkeit vom Anteilswert  $P_X$

Anteilswert $P_X$ in Prozent	Zuschlagsfaktor b für Merkmalsgruppe			
	W Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	E Erwerbstätige (ohne Landwirtschaft)	L Erwerbstätige in der Landwirtschaft	F Vertriebene und Flüchtlinge
0,01	1,3	1,3	1,3	1,3
0,05	1,3	1,3	1,3	1,3
0,1	1,3	1,3	1,4	1,3
0,5	1,3	1,3	1,6	1,4
1,0	1,4	1,4	2,0	1,5
5,0	1,7	1,8	4,4	2,5
10,0	2,1	2,2	7,9	3,7
50,0	5,1	5,9	-	-

#### Beispiel:

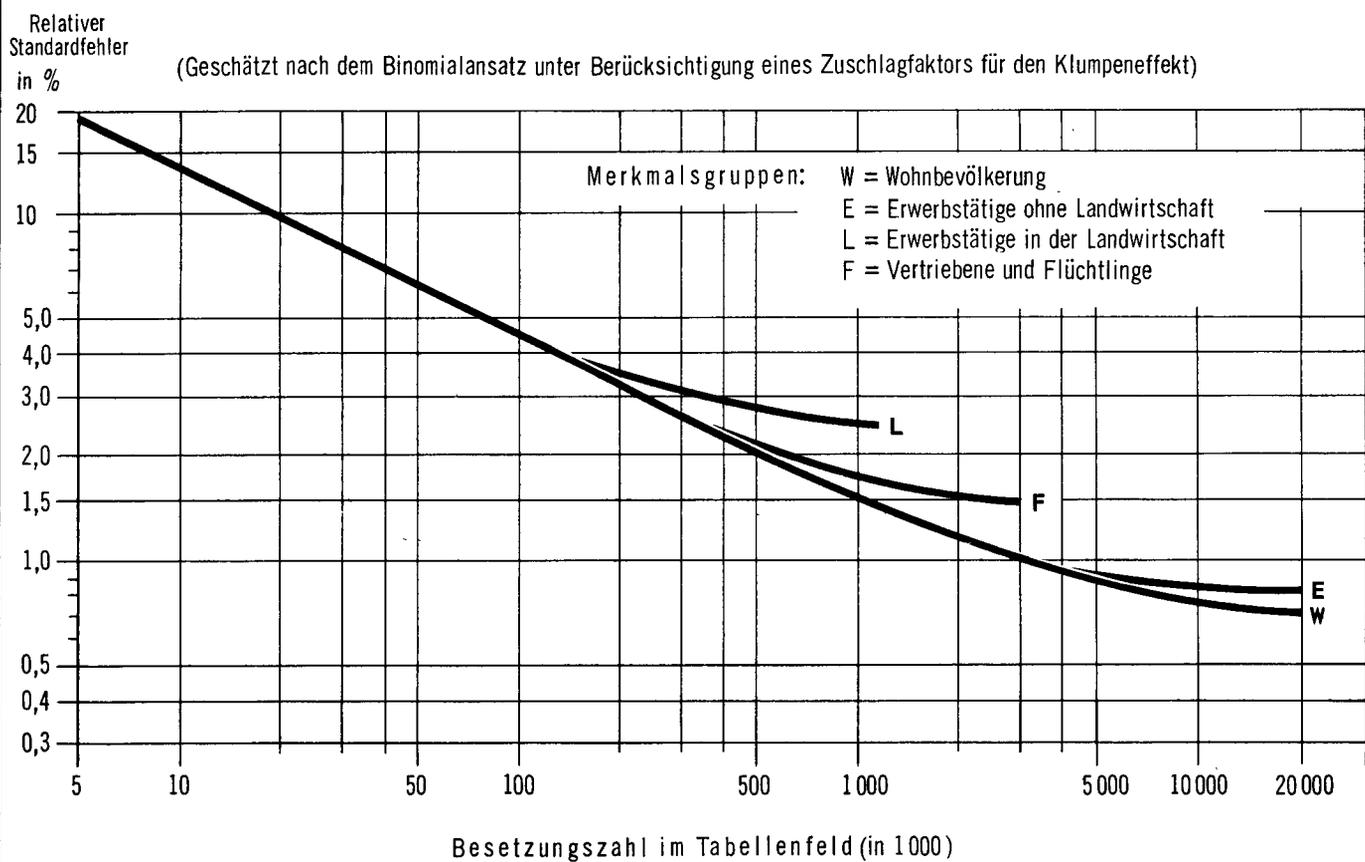
Im April 1964 gab es in Hessen hochgerechnet rd. 850 000 weibliche Erwerbstätige. Die Wohnbevölkerung insgesamt betrug rd. 5 000 000. Daraus folgt für den Anteilswert  $P_X = 850\ 000 : 5\ 000\ 000 = 0,17 = 17\ %$ .

Damit berechnet man für

$$v_{x'}(\text{Bin}) = 10\sqrt{0,83 : 850\ 000} = 0,01.$$

Der Zuschlagsfaktor b kann aus Spalte E der Übersicht 3 grob abgeschätzt werden und hat den Wert  $b = 2,7$ . Für den relativen Standardfehler des Stichprobenergebnisses "850 000 weibliche Erwerbstätige" ergibt sich somit der Wert  $v_{x'} = 0,01 \cdot 2,7 \cdot 100 = 2,7\ %$  oder absolut 23 000.

**Übersicht 4: RELATIVER STANDARDFEHLER  
EINER 1% - MIKROZENSUS - ZÄHLBEZIRKSSTICHPROBE  
FÜR BUNDESERGEBNISSE**



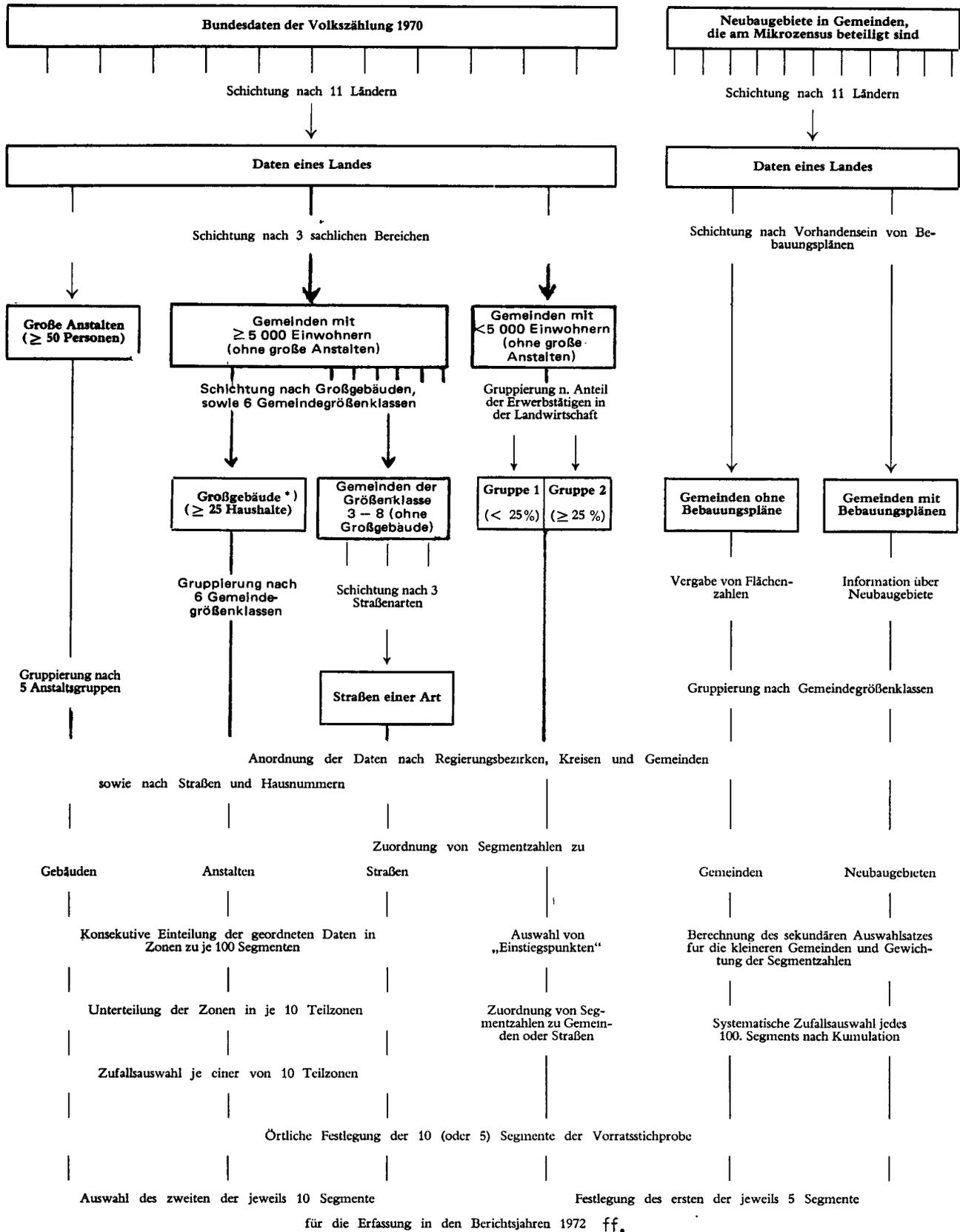
STAT. BUNDESAMT 9381

4.6 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1964 für das Bundesgebiet

Merkmal			Relativer Standardfehler in %	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz	Merkmal			Relativer Standardfehler in %	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz												
Erwerbspersonen nach Altersgruppen	männlich	unter 15 Jahre	6,3	2,1	noch: Erwerbstätige nach Wi.-Ber. und Stellung im Beruf	Produzierendes Gewerbe	Selbständige	1,7	1,3												
		15 bis 19 "	1,3	1,4			Mith.Fam.-Angeh. 1)	7,0	1,1												
		20 " 24 "	1,2	1,5			Beamte, Angest. 1)	1,5	1,9												
		25 " 39 "	0,9	2,2			Arbeiter 2)	1,0	2,8												
		40 " 64 "	0,7	1,9			Handel und Verkehr	Selbständige	1,8	1,3											
	65 und älter zusammen	1,6	1,3	Mith.Fam.-Angeh. 1)		7,2		1,1													
	weiblich	unter 15 Jahre	15,5	5,0		Beamte, Angest. 1)		1,7	1,8												
		15 bis 19 "	1,3	1,4		Arbeiter 2)		1,6	1,5												
		20 " 24 "	1,2	1,4		Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)		Selbständige	2,2	1,4											
		25 " 39 "	1,1	1,8			Mith.Fam.-Angeh. 1)	9,2	1,1												
40 " 64 "		0,9	1,8	Beamte, Angest. 1)	1,6		2,0														
65 und älter zusammen	2,4	1,4	Arbeiter 2)	1,8	1,4																
insgesamt	0,7	4,7	weiblich Land-u. Forst-wirtsch.	Selbständige	3,8		1,5														
Nicht-erwerbspersonen nach Altersgruppen	männlich	unter 15 Jahre		1,0	2,7	Mith.Fam.-Angeh. 1)	2,4	2,8													
		15 bis 19 "		2,7	1,9	Beamte, Angest. 1)	12,1	1,1													
		20 " 24 "		4,4	2,0	Arbeiter 2)	4,2	1,4													
		25 " 39 "		7,6	2,9	Produzierendes Gewerbe	Selbständige	3,8	1,1												
		40 " 64 "	1,9	1,6	Mith.Fam.-Angeh. 1)		3,0	1,3													
	65 und älter zusammen	1,0	1,5	Beamte, Angest. 1)	1,5		1,3														
	weiblich	unter 15 Jahre	1,0	2,5	Arbeiter 2)		1,9	2,9													
		15 bis 19 "	2,2	1,6	Handel und Verkehr		Selbständige	2,6	1,2												
		20 " 24 "	1,9	1,4		Mith.Fam.-Angeh. 1)	1,8	1,3													
		25 " 39 "	1,1	2,0		Beamte, Angest. 1)	1,2	1,4													
40 " 64 "		0,8	2,0	Arbeiter 2)		2,4	1,3														
65 und älter zusammen	0,9	1,9	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)	Selbständige		3,0	1,2														
Erwerbstätige nach Wi.-Bereichen u. Altersgruppen	männlich Land- u. Forst-wirtschaft	unter 25 Jahre		3,6	1,5	Mith.Fam.-Angeh. 1)	3,3	1,3													
		25 bis 39 "		2,7	1,7	Beamte, Angest. 1)	1,9	2,2													
		40 " 64 "		2,4	1,9	Arbeiter 2)	1,5	1,5													
		65 und älter zusammen		2,3	2,7	Wohnbevölkerung nach Stellung zum Erwerb-leben u. überwiegt Lebensunterhalt	männlich erwerbstätig	überwieg. Lebensunterhalt durch: Erwerbstätigkeit Arbeitslosengeld Rente u.dgl. Angehörige	0,7 33,2 2,4 1,6	3,1 1,7 1,2 1,3											
		Produzierendes Gewerbe	unter 25 Jahre	1,2	1,6						erwerbslos	Arbeitslosengeld Rente u.dgl. Angehörige	10,2 12,3 10,3	1,5 1,1 1,1							
	25 bis 39 "		1,1	2,1	nicht erwerbstätig										Rente u.dgl. Angehörige	1,0 0,9	1,6 2,5				
	40 " 64 "		1,0	1,9														zusammen	Erwerbstätigkeit Arbeitslosengeld Rente u.dgl. Angehörige	0,7 11,3 0,9 0,9	3,1 1,8 1,6 2,6
	65 und älter zusammen		2,4	1,2																	
	Handel und Verkehr		unter 25 Jahre	1,8		1,2	erwerbslos	Arbeitslosengeld Rente u.dgl. Angehörige	9,9 11,2 8,1	1,2 1,1 1,1											
	25 bis 39 "	1,6	1,5	nicht erwerbstätig		Rente u.dgl. Angehörige					0,9 0,8	1,9 3,6									
40 " 64 "	1,5	1,6	zusammen		Erwerbstätigkeit Arbeitslosengeld Rente u.dgl. Angehörige								0,8 9,9 0,8 0,8	2,6 1,2 1,9 3,7							
65 und älter zusammen	3,4	1,1													männlich und weiblich zusammen	überwieg. Lebensunterhalt durch: Erwerbstätigkeit Arbeitslosengeld Rente u.dgl. Angehörige	0,7 8,6 0,8 0,8	4,3 1,7 2,3 5,0			
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)	unter 25 Jahre	2,2																	1,1	alle Wirtschaftsbereiche	0,7
25 bis 39 "	1,7	1,5					weiblich Land- u. Forst-wirtschaft	unter 25 Jahre	3,7	1,5											
40 " 64 "	1,4	1,7		Produzierendes Gewerbe		25 bis 39 "					2,6	1,7									
65 und älter zusammen	3,2	1,1	Handel und Verkehr		40 " 64 "								2,3	2,1							
alle Wirtschaftsbereiche	0,7	3,2													Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)	65 und älter zusammen	3,6	1,4			
weiblich Land- u. Forst-wirtschaft	unter 25 Jahre	3,7																	1,5	alle Wirtschaftsbereiche	2,3
	25 bis 39 "	2,6					1,7	Erwerbstätige nach Wi.-Ber. und Stellung im Beruf	männlich	Selbständige									2,4		
	40 " 64 "	2,3		2,1		Land- u. Forst-wirtschaft	Mith.Fam.-Angeh. 1)				3,3	1,8									
	65 und älter zusammen	3,6	1,4	Produzierendes Gewerbe	Beamte, Angest. 1)								8,6	1,4							
	Produzierendes Gewerbe	unter 25 Jahre	1,9												1,8	Handel und Verkehr	Arbeiter 2)	3,3			
25 bis 39 "	2,0	2,2	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)												unter 25 Jahre					1,7	1,5
40 " 64 "	1,4	1,5						Land- u. Forst-wirtschaft	25 bis 39 "	2,1									1,8		
65 und älter zusammen	5,2	1,5				Produzierendes Gewerbe	40 " 64 "				1,4	1,5									
Handel und Verkehr	unter 25 Jahre	1,6		1,3	Handel und Verkehr								65 und älter zusammen	4,6							
25 bis 39 "	1,8	1,2		alle Wirtschaftsbereiche												0,8	2,8				
40 " 64 "	1,5	1,3	Erwerbstätige nach Wi.-Ber. und Stellung im Beruf												männlich			Selbständige		2,4	2,2
65 und älter zusammen	4,9	1,1						Land- u. Forst-wirtschaft	Mith.Fam.-Angeh. 1)	3,3									1,8		
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)	unter 25 Jahre	1,7				1,5	Produzierendes Gewerbe				Beamte, Angest. 1)	8,6									
25 bis 39 "	2,1	1,8			Handel und Verkehr	Arbeiter 2)							3,3	1,6							
40 " 64 "	1,4	1,5		Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)												unter 25 Jahre	1,7				
65 und älter zusammen	4,6	1,2	Land- u. Forst-wirtschaft												25 bis 39 "			2,1		1,8	
alle Wirtschaftsbereiche	0,8	2,8						Produzierendes Gewerbe	40 " 64 "	1,4									1,5		
Erwerbstätige nach Wi.-Ber. und Stellung im Beruf	männlich	Land- u. Forst-wirtschaft					Selbständige				2,4	2,2									
					Land- u. Forst-wirtschaft	Mith.Fam.-Angeh. 1)							3,3	1,8							
				Produzierendes Gewerbe												Beamte, Angest. 1)	8,6				1,4
			Handel und Verkehr												Arbeiter 2)			3,3		1,6	
								Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)	unter 25 Jahre	1,7									1,5		
Land- u. Forst-wirtschaft	25 bis 39 "	2,1					1,8														
					Produzierendes Gewerbe	40 " 64 "					1,4	1,5									
				Handel und Verkehr									65 und älter zusammen	4,6		1,2					
			Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstl.)												alle Wirtschaftsbereiche		0,8	2,8			

- 1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.  
 2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

## 5 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus 1972



\* ) Ohne Trennung nach Gemeindegrößenklassen.

## 6 Erwerbstätigkeit im April 1982 Ergebnis des Mikrozensus

### Vorbemerkung

Im Rahmen der jährlichen Stichprobenerhebungen des Mikrozensus wurden – wie für die vorausgegangenen Jahre<sup>1)</sup> – auch 1982, und zwar für die Berichtswoche vom 19. bis 25. April 1982, Angaben über die Bevölkerung, z. B. Alter, Geschlecht und Familienstand usw., sowie über Umfang und Struktur der Erwerbstätigkeit und Erwerbslosigkeit ermittelt. Nachfolgend werden die ersten – bisher vorliegenden – Ergebnisse dieser 1 %-Befragung der Bevölkerung dargestellt. Neben der Analyse der auf den Berichtszeitraum bezogenen Querschnittsdaten werden ferner auch die Veränderungen im Vergleich zur Mikrozensus-Erhebung vom Mai 1981 (Berichtswoche vom 4. bis 10. Mai) erörtert. Zur Vermittlung eines Gesamtbildes wird außerdem auf die Entwicklung bei den Ausländern – soweit sie im Mikrozensus erfaßt werden – eingegangen.

Bei der Beurteilung der im folgenden dargestellten Ergebnisse ist u. a. der durch den Stichprobenfehler bestimmte Unsicherheitsbereich (Zufallsschwankungen) der Angaben zu beachten<sup>2)</sup>. Es ist ferner zu berücksichtigen, daß im Mikrozensus das „Berichtswochenkonzept“<sup>3)</sup> zugrunde liegt, d. h., daß die Merkmale der befragten Personen für einen bestimmten Berichtszeitraum, die Berichtswoche, ermittelt werden. Bei der Berichtswoche handelt es sich um

<sup>1)</sup> Siehe hierzu die Ausführungen in WiSta 3/1982, Seite 174 ff.

<sup>2)</sup> Da der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 (1 %-Erhebung), d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe für alle Merkmalgruppen über  $\pm 20\%$  hinausgeht, werden diese Ergebnisse wegen ihres geringen Aussagewertes nicht ausgewiesen und durch einen Schrägstrich (/) ersetzt. Siehe auch „Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensus-Stichprobe“ Seite 14 ff.

<sup>3)</sup> Das Berichtswochenkonzept (d. h. die Einbeziehung aller in der Berichtswoche bestehenden Erwerbstätigkeiten, auch der in dieser Zeit begonnenen oder beendeten) sowie die Anpassung der bei der Erhebung ermittelten Daten an die Eckzahlen der – mit zunehmendem Abstand zur letzten Volkszählung unsicherer werdenden und erfahrungsgemäß überhöhten – Bevölkerungsfortschreibung führen neben anderen Gründen dazu, daß die Gesamtzahl der Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus jeweils über den aus allen verfügbaren statistischen Quellen durchschnittlichen Erwerbstätigenzahlen des zweiten Quartals bzw. des Jahres liegt. Siehe „Entwicklung der Erwerbstätigkeit“ in WiSta 4/1982, Seite 274 ff. und WiSta 11/1982, Seite 769 ff. und 800 ff.

eine Woche ohne Feiertage. Überwiegend wird für die Mikrozensusserhebungen die letzte – feiertagsfreie – Woche im Monat April zugrunde gelegt. Soweit dies in einem bestimmten Jahr nicht möglich ist, wird die Berichtswoche in den Monat Mai hinein verschoben, wie es z. B. in der Erhebung von 1981 der Fall war, als die Berichtswoche die Tage vom 4. bis 10. Mai umfaßte. Die im folgenden dargestellten Ergebnisse beziehen sich somit – wie auch in früheren Darstellungen der Mikrozensussergebnisse – auf einen eng abgegrenzten Zeitraum.

Beim Vergleich der Mikrozensussergebnisse von 1982 mit den Ergebnissen von 1981 oder mit Ergebnissen aus früheren Erhebungen ist ferner zu beachten, daß die in den aufeinanderfolgenden Erhebungen erfaßten Personenkreise nicht – wie dies z. B. für Verlaufsuntersuchungen erforderlich wäre – vollständig übereinstimmen. Abgesehen davon, daß durch die Rotation von Jahr zu Jahr ein Teil der befragten Haushalte durch neue ausgetauscht wird, ändert sich der Kreis der jeweils einbezogenen Personen u. a. durch Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge.

### Zahl der Erwerbstätigen im April 1982 unter Vorjahresniveau

Die Mikrozensussergebnisse vom April 1982 ergaben – auch im Vergleich zu den Ergebnissen vom Mai 1981 (siehe Tabelle 1) – im Hinblick auf die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben folgende Eckdaten: Die Gesamtzahl der Bevölkerung weist einen Umfang von 61,7 Mill. Personen auf. Sie hat sich damit gegenüber dem Vorjahresergebnis per Saldo kaum verändert. Unter Heranziehung von Ergebnissen aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik<sup>4)</sup> im Zeitraum vom Mai 1981 bis zum April 1982 läßt sich zeigen, daß einem weiteren Geburtendefizit (Überschuß von Gestorbenen über die im gleichen Zeitraum Geborenen) von rd. 100 000 Personen ein positiver Außenwanderungssaldo, d. h. eine Nettozuwanderung von gut 100 000 Personen gegenüberstand. Die in den vorhergehenden

<sup>4)</sup> Siehe WiSta 7/1982, Seite 433\* f. und WiSta 10/1982 S. 659\*.

Tabelle 1: Wohnbevölkerung – Deutsche und Ausländer – nach Beteiligung am Erwerbsleben  
Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand: Mai 1981 und April 1982

Beteiligung am Erwerbsleben	1981			1982			1982 gegenüber 1981					
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000						%					
	Insgesamt											
Wohnbevölkerung .....	61 655	29 483	32 172	61 660	29 495	32 166	+ 5	+ 12	- 7	± 0	± 0	± 0
Erwerbspersonen .....	27 892	17 294	10 698	28 335	17 421	10 914	+ 343	+ 127	+ 216	+ 1,2	+ 0,7	+ 2,0
Erwerbstätige .....	26 947	16 773	10 174	26 774	16 592	10 182	- 173	- 181	+ 8	- 0,6	- 1,1	+ 0,1
Erwerbslose .....	1 045	521	524	1 560	829	732	+ 516	+ 308	+ 207	+ 49,3	+ 59,2	+ 39,5
Nichterwerbspersonen ..	33 664	12 190	21 474	33 326	12 074	21 252	- 338	- 116	- 222	- 1,0	- 0,9	- 1,0
	Deutsche											
Wohnbevölkerung .....	57 047	26 882	30 165	56 944	26 859	30 095	- 93	- 23	- 70	- 0,2	- 0,1	- 0,2
Erwerbspersonen .....	25 653	15 678	9 975	25 940	15 789	10 151	+ 287	+ 111	+ 176	+ 1,1	+ 0,7	+ 1,8
Erwerbstätige .....	24 771	15 255	9 516	24 632	15 114	9 518	- 140	- 142	/	- 0,6	- 0,9	± 0
Erwerbslose .....	882	422	459	1 308	675	633	+ 427	+ 253	+ 174	+ 48,4	+ 59,9	+ 37,8
Nichterwerbspersonen ..	31 394	11 205	20 190	31 015	11 070	19 944	- 380	- 134	- 246	- 1,2	- 1,2	- 1,2
	Ausländer											
Wohnbevölkerung .....	4 608	2 601	2 007	4 706	2 636	2 070	+ 98	+ 35	+ 63	+ 2,1	+ 1,3	+ 3,1
Erwerbspersonen .....	2 339	1 616	723	2 395	1 632	763	+ 56	+ 16	+ 40	+ 2,4	+ 1,0	+ 5,5
Erwerbstätige .....	2 176	1 518	658	2 143	1 479	664	- 33	- 39	+ 6	- 1,5	- 2,6	+ 1,0
Erwerbslose .....	163	98	65	252	154	99	+ 89	+ 55	+ 34	+ 54,4	+ 56,3	+ 51,5
Nichterwerbspersonen ..	2 269	985	1 284	2 311	1 004	1 307	+ 42	+ 19	+ 23	+ 1,8	+ 1,9	+ 1,8

Zeitvergleichen noch feststellbaren Gewinne in der Nettozuwanderung von Personen, die im Zeitraum vom April 1980 zum Mai 1981 immerhin noch 231 000 Personen betragen hatten, reduzierten sich somit im hier zugrunde liegenden Zeitraum auf gut 100 000 Personen und konnten damit gerade noch das Geburtendefizit „ausgleichen“. Die deutsche Wohnbevölkerung lag im April 1982 um rd. 103 000 unter dem Stand vom Mai 1981, bei der ausländischen Bevölkerung ergab sich ein um knapp 100 000 Personen höheres Niveau als im Vorjahr.

Im Hinblick auf die Erwerbstätigkeit ergaben sich bei saldenmäßiger Betrachtung vom Mai 1981 zum April 1982 folgende Veränderungen: Im April 1982 wurden 26,774 Mill. Erwerbstätige und 1,560 Mill. Erwerbslose ermittelt, zusammen rd. 28,335 Mill. Erwerbspersonen. Die Gesamtzahl der Erwerbstätigen – einschließlich der Personen, die in der Berichtswoche eine Erwerbstätigkeit begonnen oder beendet hatten (z. B. nach vorheriger bzw. folgender Arbeitslosigkeit) oder die in der Berichtswoche trotz bestehender Arbeitslosigkeit noch in geringfügigem Maße erwerbstätig waren – lag damit im April 1982 um 173 000 oder 0,6 % niedriger als ein Jahr zuvor. Als Zeichen einer verstärkten wirtschaftlichen Abschwächung auf dem Arbeitsmarkt hat sich in der gleichen Zeit die Zahl der Erwerbslosen im April 1982 um gut 500 000 Personen (49,3 %) auf rd. 1,6 Mill. erhöht. Damit hat sich die Entwicklung, die bereits im Vergleich der Mikrozensusergebnisse vom Mai 1981 mit den Ergebnissen vom April 1980 in einem erheblichen Anstieg der Erwerbslosenzahl erkennbar war<sup>5)</sup>, auch im April 1982 fortgesetzt.

Die aus diesen Globalzahlen abzuleitenden Probleme auf dem Arbeitsmarkt ergaben sich sowohl für deutsche als auch für ausländische Personen. Bei beiden Gruppen lag der Anteil der Erwerbslosen im April 1982 um gut 50 % über dem Vorjahresstand. Die Zahl der Erwerbstätigen ergab im April 1982 bei den Deutschen einen um rd. 140 000 Personen (- 0,6 %) und bei den Ausländern einen um rd. 33 000 Personen (- 1,5 %) niedrigeren Stand als im Mai 1981.

Mit 46 % lag die Gesamterwerbsquote, die als Anteil aller Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung definiert wird, im April 1982 über dem Vorjahresstand, der 45,4 % betragen hatte. Der höhere Anteil der Erwerbspersonen an der

Gesamtbevölkerung im April 1982 gegenüber Mai 1981 ist zum einen Teil demographisch – stärkere Jahrgänge kommen ins erwerbsfähige Alter, geburtenschwache Jahrgänge befinden sich noch im nichterwerbsfähigen Alter – bedingt, zum anderen Teil ist er Ausdruck einer weiter erhöhten Beteiligung der weiblichen Bevölkerung am Erwerbsleben. Rechnerisch ergibt sich die Zunahme bei den Erwerbspersonen aus einer im Vergleich zum Vorjahr erheblich größeren Zahl von Erwerbslosen (+ 515 000), der eine um über 170 000 niedrigere Erwerbstätigenzahl gegenüberstand.

Von der oben angedeuteten schwierigeren Arbeitsmarktlage im April 1982 gegenüber Mai 1981 sind die Männer relativ stärker betroffen als die Frauen. Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Gesamtzahl der Erwerbstätigen im April 1982 ergibt sich per Saldo aus einem Rückgang bei den erwerbstätigen Männern (- 181 000 oder - 1,1 %), während bei den erwerbstätigen Frauen im hier zugrunde liegenden Vergleichszeitraum – unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse in der Berichtswoche (s. o.) – ein leichter Anstieg der Erwerbstätigen zu verzeichnen ist. Es sollte hierbei jedoch beachtet werden, daß damit noch nichts über Art und Umfang dieser Tätigkeiten gesagt ist. Die Untersuchung dieser Tätigkeiten, z. B. im Hinblick auf Teilzeitbeschäftigung oder gelegentliche Tätigkeit oder ob es sich um abhängige oder selbständige Tätigkeiten handelt, muß jedoch wegen der für diese Merkmale derzeit noch nicht verfügbaren Angaben aus dem Mikrozensus von 1982 zunächst offenbleiben.

Mit 4,7 Mill. Personen wies die ausländische Wohnbevölkerung auch im April 1982 erneut einen um rd. 2 % höheren Stand auf als ein Jahr zuvor. Damit hat sich die Zuwachsrate der ausländischen Wohnbevölkerung, wie sie z. B. noch im Vergleich vom April 1980 zum Mai 1981 mit 6,4 % oder + 279 000 Personen betragen hatte, ganz erheblich abgeschwächt.

#### Gut jeder zweite Erwerbslose lebte im April 1982 überwiegend von Arbeitslosengeld/-hilfe

Die Untersuchung der Bevölkerung nach ihrem überwiegenden Lebensunterhalt zeigte für den April 1982 folgendes Bild (Tabelle 2): knapp 25 Mill. oder rd. 40 % der Bevölkerung bezogen ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus ihrer

Tabelle 2: Wohnbevölkerung 1982 nach Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept) und überwiegendem Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept)

Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand: Mai 1981 und April 1982

Erwerbskonzept	Beteiligung am Erwerbsleben	Geschlecht	Unterhaltskonzept												
			Personen		davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch								Angehörige		
			insgesamt	1982 gegenüber 1981	Erwerbstätigkeit		Arbeitslosengeld/-hilfe		Rente und dgl.		Angehörige				
					zusammen	1982 gegenüber 1981	zusammen	1982 gegenüber 1981	zusammen	1982 gegenüber 1981	zusammen	1982 gegenüber 1981			
1 000	%	1 000	% <sup>1)</sup>	%	1 000	% <sup>1)</sup>	%	1 000	% <sup>1)</sup>	%					
Wohnbevölkerung	insgesamt	61 660	+ 0,0	24 769	40,2	- 0,1	884	1,4	+ 47,7	12 134	19,7	+ 3,1	23 874	38,7	- 2,5
	männlich	29 495	+ 0,0	15 969	54,1	- 0,7	539	1,8	+ 63,7	5 186	17,6	+ 3,1	7 802	26,5	- 2,9
	weiblich	32 166	- 0,0	8 800	27,4	+ 1,0	345	1,1	+ 28,2	6 948	21,6	+ 3,0	16 072	50,0	- 2,3
Erwerbspersonen	insgesamt	28 335	+ 1,2	24 769	87,4	- 0,1	884	3,1	+ 47,7	544	1,9	+ 8,6	2 139	7,5	+ 2,4
	männlich	17 421	+ 0,7	15 969	91,7	- 0,7	539	3,1	+ 63,7	288	1,7	+ 6,0	626	3,6	+ 3,4
	weiblich	10 914	+ 2,0	8 800	80,6	+ 1,0	345	3,2	+ 28,2	256	2,3	+ 11,7	1 513	13,9	+ 2,0
Erwerbstätige	insgesamt	26 774	- 0,6	24 769	92,5	- 0,1	6	0,0	/	335	1,3	- 6,8	1 664	6,2	- 6,4
	männlich	16 592	- 1,1	15 969	96,2	- 0,7	/	/	/	167	1,0	- 13,5	454	2,7	- 7,4
	weiblich	10 182	+ 0,1	8 800	86,4	+ 1,0	/	/	/	169	1,7	+ 0,9	1 210	11,9	- 6,0
Erwerbslose	insgesamt	1 560	+ 49,3	x	x	x	877	56,2	+ 47,8	208	13,4	+ 48,1	475	30,4	+ 52,9
	männlich	829	+ 59,2	x	x	x	536	64,6	+ 64,0	122	14,7	+ 53,6	172	20,7	+ 49,6
	weiblich	732	+ 39,5	x	x	x	342	46,7	+ 28,0	87	11,9	+ 41,1	303	41,4	+ 54,8
Nichterwerbspersonen	insgesamt	33 326	- 1,0	x	x	x	x	x	x	11 590	34,8	+ 2,8	21 736	65,2	- 2,9
	männlich	12 074	- 0,9	x	x	x	x	x	x	4 897	40,6	+ 2,9	7 177	59,4	- 3,4
	weiblich	21 252	- 1,0	x	x	x	x	x	x	6 693	31,5	+ 2,7	14 559	68,5	- 2,7

<sup>1)</sup> Anteil an Spalte „insgesamt“

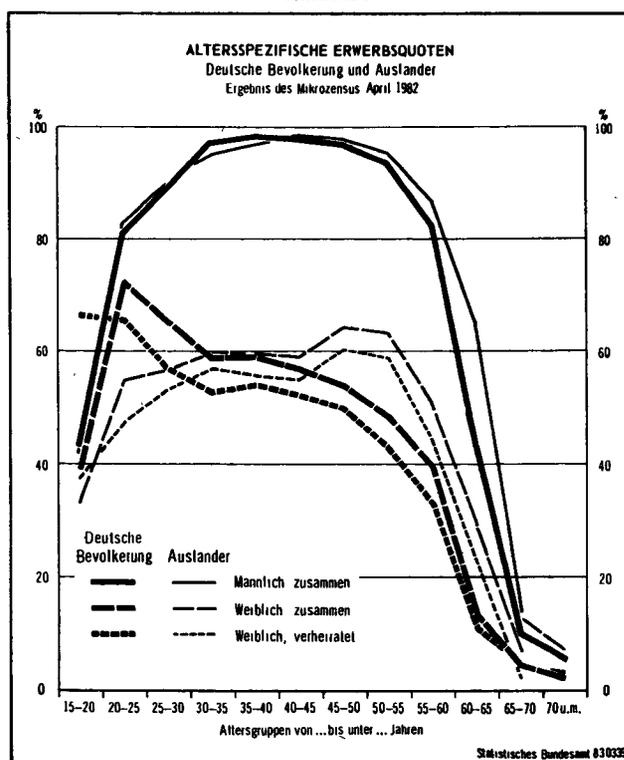
Erwerbstätigkeit, fast 900 000 Personen (1,4 %) lebten von Arbeitslosengeld/-hilfe, und rd. 12 Mill. oder knapp 20 % hatten eine Rente und dgl. als Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts. Als wirtschaftlich Abhängige, d. h. Personen, die überwiegend nicht aus eigenen, sondern von den Einkommensquellen ihrer Eltern bzw. ihres Ehemanns lebten, wurden im April 1982 rd. 24 Mill. oder knapp 39 % der Bevölkerung ermittelt. Mit Ausnahme der Zahl der Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt aus Arbeitslosengeld/-hilfe, die im April 1982 insgesamt um fast 50 % höher lag als ein Jahr zuvor, hat sich die Struktur der Bevölkerung im Hinblick auf ihren überwiegenden Lebensunterhalt im Vergleich der Mikrozensusergebnisse vom April 1982 gegenüber Mai 1981 kaum verändert.

Von den rd. 1,6 Mill. Erwerbslosen im April 1982 war über die Hälfte (56,2 %) auf Arbeitslosengeld/-hilfe als Quelle ihres überwiegenden Lebensunterhaltes angewiesen, jeder siebte Erwerbslose (13,4 %) lebte überwiegend von Rente, Sozialhilfe oder einem ähnlichen Einkommen. Fast 500 000 Erwerbslose (rd. 30 %) waren in ihrem überwiegenden Lebensunterhalt von ihren Angehörigen abhängig.

### Erwerbsquote der 15- bis unter 65jährigen Frauen mit leicht steigender, Erwerbsquote der 15- bis unter 65jährigen Männer mit leicht fallender Tendenz

Während die Gesamterwerbsquote, d. h. der Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Gesamtbevölkerung als Indikator für das Erwerbsverhalten der Bevölkerung insgesamt herangezogen werden kann, erlauben spezifische Erwerbsquoten Aussagen über das unterschiedliche Erwerbsverhalten z. B. von Männern und Frauen oder innerhalb einzelner Altersgruppen (Tabelle 3). Im April 1982 ergab sich bei den Männern eine Gesamterwerbsquote von 59,1 % und bei den Frauen eine entsprechende Quote von 33,9 %. Ein Jahr zuvor hatte die Gesamterwerbsquote der Männer bei 58,7 %, diejenige der Frauen bei 33,3 % gelegen. Für die Erwerbsquote der 15- bis unter 65jährigen Personen, die man auch als Personen im „erwerbsfähigen“ Alter bezeichnet, ergab sich im April 1982 folgendes: die Erwerbsquote der 15- bis unter 65jährigen Männer lag bei 83 %, diejenige der Frauen bei 51 %. Gegenüber dem Stand vom Mai 1981 zeigte die altersspezifische Erwerbsquote der 15- bis unter 65jährigen Männer damit eine leicht fallende (1981: 83,5 %), die der 15- bis unter 65jährigen Frauen eine leicht steigende Tendenz (1981: 50,6 %). Während sich bei den Männern die rückläufige Erwerbsbeteiligung hauptsächlich auf die Altersgruppen der 15- bis unter 45jährigen Personen konzentrierte, ergab sich

Schaubild 1



bei den Frauen in den Altersgruppen der 20- bis unter 65jährigen eine Zunahme des Anteils der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung. Bei den verheirateten 15- bis unter 65jährigen Frauen lag die Erwerbsquote im April 1982 bei 47,4 gegenüber 46,8 % im Vorjahr. Das etwas höhere Niveau der Erwerbsquote dieser Gruppe ist im wesentlichen auf die im April 1982 höheren Anteile der verheirateten weiblichen Erwerbspersonen in den Altersgruppen der 25- bis unter 60jährigen Frauen zurückzuführen.

Bei der Unterscheidung des Erwerbsverhaltens für Deutsche und Ausländer (siehe Schaubild 1) ergaben sich bei den Männern im April 1982 keine auffälligen Unterschiede. Demgegenüber wurden bei den ausländischen Frauen in bestimmten Altersgruppen recht unterschiedliche Verhaltensweisen im Hinblick auf die Beteiligung am Erwerbsleben gegenüber den deutschen Frauen deutlich. Während die Erwerbsquote der deutschen 20- bis unter 25jährigen Frauen im April 1982 erheblich über derjenigen der ausländischen

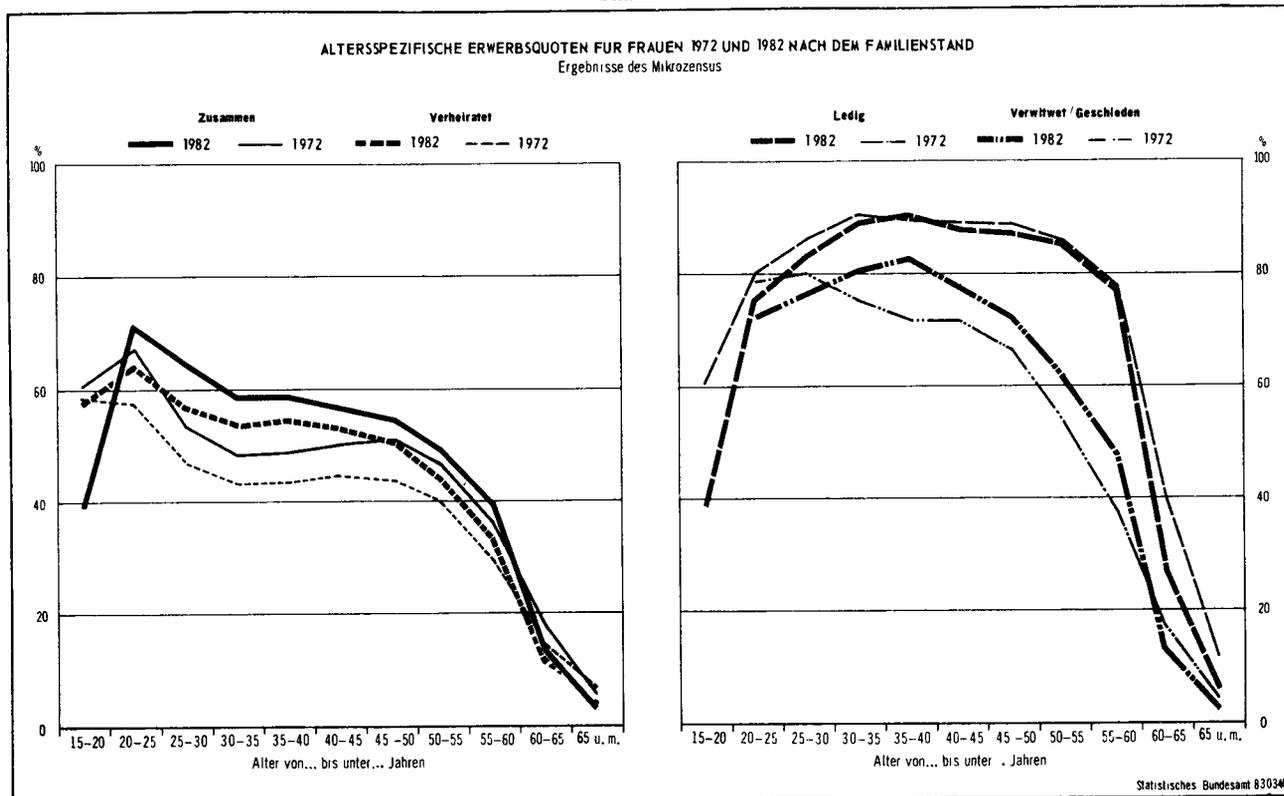
Tabelle 3: Anteil der Erwerbspersonen an 100 Männern bzw. Frauen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbsquoten)

Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand: Mai 1981 und April 1982

Alter von ... bis unter ... Jahren	Männlich		Weiblich									
			zusammen		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	1981	1982	1981	1982	1981	1982	1981	1982	1981	1982	1981	1982
15-20	46,3	46,0	40,4	39,2	39,9	38,7	56,9	57,4	/	/	/	/
20-25	81,5	81,0	71,0	71,3	75,0	75,4	64,1	64,0	/	/	80,4	72,4
25-30	89,4	88,9	63,8	64,3	84,4	83,6	56,5	56,8	74,0	65,4	81,3	77,3
30-35	96,8	96,4	57,1	58,8	88,9	89,2	51,8	53,4	67,3	62,4	82,3	82,9
35-40	98,2	97,7	56,9	58,8	91,0	89,7	52,2	54,3	63,9	64,7	86,3	86,0
40-45	98,0	97,9	56,1	56,8	88,7	87,8	52,0	52,8	63,0	60,1	83,5	85,0
45-50	96,5	96,5	53,1	54,5	87,8	87,2	48,6	50,2	58,4	58,9	81,8	83,8
50-55	93,2	93,3	48,2	49,1	84,2	85,2	42,9	43,6	51,2	53,1	78,4	79,1
55-60	81,9	82,3	39,0	39,9	78,0	76,8	32,0	33,3	37,8	38,9	69,6	73,2
60-65	44,5	43,6	13,3	13,3	26,3	26,8	11,5	11,4	11,4	11,3	24,3	23,5
Zusammen (15-65)	83,5	83,0	50,6	51,0	60,0	59,5	46,8	47,4	34,1	33,5	75,9	76,0
65-70	10,5	9,7	4,6	4,5	9,1	9,5	4,3	3,9	3,9	4,0	7,4	/
70-75	6,6	6,3	2,8	2,7	7,2	7,3	2,7	2,5	2,1	2,1	/	/
75 und mehr	3,8	3,5	1,3	1,3	3,5	3,8	1,5	1,6	0,9	0,9	/	/
Zusammen (15 und mehr)	72,3	72,1	39,8	40,2	54,7	54,6	41,4	42,0	10,0	9,9	62,9	63,7
Insgesamt <sup>1)</sup>	58,7	59,1	33,3	33,9	28,9	29,9	41,4	42,0	10,0	9,9	62,9	63,7

<sup>1)</sup> Die „Insgesamt-Quoten“ zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

Schaubild 2



Frauen dieser Altersgruppe lag, zeigte sich bei der Altersgruppe der 30- bis unter 35jährigen ausländischen Frauen eine höhere Erwerbsquote als bei den vergleichbaren deutschen Frauen, und zwar unabhängig davon, ob diese verheiratet waren oder nicht. Während die Erwerbsquote der 45- bis unter 50jährigen deutschen Frauen zwischen 50 und 55 % betrug, hat bei den ausländischen Frauen dieser Altersgruppe die Erwerbsquote ein besonders hohes Niveau, und zwar zwischen 60 und 65 %, erreicht.

Mit 10,2 Mill. erwerbstätigen Frauen ist die Erwerbsbeteiligung der Frauen im April 1982 auf dem gleich hohen Niveau wie im Vorjahr (ebenfalls 10,2 Mill.) geblieben. Betrachtet man die Beteiligung der Frauen am Erwerbsleben im 10-Jahres-Vergleich 1972 mit 1982, so haben sich jedoch auch innerhalb der Gruppe der Frauen Veränderungen ergeben (siehe Schaubild 2). Für die Betrachtung wurden die altersspezifischen Erwerbsquoten der Frauen nach Familienstand untergliedert gegenübergestellt.

Die Erwerbsbeteiligung der Frauen insgesamt zeigte zwar sowohl für 1972 als auch für 1982 den „typischen“ Verlauf, wonach die Erwerbsquoten bis zur Altersgruppe der 20- bis unter 25jährigen ansteigen, um danach (mit der Altersgruppe 25 bis unter 30 Jahre) wieder abzufallen. Während jedoch die Erwerbsquoten der 25- bis unter 30jährigen, 30- bis unter 35jährigen und 35- bis unter 40jährigen Frauen 1972 jeweils noch bei 50 % lagen, waren die Erwerbsquoten dieser Altersgruppen der Frauen 1982 auf rd. 60 % angestiegen. In der Altersgruppe der 45- bis unter 50jährigen Frauen lag 1972 die Erwerbsquote bei knapp über 50 %, während die Erwerbsquote bei den Frauen dieser Altersgruppe 1982 bereits rd. 55 % betrug. Allerdings war der relative Anstieg in den höheren Altersgruppen im 10-Jahres-Vergleich 1972/82 geringer als die Zunahme der Erwerbsbeteiligung in den mittleren Altersgruppen.

Das Erwerbsverhalten der ledigen Frauen zeigte im Vergleich der Erwerbsquoten von 1972 mit 1982 — mit Ausnahme der 15- bis unter 20jährigen — kaum nennenswerte Veränderungen. Bei den 15- bis unter 20jährigen Frauen lag jedoch 1972 die Erwerbsquote bei rd. 61 %, während sie 1982 — bedingt durch die Verlängerung der schulischen Ausbil-

dung — nur noch rd. 39 % betrug. Bei den verwitweten und geschiedenen Frauen sind demgegenüber 1972 im Vergleich zu 1982 in einzelnen Altersgruppen Unterschiede in der Erwerbsbeteiligung zu beobachten. So lag die Erwerbsquote der 20- bis unter 25jährigen verwitweten bzw. geschiedenen Frauen 1972 bei rd. 79 %, 1982 nur noch bei rd. 72 %. Während die Erwerbsquote bei den Frauen ab der Altersgruppe 30- bis unter 35 Jahre 1972 bereits wieder abfiel (rd. 75 %), ist bei der vergleichbaren Gruppe der Frauen 1982 noch steigende Tendenz (rd. 81 %) erkennbar, um schließlich in der Gruppe der 35- bis unter 40jährigen Frauen mit rd. 83 % ihren Höchststand zu erreichen. Demgegenüber lag die Erwerbsquote dieser Altersgruppe 1972 nur bei rd. 72 %. Auch in der Altersgruppe der 55- bis unter 60jährigen Frauen lag die Erwerbsquote mit rd. 47 % 1982 um rund zehn Prozentpunkte höher als 1972 (rd. 38 %).

#### Erwerbslosenquote der Ausländer im April 1982 bei über 11 %

Mit rd. 1,6 Mill. Personen insgesamt wurden im April 1982 mehr als doppelt soviel Erwerbslose ermittelt wie im April 1980. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Zahl der Erwerbslosen noch 766 000 Personen betragen<sup>6)</sup>. Unter der Gruppe der Erwerbslosen waren 1982 rd. 252 000 ausländische Personen. Zur Untersuchung der Struktur dieser Personengruppe sind in der Tabelle 4 Erwerbslosenquoten als Anteil der Erwerbslosen<sup>7)</sup> an den abhängigen Erwerbspersonen berechnet und in der Tabelle 5 die Erwerbslosen außerdem nach Altersgruppen und Familienstand dargestellt.

Für den April 1982 wurde eine Erwerbslosenquote von 6,2 % ermittelt. Sie lag damit um zwei Prozentpunkte über dem Vorjahresstand. Die Erwerbslosenquote belief sich bei den Männern im April 1982 auf 5,4 % (Vorjahresstand: 3,4 %) und bei den Frauen auf 7,5 % (Vorjahresstand: 5,6 %). Die

<sup>6)</sup> Siehe hierzu WiSta 3/1981, Seite 177.

<sup>7)</sup> Zur Abgrenzung der im Mikrozensus ermittelten Erwerbslosen zu den Arbeitslosen der Bundesanstalt für Arbeit siehe „Zur Abgrenzung und Struktur der Erwerbslosigkeit“ in WiSta 1/1979, Seite 22 ff. und „Erwerbslosigkeit im Haushaltszusammenhang“ in WiSta 9/1981, Seite 657 ff. Hier ist insbesondere das Berichtswochenkonzept zu berücksichtigen, wonach bei der Zuordnung einzelnen Personen der Erwerbstätigkeit Priorität vor der Erwerbslosigkeit eingeräumt wird.

Tabelle 4: Erwerbslose sowie Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbslosenquoten)

Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand: Mai 1981 und April 1982

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	Erwerbslose	Erwerbslosenquote		Erwerbslose	Erwerbslosenquote		Erwerbslose	Erwerbslosenquote	
		1982	1981		1982	1981		1982	1981
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
15-20	209	9,2	6,1	103	8,2	4,9	106	10,5	7,6
20-25	285	8,2	5,3	147	7,7	4,5	137	8,7	6,2
25-35	396	6,8	4,7	206	5,8	3,7	190	8,2	6,3
35-45	286	4,8	3,1	156	4,0	2,5	131	6,0	4,2
45-55	231	4,5	3,1	128	3,8	2,5	103	5,9	4,4
55-60	110	6,2	4,7	59	5,5	3,8	51	7,4	6,0
60-65	40	7,3	5,2	28	7,0	5,5	12	7,8	4,6
65 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt ...	1 560	6,2	4,2	829	5,4	3,4	732	7,5	5,6
dar.: Ausländer ...	252	11,0	7,3	154	9,9	6,4	99	13,5	9,4

Erwerbslosenquote der Ausländer lag im April 1982 mit 11 % erheblich über dem Durchschnitt.

Mit 9,2 % ergab die Erwerbslosenquote bei den 15- bis unter 20jährigen Personen ebenfalls einen erheblich über dem Durchschnitt liegenden Wert. In dieser Altersgruppe lag die Erwerbslosenquote um gut drei Prozentpunkte über dem Vorjahresstand. Aber auch bei den 20- bis unter 25jährigen Personen ergab sich im April 1982 noch eine Erwerbslosenquote von 8,2 %. Von den 15- bis unter 20jährigen Frauen war im April 1982 bereits jede zehnte erwerbslos.

Um einige demographische Aspekte der Erwerbslosen untersuchen zu können, wurden in Tabelle 5 altersspezifische Erwerbslosenquoten (siehe Tabelle 4) unter Berücksichtigung des Familienstandes der Erwerbslosen berechnet. Dabei ergab sich für den April 1982 folgendes: mit 4,8 % lag die Erwerbslosenquote bei den Verheirateten am niedrigsten. Untergliedert nach dem Alter, ergaben sich bei den Verheirateten jedoch erhebliche Unterschiede. So lag die Erwerbslosenquote der verheirateten unter 20jährigen mit 18,8 % erheblich über dem Durchschnitt. Besonders niedrig war die Erwerbslosenquote bei den verheirateten Männern; sie lag bei 3,5 %. Für die verheirateten Frauen ergab sich demgegenüber im April 1982 eine Erwerbslosenquote, die mit 7,3 % mehr als doppelt so hoch war wie bei den verheirateten Männern.

Tabelle 5: Erwerbslose sowie Erwerbslosenquoten nach Altersgruppen und Familienstand

Ergebnis des Mikrozensus  
Stand: April 1982

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbslose insgesamt		Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
	1000	%				
Männlich						
unter 20	103	12,4	8,1	/	/	/
20 - 40	424	51,2	8,4	3,8	/	13,8
40 - 60	272	32,8	9,6	3,2	8,0	15,7
60 - 65	28	3,3	/	6,5	/	/
65 und mehr	/	/	/	/	/	/
Zusammen	829	100	8,5	3,5	8,5	14,8
Weiblich						
unter 20	106	14,5	10,2	19,8	/	/
20 - 40	391	53,4	7,0	8,4	/	11,8
40 - 60	220	30,1	4,2	5,9	6,5	9,5
60 - 65	12	1,7	/	8,4	/	/
65 und mehr	/	/	/	/	/	/
Zusammen	732	100	7,5	7,3	6,8	10,5
Insgesamt						
unter 20	209	13,4	9,0	18,8	/	/
20 - 40	815	52,2	7,9	5,7	/	12,6
40 - 60	492	31,6	6,9	4,0	6,9	12,1
60 - 65	40	2,6	/	6,8	/	/
65 und mehr	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	1 560	100	8,1	4,8	7,2	12,2

#### Unterschiedliche Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den einzelnen Wirtschaftszweigen

Die Untersuchung der Struktur der Erwerbstätigen gehört von jeher zu den Schwerpunkten der jährlichen Mikrozensus-erhebungen. Als Strukturmerkmale dienen dabei der Wirtschaftszweig bzw. die Branche, in der der Befragte tätig ist, sowie die soziale Stellung, im Mikrozensus als „Stellung im Beruf“ bezeichnet. Neben der Betrachtung der sozio-ökonomischen Struktur, wie sie sich im Zeitpunkt der Befragung selbst darstellt, ergeben auch die Vergleiche der Ergebnisse aus zeitlich aufeinanderfolgenden Erhebungen interessante Aufschlüsse über die Veränderungen in der Struktur der Erwerbstätigen (siehe Tabelle 6).

In wirtschaftsfachlicher Gliederung ergab sich im April 1982 folgende Struktur der Erwerbstätigen: Rund 9,3 Mill. (34,7 %) arbeiteten im „Verarbeitenden Gewerbe“, womit auf diese Branche gut ein Drittel aller Erwerbstätigen entfiel. Rund 4,8 Mill. (17,8 %) der Erwerbstätigen waren in den „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“ beschäftigt, 3,2 Mill. (12 %) arbeiteten im „Handel“ und rd. 2,8 Mill. (rd. 10 %) entfielen auf die „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“. Diese Branchen umfassen damit rd. 75 % aller Erwerbstätigen.

Wie eingangs bereits vermerkt (siehe Tabelle 1), lag die Gesamtzahl der Erwerbstätigen im April 1982 um rd. 173 000 unter dem Stand vom Mai 1981. Bei der Betrachtung der Veränderungen der Verteilung der Erwerbstätigen auf die einzelnen Wirtschaftsabteilungen im April 1982 gegenüber Mai 1981 zeigt sich jedoch ein sehr unterschiedliches Bild. Es ist daher von besonderem Interesse zu erfahren, welche Branchen von diesem Rückgang mehr oder weniger stark betroffen sind und in welchen Branchen eventuell auch ein höherer Stand im April 1982 zu verzeichnen ist als ein Jahr zuvor. Dabei zeigt sich, daß sich der schon im Vergleich früherer Mikrozensusergebnisse erkennbare Rückgang der Erwerbstätigen in der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ auch im April 1982 fortgesetzt hat. Die Erwerbstätigenzahl lag in dieser Wirtschaftsabteilung um 3,9 % oder rd. 54 000 Erwerbstätige im April 1982 niedriger als im Vorjahr. Auch im Baugewerbe ergab sich im April 1982 ein um rd. 57 000 Erwerbstätige (- 2,9 %) niedrigerer Stand als im Mai 1981. Der weitaus größte Rückgang der Erwerbstätigenzahl ist jedoch mit über 300 000 Erwerbstätigen oder - 3,4 % im „Verarbeitenden Gewerbe“ im April 1982 gegenüber Mai 1981 zu verzeichnen. Der Rückgang der Erwerbstätigen um rd. 440 000 in diesen drei Branchen konnte durch die übrigen Wirtschaftsabteilungen, in denen im April 1982 jeweils eine höhere Erwerbstätigenzahl festgestellt wurde als ein Jahr zuvor, nicht kompensiert werden. Mit rd. 130 000 Erwerbstätigen wurde in den „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“ im April 1982 ein um 2,8 % höherer Beschäftigtenstand ermittelt als ein Jahr zuvor, und auch im „Handel“ lag die Zahl der Erwerbstätigen im April 1982 um rd. 73 000 oder 2,3 % höher als im Mai 1981. Im Vergleich zu anderen Berechnungen ist hier zu berücksichti-

Tabelle 6: Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf

Ergebnisse des Mikrozensus

Stand: Mai 1981 und April 1982

Wirtschaftsabteilungen Stellung im Beruf	1981			1982			1982 gegenüber 1981		
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000						%		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	1 400	712	688	1 346	690	655	- 3,9	- 3,1	- 4,7
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	556	508	48	552	504	49	- 0,6	- 0,8	+ 1,5
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	9 615	6 878	2 736	9 286	6 690	2 596	- 3,4	- 2,7	- 5,1
Baugewerbe .....	1 943	1 781	162	1 887	1 718	169	- 2,9	- 3,5	+ 3,8
Handel .....	3 138	1 360	1 779	3 211	1 393	1 818	+ 2,3	+ 2,4	+ 2,2
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung .....	1 522	1 197	326	1 517	1 192	325	- 0,4	- 0,4	- 0,3
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .....	893	450	443	899	458	441	+ 0,7	+ 1,8	- 0,3
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	4 634	1 790	2 844	4 764	1 823	2 941	+ 2,8	+ 1,8	+ 3,4
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	530	174	356	545	185	360	+ 2,8	+ 6,3	+ 1,1
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	2 716	1 924	792	2 769	1 940	829	+ 2,0	+ 0,9	+ 4,6
Insgesamt .....	26 947	16 773	10 174	26 774	16 592	10 182	- 0,6	- 1,1	+ 0,1
Selbständige .....	2 266	1 786	480	2 324	1 824	500	+ 2,5	+ 2,1	+ 4,0
Mithelfende Familienangehörige .....	891	118	772	818	110	708	- 8,2	- 7,3	- 8,3
Beamte .....	2 272	1 864	408	2 324	1 882	441	+ 2,3	+ 1,0	+ 8,2
Angestellte <sup>1)</sup> .....	10 157	4 793	5 364	10 250	4 829	5 421	+ 0,9	+ 0,8	+ 1,1
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	11 361	8 212	3 149	11 059	7 947	3 112	- 2,7	- 3,2	- 1,2

<sup>1)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. - <sup>2)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

gen, daß es sich hier um zwei Wirtschaftsabteilungen handelt, in denen Teilzeitarbeit eine größere Rolle spielt und die Möglichkeiten selbständiger Tätigkeit auch als sog. Einmannbetriebe größer sind. Auch die Bereiche „Organisationen ohne Erwerbscharakter“ sowie „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“ ergaben im April 1982 mehr Beschäftigte, und zwar rd. 68 000 mehr als ein Jahr zuvor.

Auch in anderer wirtschaftlicher Situation wurden Beschäftigungsrückgänge und -zunahmen anhand der Jahresergebnisse des Mikrozensus beobachtet. Ob und welcher langfristige Wandel sich dahinter verbirgt, zeigt ein Vergleich der Struktur der Erwerbstätigen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen für den 10-Jahres-Zeitraum 1972 bis 1982, wie er in der nachfolgenden Übersicht 1 dargestellt ist. Daraus läßt sich folgendes erkennen:

## Übersicht 1: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Ergebnisse des Mikrozensus

Stand: April 1972 und April 1982

Wirtschaftsbereich	1972	1982
	%	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	7,2	5,0
Produzierendes Gewerbe .....	48,1	43,8
Handel und Verkehr .....	17,8	17,7
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) .....	26,9	33,5
Insgesamt .....	100	100

In der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ ging der Anteil der Erwerbstätigen, der 1972 noch bei 7,2 % gelegen hatte, auf 5 % 1982 zurück. Auch im „Produzierenden Gewerbe“ war 1982 nur noch ein Anteil von rd. 44 % der Erwerbstätigen zu beobachten, während er 1972 noch bei rd. 48 % gelegen hatte. Jeder dritte Erwerbstätige arbeitete im April 1982 in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“, während dieser Anteil vor 10 Jahren noch bei rd. 27 % lag. Mit rd. 18 % hat sich der Anteil der Erwerbstätigen im „Handel und Verkehr“ im April 1982 gegenüber 1972 nicht wesentlich verändert.

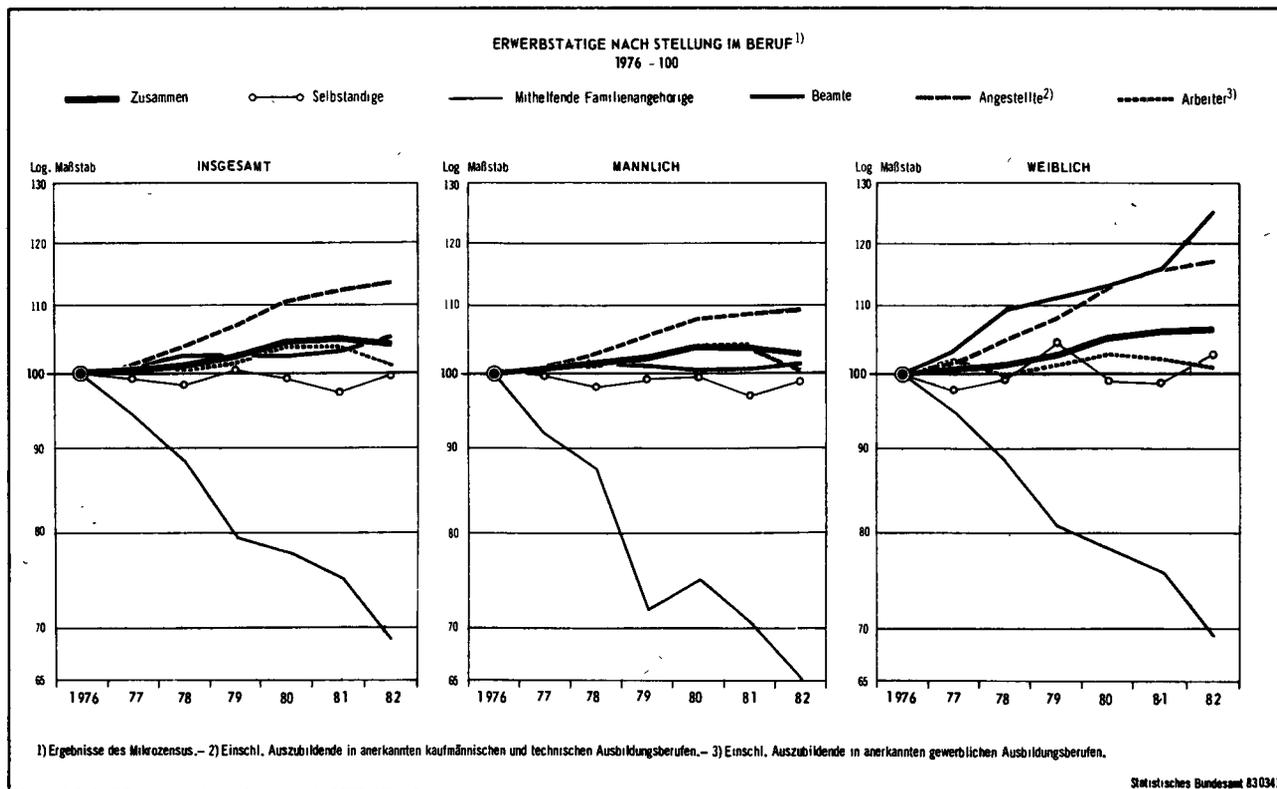
Bei der Betrachtung der Struktur der Erwerbstätigen im April 1982 nach dem Merkmal „Stellung im Beruf“ fällt auf, daß der Anteil der Arbeiter mit 41,3 % (einschl. gewerblich Auszubildender) und der Anteil der Angestellten mit 38,3 % (einschl. der kaufmännisch und technisch Auszubildenden) nur noch geringfügig (um rd. 800 000 Erwerbstätige)

auseinanderlagen. Mit jeweils 2,3 Mill. Erwerbstätigen (8,7 %) war der Anteil der Beamten und der Selbständigen nahezu identisch, während der Anteil der Mithelfenden Familienangehörigen im April 1982 nur noch rd. 3 % ausmachte.

Im Vergleich der Mikrozensusergebnisse vom April 1982 mit den Ergebnissen vom Mai 1981 haben sich bei den Erwerbstätigen nach der „Stellung im Beruf“ teilweise recht auffällige Veränderungen ergeben. So lag die Zahl der Arbeiter im April 1982 um gut 300 000 oder 2,7 % niedriger als ein Jahr zuvor. Hier spielt natürlich eine Rolle, daß die Beschäftigungsrückgänge in den Wirtschaftsabteilungen, in denen die Arbeiter relativ stark vertreten sind, besonders hoch sind. Bei den Angestellten ergab sich im April 1982 ein um rd. 93 000 (+ 0,9 %) höherer Stand als im Mai 1981, und auch bei den Beamten ergab sich im Zeitvergleich noch eine Zunahme um rd. 52 000 oder 2,3 %. Der schon aus früheren Mikrozensusergebnissen festgestellte Rückgang der Mithelfenden Familienangehörigen hat sich auch vom Mai 1981 zum April 1982 fortgesetzt. Ihre Zahl lag um rd. 73 000 oder 8,2 % im April 1982 niedriger als ein Jahr vorher.

Auch in der Gruppe der Selbständigen wurden im April 1982 rd. 58 000 Erwerbstätige oder 2,5 % mehr ermittelt als im Mai 1981. Aus den bisher vorliegenden Mikrozensusergebnissen können für diese Veränderungen jedoch nur grobe Hinweise herangezogen werden. Dabei zeigt sich in einem längeren Zeitvergleich, daß die Veränderungen des Anteils der Selbständigen an den Erwerbstätigen insgesamt im Vergleich der Mikrozensusergebnisse seit 1976 keine stetige Auf- oder Abwärtsentwicklung ergeben haben (siehe Schaubild 3). In Tabelle 7 sind nun die Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen sowie nach der Stellung im Beruf, jedoch nur die Selbständigen auf der einen und die Abhängigen (Arbeiter, Angestellte, Beamte) auf der anderen Seite, und deren Veränderungen vom Mai 1981 zum April 1982 dargestellt. Die mithelfenden Familienangehörigen sind in dieser Betrachtung nicht berücksichtigt worden. Es zeigt sich, daß auch bei den Selbständigen in der „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ im April 1982 ein um rd. 20 000 oder - 4,0 % niedrigerer Stand ermittelt wurde als ein Jahr zuvor. Die Veränderungen bei den Abhängigen in diesem Wirtschaftsbereich sind im hier zugrunde liegenden Beobachtungszeitraum nicht signifikant. Die Zunahme der Selbständigen, wie sie im April 1982 gegenüber Mai 1981 festgestellt wurde, ergibt sich somit aus einer höheren Zahl von Selbständigen im „Produzierenden Gewerbe“ um + 4,9 % oder rd. 27 000 Erwerbstätige, im „Handel und Verkehr“ um

Schaubild 3



rd. 20 000 (+ 3,8 %) und in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“ um rd. 31 000 oder + 4,5 %. Bei diesen Veränderungen sind nicht nur die männlichen Selbständigen, sondern und hier insbesondere in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“ auch weibliche Selbständige beteiligt, und zwar relativ stärker.

Vergleicht man die Selbständigen, wie sie im April 1982 ermittelt wurden, mit den Selbständigen im Mai 1981 nach Altersgruppen – wie es in der folgenden Übersicht 2 erfolgt ist –, so fällt als Veränderung die um rd. 53 000 oder rd. 5 % höhere Zahl der Selbständigen in der Altersgruppe der 45- bis unter 65jährigen Erwerbstätigen auf. Damit entfielen über

Übersicht 2: Selbständige nach Altersgruppen

Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand: Mai 1981 und April 1982

Alter von ... bis unter ... Jahren	Selbständige					
	1981		1982		Veränderung	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 25 .....	51	2,2	52	2,2	/	/
25 - 35 .....	348	15,4	359	15,4	+ 10	+ 2,9
35 - 45 .....	655	28,9	659	28,3	/	/
45 - 65 .....	1 040	45,9	1 094	47,1	+ 54	+ 5,2
65 und älter .....	172	7,6	161	6,9	- 11	- 6,4
Insgesamt ...	2 266	100	2 324	100	+ 58	+ 2,6

Tabelle 7: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand: Mai 1981 und April 1982

Wirtschaftsbereich	Einheit	Jahr	Erwerbstätige			Darunter Stellung im Beruf					
			insgesamt	männlich	weiblich	Selbständige			Abhängige <sup>1)</sup>		
						insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt .....	1 000	1981	26 947	16 773	10 174	2 266	1 786	480	23 790	14 869	8 921
	1 000	1982	26 774	16 592	10 182	2 324	1 824	500	23 633	14 659	8 974
Zu-(+) bzw. Abnahme(-) .....	1 000		- 173	- 181	+ 8	+ 58	+ 38	+ 19	- 158	- 211	+ 53
Zu-(+) bzw. Abnahme(-) .....	%		- 0,6	- 1,1	+ 0,1	+ 2,5	+ 2,1	+ 4,0	- 0,7	- 1,4	+ 0,6
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	1 000	1981	1 400	712	688	503	437	66	263	182	81
	1 000	1982	1 346	690	655	483	424	59	262	176	86
Zu-(+) bzw. Abnahme(-) .....	1 000		- 54	- 22	- 33	- 20	- 12	- 7	/	- 7	/
Zu-(+) bzw. Abnahme(-) .....	%		- 3,9	- 3,1	- 4,7	- 3,9	- 2,8	- 11,2	/	- 3,7	/
Produzierendes Gewerbe .....	1 000	1981	12 114	9 167	2 947	547	495	53	11 486	8 665	2 821
	1 000	1982	11 725	8 911	2 813	574	518	56	11 080	8 388	2 692
Zu-(+) bzw. Abnahme(-) .....	1 000		- 389	- 256	- 133	+ 26	+ 23	/	- 406	- 277	- 129
Zu-(+) bzw. Abnahme(-) .....	%		- 3,2	- 2,8	- 4,5	+ 4,8	+ 4,7	/	- 3,5	- 3,2	- 4,6
Handel und Verkehr .....	1 000	1981	4 661	2 556	2 105	532	384	148	4 049	2 164	1 885
	1 000	1982	4 728	2 585	2 143	552	394	158	4 106	2 183	1 923
Zu-(+) bzw. Abnahme(-) .....	1 000		+ 67	+ 29	+ 38	+ 20	+ 10	+ 11	+ 57	+ 19	+ 37
Zu-(+) bzw. Abnahme(-) .....	%		+ 1,4	+ 1,1	+ 1,8	+ 3,8	+ 2,5	+ 7,2	+ 1,4	+ 0,9	+ 2,0
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) .....	1 000	1981	8 773	4 338	4 435	685	470	214	7 992	3 858	4 134
	1 000	1982	8 977	4 406	4 571	716	488	227	8 185	3 912	4 274
Zu-(+) bzw. Abnahme(-) .....	1 000		+ 204	+ 68	+ 136	+ 31	+ 18	+ 13	+ 193	+ 54	+ 140
Zu-(+) bzw. Abnahme(-) .....	%		+ 2,3	+ 1,6	+ 3,1	+ 4,5	+ 3,8	+ 6,1	+ 2,4	+ 1,4	+ 3,4

<sup>1)</sup> Beamte, Angestellte, Arbeiter sowie kaufm./techn. und gewerblich. Auszubildende.

90 % der im April 1982 festgestellten höheren Zahl der Selbständigen gegenüber Mai 1981 auf diese Altersgruppe.

Welche Bewegungen am Arbeitsmarkt hinter diesen Veränderungen stehen, läßt sich jedoch mit den derzeit verfügbaren Mikrozensusergebnissen nicht prüfen.

### Nettoeinkommen im März 1982 für jede zweite erwerbstätige Frau unter 1 200 DM

Auch in der Mikrozensus-erhebung vom April 1982 wurde das Nettoeinkommen, und zwar aus allen Quellen, nicht nur aus der ausgeübten beruflichen Tätigkeit – in vorgegebenen Einkommensgruppen – ermittelt. Das Ziel derartiger Einkommensermittlungen ist dabei weniger der Nachweis von Einkommenschichtungen für die Gesamtbevölkerung oder der im Erwerbsleben stehenden Personen als vielmehr eine – andere sozio-ökonomische Merkmale ergänzende – differenzierte Untergliederung der abhängigen Erwerbstätigen, insbesondere der Arbeiter, Angestellten und Beamten. Obwohl die aus einer derartigen Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen gewonnenen Ergebnisse in der Aussagekraft begrenzt sind<sup>\*)</sup>, vermitteln sie z. B. im Zusammenhang mit der Stellung im Beruf ein recht anschauliches Bild der Struktur der Erwerbstätigen. In der Tabelle 8 sind daher die Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf und nach Einkommensgruppen dargestellt.

Die Einkommensstruktur der Erwerbstätigen ergab im Mikrozensus für den März 1982 folgendes: knapp 30 % der Erwerbstätigen, für die im Mikrozensus Einkommensanga-

ben ermittelt werden, gaben ein monatliches Nettoeinkommen im März 1982 von unter 1 200 DM an, gut 30 % hatten zwischen 1 200 und 1 800 DM netto im Monat zur Verfügung, ein fast gleicher Anteil gab ein Nettoeinkommen zwischen 1 800 und 3 000 DM an, und nur gut 10 % der Erwerbstätigen verfügten im März 1982 über mehr als 3 000 DM netto im Monat. Grundsätzlich ist hier zu berücksichtigen, daß sich die Einkommensangaben nicht nur auf Vollzeitstätigkeiten beziehen.

Unter Berücksichtigung der Stellung im Beruf ergaben sich jedoch teilweise ganz erhebliche Verschiebungen in der Einkommensstruktur der Erwerbstätigen. Dabei ist für die Angestellten und Arbeiter zu berücksichtigen, daß in diesen Gruppen auch die jeweiligen Auszubildenden enthalten sind, die wegen ihres niedrigen Einkommens zu einer Erhöhung der Anteile in den Einkommensgruppen unter 1 000 DM netto im Monat führen. Bei den Beamten ist ein ähnlicher Einfluß durch die Einbeziehung der Wehrpflichtigen zu berücksichtigen. Betrachtet man die hier zugrunde gelegte höchste Einkommensgruppe von 3 000 DM und mehr netto im Monat, so lagen mit rd. 38 % die Selbständigen erheblich über diesem Durchschnitt, und auch rd. 24 % der Beamten gaben diese Einkommensgruppe im März 1982 an. Noch rd. 13 % der Angestellten hatten ein solches Einkommen im März 1982, aber nur 1 % der Arbeiter gab ein Nettoeinkommen dieser Höhe an. Rd. 15 % der erwerbstätigen Männer, aber nur gut 2 % der erwerbstätigen Frauen stand im März 1982 ein monatliches Nettoeinkommen von 3 000 DM und mehr zur Verfügung. Mit rd. 15 % lagen die weiblichen Selbständigen, gefolgt von den Beamtinnen, von denen immerhin rd. 14 % diese Einkommenshöhe erreichten, erheblich über diesem Durchschnitt.

\*) Zur Problematik des Aussagewertes von Einkommensangaben zur Selbsteinschätzung siehe „Zur Genauigkeit von Einkommensangaben in Interviews“ in WiSta 3/1973, Seite 193 ff.

Tabelle 8: Erwerbstätige<sup>1)</sup> nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen  
Ergebnisse des Mikrozensus  
Stand: Mai 1981 und April 1982

Stellung im Beruf	Berichtszeitraum <sup>2)</sup>	Erwerbstätige										
		in den Einkommensgruppen von ... bis unter ... DM										
		insgesamt	unter 600	600 – 1 000	1 000 – 1 200	1 200 – 1 400	1 400 – 1 800	1 800 – 2 200	2 200 – 3 000	3 000 – 4 000	4 000 u. mehr	
		%										
		Insgesamt										
Selbständige	1982	1 682	6,8	5,4	5,8	4,9	3,7	10,2	14,3	17,5	14,3	23,8
Beamte	1982	2 187	8,9	9,5	2,7	3,1	4,9	13,3	16,6	26,3	16,5	7,2
Angestellte <sup>3)</sup>	1982	9 945	40,4	10,3	11,8	7,1	8,3	18,3	15,7	15,3	8,2	4,9
Arbeiter <sup>4)</sup>	1982	10 795	43,9	13,7	10,2	8,4	11,3	28,8	19,4	7,2	0,9	0,1
Insgesamt	1982	24 608	100	11,4	9,9	7,2	9,0	21,9	17,3	12,9	6,2	4,3
	1981	24 645	100	11,9	10,5	7,8	10,2	23,1	16,3	11,7	5,1	3,2
		Männlich										
Selbständige	1982	1 287	8,3	1,7	3,0	3,4	2,9	9,4	14,9	19,6	16,9	28,2
Beamte	1982	1 755	11,3	11,7	1,8	2,5	4,2	11,4	16,8	25,7	17,5	8,5
Angestellte <sup>3)</sup>	1982	4 696	30,3	4,3	2,0	2,0	3,5	14,0	21,1	27,1	16,1	9,8
Arbeiter <sup>4)</sup>	1982	7 776	50,1	8,6	3,2	4,6	10,2	36,0	26,2	9,9	1,2	0,2
Zusammen	1982	15 514	100	7,1	2,6	3,4	6,9	24,4	22,7	17,7	8,8	6,4
	1981	15 624	100	7,3	2,7	4,1	8,6	27,1	21,8	16,2	7,4	4,8
		Weiblich										
Selbständige	1982	395	4,3	17,7	15,1	9,9	6,3	12,7	12,3	10,7	6,0	9,2
Beamte	1982	432	4,7	/	6,3	5,4	8,0	20,9	15,8	28,8	12,5	1,7
Angestellte <sup>3)</sup>	1982	5 249	57,7	15,6	20,6	11,7	12,7	22,2	10,9	4,8	1,2	0,4
Arbeiter <sup>4)</sup>	1982	3 019	33,2	26,9	28,3	18,1	14,1	10,2	1,8	0,4	/	/
Zusammen	1982	9 095	100	18,7	22,2	13,5	12,7	17,7	8,1	4,7	1,6	0,7
	1981	9 021	100	20,0	24,0	14,3	13,0	16,4	6,7	4,0	1,1	0,5

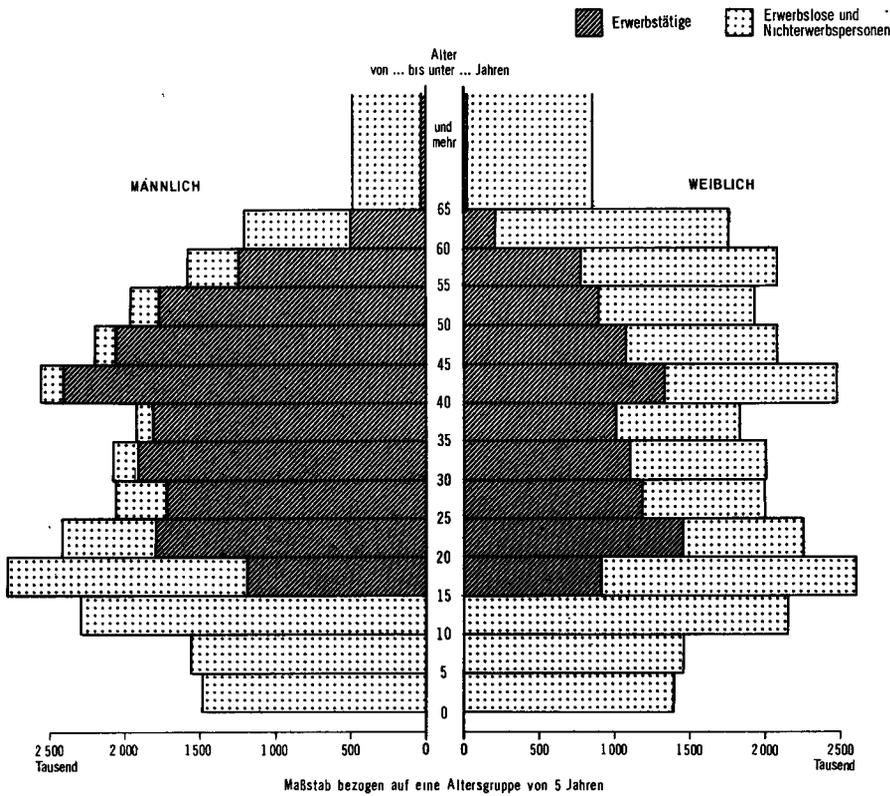
<sup>1)</sup> Ohne 1,3 Mill. Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei und Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie einschl. Erwerbstätige, die keine Angabe über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten. – <sup>2)</sup> Für Einkommensangaben jeweils März des betreffenden Erhebungsjahres; für übrige Merkmale Mai bzw. April. – <sup>3)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. – <sup>4)</sup> Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Auszählgruppe Merkmal	Tabellenteil																							
	Bundesergebnisse																							
	Tabellen																							
	1	2.1	2.2	3.1	3.2	3.3	4.1	4.2	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20.1
Wohnbevölkerung	<input type="radio"/>																							
Erwerbspersonen		<input type="radio"/>		<input type="radio"/>																				
Erwerbstätige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				<input type="radio"/>																	
2. Erwerbstätigkeit															<input type="radio"/>									
Tätigkeitsfälle																						<input type="radio"/>		
Erwerbslose		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																<input type="radio"/>
Nichterwerbspersonen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																
Deutsche			<input type="radio"/>		<input type="radio"/>							<input type="radio"/>												
Ausländer						<input type="radio"/>		<input type="radio"/>			<input type="radio"/>													
Alter	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>			<input type="radio"/>							<input type="radio"/>						
Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche																<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>					
Arbeitsstunden tatsächlich geleistet in der Berichtswoche															<input type="radio"/>			<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
Angaben der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit																								
Ausländer aus EG-Staaten											<input type="radio"/>													
Dauer der Arbeitsuche																								
Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche																		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				<input type="radio"/>	
Erwerbsquoten				<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																		
Familienstand	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>		<input type="radio"/>						<input type="radio"/>								<input type="radio"/>
Geschlecht	<input type="radio"/>																							
Gemeindegrößenklassen														<input type="radio"/>										
Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche																					<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
Monatliches Nettoeinkommen							<input type="radio"/>	<input type="radio"/>								<input type="radio"/>								
Regierungsbezirke																								
Stellung im Beruf		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>						<input type="radio"/>															
Überwiegender Lebensunterhalt	<input type="radio"/>						<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																<input type="radio"/>
Wirtschaftsbereiche									<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>						
Wirtschaftsabteilungen												<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				<input type="radio"/>							
Wirtschaftsunterabteilungen																	<input type="radio"/>							
Ergebnisse in	1 000	<input type="radio"/>																						
	Prozent	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>										<input type="radio"/>

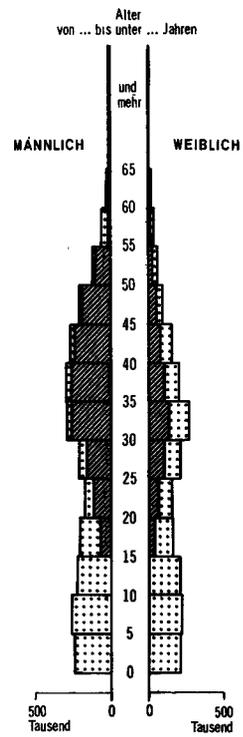
Gliederungsmerkmalen

		Lange Reihen																		Auszählgruppe Merkmal					
		Länderegebnisse						Bundesergebnisse						Länder- ergebnisse											
nummer		20.2	20.3	21	22	23	24	25	26	27	28	29.1	29.2	29.3	29.4	29.5	29.6.1	29.6.2	29.6.3		29.7	29.8	29.9	29.10	
				○	○	○	○					○									○				Wohnbevölkerung
				○	○	○	○	○				○									○				Erwerbspersonen
						○	○		○	○	○	○	○	○	○	○					○		○	○	Erwerbstätige
																									2. Erwerbstätigkeit
																									Tätigkeitsfälle
○	○				○						○										○				Erwerbslose
					○						○										○				Nichterwerbspersonen
				○															○						Deutsche
				○															○						Ausländer
								○		○							○	○	○						Alter
																									Arbeitsstunden normaler- weise geleistet je Woche
									○						○										Arbeitsstunden tatsächlich geleistet in der Berichtswoche
	○																								Angaben der zuletzt aus- geübten Erwerbstätigkeit
				○																					Ausländer aus EG-Staaten
○																									Dauer der Arbeitsuche
									○						○										Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche
				○		○	○										○	○	○			○			Erwerbsquoten
			○																						Familienstand
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	Geschlecht
																									Gemeindegrößenklassen
																									Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche
																○									Monatliches Nettoeinkommen
					○																				Regierungsbezirke
	○				○			○	○				○	○	○								○		Stellung im Beruf
				○																					Überwiegender Lebens- unterhalt
	○				○		○	○	○						○										Wirtschaftsbereiche
													○											○	Wirtschaftsabteilungen
																									Wirtschaftsunterabteilungen
○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	1 000
		○	○		○	○				○						○	○	○	○			○			Ergebnisse in Prozent

**WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1982<sup>1)</sup>  
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN**



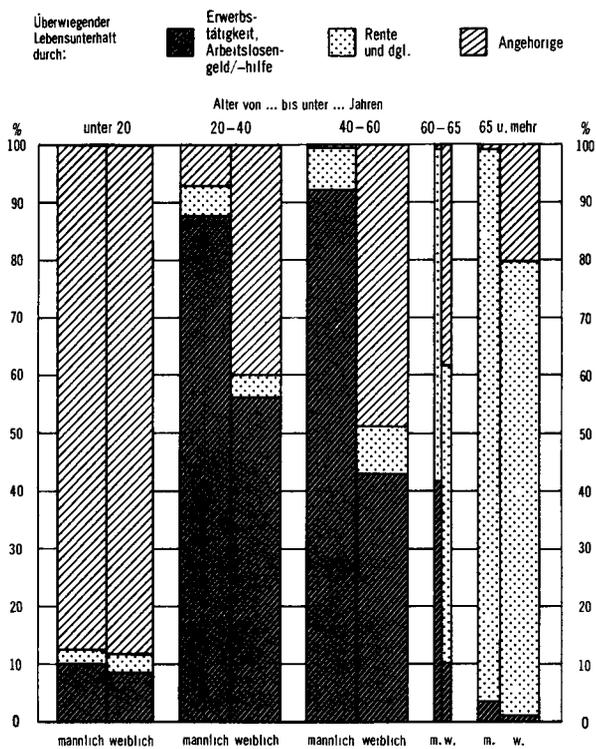
**AUSLANDER IM APRIL 1982<sup>1)</sup>  
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN**



1) Ergebnis des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt 83 0459

**WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1982<sup>1)</sup>  
NACH ÜBERWIEGENDEM LEBENSUNTERTHALT UND ALTERSGRUPPEN**

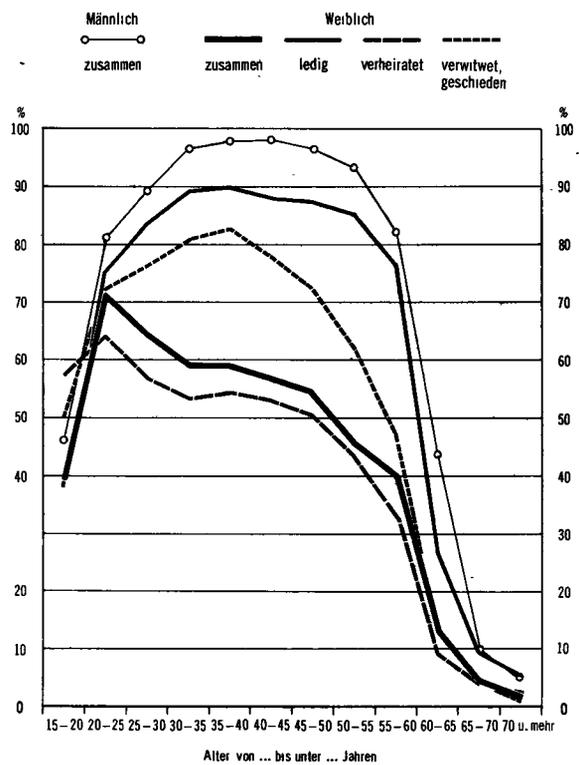


Die Breite einer Säule entspricht dem Anteil je Altersgruppe und Geschlecht an der Wohnbevölkerung insgesamt

1) Ergebnis des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt 83 0460

**ALTERSSPEZIFISCHE ERWERBSQUOTEN  
IM APRIL 1982<sup>1)</sup>**

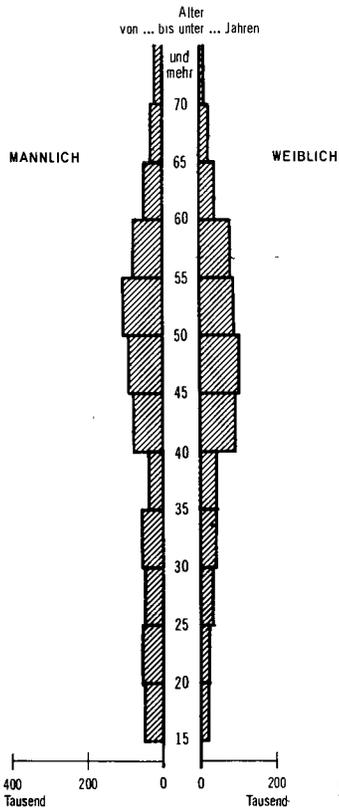


1) Ergebnis des Mikrozensus.

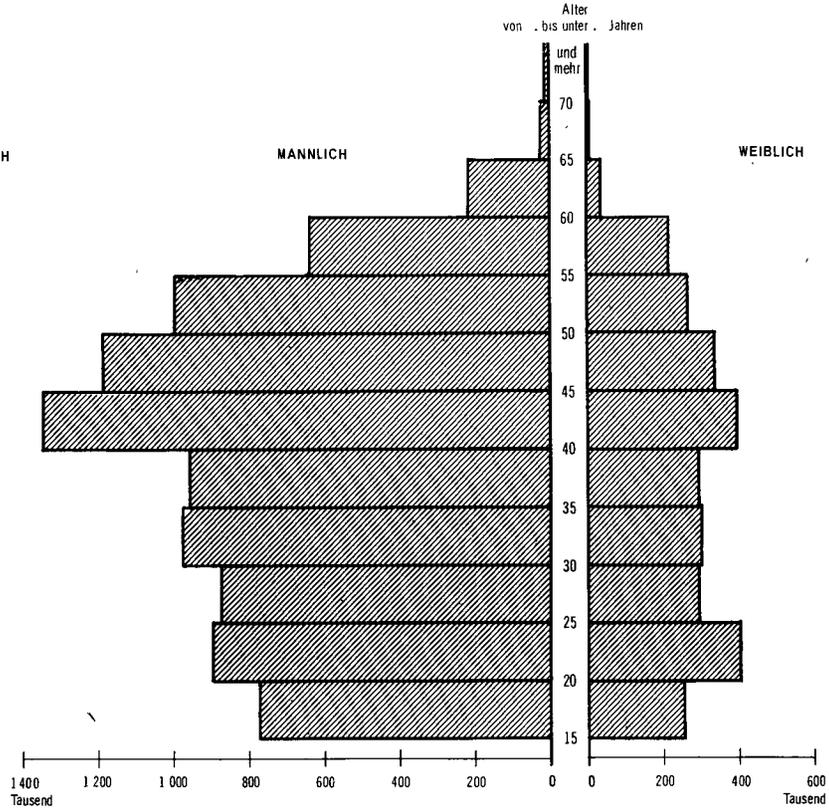
Statistisches Bundesamt 83 0461

ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1982<sup>1)</sup>  
 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND ALTERSGRUPPEN

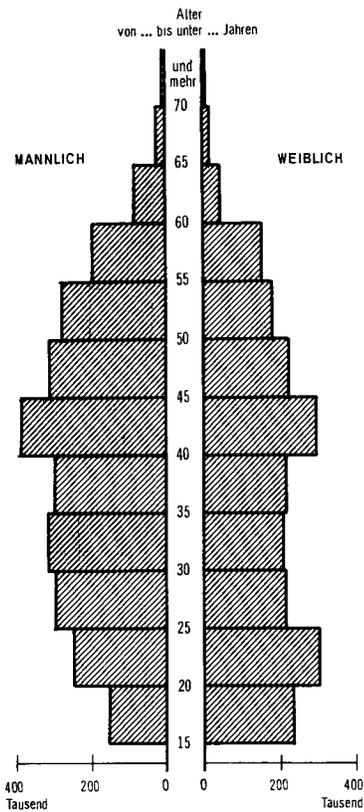
Land- und Forstwirtschaft,  
 Tierhaltung und Fischerer



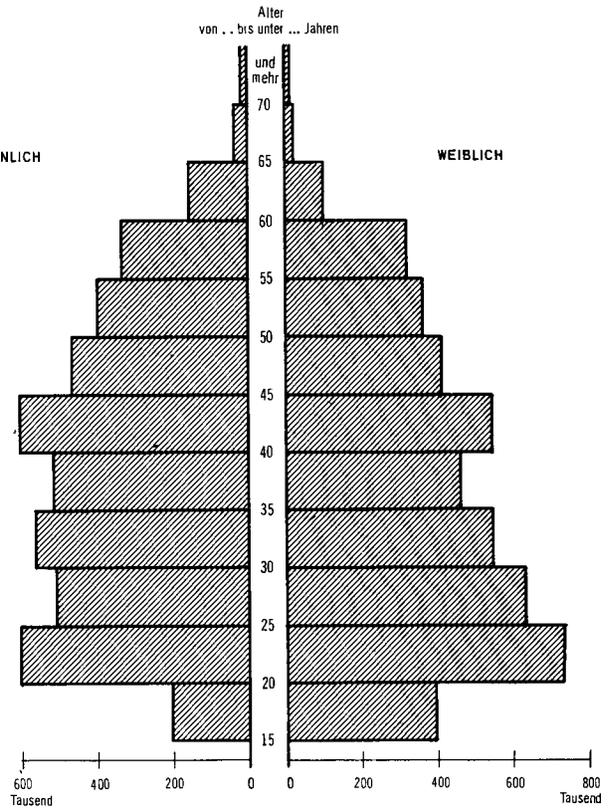
Produzierendes Gewerbe



Handel und Verkehr



Sonstige Wirtschaftsbereiche  
 (Dienstleistungen)

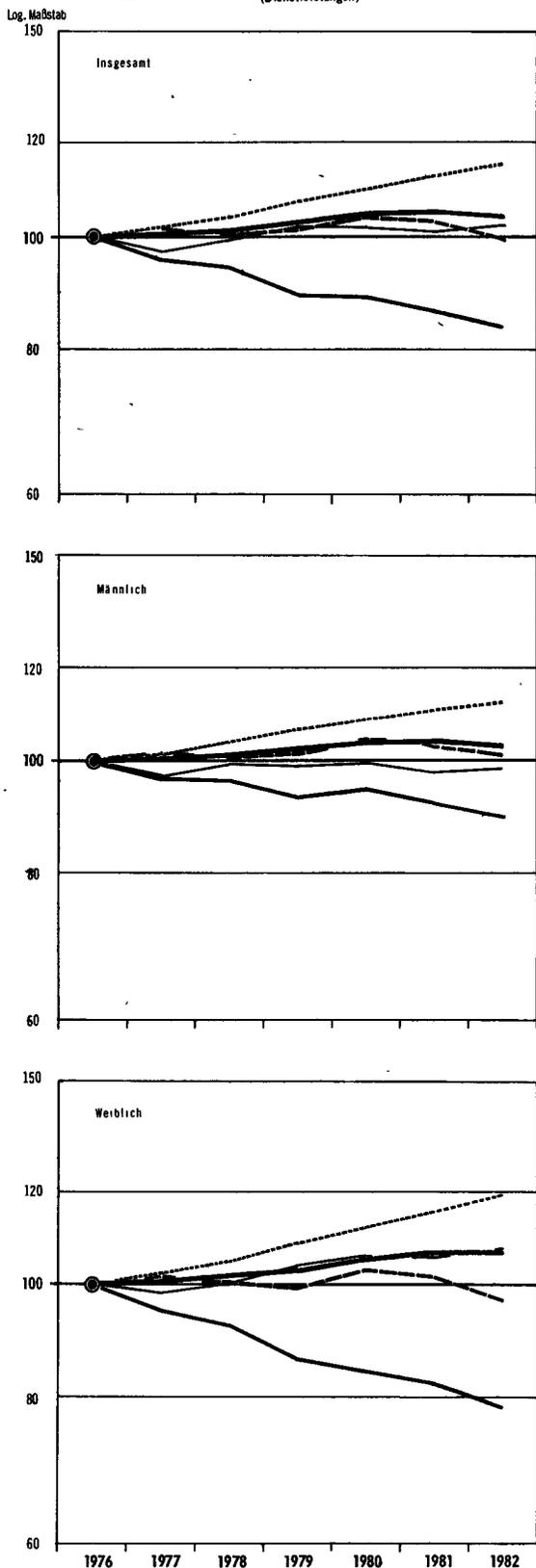


1) Ergebnis des Mikrozensus

Maßstab bezogen auf eine Altersgruppe von 5 Jahren

**ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN<sup>1)</sup>**  
1976 = 100

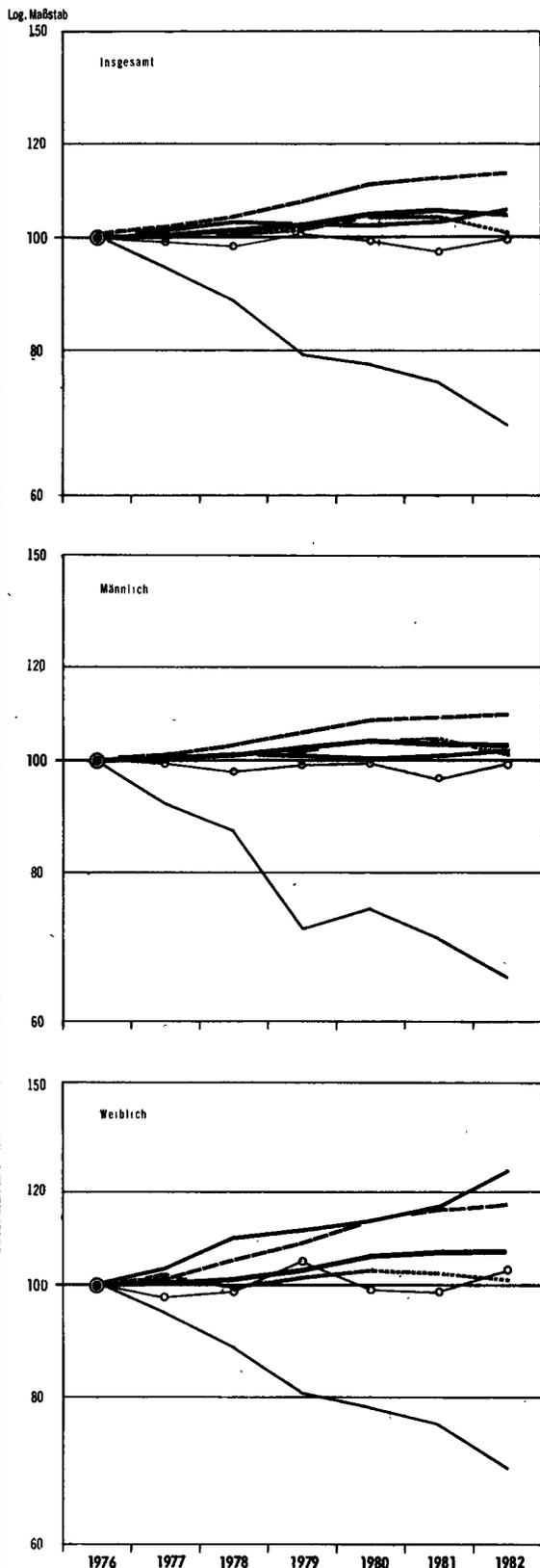
— Zusammen      — Land- und Forstwirtschaft      - - - - - Produzierendes Gewerbe  
— Handel und Verkehr      - - - - - Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)



1) Ergebnisse des Mikrozensus

**ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF<sup>1)</sup>**  
1976 = 100

— Zusammen      ○ Selbständige      — Mithelfende Familienangehörige  
— Beamte      - - - - - Angestellte<sup>2)</sup>      - - - - - Arbeiter<sup>3)</sup>



1) Ergebnisse des Mikrozensus. -

2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. -

3) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

## **Tabellenteil**



1 WOHNBEVOELKERUNG IM APRIL 1982 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,  
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT  ( M = MAENNlich W = WEIBlich I = INSGESAMT )	INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
			UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.WEHR	
	1 000	VH	1 000									
<b>I N S G E S A M T</b>												
<b>LEDIG</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	3 944	31,4	-	775	1 427	1 086	403	192	39	14	8
	W	2 718	24,5	-	607	952	551	208	211	132	36	22
	I	6 662	28,2	-	1 382	2 379	1 637	611	403	171	50	29
ARBEITSLosENGELd/-HILFE	M	210	1,7	-	27	77	62	28	12	/	/	-
	W	100	0,9	-	19	40	23	6	6	5	/	-
	I	310	1,3	-	46	117	85	35	18	8	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	754	6,0	121	79	173	136	42	46	20	23	115
	W	1 143	10,3	105	105	124	62	26	34	43	118	526
	I	1 897	8,0	226	184	298	199	67	80	63	141	640
ANGEHOERIGE	M	7 641	60,9	5 205	1 888	381	148	11	/	/	/	/
	W	7 138	64,3	4 917	1 809	314	65	9	8	/	/	11
	I	14 779	62,5	10 122	3 696	695	213	20	12	/	/	13
ZUSAMMEN	M	12 550	100	5 326	2 768	2 058	1 433	484	255	63	38	124
	W	11 099	100	5 022	2 540	1 430	700	249	258	184	158	558
	I	23 648	100	10 348	5 308	3 488	2 133	733	514	247	195	683
<b>VERHEIRATET</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	11 467	73,8	-	10	300	2 422	3 611	3 461	1 126	440	98
	W	5 144	33,5	-	28	423	1 379	1 566	1 238	395	86	29
	I	16 611	53,7	-	38	723	3 801	5 178	4 698	1 521	526	127
ARBEITSLosENGELd/-HILFE	M	275	1,8	-	/	14	61	68	71	40	19	-
	W	194	1,3	-	/	35	62	41	35	16	/	-
	I	469	1,5	-	/	50	123	109	106	56	22	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	3 646	23,5	-	/	11	50	49	145	243	611	2 537
	W	1 201	7,8	-	/	16	36	30	63	104	291	661
	I	4 848	15,7	-	/	27	86	79	207	347	902	3 198
ANGEHOERIGE	M	147	0,9	-	/	14	49	22	20	8	7	25
	W	8 832	57,5	/	33	322	1 630	2 073	1 958	974	669	1 173
	I	8 979	29,1	/	35	336	1 679	2 096	1 978	981	676	1 198
ZUSAMMEN	M	15 535	100	-	13	339	2 583	3 751	3 696	1 418	1 078	2 659
	W	15 372	100	/	66	797	3 105	3 710	3 293	1 488	1 049	1 863
	I	30 907	100	/	78	1 137	5 688	7 461	6 989	2 905	2 127	4 523
<b>VERWITWET/GESCHIEDEN</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	558	39,5	-	/	/	95	194	164	61	26	13
	W	938	16,5	-	/	16	151	257	268	162	54	30
	I	1 496	21,0	-	/	21	246	451	432	223	80	43
ARBEITSLosENGELd/-HILFE	M	54	3,8	-	/	/	9	21	16	/	/	-
	W	51	0,9	-	/	/	12	13	15	10	/	-
	I	104	1,5	-	/	/	21	34	28	15	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	785	55,6	-	/	/	8	17	30	29	57	644
	W	4 604	80,8	-	/	5	43	76	175	235	499	3 571
	I	5 389	75,8	-	/	5	50	93	206	263	556	4 215
ANGEHOERIGE	M	14	1,0	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	102	1,8	-	/	/	18	18	13	8	6	35
	I	117	1,6	-	/	/	22	21	15	9	7	40
ZUSAMMEN	M	1 410	100	-	/	6	116	235	212	95	85	661
	W	5 695	100	-	/	26	223	363	469	415	562	3 637
	I	7 106	100	-	/	32	339	598	681	510	646	4 298
<b>I N S G E S A M T</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 969	54,1	-	785	1 732	3 604	4 208	3 817	1 226	480	118
	W	8 800	27,4	-	635	1 392	2 080	2 031	1 716	689	177	81
	I	24 769	40,2	-	1 420	3 123	5 683	6 239	5 533	1 915	656	199
ARBEITSLosENGELd/-HILFE	M	539	1,8	-	28	91	133	118	99	48	22	-
	W	345	1,1	-	23	77	96	60	53	31	5	-
	I	884	1,4	-	51	168	229	177	152	79	28	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	5 186	17,6	121	79	184	194	108	221	292	691	3 295
	W	6 948	21,6	105	107	146	140	131	273	381	908	4 758
	I	12 134	19,7	226	186	330	334	239	493	673	1 599	8 053
ANGEHOERIGE	M	7 802	26,5	5 205	1 889	396	201	36	27	9	8	31
	W	16 072	50,0	4 917	1 842	639	1 712	2 100	1 979	986	678	1 220
	I	23 874	38,7	10 122	3 731	1 034	1 914	2 137	2 006	995	686	1 251
I N S G E S A M T	M	29 495	100	5 326	2 781	2 403	4 132	4 470	4 163	1 575	1 201	3 444
	W	32 166	100	5 022	2 607	2 253	4 028	4 322	4 021	2 087	1 768	6 059
	I	61 660	100	10 348	5 387	4 656	8 160	8 792	8 184	3 662	2 968	9 503

1 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1982 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,  
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT  ( M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT )		INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
				UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.NEHR
		1 000	VM	1 000								
<b>ERWERBSTAETIGE</b>												
<b>LEDIG</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	3 944	89,1	-	775	1 427	1 086	403	192	39	14	8
	W	2 718	88,3	-	607	952	551	208	211	132	36	22
	I	6 662	88,8	-	1 382	2 379	1 637	611	403	171	50	29
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	32	0,7	-	/	10	9	/	/	/	/	/
	W	37	1,2	-	5	/	/	/	/	/	/	12
	I	69	0,9	-	9	14	13	/	6	/	5	15
ANGEHÖRIGE	M	448	10,1	-	387	55	6	/	/	/	/	/
	W	321	10,4	-	272	45	/	/	/	/	/	/
	I	769	10,3	-	659	100	8	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	4 425	100	-	1 166	1 493	1 101	405	195	39	15	11
	W	3 077	100	-	884	1 001	557	211	215	135	41	34
	I	7 502	100	-	2 050	2 494	1 658	616	410	174	55	45
<b>VERHEIRATET</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	11 467	98,9	-	10	300	2 422	3 611	3 461	1 126	440	98
	W	5 144	84,9	-	28	423	1 379	1 566	1 238	395	86	29
	I	16 611	94,1	-	38	723	3 801	5 178	4 698	1 521	526	127
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	119	1,0	-	/	/	/	/	5	10	15	82
	W	29	0,5	-	/	/	/	/	/	/	7	12
	I	148	0,8	-	/	/	/	/	8	14	22	93
ANGEHÖRIGE	M	5	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	883	14,6	-	/	28	195	317	240	68	21	13
	I	888	5,0	-	/	28	196	319	241	68	21	13
ZUSAMMEN	M	11 593	100	-	10	301	2 427	3 615	3 467	1 136	456	180
	W	6 058	100	-	31	452	1 576	1 886	1 480	466	114	53
	I	17 651	100	-	41	753	4 003	5 501	4 948	1 602	570	233
<b>VERWITWET/GESCHIEDEN</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	558	97,0	-	/	/	95	194	164	61	26	13
	W	938	89,6	-	/	16	151	257	268	162	54	30
	I	1 496	92,2	-	/	21	246	451	432	223	80	43
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	17	2,9	-	/	/	/	/	/	/	/	12
	W	103	9,8	-	/	/	/	7	20	18	14	41
	I	119	7,3	-	/	/	/	7	21	19	15	53
ANGEHÖRIGE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	6	0,6	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	7	0,4	-	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	575	100	-	/	/	96	195	165	62	26	25
	W	1 047	100	-	/	16	155	265	289	181	68	72
	I	1 622	100	-	/	21	251	460	454	243	95	97
<b>ZUSAMMEN</b>												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 969	96,2	-	785	1 732	3 604	4 208	3 817	1 226	480	118
	W	8 800	86,4	-	635	1 392	2 080	2 031	1 716	689	177	81
	I	24 769	92,5	-	1 420	3 123	5 683	6 239	5 533	1 915	656	199
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	6	-	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	167	1,0	-	/	10	12	5	10	11	17	97
	W	169	1,7	-	5	6	9	10	25	24	25	65
	I	335	1,3	-	9	16	21	15	35	35	42	162
ANGEHÖRIGE	M	454	2,7	-	387	56	7	/	/	/	/	/
	W	1 210	11,9	-	274	72	199	320	242	69	21	13
	I	1 664	6,2	-	661	128	206	322	243	69	22	14
ZUSAMMEN	M	16 592	100	-	1 177	1 798	3 624	4 216	3 828	1 238	497	216
	W	10 182	100	-	914	1 470	2 289	2 362	1 984	782	223	159
	I	26 774	100	-	2 091	3 268	5 912	6 578	5 812	2 019	720	375

2 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1982 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.1 INSGESAMT

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	WOHNBE- VÖLKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTÄTIGE						ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF				ANGE- STELLE 1)			ARBEI- TER 2)
				SELB- STÄNDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE					
MAENNLICH											
UNTER 5	1478	-	-	-	-	-	-	-	-	1478	
5 - 10	1558	-	-	-	-	-	-	-	-	1558	
10 - 15	2290	-	-	-	-	-	-	-	-	2290	
ZUSAMMEN	5326	-	-	-	-	-	-	-	-	5326	
15 - 16	546	36	26	/	/	/	/	22	10	511	
16 - 17	552	148	132	/	/	/	15	113	15	404	
17 - 18	567	296	273	/	/	/	46	218	23	272	
18 - 19	573	392	366	/	/	26	68	268	26	181	
19 - 20	542	409	380	/	/	71	61	241	29	133	
ZUSAMMEN	2781	1280	1177	/	17	102	192	862	103	1501	
20 - 21	516	427	396	/	/	144	56	191	31	89	
21 - 22	485	394	364	/	/	93	61	203	29	92	
22 - 23	485	391	361	6	/	68	72	214	30	94	
23 - 24	456	360	329	9	/	41	76	201	31	96	
24 - 25	461	373	348	9	/	48	89	198	26	87	
ZUSAMMEN	2403	1945	1798	31	13	393	354	1007	147	457	
25 - 26	423	348	321	11	/	40	90	177	27	76	
26 - 27	418	366	343	15	/	35	105	186	23	52	
27 - 28	410	366	344	17	/	45	116	164	22	44	
28 - 29	404	372	352	24	/	53	121	151	20	32	
29 - 30	404	379	360	24	/	43	127	163	20	25	
ZUSAMMEN	2059	1831	1719	92	9	217	559	842	112	228	
30 - 31	405	386	366	30	/	38	133	163	20	19	
31 - 32	425	408	387	32	/	46	135	174	20	18	
32 - 33	429	413	395	38	/	47	137	171	18	15	
33 - 34	430	417	397	42	/	47	140	167	20	13	
34 - 35	385	376	360	36	/	39	127	158	16	9	
ZUSAMMEN	2073	1999	1905	179	6	217	671	832	94	74	
35 - 36	397	389	373	40	/	41	132	159	16	8	
36 - 37	291	283	271	29	/	31	93	117	12	8	
37 - 38	377	368	354	40	/	41	124	149	13	9	
38 - 39	422	413	398	45	/	47	141	164	15	9	
39 - 40	433	423	409	50	/	49	139	171	14	10	
ZUSAMMEN	1920	1876	1805	204	/	209	630	761	71	44	
40 - 41	471	463	448	56	/	46	152	193	15	8	
41 - 42	489	480	464	58	/	46	149	211	16	10	
42 - 43	568	556	536	67	/	58	162	248	20	13	
43 - 44	532	520	503	65	/	47	155	235	17	12	
44 - 45	489	476	459	62	/	47	133	216	17	13	
ZUSAMMEN	2550	2495	2411	308	/	244	752	1103	85	55	
45 - 46	491	476	464	65	/	47	141	210	12	15	
46 - 47	476	461	446	59	/	37	128	221	16	15	
47 - 48	466	451	436	61	/	35	128	212	14	16	
48 - 49	397	382	369	51	/	28	98	191	13	15	
49 - 50	367	352	339	46	/	28	93	172	13	16	
ZUSAMMEN	2197	2121	2054	280	/	176	588	1007	68	76	
50 - 51	376	359	347	49	/	28	95	175	12	17	
51 - 52	406	384	372	55	/	29	101	187	12	22	
52 - 53	407	380	366	58	/	32	107	169	14	27	
53 - 54	398	365	354	54	/	31	105	164	11	32	
54 - 55	379	347	334	53	/	28	99	155	12	33	
ZUSAMMEN	1966	1835	1774	269	/	148	506	849	61	131	
55 - 56	348	310	302	47	/	34	88	132	8	39	
56 - 57	336	287	277	44	/	28	86	118	10	49	
57 - 58	302	249	240	38	/	24	76	102	9	53	
58 - 59	284	223	210	40	/	21	68	81	13	61	
59 - 60	305	229	209	42	/	20	70	76	20	76	
ZUSAMMEN	1575	1297	1238	209	/	128	388	508	59	278	
60 - 61	311	179	169	35	/	17	57	59	10	132	
61 - 62	304	154	146	35	/	12	53	43	8	150	
62 - 63	287	121	115	29	/	9	37	39	6	166	
63 - 64	158	41	39	14	/	/	11	9	/	118	
64 - 65	141	30	29	13	/	/	7	6	/	111	
ZUSAMMEN	1201	524	497	127	6	43	165	155	28	677	
65 U.MEHR	3444	218	216	121	44	5	24	21	/	3227	
ZUSAMMEN	29495	17421	16592	1824	110	1882	4829	7947	829	12074	

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1982 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.1 INSGESAMT

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	WOHNBE- VÖLKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTÄTIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			STELLUNG IM BERUF							
			ZU- SAMMEN	SELB- STÄNDIGE	WITH- FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
WEIBLICH										
UNTER 5	1392	-	-	-	-	-	-	-	-	1392
5 - 10	1470	-	-	-	-	-	-	-	-	1470
10 - 15	2160	-	-	-	-	-	-	-	-	2160
ZUSAMMEN	5022	-	-	-	-	-	-	-	-	5022
15 - 16	518	26	16	/	/	/	7	8	10	492
16 - 17	521	105	88	/	/	/	46	39	17	416
17 - 18	543	239	213	/	/	/	123	84	26	304
18 - 19	523	314	288	/	/	/	179	103	26	209
19 - 20	502	337	309	/	/	/	201	102	28	165
ZUSAMMEN	2607	1021	914	/	11	11	556	335	106	1586
20 - 21	475	343	312	/	/	8	208	91	31	132
21 - 22	468	339	311	/	/	8	213	86	27	129
22 - 23	453	325	296	/	/	8	204	78	29	128
23 - 24	440	309	286	/	/	11	205	62	24	131
24 - 25	417	291	265	5	/	13	183	59	26	126
ZUSAMMEN	2253	1607	1470	15	18	48	1013	376	137	646
25 - 26	417	283	258	6	5	18	176	53	25	135
26 - 27	392	252	231	6	6	21	152	48	22	139
27 - 28	407	266	245	6	6	22	157	54	22	140
28 - 29	390	240	219	7	7	21	133	50	21	149
29 - 30	407	252	232	10	9	20	137	57	20	155
ZUSAMMEN	2012	1294	1184	34	33	102	755	261	109	719
30 - 31	395	242	224	8	10	17	133	55	18	153
31 - 32	418	248	229	11	9	17	130	63	19	170
32 - 33	417	244	228	11	9	20	128	60	16	173
33 - 34	410	229	213	12	11	15	117	58	16	182
34 - 35	376	223	210	12	12	14	112	61	13	153
ZUSAMMEN	2016	1185	1104	54	52	82	619	297	81	831
35 - 36	394	225	210	13	12	14	114	58	15	169
36 - 37	289	175	163	10	9	10	83	51	11	114
37 - 38	361	208	195	12	11	12	108	52	13	153
38 - 39	408	246	234	15	13	17	124	65	13	162
39 - 40	390	229	217	13	16	12	115	61	13	161
ZUSAMMEN	1841	1082	1019	63	60	65	544	287	64	759
40 - 41	469	267	253	16	20	12	137	68	14	202
41 - 42	482	275	264	18	21	10	137	77	11	207
42 - 43	541	303	287	18	28	12	138	92	16	238
43 - 44	511	295	282	17	29	9	133	95	13	216
44 - 45	479	271	258	15	24	8	119	93	14	208
ZUSAMMEN	2481	1410	1343	84	121	52	663	423	67	1071
45 - 46	464	262	251	15	28	7	109	91	11	202
46 - 47	456	256	244	12	27	6	108	90	12	200
47 - 48	436	239	228	13	22	6	98	90	11	197
48 - 49	368	199	190	10	23	/	74	78	10	169
49 - 50	359	180	171	9	20	/	66	71	9	179
ZUSAMMEN	2083	1135	1083	60	120	28	454	421	53	947
50 - 51	366	189	179	11	19	/	73	72	10	177
51 - 52	389	194	183	12	18	/	68	80	12	195
52 - 53	393	193	184	10	20	6	71	77	9	200
53 - 54	397	190	180	13	22	/	74	67	10	207
54 - 55	393	185	176	14	21	5	72	64	9	208
ZUSAMMEN	1938	951	901	59	99	25	358	360	50	987
55 - 56	417	187	177	14	22	/	72	64	11	230
56 - 57	428	177	168	12	17	/	75	60	9	251
57 - 58	413	171	161	12	19	5	70	55	9	243
58 - 59	407	156	146	10	17	5	64	51	9	252
59 - 60	421	141	130	10	14	/	58	44	12	280
ZUSAMMEN	2087	832	782	58	89	23	338	273	51	1254
60 - 61	450	85	80	9	14	/	34	21	/	365
61 - 62	454	67	64	9	13	/	24	16	/	387
62 - 63	426	50	46	8	10	/	17	11	/	377
63 - 64	228	17	16	/	/	/	5	/	/	211
64 - 65	210	17	16	/	/	/	5	/	/	193
ZUSAMMEN	1768	236	223	32	46	6	85	55	12	1532
65 U.MEHR	6059	161	159	40	61	/	35	23	/	5898
ZUSAMMEN	32166	10914	10182	500	708	441	5421	3112	732	21252

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1982 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.1 INSGESAMT  
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	WOHNBE- VÖLKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTÄTIGE STELLUNG IM BERUF						ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	SELB- STÄNDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	ARBEI- TER 2)		
INSGESAMT										
UNTER 5	2870	-	-	-	-	-	-	-	-	2870
5 - 10	3028	-	-	-	-	-	-	-	-	3028
10 - 15	4450	-	-	-	-	-	-	-	-	4450
ZUSAMMEN	10348	-	-	-	-	-	-	-	-	10348
15 - 16	1065	62	42	/	/	/	9	30	19	1003
16 - 17	1073	252	220	/	6	/	61	152	32	820
17 - 18	1110	535	486	/	7	7	170	302	49	575
18 - 19	1096	706	654	/	6	29	247	371	52	390
19 - 20	1044	746	689	/	6	76	261	342	57	298
ZUSAMMEN	5387	2300	2091	6	28	113	748	1197	209	3087
20 - 21	991	771	708	/	5	152	264	283	63	221
21 - 22	953	732	675	7	5	100	274	289	57	221
22 - 23	938	716	657	9	6	76	276	291	59	222
23 - 24	896	670	615	12	7	52	281	264	55	227
24 - 25	878	664	613	14	8	61	272	257	51	214
ZUSAMMEN	4656	3552	3268	46	31	441	1367	1383	285	1103
25 - 26	840	630	578	17	7	58	266	231	52	210
26 - 27	810	619	574	19	8	56	257	234	45	191
27 - 28	816	632	588	24	8	66	273	218	44	184
28 - 29	794	612	571	32	9	75	254	201	42	181
29 - 30	811	632	592	34	10	64	264	220	40	179
ZUSAMMEN	4071	3125	2903	125	42	319	1314	1103	222	946
30 - 31	800	628	590	39	12	56	266	218	38	172
31 - 32	843	655	616	43	9	62	265	237	39	188
32 - 33	846	657	623	49	11	67	265	232	34	189
33 - 34	840	645	610	54	12	62	257	224	35	195
34 - 35	761	599	570	48	13	52	238	218	29	162
ZUSAMMEN	4089	3184	3009	233	57	299	1291	1129	175	905
35 - 36	791	614	583	54	12	55	246	217	31	177
36 - 37	580	458	434	39	10	41	176	169	24	122
37 - 38	738	575	549	52	11	53	232	201	26	162
38 - 39	830	660	632	60	14	64	265	229	28	170
39 - 40	824	652	625	63	16	61	254	232	27	172
ZUSAMMEN	3761	2958	2824	267	62	273	1174	1048	134	803
40 - 41	941	730	701	72	21	58	290	261	29	211
41 - 42	971	755	728	76	22	56	286	288	27	216
42 - 43	1109	859	823	85	28	70	300	340	35	251
43 - 44	1042	815	784	82	29	56	288	329	30	227
44 - 45	968	748	717	77	24	55	252	309	30	221
ZUSAMMEN	5031	3906	3754	392	124	296	1415	1527	152	1125
45 - 46	955	738	715	80	29	55	251	301	23	217
46 - 47	932	717	690	71	28	43	236	312	28	215
47 - 48	903	689	664	74	22	41	225	302	26	213
48 - 49	765	581	559	61	24	33	172	249	22	184
49 - 50	726	531	509	55	21	33	158	243	22	194
ZUSAMMEN	4280	3256	3136	339	123	204	1042	1428	120	1023
50 - 51	742	548	527	60	19	33	167	247	22	194
51 - 52	796	578	555	67	18	33	169	267	24	217
52 - 53	800	573	551	67	21	38	178	246	23	227
53 - 54	795	555	534	67	22	35	179	231	21	240
54 - 55	772	532	510	67	21	33	171	219	22	240
ZUSAMMEN	3904	2786	2676	328	103	173	864	1209	110	1118
55 - 56	765	497	479	61	23	39	160	196	19	268
56 - 57	764	464	445	55	18	33	161	178	19	300
57 - 58	716	420	401	50	19	29	146	157	19	296
58 - 59	691	379	356	50	17	26	131	131	23	313
59 - 60	726	370	339	51	15	24	128	120	31	356
ZUSAMMEN	3662	2129	2019	268	93	151	726	782	110	1533
60 - 61	761	263	249	44	15	19	91	80	15	497
61 - 62	757	221	210	44	14	15	78	59	11	537
62 - 63	713	170	162	37	12	10	54	49	9	543
63 - 64	386	58	55	18	6	/	16	13	/	328
64 - 65	351	47	45	17	/	/	13	9	/	304
ZUSAMMEN	2968	760	720	159	52	49	251	210	40	2209
65 U. MEHR	9503	379	375	161	106	6	59	43	/	9125
INSGESAMT	61660	28335	26774	2324	818	2324	10250	11059	1560	33326

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1982 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF  
2.2 DEUTSCHE  
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	WOHNBE- VÖLKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTÄTIGE						ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STÄNDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	ARBEI- TER 2)		
MÄNNLICH										
UNTER 5	1234	-	-	-	-	-	-	-	-	1234
5 - 10	1295	-	-	-	-	-	-	-	-	1295
10 - 15	2066	-	-	-	-	-	-	-	-	2066
ZUSAMMEN	4595	-	-	-	-	-	-	-	-	4595
15 - 16	506	33	25	/	/	/	/	21	8	473
16 - 17	511	140	126	/	/	/	15	107	14	371
17 - 18	520	273	255	/	/	/	45	201	19	247
18 - 19	528	361	340	/	/	26	66	245	20	168
19 - 20	505	382	357	/	/	71	59	220	25	123
ZUSAMMEN	2570	1188	1102	/	16	102	186	795	86	1382
20 - 21	485	400	375	/	/	144	54	171	26	84
21 - 22	451	365	340	/	/	93	59	181	25	86
22 - 23	452	366	340	5	/	68	69	196	25	86
23 - 24	417	329	304	8	/	41	73	180	25	88
24 - 25	426	344	322	9	/	48	87	176	22	82
ZUSAMMEN	2231	1803	1681	28	13	393	341	905	123	427
25 - 26	382	312	292	10	/	40	85	154	21	70
26 - 27	374	327	308	14	/	35	101	156	18	48
27 - 28	368	328	313	16	/	45	112	139	15	40
28 - 29	363	335	319	22	/	53	115	127	16	28
29 - 30	362	341	326	22	/	43	120	139	15	21
ZUSAMMEN	1848	1643	1557	84	9	217	533	715	86	205
30 - 31	360	345	328	27	/	38	126	136	16	16
31 - 32	373	358	341	30	/	46	126	139	17	15
32 - 33	371	359	345	36	/	47	129	131	15	12
33 - 34	365	354	339	38	/	47	130	122	15	10
34 - 35	318	311	300	33	/	38	116	111	11	7
ZUSAMMEN	1787	1727	1653	165	6	217	627	638	74	60
35 - 36	333	327	315	37	/	41	125	112	12	6
36 - 37	235	229	220	26	/	31	86	77	9	6
37 - 38	318	311	300	38	/	41	115	107	11	7
38 - 39	367	360	348	42	/	47	135	124	12	7
39 - 40	377	369	357	46	/	49	130	132	12	9
ZUSAMMEN	1630	1595	1541	189	/	209	591	550	55	34
40 - 41	420	412	400	53	/	46	145	156	12	8
41 - 42	431	422	411	56	/	46	143	166	12	9
42 - 43	507	496	480	64	/	58	155	202	15	11
43 - 44	481	471	457	62	/	47	151	197	14	10
44 - 45	442	430	417	59	/	47	128	182	13	13
ZUSAMMEN	2280	2230	2165	295	/	244	721	903	65	50
45 - 46	443	429	420	61	/	47	135	175	10	14
46 - 47	432	418	405	56	/	37	123	189	12	14
47 - 48	430	416	403	58	/	35	123	187	13	15
48 - 49	356	342	332	48	/	28	94	160	10	14
49 - 50	330	315	305	44	/	28	90	142	10	15
ZUSAMMEN	1991	1919	1865	268	/	176	565	853	54	71
50 - 51	350	334	324	47	/	28	92	157	10	16
51 - 52	381	360	350	54	/	29	99	168	10	21
52 - 53	380	355	344	56	/	32	104	152	11	26
53 - 54	378	347	337	53	/	31	103	150	10	31
54 - 55	360	328	318	52	/	28	96	142	11	32
ZUSAMMEN	1849	1724	1673	261	/	148	493	768	51	125
55 - 56	333	295	289	46	/	34	86	121	7	38
56 - 57	320	272	264	43	/	28	83	109	8	48
57 - 58	292	241	232	37	/	24	75	96	9	52
58 - 59	274	215	202	39	/	21	66	76	12	60
59 - 60	294	220	201	41	/	20	68	71	19	74
ZUSAMMEN	1513	1243	1188	205	/	128	378	474	55	270
60 - 61	302	172	164	35	/	17	56	56	9	130
61 - 62	296	148	141	35	/	12	52	40	8	148
62 - 63	280	116	111	28	/	9	35	37	6	164
63 - 64	152	37	35	14	/	/	10	7	/	115
64 - 65	137	28	27	13	/	/	7	/	/	109
ZUSAMMEN	1167	502	478	125	6	43	160	144	25	665
65 U. MEHR	3398	213	211	120	44	5	23	19	/	3185
ZUSAMMEN	26859	15789	15114	1744	107	1882	4618	6763	675	11070

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1982 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.2 DEUTSCHE

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	WOHNBE- VÖLKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTÄTIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STÄNDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	ARBEI- TER 2)		
WEIBLICH										
UNTER 5	1184	-	-	-	-	-	-	-	-	1184
5 - 10	1247	-	-	-	-	-	-	-	-	1247
10 - 15	1948	-	-	-	-	-	-	-	-	1948
ZUSAMMEN	4379	-	-	-	-	-	-	-	-	4379
15 - 16	484	24	15	/	/	/	7	7	9	460
16 - 17	486	99	85	/	/	/	46	36	15	386
17 - 18	505	225	203	/	/	/	121	77	22	280
18 - 19	493	298	275	/	/	/	175	94	23	195
19 - 20	472	319	294	/	/	/	197	90	25	153
ZUSAMMEN	2439	965	872	/	11	11	546	303	93	1474
20 - 21	446	325	297	/	/	8	203	81	28	122
21 - 22	438	323	299	/	/	8	210	77	24	115
22 - 23	421	308	281	/	/	8	200	68	27	114
23 - 24	413	296	275	/	/	11	202	55	22	117
24 - 25	383	273	250	/	/	13	178	50	23	110
ZUSAMMEN	2102	1525	1402	14	17	48	993	331	123	577
25 - 26	384	266	242	5	5	18	172	42	24	118
26 - 27	352	231	213	/	5	21	148	34	18	121
27 - 28	363	241	222	6	6	22	150	39	19	122
28 - 29	343	215	197	7	7	21	126	36	18	129
29 - 30	352	218	203	9	9	20	129	36	15	135
ZUSAMMEN	1794	1170	1078	31	32	102	725	187	93	624
30 - 31	344	212	198	8	10	17	126	37	13	132
31 - 32	364	215	200	10	8	17	121	44	15	149
32 - 33	357	208	197	11	9	20	121	36	11	149
33 - 34	358	200	187	11	11	15	111	40	13	158
34 - 35	326	193	184	11	11	14	106	43	9	133
ZUSAMMEN	1749	1027	966	50	50	82	584	200	61	722
35 - 36	347	198	187	13	11	14	107	42	12	149
36 - 37	244	148	139	9	9	10	79	33	9	96
37 - 38	320	185	175	11	11	12	104	38	10	135
38 - 39	369	222	211	14	13	17	119	49	11	148
39 - 40	361	212	201	13	15	12	111	49	11	149
ZUSAMMEN	1641	964	913	59	59	65	520	211	52	677
40 - 41	435	249	237	15	19	12	133	57	12	187
41 - 42	447	255	246	18	21	10	133	64	9	193
42 - 43	508	284	270	17	27	12	135	79	14	224
43 - 44	480	277	266	16	28	9	130	83	11	204
44 - 45	453	254	243	15	23	8	116	81	11	199
ZUSAMMEN	2324	1318	1261	80	119	52	647	363	57	1006
45 - 46	439	246	236	14	27	7	107	80	10	194
46 - 47	433	241	230	12	27	6	105	80	11	191
47 - 48	420	227	217	13	22	6	97	81	10	193
48 - 49	349	186	178	10	23	/	72	69	8	162
49 - 50	344	172	164	9	20	/	65	65	9	172
ZUSAMMEN	1985	1073	1025	58	119	28	445	375	48	912
50 - 51	351	179	170	10	19	/	70	66	8	172
51 - 52	376	185	174	12	18	/	67	73	11	191
52 - 53	379	185	177	10	20	6	70	71	9	194
53 - 54	387	184	175	12	22	/	73	64	9	203
54 - 55	383	179	170	14	20	5	71	61	9	205
ZUSAMMEN	1876	912	866	57	98	25	351	335	46	964
55 - 56	406	182	172	14	21	/	71	61	10	224
56 - 57	419	173	164	11	17	/	74	57	9	246
57 - 58	403	166	157	12	19	5	69	53	9	237
58 - 59	400	152	143	10	17	5	63	48	9	248
59 - 60	414	138	126	10	14	/	58	42	11	276
ZUSAMMEN	2042	809	761	57	88	23	334	260	48	1232
60 - 61	444	83	79	9	14	/	34	20	/	361
61 - 62	449	65	63	9	13	/	24	15	/	384
62 - 63	421	48	45	8	10	/	17	10	/	373
63 - 64	226	17	16	/	/	/	/	/	/	209
64 - 65	209	17	16	/	/	/	5	/	/	192
ZUSAMMEN	1748	230	218	31	46	6	84	51	12	1518
65 U.MEHR	6018	159	157	39	61	/	34	22	/	5859
ZUSAMMEN	30095	10151	9518	479	698	441	5262	2637	633	19944

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1982 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN  
SOWIE ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF  
2.2 DEUTSCHE  
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... ... JAHREN	WOHNBE- VÖLKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTÄTIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STÄNDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
INSGESAMT										
UNTER 5	2418	-	-	-	-	-	-	-	2418	
5 - 10	2542	-	-	-	-	-	-	-	2542	
10 - 15	4014	-	-	-	-	-	-	-	4014	
ZUSAMMEN	8974	-	-	-	-	-	-	-	8974	
15 - 16	990	57	40	/	/	/	9	28	17	933
16 - 17	996	239	210	/	6	/	60	143	29	757
17 - 18	1026	498	458	/	7	7	166	278	41	527
18 - 19	1021	658	616	/	5	29	241	339	43	362
19 - 20	977	701	651	/	6	76	256	310	50	276
ZUSAMMEN	5009	2153	1974	5	27	113	732	1098	179	2856
20 - 21	931	725	671	/	/	152	258	253	54	206
21 - 22	889	688	639	7	5	100	269	258	49	201
22 - 23	873	673	621	8	5	76	269	264	52	200
23 - 24	830	626	579	11	7	52	274	235	47	205
24 - 25	809	617	572	13	8	61	265	226	45	192
ZUSAMMEN	4332	3328	3082	42	30	441	1334	1235	246	1004
25 - 26	765	578	534	16	7	58	257	196	44	188
26 - 27	726	558	521	18	7	56	249	191	36	169
27 - 28	730	569	535	22	8	66	261	178	34	161
28 - 29	706	550	516	29	9	75	241	163	34	157
29 - 30	714	559	529	31	10	64	249	175	30	156
ZUSAMMEN	3643	2813	2635	115	41	319	1258	902	178	829
30 - 31	704	556	527	35	12	56	252	173	30	148
31 - 32	737	572	541	40	9	62	247	183	31	165
32 - 33	728	567	541	47	11	67	250	167	26	161
33 - 34	723	554	526	49	12	62	241	162	28	169
34 - 35	644	504	484	44	13	52	222	153	20	140
ZUSAMMEN	3536	2754	2619	215	56	299	1212	838	135	782
35 - 36	680	526	502	50	12	55	232	154	24	155
36 - 37	478	376	359	35	9	41	164	110	17	102
37 - 38	638	496	475	48	11	53	219	145	21	142
38 - 39	736	582	560	56	13	64	254	173	22	155
39 - 40	738	580	558	59	16	61	241	181	23	158
ZUSAMMEN	3271	2560	2453	248	60	273	1111	762	107	711
40 - 41	855	661	637	68	20	58	278	214	24	194
41 - 42	879	677	657	74	21	56	276	229	21	202
42 - 43	1014	779	750	81	28	70	291	281	29	235
43 - 44	961	747	723	79	29	56	280	279	25	214
44 - 45	895	684	659	74	23	55	243	263	25	211
ZUSAMMEN	4604	3548	3426	375	121	296	1368	1266	123	1056
45 - 46	883	675	655	76	28	55	242	255	19	208
46 - 47	864	659	636	68	27	43	228	269	23	205
47 - 48	851	643	621	71	22	41	220	268	23	208
48 - 49	704	528	510	58	23	33	166	229	18	176
49 - 50	674	487	469	54	21	33	154	208	19	187
ZUSAMMEN	3976	2992	2890	326	122	204	1010	1228	102	984
50 - 51	701	513	495	58	19	33	162	223	18	188
51 - 52	757	545	524	66	18	33	166	241	21	211
52 - 53	759	540	521	65	21	38	174	223	19	219
53 - 54	765	531	512	65	22	35	175	214	19	234
54 - 55	744	507	488	65	21	33	167	202	19	237
ZUSAMMEN	3725	2636	2539	319	102	173	844	1102	97	1090
55 - 56	739	477	460	60	22	39	157	182	16	262
56 - 57	739	445	428	54	18	33	157	166	17	294
57 - 58	695	406	389	49	19	29	143	149	17	289
58 - 59	674	366	345	49	17	26	129	124	22	308
59 - 60	708	358	327	51	15	24	125	113	30	350
ZUSAMMEN	3554	2052	1949	262	91	151	711	733	103	1502
60 - 61	746	255	242	43	15	19	89	76	13	491
61 - 62	745	214	203	44	14	15	76	55	10	532
62 - 63	701	165	156	36	12	10	52	46	9	537
63 - 64	377	54	51	17	6	/	15	10	/	323
64 - 65	346	45	43	16	/	/	12	8	/	301
ZUSAMMEN	2915	732	696	156	52	49	245	196	36	2183
65 U.MEHR	9416	372	368	159	105	6	57	41	/	9044
INSGESAMT	56954	25940	24632	2223	805	2323	9880	9400	1308	31015

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

3 WOHNBEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1982  
NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND  
3.1 INSGESAMT

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN									
	1 000		VH									
M A E N N L I C H												
UNTER 5	1 478	-	-	1 478	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 558	-	-	1 558	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 290	-	-	2 290	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 781	1 280	46,0	2 788	1 267	45,8	13	12	97,6	/	/	/
20 - 25	2 403	1 945	81,0	2 058	1 618	78,6	339	322	95,1	6	6	95,0
25 - 30	2 059	1 831	88,9	974	787	80,8	1 049	1 011	96,4	36	33	92,0
30 - 35	2 073	1 999	96,4	460	414	90,0	1 534	1 510	98,4	80	76	95,0
35 - 40	1 920	1 876	97,7	239	220	92,2	1 578	1 557	98,7	103	98	95,4
40 - 45	2 550	2 495	97,9	245	223	90,9	2 173	2 147	98,8	132	126	95,0
45 - 50	2 197	2 121	96,5	154	133	86,7	1 935	1 889	97,7	109	99	90,6
50 - 55	1 966	1 835	93,3	102	80	78,8	1 761	1 666	94,6	103	89	86,5
55 - 60	1 575	1 297	82,3	63	43	68,6	1 418	1 186	83,7	95	68	71,4
60 - 65	1 201	524	43,6	38	16	42,5	1 078	479	44,4	85	29	34,4
15 - 65	20 724	17 203	83,0	7 099	4 801	67,6	12 876	11 779	91,5	749	624	83,2
65 - 70	1 068	104	9,7	36	/	/	922	91	9,9	110	9	7,7
70 - 75	1 104	69	6,3	39	/	/	892	58	6,5	173	8	4,8
75 U. MEHR	1 273	44	3,5	49	/	/	846	33	3,8	378	9	2,3
15 U. MEHR	24 169	17 421	72,1	7 224	4 812	66,6	15 535	11 960	77,0	1 410	649	46,0
ZUSAMMEN	29 495	17 421	59,1	12 550	4 812	38,3	15 535	11 960	77,0	1 410	649	46,0
W E I B L I C H												
UNTER 5	1 392	-	-	1 392	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 470	-	-	1 470	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 160	-	-	2 160	-	-	/	-	-	-	-	-
15 - 20	2 607	1 021	39,2	2 540	982	38,7	66	38	57,4	/	/	/
20 - 25	2 253	1 607	71,3	1 430	1 078	75,4	797	510	64,0	26	19	72,3
25 - 30	2 012	1 294	64,3	497	415	83,6	1 428	812	56,8	87	66	76,2
30 - 35	2 016	1 185	58,8	203	181	89,2	1 677	895	53,4	136	109	80,4
35 - 40	1 841	1 082	58,8	115	103	89,7	1 579	857	54,3	148	122	82,6
40 - 45	2 481	1 410	56,8	134	118	87,8	2 132	1 125	52,8	215	168	78,0
45 - 50	2 083	1 135	54,5	122	106	87,2	1 755	881	50,2	206	149	72,2
50 - 55	1 938	951	49,1	137	116	85,2	1 538	671	43,6	263	163	61,9
55 - 60	2 087	832	39,9	184	141	76,8	1 488	495	33,3	415	196	47,3
60 - 65	1 768	236	13,3	158	42	26,8	1 049	120	11,4	562	73	13,1
15 - 65	21 085	10 753	51,0	5 519	3 284	59,5	13 508	6 403	47,4	2 058	1 066	51,8
65 - 70	1 736	78	4,5	140	13	9,5	784	31	3,9	812	34	4,2
70 - 75	1 821	50	2,7	150	11	7,3	630	16	2,5	1 041	23	2,2
75 U. MEHR	2 502	33	1,3	269	10	3,8	450	7	1,6	1 784	16	0,9
15 U. MEHR	27 144	10 914	40,2	6 077	3 318	54,6	15 371	6 457	42,0	5 695	1 139	20,0
ZUSAMMEN	32 166	10 914	33,9	11 099	3 318	29,9	15 372	6 457	42,0	5 695	1 139	20,0
I N S G E S A M T												
UNTER 5	2 870	-	-	2 870	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	3 028	-	-	3 028	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	4 450	-	-	4 450	-	-	/	-	-	-	-	-
15 - 20	5 387	2 300	42,7	5 308	2 250	42,4	78	50	63,9	/	/	/
20 - 25	4 656	3 552	76,3	3 488	2 696	77,3	1 135	832	73,3	32	25	76,5
25 - 30	4 071	3 125	76,8	1 471	1 203	81,8	2 477	1 822	73,6	123	100	80,8
30 - 35	4 089	3 184	77,9	663	595	89,7	3 211	2 405	74,9	216	185	85,8
35 - 40	3 761	2 958	78,6	354	323	91,4	3 157	2 414	76,5	251	221	87,9
40 - 45	5 031	3 906	77,6	380	341	89,8	4 304	3 272	76,0	347	293	84,5
45 - 50	4 280	3 256	76,1	275	239	86,9	3 690	2 770	75,1	315	247	78,5
50 - 55	3 904	2 786	71,4	238	196	82,5	3 300	2 337	70,8	366	252	68,9
55 - 60	3 662	2 129	58,1	247	184	74,7	2 905	1 681	57,9	510	264	51,7
60 - 65	2 968	760	25,6	195	58	29,8	2 127	599	28,2	646	103	15,9
15 - 65	41 809	27 956	66,9	12 618	8 085	64,1	26 384	18 182	68,9	2 807	1 690	60,2
65 - 70	2 804	182	6,5	176	18	10,2	1 706	122	7,1	922	43	4,6
70 - 75	2 924	119	4,1	189	14	7,5	1 521	74	4,8	1 214	31	2,6
75 U. MEHR	3 775	77	2,1	318	13	4,2	1 295	40	3,1	2 162	25	1,1
15 U. MEHR	51 313	28 335	55,2	13 301	8 130	61,1	30 907	18 417	59,6	7 106	1 788	25,2
INSGESAMT	61 660	28 335	46,0	23 648	8 130	34,4	30 907	18 417	59,6	7 106	1 788	25,2

3 WOHNBEVÖLKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1982

NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND

3.2 DEUTSCHE

ALTER VON --- BIS UNTER --- JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	WOHN- BEVÖL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN									
	1 000		VH									
M A E N N L I C H												
UNTER 5	1 234	-	-	1 234	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 295	-	-	1 295	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 066	-	-	2 066	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 570	1 188	46,2	2 564	1 183	46,1	6	6	96,6	/	/	/
20 - 25	2 231	1 803	80,8	1 945	1 531	78,7	281	267	95,3	5	5	94,4
25 - 30	1 848	1 643	88,9	903	730	80,9	913	883	96,7	32	30	92,6
30 - 35	1 787	1 727	96,7	415	376	90,5	1 298	1 281	98,7	74	70	95,6
35 - 40	1 630	1 595	97,9	217	200	92,3	1 318	1 304	99,0	95	91	95,5
40 - 45	2 280	2 230	97,8	228	206	90,4	1 926	1 905	98,9	127	120	94,8
45 - 50	1 991	1 919	96,4	142	122	85,8	1 748	1 706	97,6	101	91	90,1
50 - 55	1 849	1 724	93,2	96	75	78,1	1 656	1 565	94,5	97	84	86,4
55 - 60	1 513	1 243	82,1	59	40	68,0	1 363	1 137	83,5	92	66	71,6
60 - 65	1 167	502	43,0	36	15	41,5	1 050	460	43,8	81	27	33,6
15 - 65	18 866	15 576	82,6	6 604	4 477	67,8	11 558	10 514	91,0	704	584	83,0
65 - 70	1 046	101	9,7	34	/	/	905	89	9,8	107	8	7,8
70 - 75	1 092	68	6,3	37	/	/	884	57	6,5	171	8	4,7
75 U. MEHR	1 260	43	3,4	48	/	/	838	32	3,8	374	8	2,2
15 U. MEHR	22 265	15 789	70,9	6 724	4 488	66,7	14 185	10 692	75,4	1 356	609	44,9
ZUSAMMEN	26 859	15 789	58,8	11 319	4 488	39,6	14 185	10 692	75,4	1 356	609	44,9
W E I B L I C H												
UNTER 5	1 184	-	-	1 184	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 247	-	-	1 247	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 948	-	-	1 948	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 439	965	39,6	2 392	934	39,1	46	30	66,2	/	/	/
20 - 25	2 102	1 525	72,5	1 379	1 044	75,7	697	463	66,4	26	18	72,2
25 - 30	1 794	1 170	65,2	474	397	83,8	1 238	711	57,4	82	62	75,9
30 - 35	1 749	1 027	58,7	185	166	89,9	1 437	758	52,8	127	102	80,6
35 - 40	1 641	964	58,8	106	95	89,9	1 398	757	54,1	137	113	82,0
40 - 45	2 324	1 318	56,7	128	112	87,4	1 990	1 047	52,6	206	160	77,5
45 - 50	1 985	1 073	54,0	116	101	87,0	1 670	830	49,7	199	142	71,6
50 - 55	1 876	912	48,6	132	112	84,9	1 488	642	43,1	256	158	61,6
55 - 60	2 042	809	39,6	180	138	76,8	1 457	481	33,0	404	190	46,9
60 - 65	1 748	230	13,1	156	41	26,4	1 037	117	11,3	595	71	12,9
15 - 65	19 699	9 992	50,7	5 247	3 140	59,9	12 459	5 835	46,8	1 993	1 017	51,0
65 - 70	1 723	76	4,4	138	13	9,4	780	31	3,9	805	33	4,1
70 - 75	1 809	49	2,7	149	11	7,4	626	16	2,5	1 034	23	2,2
75 U. MEHR	2 486	33	1,3	267	10	3,7	447	7	1,6	1 772	16	0,9
15 U. MEHR	25 716	10 151	39,5	5 800	3 174	54,7	14 311	5 889	41,1	5 605	1 088	19,4
ZUSAMMEN	30 095	10 151	33,7	10 180	3 174	31,2	14 311	5 889	41,1	5 605	1 088	19,4
I N S G E S A M T												
UNTER 5	2 418	-	-	2 418	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	2 542	-	-	2 542	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	4 014	-	-	4 014	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	5 009	2 153	43,0	4 956	2 117	42,7	52	36	69,7	/	/	/
20 - 25	4 332	3 328	76,8	3 323	2 575	77,5	978	730	74,7	31	24	76,1
25 - 30	3 642	2 813	77,2	1 377	1 128	81,9	2 151	1 594	74,1	114	92	80,6
30 - 35	3 536	2 754	77,9	600	542	90,3	2 735	2 039	74,5	201	173	86,1
35 - 40	3 271	2 560	78,3	322	295	91,5	2 716	2 061	75,9	233	204	87,5
40 - 45	4 604	3 548	77,1	355	317	89,3	3 916	2 951	75,4	333	280	84,1
45 - 50	3 976	2 992	75,3	258	222	86,3	3 418	2 536	74,2	300	234	77,9
50 - 55	3 725	2 636	70,8	229	188	82,1	3 144	2 207	70,2	353	241	68,4
55 - 60	3 554	2 052	57,7	239	178	74,7	2 820	1 619	57,4	496	255	51,5
60 - 65	2 915	732	25,1	192	56	29,2	2 087	577	27,7	637	99	15,5
15 - 65	38 565	25 568	66,3	11 851	7 618	64,3	24 017	16 349	68,1	2 697	1 601	59,4
65 - 70	2 769	178	6,4	172	17	9,9	1 685	120	7,1	912	41	4,5
70 - 75	2 901	118	4,1	186	14	7,6	1 510	73	4,8	1 205	31	2,6
75 U. MEHR	3 746	76	2,0	315	13	4,1	1 284	39	3,0	2 146	24	1,1
15 U. MEHR	47 981	25 940	54,1	12 524	7 662	61,2	28 496	16 581	58,2	6 961	1 698	24,4
INSGESAMT	56 954	25 940	45,5	21 498	7 662	35,6	28 496	16 581	58,2	6 961	1 698	24,4

3 WOHNBEVOLKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1982  
NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND  
3.3 AUSLAENDER

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN									
	1 000		VH									
M A E N N L I C H												
UNTER 5	244	-	-	244	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	263	-	-	263	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	225	-	-	225	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	211	92	43,4	204	85	41,6	7	7	98,5	/	/	/
20 - 25	172	142	82,5	114	87	76,4	58	55	94,3	/	/	/
25 - 30	210	188	89,4	71	57	80,3	136	128	94,2	/	/	/
30 - 35	286	272	94,9	44	38	85,1	236	229	96,9	6	6	87,3
35 - 40	290	281	96,7	22	20	91,3	261	253	97,2	8	7	94,9
40 - 45	270	265	98,3	17	17	97,7	247	243	98,3	6	6	100
45 - 50	206	202	97,7	12	12	97,5	187	183	97,8	7	7	97,3
50 - 55	117	111	95,3	5	/	/	105	101	95,8	6	6	88,7
55 - 60	62	54	86,7	/	/	/	55	49	88,7	/	/	/
60 - 65	33	22	65,4	/	/	/	28	19	67,6	/	/	/
15 - 65	1 858	1 628	87,6	495	324	65,4	1 318	1 264	95,9	45	39	87,5
65 - 70	22	/	/	/	/	/	16	/	/	/	/	/
70 - 75	12	/	/	/	/	/	8	/	/	/	/	/
75 U. MEHR	13	/	/	/	/	/	8	/	/	/	/	/
15 U. MEHR	1 904	1 632	85,7	500	325	65,0	1 350	1 268	93,9	55	40	73,1
ZUSAMMEN	2 636	1 632	61,9	1 231	325	26,4	1 350	1 268	93,9	55	40	73,1
W E I B L I C H												
UNTER 5	208	-	-	208	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	223	-	-	223	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	212	-	-	212	-	-	/	-	-	-	-	-
15 - 20	168	56	33,1	148	48	32,5	20	8	37,6	/	/	/
20 - 25	151	82	54,4	51	34	67,3	99	47	47,5	/	/	/
25 - 30	218	123	56,6	23	18	78,9	190	101	53,2	5	/	/
30 - 35	267	159	59,4	18	15	81,4	240	137	57,0	9	7	78,2
35 - 40	200	118	58,9	9	8	88,3	180	100	55,6	10	9	90,4
40 - 45	157	92	58,8	7	7	95,6	142	78	55,1	9	8	89,7
45 - 50	98	63	64,1	6	5	90,0	85	51	60,4	7	6	87,1
50 - 55	62	39	62,9	/	/	/	50	29	58,6	8	6	73,7
55 - 60	45	23	51,0	/	/	/	31	14	44,6	10	6	61,2
60 - 65	20	6	29,3	/	/	/	12	/	/	6	/	/
15 - 65	1 386	761	54,9	272	144	52,7	1 049	568	54,1	65	49	75,3
65 - 70	13	/	/	/	/	/	/	/	/	7	/	/
70 - 75	12	/	/	/	/	/	/	/	/	7	/	/
75 U. MEHR	16	/	/	/	/	/	/	/	/	12	/	/
15 U. MEHR	1 428	763	53,4	277	144	52,1	1 061	568	53,6	90	51	55,9
ZUSAMMEN	2 070	763	36,8	919	144	15,7	1 061	568	53,6	90	51	55,9
I N S G E S A M T												
UNTER 5	452	-	-	452	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	486	-	-	486	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	436	-	-	436	-	-	/	-	-	-	-	-
15 - 20	379	147	38,8	352	133	37,8	27	14	52,6	/	/	/
20 - 25	324	224	69,3	165	121	73,6	157	102	64,7	/	/	/
25 - 30	429	312	72,7	94	75	79,9	326	229	70,3	9	8	83,7
30 - 35	554	430	77,8	63	53	84,0	476	366	76,8	15	12	82,0
35 - 40	490	399	81,3	31	28	90,4	441	354	80,2	18	17	92,3
40 - 45	427	357	83,7	24	24	97,1	388	321	82,5	14	13	93,7
45 - 50	304	264	86,9	18	17	94,9	272	234	86,1	14	13	92,4
50 - 55	179	150	84,0	10	9	92,7	155	130	83,8	14	11	80,4
55 - 60	108	77	71,7	8	6	75,6	86	63	72,9	14	8	61,8
60 - 65	53	28	51,9	/	/	/	40	21	54,0	10	/	/
15 - 65	3 244	2 388	73,6	767	467	60,9	2 367	1 832	77,4	110	88	80,3
65 - 70	35	/	/	/	/	/	21	/	/	10	/	/
70 - 75	23	/	/	/	/	/	12	/	/	9	/	/
75 U. MEHR	29	/	/	/	/	/	11	/	/	16	/	/
15 U. MEHR	3 332	2 395	71,9	776	469	60,4	2 411	1 836	76,1	145	90	62,3
INSGESAMT	4 706	2 395	50,9	2 150	469	21,8	2 411	1 836	76,1	145	90	62,3

## 4 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1982 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT

## 4.1 NACH MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT	GESCHLECHT (FUER WEIBLICH FAMILIENSTAND)	WOHNBEVÖLKERUNG GESAMT	MIT ANGABE DES EINKOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOMMENS 1)	OHNE EINKOMMEN
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 UND MEHR			
<b>ERWERBSTAETIGE</b>															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	15 969	14 989	689	366	527	1 061	3 767	3 505	2 732	1 366	978	980	-	
	WEIBLICH	8 800	7 962	909	1 786	1 189	1 130	1 591	729	422	141	64	839	-	
	DAV.LEDIG	2 718	2 607	372	474	425	425	517	215	128	39	12	112	-	
	VERH.	5 144	4 454	521	1 217	650	574	821	357	204	72	37	691	-	
	VERW.	340	316	7	32	37	37	83	59	37	15	9	24	-	
	GESCH	598	586	9	63	78	94	170	98	52	16	6	13	-	
	INSGESAMT	24 769	22 950	1 598	2 152	1 717	2 191	5 358	4 234	3 153	1 507	1 042	1 819	-	
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	624	525	413	46	7	6	14	10	12	6	10	99	-	
	WEIBLICH	1 382	1 133	795	235	36	21	23	12	8	/	/	249	-	
	DAV.LEDIG	359	332	292	29	/	/	/	/	/	/	/	27	-	
	VERH.	914	726	496	189	22	9	8	/	/	/	/	188	-	
	VERW.	95	62	/	13	9	9	10	9	5	/	/	33	-	
	GESCH	14	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	INSGESAMT	2 006	1 658	1 208	280	44	27	37	22	20	8	12	348	-	
ZUSAMMEN	MAENNLICH	16 592	15 514	1 102	411	534	1 067	3 781	3 515	2 744	1 372	989	1 079	-	
	WEIBLICH	10 182	9 095	1 704	2 021	1 226	1 151	1 614	741	429	143	65	1 088	-	
	DAV.LEDIG	3 077	2 939	664	502	428	427	522	216	129	39	12	138	-	
	VERH.	6 058	5 180	1 017	1 406	672	583	828	359	205	72	37	878	-	
	VERW.	435	377	12	45	46	46	93	68	43	14	10	57	-	
	GESCH	612	599	11	68	79	96	171	99	52	16	6	14	-	
	INSGESAMT	26 774	24 608	2 806	2 432	1 760	2 218	5 395	4 256	3 173	1 515	1 054	2 166	-	
<b>ERWERBSLOSE</b>															
ZUSAMMEN (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	829	653	136	262	108	56	56	22	10	/	/	40	136	
	WEIBLICH	732	454	199	184	35	16	12	/	/	/	/	31	247	
	DAV.LEDIG	241	141	71	51	11	/	/	/	/	/	/	11	89	
	VERH.	399	228	103	96	15	7	/	/	/	/	/	17	154	
	VERW.	24	23	/	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	GESCH	68	62	20	28	7	/	/	/	/	/	/	/	/	
	INSGESAMT	1 560	1 107	335	446	143	71	68	26	12	/	/	71	383	
<b>NICHTERWERBSPERSONEN</b>															
RENTE UND DGL.	MAENNLICH	4 897	4 668	479	627	497	534	1 065	733	462	193	78	230	-	
	WEIBLICH	6 693	6 385	1 446	1 950	987	639	737	364	180	61	22	307	-	
	DAV.LEDIG	1 070	993	377	289	81	51	82	58	41	14	/	77	-	
	VERH.	1 153	1 088	602	307	61	33	40	22	15	/	/	66	-	
	VERW.	4 133	3 979	397	1 219	804	532	586	268	117	39	15	155	-	
	GESCH	336	326	70	135	41	23	29	15	7	/	/	10	-	
	INSGESAMT	11 590	11 053	1 925	2 577	1 483	1 173	1 802	1 097	642	255	100	537	-	
ANGEHOERIGE	MAENNLICH	7 177	343	250	60	7	5	9	5	/	/	/	39	6 795	
	WEIBLICH	14 559	893	713	123	21	12	13	7	/	/	/	75	13 592	
	DAV.LEDIG	6 710	285	243	37	/	/	/	/	/	/	/	34	6 391	
	VERH.	7 761	548	454	66	11	/	6	/	/	/	/	38	7 175	
	VERW.	36	27	8	7	/	/	/	/	/	/	/	/	8	
	GESCH	52	33	9	13	/	/	/	/	/	/	/	/	18	
	INSGESAMT	21 736	1 235	963	183	29	17	22	12	6	/	/	114	20 387	
ZUSAMMEN	MAENNLICH	12 074	5 010	729	687	504	539	1 075	738	465	195	79	269	6 795	
	WEIBLICH	21 252	7 278	2 159	2 073	1 008	650	749	371	183	62	23	382	13 592	
	DAV.LEDIG	7 780	1 279	619	325	83	52	82	58	42	14	/	111	6 391	
	VERH.	8 915	1 636	1 056	373	71	38	46	26	16	6	/	104	7 175	
	VERW.	4 169	4 006	405	1 227	808	535	589	270	118	39	15	156	8	
	GESCH	388	358	79	148	45	25	32	17	7	/	/	12	18	
	INSGESAMT	33 326	12 289	2 888	2 760	1 512	1 189	1 824	1 108	649	257	102	651	20 387	
<b>INSGESAMT</b>															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	15 969	14 989	689	366	527	1 061	3 767	3 505	2 732	1 366	978	980	-	
	WEIBLICH	8 800	7 962	909	1 786	1 189	1 130	1 591	729	422	141	64	839	-	
	DAV.LEDIG	2 718	2 607	372	474	425	425	517	215	128	39	12	112	-	
	VERH.	5 144	4 454	521	1 217	650	574	821	357	204	72	37	691	-	
	VERW.	340	316	7	32	37	37	83	59	37	15	9	24	-	
	GESCH	598	586	9	63	78	94	170	98	52	16	6	13	-	
	INSGESAMT	24 769	22 950	1 598	2 152	1 717	2 191	5 358	4 234	3 153	1 507	1 042	1 819	-	
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	13 526	6 188	1 278	995	619	601	1 144	770	487	205	90	407	6 931	
	WEIBLICH	23 365	8 865	3 153	2 492	1 079	687	785	387	193	65	25	662	13 838	
	DAV.LEDIG	8 380	1 752	982	405	97	58	90	59	43	15	/	149	6 480	
	VERH.	10 228	2 591	1 655	658	108	53	58	29	18	6	/	308	7 329	
	VERW.	4 288	4 090	414	1 249	820	545	602	280	124	41	16	190	8	
	GESCH	469	433	101	181	54	30	36	18	8	/	/	15	22	
	INSGESAMT	36 892	15 054	4 431	3 487	1 698	1 288	1 929	1 156	680	270	114	1 069	20 769	
INSGESAMT	MAENNLICH	29 495	21 177	1 967	1 360	1 146	1 662	4 911	4 274	3 219	1 571	1 068	1 387	6 931	
	WEIBLICH	32 166	16 827	4 062	4 278	2 269	1 817	2 376	1 116	615	206	88	1 501	13 838	
	DAV.LEDIG	11 099	4 359	1 354	878	522	483	607	274	172	54	14	260	6 480	
	VERH.	15 372	7 044	2 177	1 875	758	628	879	387	222	78	42	998	7 329	
	VERW.	4 628	4 406	421	1 280	857	583	685	339	162	55	24	214	8	
	GESCH	1 068	1 018	110	244	132	124	206	116	60	19	8	28	22	
	INSGESAMT	61 660	38 004	6 029	5 638	3 415	3 479	7 287	5 390	3 834	1 777	1 156	2 887	20 769	

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN BZW. SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

4 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1982 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT  
4.2 NACH DEM ANTEIL DES MONATLICHEN NETTOEINKOMMENS

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT	GESCHLECHT  FUER WEIBLICH FAMILIEN- STAND	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)	OHNE EIN- KOMMEN
				UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR		
				600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR			
		1 000	VH 2)	VH 3)										VH 2)	
<b>ERWERBSTAETIGE</b>															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNlich	15 969	93,9	4,6	2,4	3,5	7,1	25,1	23,4	18,2	9,1	6,5	6,1	-	
	WEIBlich	8 800	90,5	11,4	22,4	14,9	14,2	20,0	9,2	5,3	1,8	0,8	9,5	-	
	DAV.LEDIG	2 718	95,9	14,3	18,2	16,3	16,3	19,8	8,2	4,9	1,5	0,5	4,1	-	
	VERH.	5 144	86,6	11,7	27,3	14,6	12,9	18,4	8,0	4,6	1,6	0,8	13,4	-	
	VERW.	340	92,9	2,2	10,0	11,7	11,8	26,4	18,8	11,8	4,7	2,7	7,1	-	
	GESCH	598	97,9	1,6	10,8	13,2	16,0	29,0	16,7	8,9	2,7	1,1	2,1	-	
	INSGESAMT	24 769	92,7	7,0	9,4	7,5	9,5	23,3	18,4	13,7	6,6	4,5	7,3	-	
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNlich	624	84,1	78,7	8,7	1,4	1,2	2,7	2,0	2,3	1,2	2,0	15,9	-	
	WEIBlich	1 382	82,0	70,2	20,7	3,2	1,9	2,0	1,0	0,7	/	/	18,0	-	
	DAV.LEDIG	359	92,6	87,9	8,6	/	/	/	/	/	/	/	7,4	-	
	VERH.	914	79,5	68,3	26,0	3,0	1,2	1,1	/	/	/	/	20,5	-	
	VERW.	95	64,9	/	21,1	15,3	14,0	15,8	14,1	8,3	/	/	35,1	-	
	GESCH	14	92,9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	INSGESAMT	2 006	82,7	72,9	16,9	2,6	1,6	2,2	1,3	1,2	0,5	0,7	17,3	-	
ZUSAMMEN	MAENNlich	16 592	93,5	7,1	2,6	3,4	6,9	24,4	22,7	17,7	8,8	6,4	6,5	-	
	WEIBlich	10 182	89,3	18,7	22,2	13,5	12,7	17,7	8,1	4,7	1,6	0,7	10,7	-	
	DAV.LEDIG	3 077	95,5	22,6	17,1	14,6	14,5	17,8	7,3	4,4	1,3	0,4	4,5	-	
	VERH.	6 058	85,5	19,6	27,1	13,0	11,3	16,0	6,9	4,0	1,4	0,7	14,5	-	
	VERW.	435	86,8	3,1	11,9	12,2	12,1	24,7	18,0	11,3	4,2	2,5	13,2	-	
	GESCH	612	97,8	1,9	11,3	13,2	16,0	28,6	16,5	8,8	2,7	1,1	2,2	-	
	INSGESAMT	26 774	91,9	11,4	9,9	7,2	9,0	21,9	17,3	12,9	6,2	4,3	8,1	-	
<b>ERWERBSLOSE</b>															
ZUSAMMEN (ARBEITSLI- GELD/-HILFE RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNlich	829	78,8	20,8	40,1	16,5	8,5	8,5	3,3	1,6	/	/	4,8	16,4	
	WEIBlich	732	62,1	43,8	40,6	7,7	3,5	2,7	/	/	/	/	4,2	33,7	
	DAV.LEDIG	241	58,5	50,3	35,9	7,5	/	/	/	/	/	/	4,7	36,8	
	VERH.	399	57,3	45,3	42,1	6,4	3,0	/	/	/	/	/	4,2	38,6	
	VERW.	24	95,5	/	39,8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	GESCH	68	91,0	32,7	46,0	11,5	/	/	/	/	/	/	/	/	
	INSGESAMT	1 560	70,9	30,2	40,3	12,9	6,4	6,1	2,4	1,1	/	/	4,5	24,5	
<b>NICHTERWERBSPERSONEN</b>															
RENTE UND DGL.	MAENNlich	4 897	95,3	10,3	13,4	10,6	11,4	22,8	15,7	9,9	4,1	1,7	4,7	-	
	WEIBlich	6 693	95,4	22,6	30,5	15,5	10,0	11,5	5,7	2,8	1,0	0,3	4,6	-	
	DAV.LEDIG	1 070	92,8	37,9	29,1	8,2	5,1	8,2	5,8	4,2	1,4	/	7,2	-	
	VERH.	1 153	94,3	55,4	28,2	5,6	3,0	3,6	2,0	1,3	/	/	5,7	-	
	VERW.	4 133	96,3	10,0	30,6	20,2	13,4	14,7	6,7	3,0	1,0	0,4	3,7	-	
	GESCH	336	97,0	21,6	41,6	12,6	7,1	9,0	4,7	2,1	/	/	3,0	-	
	INSGESAMT	11 590	95,4	17,4	23,3	13,4	10,6	16,3	9,9	5,8	2,3	0,9	4,6	-	
ANGEHOERIGE	MAENNlich	7 177	4,8	73,0	17,5	2,2	1,5	2,7	1,5	/	/	/	0,5	94,7	
	WEIBlich	14 559	6,1	79,9	13,8	2,4	1,3	1,4	0,7	/	/	/	0,5	93,4	
	DAV.LEDIG	6 710	4,2	85,1	12,9	/	/	/	/	/	/	/	0,5	95,2	
	VERH.	7 761	7,1	82,8	12,1	1,9	/	1,1	/	/	/	/	0,5	92,4	
	VERW.	36	76,1	30,3	27,3	/	/	/	/	/	/	/	21,1	-	
	GESCH	52	62,7	26,5	38,5	/	/	/	/	/	/	/	33,8	-	
	INSGESAMT	21 736	5,7	78,0	14,8	2,3	1,4	1,8	0,9	0,5	/	/	0,5	93,8	
ZUSAMMEN	MAENNlich	12 074	41,5	14,6	13,7	10,1	10,8	21,4	14,7	9,3	3,9	1,6	2,2	56,3	
	WEIBlich	21 252	34,2	29,7	28,5	13,8	8,9	10,3	5,1	2,5	0,9	0,3	1,8	64,0	
	DAV.LEDIG	7 780	16,4	48,4	25,5	6,5	4,1	6,4	4,6	3,3	1,1	/	1,4	82,1	
	VERH.	8 915	18,3	64,6	22,8	4,4	2,3	2,8	1,6	1,0	0,3	/	1,2	80,5	
	VERW.	4 169	96,1	10,1	30,6	20,2	13,4	14,7	6,7	2,9	1,0	0,4	3,7	0,2	
	GESCH	388	92,4	22,0	41,3	12,7	7,1	9,0	4,6	2,0	/	/	3,1	4,5	
	INSGESAMT	33 326	36,9	23,5	22,5	12,3	9,7	14,8	9,0	5,3	2,1	0,8	2,0	61,2	
<b>INSGESAMT</b>															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNlich	15 969	93,9	4,6	2,4	3,5	7,1	25,1	23,4	18,2	9,1	6,5	6,1	-	
	WEIBlich	8 800	90,5	11,4	22,4	14,9	14,2	20,0	9,2	5,3	1,8	0,8	9,5	-	
	DAV.LEDIG	2 718	95,9	14,3	18,2	16,3	16,3	19,8	8,2	4,9	1,5	0,5	4,1	-	
	VERH.	5 144	86,6	11,7	27,3	14,6	12,9	18,4	8,0	4,6	1,6	0,8	13,4	-	
	VERW.	340	92,9	2,2	10,0	11,7	11,8	26,4	18,8	11,8	4,7	2,7	7,1	-	
	GESCH	598	97,9	1,6	10,8	13,2	16,0	29,0	16,7	8,9	2,7	1,1	2,1	-	
	INSGESAMT	24 769	92,7	7,0	9,4	7,5	9,5	23,3	18,4	13,7	6,6	4,5	7,3	-	
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNlich	13 526	45,7	20,7	16,1	10,0	9,7	18,5	12,4	7,9	3,3	1,5	3,0	51,2	
	WEIBlich	23 365	37,9	35,6	28,1	12,2	7,8	8,9	4,4	2,2	0,7	0,3	2,8	59,2	
	DAV.LEDIG	8 380	20,9	56,1	23,1	5,5	3,3	5,1	3,4	2,5	0,9	/	1,8	77,7	
	VERH.	10 228	25,3	63,9	25,4	4,2	2,1	2,2	1,1	0,7	0,2	/	3,0	71,3	
	VERW.	4 288	95,4	10,1	30,5	20,1	13,3	14,7	6,8	3,0	1,0	0,4	4,4	0,2	
	GESCH	469	92,2	23,4	41,7	12,5	7,0	8,2	4,2	1,8	/	/	3,2	4,6	
	INSGESAMT	36 892	40,8	29,4	23,2	11,3	8,6	12,8	7,7	4,5	1,8	0,8	2,9	56,3	
INSGESAMT	MAENNlich	29 495	71,8	9,3	6,4	5,4	7,8	23,2	20,2	15,2	7,4	5,0	4,7	23,5	
	WEIBlich	32 166	52,3	24,1	25,4	13,5	10,8	14,1	6,6	3,7	1,2	0,5	4,7	43,0	
	DAV.LEDIG	11 099	39,3	31,1	20,2	12,0	11,1	13,9	6,3	3,9	1,2	0,3	2,3	58,4	
	VERH.	15 372	45,8	30,9	26,6	10,8	8,9	12,5	5,5	3,1	1,1	0,6	6,5	47,7	
	VERW.	4 628	95,2	9,6	29,1	19,5	13,2	15,5	7,7	3,7	1,3	0,6	4,6	0,2	
	GESCH	1 068	95,4	10,8	23,9	12,9	12,2	20,2	11,4	5,9	1,9	0,8	2,6	2,0	
	INSGESAMT	61 660	61,6	15,9	14,8	9,0	9,2	19,2	14,2	10,1	4,7	3,0	4,7	33,7	

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN BZW. SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.  
2) ANTEIL AN SPALTE 1.- 3) ANTEIL AN SPALTE 2.

5 ERWERBSPERSONEN - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1982 NACH FAMILIENSTAND,  
IN

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT				LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI				PRODUZIERENDES		
	INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	
											I N S LE
15 - 20	2 250	6	27	2 217	71	/	24	46	1 188	/	/
20 - 25	2 696	33	17	2 666	62	9	14	40	1 123	7	7
25 - 30	1 203	42	8	1 153	27	8	7	11	489	8	8
30 - 35	595	46	/	545	17	10	/	/	250	9	9
35 - 40	323	28	/	294	10	7	/	/	143	/	/
40 - 45	341	31	/	308	15	9	/	/	159	6	6
45 - 50	239	20	/	217	17	9	/	5	110	/	/
50 - 55	196	20	/	174	13	7	/	/	76	/	/
55 - 60	184	17	/	164	12	5	/	/	63	/	/
60 - 65	58	8	/	46	7	/	/	/	11	/	/
65 UND MEHR	45	9	8	28	10	/	7	/	/	/	/
ZUSAMMEN	8 130	259	78	7 794	260	69	63	124	3 615	46	
DARUNTER AUSLAENDER	469	16	/	451	6	/	/	/	296	/	
											VERHEI
15 - 20	50	/	/	49	/	/	/	/	27	/	/
20 - 25	832	13	14	805	20	12	6	389	19	19	19
25 - 30	1 822	81	35	1 707	57	14	28	1 091	42	42	42
30 - 35	2 405	177	54	2 174	80	28	38	1 118	61	61	61
35 - 40	2 414	223	61	2 131	72	23	37	1 586	101	101	101
40 - 45	3 272	337	122	2 813	156	54	80	1 406	93	93	93
45 - 50	2 770	297	119	2 354	177	64	88	1 173	71	71	71
50 - 55	2 337	283	99	1 956	173	82	72	789	54	54	54
55 - 60	1 681	226	85	1 370	137	59	62	241	30	30	30
60 - 65	599	132	43	424	76	39	30	48	25	25	25
65 UND MEHR	235	114	69	52	79	24	52				
ZUSAMMEN	18 417	1 882	701	15 834	1 030	390	500	140	8 671	497	
DARUNTER AUSLAENDER	1 836	80	11	1 745	17	/	/	11	1 303	19	
											VERMITMET
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	25	/	/	24	/	/	/	/	10	/	/
25 - 30	100	/	/	95	/	/	/	/	40	/	/
30 - 35	185	12	/	173	/	/	/	/	73	/	/
35 - 40	221	18	/	202	/	/	/	/	91	/	/
40 - 45	293	26	/	267	/	/	/	/	119	5	5
45 - 50	247	24	/	223	/	/	/	/	108	6	6
50 - 55	252	26	/	225	7	5	/	/	103	5	5
55 - 60	264	26	/	233	10	/	/	/	96	/	/
60 - 65	103	20	/	78	7	/	/	/	28	/	/
65 UND MEHR	98	38	29	32	32	7	24	/	15	6	6
ZUSAMMEN	1 788	194	41	1 553	69	25	34	10	682	36	
DARUNTER AUSLAENDER	90	6	/	84	/	/	/	/	51	/	
											INS
15 - 20	2 301	6	28	2 267	72	/	24	46	1 215	/	/
20 - 25	3 552	47	31	3 475	82	10	26	46	1 522	10	10
25 - 30	3 125	127	42	2 956	84	22	35	27	1 334	27	27
30 - 35	3 184	235	58	2 892	98	38	41	19	1 413	53	53
35 - 40	2 958	269	62	2 628	84	30	38	16	1 352	69	69
40 - 45	3 906	394	124	3 388	175	65	82	28	1 864	111	111
45 - 50	3 256	340	123	2 794	198	75	91	32	1 623	101	101
50 - 55	2 786	329	103	2 355	195	95	75	26	1 352	79	79
55 - 60	2 129	269	93	1 768	159	70	69	21	948	60	60
60 - 65	760	159	52	549	90	44	38	8	280	34	34
65 UND MEHR	379	161	106	112	121	33	83	/	66	33	33
INSGESAMT	28 335	2 335	820	25 180	1 359	483	601	274	12 968	579	
DARUNTER AUSLAENDER	2 395	103	13	2 280	23	/	/	16	1 650	23	
											DARUNTER
15 - 20	147	/	/	146	/	/	/	/	103	/	/
20 - 25	224	/	/	220	/	/	/	/	160	/	/
25 - 30	312	11	/	300	/	/	/	/	202	/	/
30 - 35	430	18	/	411	/	/	/	/	291	/	/
35 - 40	399	19	/	377	/	/	/	/	283	6	6
40 - 45	357	18	/	337	/	/	/	/	257	/	/
45 - 50	264	13	/	250	/	/	/	/	190	/	/
50 - 55	150	9	/	140	/	/	/	/	100	/	/
55 - 60	77	5	/	70	/	/	/	/	47	/	/
60 - 65	28	/	/	24	/	/	/	/	16	/	/
65 UND MEHR	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	2 395	103	13	2 280	23	/	/	16	1 650	23	

\*) ERWERBSTAETIGE UND ERWERBSLOSE (NACH DER ZULETZT AUSGEBUEBTEN ERWERBSTAETIGKEIT).

1) EINSCHLIESSLICH DER ERWERBSLOSEN, DIE KEINE ANGABE ZUM WIRTSCHAFTSBEREICH GEMACHT HABEN ODER NOCH NIE ERWERBSTAETIG WAREN.

ALTERSGRUPPEN, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF\*)

1 000

GEWERBE 1)		HANDEL UND VERKEHR				SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)				ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN
MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE 1)	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	
<b>G E S A M T</b>										
<b>DIG</b>										
/	1 185	393	/	/	392	598	/	/	595	15 - 20
/	1 115	431	6	/	424	1 079	12	/	1 066	20 - 25
/	482	204	8	/	196	482	18	/	464	25 - 30
/	241	90	9	/	82	238	19	/	218	30 - 35
/	138	49	6	/	43	122	11	/	110	35 - 40
/	154	47	5	/	42	120	11	/	108	40 - 45
/	107	30	/	/	26	83	/	/	79	45 - 50
/	73	24	/	/	20	83	5	/	77	50 - 55
/	60	24	/	/	20	86	/	/	81	55 - 60
/	11	8	/	/	6	32	/	/	29	60 - 65
/	/	/	/	/	/	28	/	/	24	65 UND MEHR
/	3 568	1 305	51	/	1 251	2 950	94	5	2 851	ZUSAMMEN
/	293	51	/	/	47	116	9	/	106	DARUNTER AUSLAENDFR
<b>RATET</b>										
/	26	10	/	/	10	12	/	/	12	15 - 20
/	386	145	/	/	140	278	5	/	272	20 - 25
/	784	310	18	/	291	651	31	/	617	25 - 30
/	1 044	412	40	5	366	923	66	6	751	30 - 35
7	1 050	439	56	7	376	785	83	9	693	35 - 40
17	1 468	588	83	11	494	941	99	14	829	40 - 45
10	1 303	473	72	10	391	714	69	11	635	45 - 50
8	1 093	396	64	9	322	595	66	9	520	50 - 55
9	726	281	52	8	221	475	61	7	407	55 - 60
/	209	105	30	5	69	177	33	/	140	60 - 65
6	17	46	28	7	12	62	38	/	20	65 UND MEHR
68	8 106	3 203	446	65	2 692	5 513	549	68	4 896	ZUSAMMEN
/	1 283	170	22	/	146	347	36	5	306	DARUNTER AUSLAENDER
<b>/GESCHIEDEN</b>										
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	15 - 20
/	10	/	/	/	/	10	/	/	10	20 - 25
/	40	20	/	/	19	38	/	/	36	25 - 30
/	70	37	/	/	33	74	6	/	69	30 - 35
/	87	40	/	/	35	89	9	/	79	35 - 40
/	114	61	7	/	54	111	12	/	99	40 - 45
/	102	44	7	/	38	90	9	/	81	45 - 50
/	98	50	7	/	43	93	10	/	83	50 - 55
/	92	57	9	/	48	101	9	/	92	55 - 60
/	24	22	6	/	15	45	7	/	38	60 - 65
/	8	23	13	/	9	28	12	/	14	65 UND MEHR
/	644	358	58	/	297	679	75	/	602	ZUSAMMEN
/	50	11	/	/	9	28	/	/	25	DARUNTER AUSLAENDER
<b>GESANT</b>										
/	1 212	403	/	/	402	611	/	/	607	15 - 20
/	1 512	580	10	/	569	1 368	17	/	1 348	20 - 25
/	1 305	534	27	/	506	1 172	51	/	1 118	25 - 30
5	1 355	539	53	5	481	1 134	91	6	1 037	30 - 35
7	1 276	528	67	8	454	995	104	9	883	35 - 40
17	1 735	696	95	11	590	1 172	122	14	1 036	40 - 45
10	1 512	547	82	11	455	888	82	11	795	45 - 50
9	1 264	469	75	9	385	770	80	10	680	50 - 55
9	879	361	65	8	288	661	74	7	580	55 - 60
/	243	135	39	6	90	255	43	5	207	60 - 65
7	27	74	44	9	22	118	52	7	59	65 UND MEHR
72	12 318	4 866	555	71	4 240	9 143	718	76	8 348	INSGESANT
/	1 626	231	27	/	202	491	48	7	436	DARUNTER AUSLAENDER
<b>AUSLAENDER</b>										
/	103	17	/	/	16	26	/	/	25	15 - 20
/	159	18	/	/	17	44	/	/	42	20 - 25
/	200	29	/	/	27	78	6	/	72	25 - 30
/	287	39	/	/	35	97	10	/	87	30 - 35
/	277	34	/	/	29	79	9	/	69	35 - 40
/	253	35	5	/	30	62	7	/	53	40 - 45
/	187	27	/	/	22	46	6	/	40	45 - 50
/	98	18	/	/	15	30	/	/	26	50 - 55
/	46	10	/	/	8	18	/	/	15	55 - 60
/	15	/	/	/	/	7	/	/	6	60 - 65
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	65 UND MEHR
/	1 626	231	27	/	202	491	48	7	436	ZUSAMMEN

6 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
1 000									
M A E N N L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	424	/	9	55	82	151	61	39	27
MITH. FAM.-ANGEH.	91	15	11	13	/	/	/	/	37
ABHAENGIGE	176	31	31	31	27	37	12	5	/
ZUSAMMEN	690	47	51	100	111	191	75	49	67
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	518	/	7	72	160	165	53	31	29
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	8 388	771	890	1 778	2 147	2 020	586	182	15
ZUSAMMEN	8 911	773	898	1 849	2 307	2 186	639	213	46
HANDEL UND VERKEHR									
SELBSTAENDIGE	394	/	6	52	118	118	44	28	27
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	2 183	154	240	550	557	468	148	56	10
ZUSAMMEN	2 585	155	247	603	677	587	193	84	40
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)									
SELBSTAENDIGE	488	/	9	92	152	115	52	30	38
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	3 912	201	593	979	969	748	279	120	23
ZUSAMMEN	4 406	202	603	1 072	1 121	864	331	151	62
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	1 824	/	31	271	512	548	209	127	121
MITH. FAM.-ANGEH.	110	17	13	15	/	6	/	6	44
ABHAENGIGE	14 658	1 156	1 754	3 338	3 700	3 273	1 024	364	50
ZUSAMMEN	16 592	1 177	1 798	3 624	4 216	3 828	1 238	497	216
W E I B L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	59	/	/	5	13	19	9	5	6
MITH. FAM.-ANGEH.	511	9	15	62	118	162	66	33	46
ABHAENGIGE	86	14	13	13	14	19	9	/	/
ZUSAMMEN	655	24	28	80	145	199	83	41	54
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	56	/	/	7	18	15	6	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	66	/	/	7	24	18	9	/	/
ABHAENGIGE	2 692	252	400	582	646	570	203	30	9
ZUSAMMEN	2 813	252	402	596	688	603	218	36	17
HANDEL UND VERKEHR									
SELBSTAENDIGE	158	/	/	26	42	38	20	11	16
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	/	6	17	19	8	6	6
ABHAENGIGE	1 923	239	302	398	459	353	131	29	12
ZUSAMMEN	2 143	239	307	430	518	410	159	46	34
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)									
SELBSTAENDIGE	227	/	8	49	73	47	23	12	14
MITH. FAM.-ANGEH.	70	/	/	9	22	19	7	/	6
ABHAENGIGE	4 274	397	722	1 124	915	705	292	84	36
ZUSAMMEN	4 571	399	732	1 182	1 010	771	321	100	55
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	500	/	15	88	147	119	58	32	40
MITH. FAM.-ANGEH.	708	11	18	84	181	219	89	46	61
ABHAENGIGE	8 974	902	1 437	2 117	2 034	1 646	635	146	58
ZUSAMMEN	10 182	914	1 470	2 289	2 362	1 984	782	223	159
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	483	/	10	60	95	170	70	44	33
MITH. FAM.-ANGEH.	601	24	26	76	120	166	69	38	83
ABHAENGIGE	262	45	43	44	41	55	20	8	/
ZUSAMMEN	1 346	71	79	180	256	391	158	89	121
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	574	/	9	79	179	179	60	34	33
MITH. FAM.-ANGEH.	71	/	/	7	25	19	9	/	7
ABHAENGIGE	11 080	1 022	1 290	2 360	2 793	2 591	789	212	24
ZUSAMMEN	11 724	1 025	1 300	2 446	2 996	2 789	857	249	63
HANDEL UND VERKEHR									
SELBSTAENDIGE	552	/	10	78	160	156	64	39	44
MITH. FAM.-ANGEH.	70	/	/	7	19	20	8	6	9
ABHAENGIGE	4 106	393	542	948	1 016	821	279	85	21
ZUSAMMEN	4 728	394	553	1 033	1 195	997	352	130	74
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)									
SELBSTAENDIGE	716	/	17	141	225	162	74	43	52
MITH. FAM.-ANGEH.	76	/	/	10	23	21	7	5	7
ABHAENGIGE	8 185	598	1 315	2 103	1 884	1 453	571	204	58
ZUSAMMEN	8 977	601	1 335	2 254	2 131	1 635	652	251	117
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	2 324	6	46	359	659	667	268	159	161
MITH. FAM.-ANGEH.	818	28	31	99	185	225	93	52	106
ABHAENGIGE	23 632	2 058	3 191	5 455	5 734	4 919	1 659	509	108
I N S G E S A M T	26 774	2 091	3 268	5 912	6 578	5 812	2 019	720	375

6 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
<b>IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE</b>									
<b>M A E N N L I C H</b>									
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	2,1	13,0	19,3	35,5	14,3	9,1	6,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	16,9	12,6	14,8	/	/	/	/	41,2
ABHÄNGIGE	100	17,6	17,5	17,7	15,4	20,9	6,6	3,0	/
ZUSAMMEN	100	6,8	7,4	14,4	16,0	27,7	10,9	7,1	9,7
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	1,4	13,8	30,9	31,8	10,2	5,9	5,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	100	9,2	10,6	21,2	25,6	24,1	7,0	2,2	0,2
ZUSAMMEN	100	8,7	10,1	20,8	25,9	24,5	7,2	2,4	0,5
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	1,6	13,3	30,0	29,9	11,2	7,0	6,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	100	7,1	11,0	25,2	25,5	21,4	6,8	2,6	0,4
ZUSAMMEN	100	6,0	9,5	23,3	26,2	22,7	7,4	3,3	1,6
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	1,7	18,8	31,1	23,5	10,6	6,2	7,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHÄNGIGE	100	5,1	15,2	25,0	24,8	19,1	7,1	3,1	0,6
ZUSAMMEN	100	4,6	13,7	24,3	25,4	19,6	7,5	3,4	1,4
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	1,7	14,8	28,1	30,1	11,5	7,0	6,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	15,4	12,0	13,7	/	5,8	/	5,1	40,4
ABHÄNGIGE	100	7,9	12,0	22,8	25,2	22,3	7,0	2,5	0,3
ZUSAMMEN	100	7,1	10,8	21,8	25,4	23,1	7,5	3,0	1,3
<b>W E I B L I C H</b>									
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	/	9,2	22,0	32,1	15,5	8,5	10,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,8	2,9	12,2	23,1	31,7	12,9	6,5	9,0
ABHÄNGIGE	100	16,7	14,8	14,7	16,7	21,6	9,9	/	/
ZUSAMMEN	100	3,6	4,3	12,2	22,2	30,4	12,7	6,2	8,2
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	/	12,9	33,0	26,0	11,5	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	10,6	36,5	27,8	13,1	/	/
ABHÄNGIGE	100	9,4	14,9	21,6	24,0	21,2	7,5	1,1	0,3
ZUSAMMEN	100	9,0	14,3	21,2	24,5	21,4	7,8	1,3	0,6
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	/	16,4	26,7	24,1	12,9	7,1	10,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	9,7	27,6	30,6	12,1	8,9	8,9
ABHÄNGIGE	100	12,4	15,7	20,7	23,9	18,4	6,8	1,5	0,6
ZUSAMMEN	100	11,2	14,3	20,1	24,2	19,1	7,4	2,2	1,6
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	3,7	21,6	32,2	20,8	9,9	5,4	6,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	13,0	31,5	27,7	9,7	/	8,0
ABHÄNGIGE	100	9,3	16,9	26,3	21,4	16,5	6,8	2,0	0,8
ZUSAMMEN	100	8,7	16,0	25,9	22,1	16,9	7,0	2,2	1,2
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	3,0	17,5	29,3	23,7	11,7	6,3	8,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,5	2,5	11,9	25,6	30,9	12,5	6,5	8,7
ABHÄNGIGE	100	10,0	14,0	23,6	22,7	18,3	7,1	1,6	0,6
ZUSAMMEN	100	9,0	14,4	22,5	23,2	19,5	7,7	2,2	1,6
<b>I N S G E S A M T</b>									
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	2,1	12,5	19,7	35,1	14,4	9,1	6,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	4,1	4,3	12,6	19,9	27,6	11,4	6,3	13,9
ABHÄNGIGE	100	17,3	16,6	16,7	15,8	21,1	7,6	3,0	/
ZUSAMMEN	100	5,3	5,9	13,3	19,0	29,0	11,8	6,6	9,0
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	1,6	13,7	31,1	31,3	10,4	5,9	5,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	10,5	34,7	26,7	12,6	/	9,5
ABHÄNGIGE	100	9,2	11,6	21,3	25,2	23,4	7,1	1,9	0,2
ZUSAMMEN	100	8,7	11,1	20,9	25,6	23,8	7,3	2,1	0,5
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	1,7	14,2	29,0	28,3	11,7	7,1	7,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	9,7	26,4	28,2	11,8	8,3	12,3
ABHÄNGIGE	100	9,6	13,2	23,1	24,7	20,0	6,8	2,1	0,5
ZUSAMMEN	100	8,3	11,7	21,9	25,3	21,1	7,4	2,8	1,6
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	/	2,4	19,7	31,5	22,7	10,4	5,9	7,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	12,5	29,7	27,1	9,1	6,6	9,2
ABHÄNGIGE	100	7,3	16,1	25,7	23,0	17,7	7,0	2,5	0,7
ZUSAMMEN	100	6,7	14,9	25,1	23,7	18,2	7,3	2,8	1,3
<b>I N S G E S A M T</b>									
SELBSTÄNDIGE	100	0,2	2,0	15,4	28,3	28,7	11,5	6,8	6,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	3,4	3,8	12,1	22,6	27,5	11,4	6,3	12,9
ABHÄNGIGE	100	8,7	13,5	23,1	24,3	20,8	7,0	2,2	0,5
INSGESAMT	100	7,8	12,2	22,1	24,6	21,7	7,5	2,7	1,4

7 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1982 NACH FAMILIENSTAND, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
1 000									
M A E N N L I C H									
L E D I G									
SELBSTÄNDIGE	189	/	24	73	49	28	7	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	44	/	12	9	/	/	/	/	/
BEAMTE	642	107	361	129	32	12	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	1 050	191	296	386	118	43	11	/	/
ARBEITER 2)	2 499	853	800	504	206	110	18	6	/
ZUSAMMEN	4 425	1 166	1 493	1 101	405	195	39	15	11
V E R H E I R A T E T									
SELBSTÄNDIGE	1 548	/	7	189	439	495	193	119	106
MITH. FAM.-ANGEH.	58	/	/	6	/	/	/	/	36
BEAMTE	1 194	/	32	295	403	301	121	39	/
ANGESTELLTE 1)	3 609	/	57	815	1 200	1 006	358	154	19
ARBEITER 2)	5 184	9	204	1 123	1 572	1 661	461	139	16
ZUSAMMEN	11 593	10	301	2 427	3 615	3 467	1 136	456	180
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N									
SELBSTÄNDIGE	88	/	/	9	25	25	9	6	13
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	7
BEAMTE	46	/	/	10	19	11	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	170	/	/	30	64	45	19	8	/
ARBEITER 2)	264	/	/	47	87	85	29	11	/
ZUSAMMEN	575	/	/	96	195	165	62	26	25
Z U S A M M E N									
SELBSTÄNDIGE	1 824	/	31	271	512	548	209	127	121
MITH. FAM.-ANGEH.	110	17	13	15	/	6	/	6	44
BEAMTE	1 882	102	393	434	453	324	128	43	5
ANGESTELLTE 1)	4 829	192	354	1 231	1 382	1 094	388	165	24
ARBEITER 2)	7 947	862	1 007	1 674	1 865	1 855	508	155	21
ZUSAMMEN	16 592	1 177	1 798	3 624	4 216	3 828	1 238	497	216
W E I B L I C H									
L E D I G									
SELBSTÄNDIGE	67	/	9	14	10	12	10	/	6
MITH. FAM.-ANGEH.	33	10	5	/	/	/	/	/	7
BEAMTE	155	11	33	56	21	20	11	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 026	541	725	396	138	118	72	20	17
ARBEITER 2)	795	320	229	90	41	63	39	10	/
ZUSAMMEN	3 077	884	1 001	557	211	215	135	41	34
V E R H E I R A T E T									
SELBSTÄNDIGE	328	/	6	67	119	83	32	13	8
MITH. FAM.-ANGEH.	642	/	13	83	180	214	82	38	33
BEAMTE	253	/	14	119	84	27	7	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 861	15	277	878	914	558	178	36	7
ARBEITER 2)	1 974	14	143	430	590	598	167	26	5
ZUSAMMEN	6 058	31	452	1 576	1 886	1 480	466	114	53
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N									
SELBSTÄNDIGE	104	/	/	7	18	24	16	14	26
MITH. FAM.-ANGEH.	34	/	/	/	/	/	/	/	22
BEAMTE	34	/	/	9	12	7	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	534	/	11	101	156	136	89	30	11
ARBEITER 2)	342	/	/	39	80	120	67	19	14
ZUSAMMEN	1 047	/	16	155	265	289	181	68	72
Z U S A M M E N									
SELBSTÄNDIGE	500	/	15	88	147	119	58	32	40
MITH. FAM.-ANGEH.	708	11	18	84	181	219	89	46	61
BEAMTE	441	11	48	184	117	53	23	6	/
ANGESTELLTE 1)	5 421	556	1 013	1 374	1 207	812	338	85	35
ARBEITER 2)	3 112	335	376	559	710	781	273	55	23
ZUSAMMEN	10 182	914	1 470	2 289	2 362	1 984	782	223	159
I N S G E S A M T									
L E D I G									
SELBSTÄNDIGE	256	5	33	87	59	39	17	8	9
MITH. FAM.-ANGEH.	77	27	17	10	/	5	/	/	8
BEAMTE	797	112	394	185	53	32	14	5	/
ANGESTELLTE 1)	3 077	732	1 021	782	256	161	83	23	19
ARBEITER 2)	3 295	1 173	1 029	594	247	173	58	15	6
ZUSAMMEN	7 502	2 050	2 494	1 658	616	410	174	55	45
V E R H E I R A T E T									
SELBSTÄNDIGE	1 876	/	13	255	557	579	225	132	114
MITH. FAM.-ANGEH.	700	/	14	89	182	218	85	43	69
BEAMTE	1 447	/	46	415	486	328	128	41	/
ANGESTELLTE 1)	6 470	16	333	1 692	2 113	1 564	535	190	26
ARBEITER 2)	7 159	23	347	1 553	2 162	2 259	629	165	21
ZUSAMMEN	17 651	41	753	4 003	5 501	4 948	1 602	570	233
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N									
SELBSTÄNDIGE	192	/	/	16	43	49	26	20	38
MITH. FAM.-ANGEH.	41	/	/	/	/	/	/	/	29
BEAMTE	80	/	/	19	31	17	10	/	/
ANGESTELLTE 1)	703	/	12	131	220	181	108	38	13
ARBEITER 2)	606	/	8	85	166	205	95	29	17
ZUSAMMEN	1 622	/	21	251	460	454	243	95	97
I N S G E S A M T									
SELBSTÄNDIGE	2 324	6	46	359	659	667	268	159	161
MITH. FAM.-ANGEH.	818	28	31	99	185	225	93	52	106
BEAMTE	2 324	113	441	618	570	377	151	49	6
ANGESTELLTE 1)	10 250	748	1 367	2 605	2 589	1 906	726	251	59
ARBEITER 2)	11 059	1 197	1 383	2 232	2 575	2 637	782	210	43
I N S G E S A M T	26 774	2 091	3 268	5 912	6 578	5 812	2 019	720	375

1)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

7 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH FAMILIENSTAND, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE									
M A E N N L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	100	/	12,6	38,5	25,7	14,7	3,7	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	38,2	26,7	20,4	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	15,9	56,2	20,1	4,9	1,9	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	18,2	28,2	36,7	11,2	4,1	1,1	/	/
ARBEITER 2)	100	34,1	32,0	20,2	8,2	4,4	0,7	0,2	/
ZUSAMMEN	100	26,4	33,7	24,9	9,2	4,4	0,9	0,3	0,2
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	100	/	0,5	12,2	28,3	32,0	12,5	7,7	6,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	10,3	/	/	/	/	62,0
BEAMTE	100	/	2,7	24,7	33,7	25,2	10,1	3,3	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	1,6	22,6	33,2	27,9	9,9	4,3	0,5
ARBEITER 2)	100	0,2	3,9	21,7	30,3	32,0	8,9	2,7	0,3
ZUSAMMEN	100	0,1	2,6	20,9	31,2	29,9	9,8	3,9	1,6
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	10,7	28,6	29,0	10,7	6,4	14,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	93,2
BEAMTE	100	/	/	20,6	41,3	22,9	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	/	17,8	37,9	26,2	11,1	4,8	/
ARBEITER 2)	100	/	/	17,7	32,8	32,2	10,9	4,0	/
ZUSAMMEN	100	/	/	16,7	34,0	28,8	10,8	4,6	4,3
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,7	14,8	28,1	30,1	11,5	7,0	6,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	15,4	12,0	13,7	/	5,8	/	5,1	40,4
BEAMTE	100	5,4	20,9	23,0	24,1	17,2	6,8	2,3	0,3
ANGESTELLTE 1)	100	4,0	7,3	25,5	28,6	22,7	8,0	3,4	0,5
ARBEITER 2)	100	10,9	12,7	21,1	23,5	23,3	6,4	2,0	0,3
ZUSAMMEN	100	7,1	10,8	21,8	25,4	23,1	7,5	3,0	1,3
W E I B L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	100	/	13,1	21,2	15,1	17,1	14,5	/	9,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	30,1	15,2	/	/	/	/	/	19,8
BEAMTE	100	6,8	21,5	35,9	13,5	12,6	7,4	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	26,7	35,8	19,5	6,8	5,8	3,5	1,0	0,8
ARBEITER 2)	100	40,2	28,8	11,3	5,1	7,9	4,9	1,2	/
ZUSAMMEN	100	28,7	32,5	18,1	6,9	7,0	4,4	1,3	1,1
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,7	20,3	36,3	25,4	9,8	3,9	2,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	2,0	12,9	28,0	33,3	12,7	5,9	5,1
BEAMTE	100	/	5,5	47,1	33,1	10,7	2,8	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	0,5	9,7	30,7	31,9	19,5	6,2	1,2	0,2
ARBEITER 2)	100	0,7	7,2	21,8	29,9	30,3	8,5	1,3	0,3
ZUSAMMEN	100	0,5	7,5	26,0	31,1	24,4	7,7	1,9	0,9
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	6,5	16,8	22,9	15,6	13,4	24,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	64,9
BEAMTE	100	/	/	27,1	34,8	19,9	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	2,1	18,8	29,2	25,5	16,7	5,6	2,0
ARBEITER 2)	100	/	/	11,3	23,3	35,1	19,5	5,5	4,0
ZUSAMMEN	100	/	1,6	14,8	25,3	27,6	17,3	6,5	6,8
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,0	17,5	29,3	23,7	11,7	6,3	8,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,5	2,5	11,9	25,6	30,9	12,5	6,5	8,7
BEAMTE	100	2,4	10,8	41,7	26,4	12,1	5,3	1,3	/
ANGESTELLTE 1)	100	10,3	18,7	25,4	22,3	15,0	6,2	1,6	0,6
ARBEITER 2)	100	10,8	12,1	18,0	22,8	25,1	8,8	1,8	0,7
ZUSAMMEN	100	9,0	14,4	22,5	23,2	19,5	7,7	2,2	1,6
I N S G E S A M T									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	100	2,1	12,7	34,0	22,9	15,3	6,6	3,0	3,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	34,8	21,8	13,5	/	6,9	/	/	10,4
BEAMTE	100	14,1	49,5	23,2	6,6	4,0	1,7	0,6	/
ANGESTELLTE 1)	100	23,8	33,2	25,4	8,3	5,2	2,7	0,7	0,6
ARBEITER 2)	100	35,6	31,2	18,0	7,5	5,2	1,7	0,5	0,2
ZUSAMMEN	100	27,3	33,2	22,1	8,2	5,5	2,3	0,7	0,6
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	100	/	0,7	13,6	29,7	30,8	12,0	7,0	6,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	2,0	12,6	26,0	31,1	12,2	6,1	9,9
BEAMTE	100	/	3,2	28,6	33,6	22,7	8,9	2,8	/
ANGESTELLTE 1)	100	0,2	5,1	26,2	32,7	24,2	8,3	2,9	0,4
ARBEITER 2)	100	0,3	4,8	21,7	30,2	31,6	8,8	2,3	0,3
ZUSAMMEN	100	0,2	4,3	22,7	31,2	28,0	9,1	3,2	1,3
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	8,4	22,2	25,7	13,4	10,2	19,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	69,9
BEAMTE	100	/	/	23,3	38,6	21,7	11,9	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	1,8	18,6	31,3	25,7	15,3	5,4	1,9
ARBEITER 2)	100	/	1,3	14,1	27,4	33,8	15,8	4,8	2,7
ZUSAMMEN	100	/	1,3	15,5	28,4	28,0	15,0	5,8	6,0
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	100	0,2	2,0	15,4	28,3	28,7	11,5	6,8	6,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	3,4	3,8	12,1	22,6	27,5	11,4	6,3	12,9
BEAMTE	100	4,8	19,0	26,6	24,5	16,2	6,5	2,1	0,3
ANGESTELLTE 1)	100	7,3	13,3	25,4	25,3	18,6	7,1	2,4	0,6
ARBEITER 2)	100	10,8	12,5	20,2	23,3	23,8	7,1	1,9	0,4
I N S G E S A M T	100	7,8	12,2	22,1	24,6	21,7	7,5	2,7	1,4

1)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

8 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
<b>M A E N N L I C H</b>									
<b>DEUTSCHE</b>									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH.	1 851	20	41	264	487	536	209	130	164
ABHAENGIGE	13 262	1 082	1 639	2 947	3 219	3 002	979	348	47
ZUSAMMEN	15 114	1 102	1 681	3 211	3 706	3 538	1 188	478	211
<b>AUSLAENDER</b>									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH.	83	/	/	22	29	19	/	/	/
ABHAENGIGE	1 396	74	115	391	481	271	45	16	/
ZUSAMMEN	1 479	75	118	413	510	290	50	19	/
<b>DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN</b>									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH.	41	/	/	12	13	8	/	/	/
ABHAENGIGE	378	18	44	111	104	79	16	6	/
ZUSAMMEN	419	19	46	123	117	87	18	7	/
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH.	1 934	21	44	286	516	555	214	133	166
ABHAENGIGE	14 659	1 156	1 754	3 338	3 700	3 273	1 024	364	50
ZUSAMMEN	16 592	1 177	1 798	3 624	4 216	3 828	1 238	497	216
<b>W E I B L I C H</b>									
<b>DEUTSCHE</b>									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH.	1 177	12	31	164	317	332	145	77	100
ABHAENGIGE	8 341	860	1 371	1 880	1 857	1 559	617	141	57
ZUSAMMEN	9 518	872	1 402	2 043	2 173	1 891	761	218	157
<b>AUSLAENDER</b>									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH.	31	/	/	8	11	6	/	/	/
ABHAENGIGE	633	42	66	237	177	87	18	/	/
ZUSAMMEN	664	42	68	245	189	93	20	5	/
<b>DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN</b>									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH.	16	-	/	/	6	/	/	/	/
ABHAENGIGE	183	12	27	63	45	29	6	/	/
ZUSAMMEN	199	12	28	67	50	32	8	/	/
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH.	1 208	13	33	172	328	337	147	78	101
ABHAENGIGE	8 974	902	1 437	2 117	2 034	1 646	635	146	58
ZUSAMMEN	10 182	914	1 470	2 289	2 362	1 984	782	223	159
<b>I N S G E S A M T</b>									
<b>DEUTSCHE</b>									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH.	3 029	32	72	427	804	868	354	207	265
ABHAENGIGE	21 603	1 942	3 010	4 826	5 075	4 561	1 596	489	104
ZUSAMMEN	24 632	1 974	3 082	5 254	5 879	5 429	1 949	696	368
<b>AUSLAENDER</b>									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH.	113	/	/	30	40	24	/	/	/
ABHAENGIGE	2 029	116	181	628	658	359	63	20	/
ZUSAMMEN	2 143	117	186	659	699	383	70	24	6
<b>DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN</b>									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH.	57	/	/	16	19	11	/	/	/
ABHAENGIGE	561	30	71	174	149	108	23	7	/
ZUSAMMEN	618	30	74	190	168	119	26	8	/
<b>I N S G E S A M T</b>									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH.	3 142	33	77	458	844	892	361	211	267
ABHAENGIGE	23 633	2 058	3 191	5 455	5 734	4 919	1 659	509	108
I N S G E S A M T	26 774	2 091	3 268	5 912	6 578	5 812	2 019	720	375
<b>ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSTAETIGEN AN DEN ERWERBSTAETIGEN INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH.	3,6	/	/	6,6	4,8	2,7	1,9	/	/
ABHAENGIGE	8,6	5,6	5,7	11,5	11,5	7,3	3,8	4,0	/
I N S G E S A M T	8,0	5,6	5,7	11,1	10,6	6,6	3,5	3,3	1,7

9 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	SELBSTAENDIGE			MITH- FAM- ANGEN.	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN AMERKANTEN	
		ZU- SAMMEN	OHNE BESCHAFTIGTE(N)	MIT					KAUFM.U. TECHN. AUSBILDUNGS- BERUFEN	GEWERBL.
1 000										
M A E N N L I C H										
LAND-U. FORSTWIRTSCH.,TIERH.U. FISCHEREI	690	424	313	111	91	/	21	125	/	22
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERS., BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OH.BAUGEWERBE)	504 6 690 1 718	/ 356 160	/ 97 36	/ 259 123	/ /	/ /	156 1 825 199	323 4 081 1 224	/ 63 10	15 354 122
BAUGEWERBE	8 911	518	134	384	/	12	2 179	5 628	78	491
ZUSAMMEN										
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	1 393	319	121	199	7	/	617	359	50	38
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 192	74	38	36	/	392	196	493	15	21
ZUSAMMEN	2 585	394	159	235	8	394	813	852	65	59
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	458	37	25	12	/	14	373	12	21	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW.NICHT GENANNT	1 823	445	165	280	6	297	687	337	21	30
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U.PRIV.HAUSH	185	/	/	/	/	35	107	33	/	5
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	1 940	/	/	/	/	1 126	446	344	13	7
ZUSAMMEN	4 406	488	193	295	6	1 472	1 614	725	57	44
ZUSAMMEN	16 592	1 824	799	1 026	110	1 882	4 628	7 331	202	617
W E I B L I C H										
LAND-U. FORSTWIRTSCH.,TIERH.U. FISCHEREI	655	59	48	10	511	/	17	55	/	12
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERS., BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OH.BAUGEWERBE)	49 2 596 169	/ 50 6	/ 23 /	/ 27 /	/ 51 15	/ /	31 951 112	15 1 417 24	/ 71 7	/ 54 /
BAUGEWERBE	2 813	56	24	31	66	/	1 094	1 455	80	59
ZUSAMMEN										
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	1 818	148	79	69	56	/	1 179	303	104	27
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	325	10	/	6	6	56	153	86	12	/
ZUSAMMEN	2 143	158	83	75	62	58	1 331	389	116	30
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	441	6	/	/	/	/	370	32	26	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW.NICHT GENANNT	2 941	213	123	90	66	254	1 489	704	131	84
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U.PRIV.HAUSH	360	5	/	/	/	10	213	119	8	/
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	829	/	/	/	/	114	524	165	19	/
ZUSAMMEN	4 571	227	133	94	70	381	2 596	1 020	185	92
ZUSAMMEN	10 182	500	289	211	708	441	5 039	2 919	383	193
I N S G E S A M T										
LAND-U. FORSTWIRTSCH.,TIERH.U. FISCHEREI	1 346	483	361	122	601	5	39	181	/	34
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERS., BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OH.BAUGEWERBE)	552 9 286 1 887	/ 406 165	/ 120 38	/ 286 128	/ 55 15	/ 9 /	187 2 776 311	338 5 498 1 248	7 134 18	15 408 127
BAUGEWERBE	11 725	574	158	416	71	15	3 274	7 083	159	550
ZUSAMMEN										
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	3 211	468	199	268	64	/	1 795	662	154	65
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 517	84	42	42	7	447	349	579	27	24
ZUSAMMEN	4 728	552	242	310	70	451	2 144	1 241	181	88
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	899	43	30	13	/	16	743	44	47	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW.NICHT GENANNT	4 764	657	288	369	72	552	2 177	1 041	152	114
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U.PRIV.HAUSH	545	7	6	/	/	45	320	152	10	10
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	2 769	9	/	/	/	1 240	970	508	32	9
ZUSAMMEN	8 977	716	326	389	76	1 853	4 209	1 745	242	137
ZUSAMMEN	26 774	2 324	1 087	1 237	818	2 324	9 666	10 249	584	809

9 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	SELBSTAENDIGE			MITH. FAM.- ANGEN.	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN	
		ZU- SAMMEN	OHNE BESCHAEFFTIGTE(N)	MIT					KAUFM.- TECHN.- AUSBILDUNGS- BERUFEN	GEREBL.- TECHN.- AUSBILDUNGS- BERUFEN
IN PROZENT DER STELLUNG IM BERUF										
M A E N N L I C H										
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH.U. FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	100	61,5	45,3	16,1	13,1	/	3,1	18,2	/	3,2
ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERS., BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OH.BAUGEWERBE)	100	/	/	/	/	/	31,0	64,1	/	2,9
BAUGEWERBE	100	5,3	1,5	3,9	/	0,1	27,3	61,0	0,9	5,3
	100	9,3	2,1	7,2	/	/	11,6	71,2	0,6	7,1
ZUSAMMEN	100	5,8	1,5	4,3	/	0,1	24,5	63,2	0,9	5,5
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	100	22,9	8,7	14,3	0,5	/	44,3	25,8	3,6	2,7
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	6,2	3,2	3,0	/	32,9	16,5	41,4	1,2	1,7
ZUSAMMEN	100	15,2	6,1	9,1	0,3	15,2	31,5	33,0	2,5	2,3
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	8,1	5,4	2,6	/	3,0	81,4	2,6	4,5	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW.NICHT GENANNT	100	24,4	9,0	15,3	0,3	16,3	37,7	18,5	1,2	1,7
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U.PRIV.HAUSH	100	/	/	/	/	19,1	57,9	18,0	/	2,9
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	/	/	/	/	58,0	23,0	17,7	0,7	0,4
ZUSAMMEN	100	11,1	4,4	6,7	0,1	33,4	36,6	16,5	1,3	1,0
ZUSAMMEN	100	11,0	4,8	6,2	0,7	11,3	27,9	44,2	1,2	3,7
W E I B L I C H										
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH.U. FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	100	8,9	7,4	1,6	77,9	/	2,6	8,4	/	1,8
ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERS., BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OH.BAUGEWERBE)	100	/	/	/	/	/	63,8	30,2	/	/
BAUGEWERBE	100	1,9	0,9	1,0	2,0	/	36,6	54,6	2,7	2,1
	100	3,3	/	/	8,8	/	66,5	14,2	4,2	/
ZUSAMMEN	100	2,0	0,9	1,1	2,3	/	38,9	51,7	2,9	2,1
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	100	8,1	4,3	3,8	3,1	/	64,8	16,7	5,7	1,5
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	3,1	/	1,9	1,8	17,1	47,0	26,4	3,8	/
ZUSAMMEN	100	7,4	3,9	3,5	2,9	2,7	62,1	18,1	5,4	1,4
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	1,3	/	/	/	/	83,8	7,3	6,0	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW.NICHT GENANNT	100	7,2	4,2	3,0	2,3	8,6	50,6	23,9	4,5	2,8
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U.PRIV.HAUSH	100	1,4	/	/	/	2,7	59,0	32,9	2,3	/
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	/	/	/	/	13,8	63,2	19,9	2,3	/
ZUSAMMEN	100	5,0	2,9	2,1	1,5	8,3	56,8	22,3	4,0	2,0
ZUSAMMEN	100	4,9	2,8	2,1	7,0	4,3	49,5	28,7	3,8	1,9
I N S G E S A M T										
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH.U. FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	100	35,9	26,9	9,0	44,7	0,4	2,9	13,4	/	2,5
ENERGIEWIRTSCH.U.WASSERVERS., BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE (OH.BAUGEWERBE)	100	/	/	/	/	/	33,9	61,1	1,3	2,7
BAUGEWERBE	100	4,4	1,3	3,1	0,6	0,1	29,9	59,2	1,4	4,4
	100	8,8	2,0	6,8	0,8	/	16,3	66,1	0,9	6,7
ZUSAMMEN	100	4,9	1,3	3,5	0,6	0,1	27,9	60,4	1,4	4,7
HANDEL UND VERKEHR										
HANDEL	100	14,6	6,2	8,4	2,0	/	55,9	20,6	4,8	2,0
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	5,6	2,8	2,8	0,4	29,5	23,0	38,2	1,8	1,6
ZUSAMMEN	100	11,7	5,1	6,6	1,5	9,5	45,4	26,2	3,8	1,9
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	4,7	3,3	1,5	/	1,8	82,6	4,9	5,2	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW.NICHT GENANNT	100	13,8	6,0	7,8	1,5	11,6	45,7	21,8	3,2	2,4
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U.PRIV.HAUSH	100	1,4	1,0	/	/	8,3	58,6	27,8	1,8	1,9
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	0,3	/	/	/	44,8	35,0	18,4	1,2	0,3
ZUSAMMEN	100	8,0	3,6	4,3	0,8	20,6	46,9	19,4	2,7	1,5
INSGESAMT	100	8,7	4,1	4,6	3,1	8,7	36,1	38,3	2,2	3,0

10 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ALTERSGRUPPEN

WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
1 000									
M A E N N L I C H									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	690	47	51	100	111	191	75	49	67
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	504	31	42	90	130	156	43	12	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	6 689	556	676	1 436	1 734	1 591	494	168	34
BAUGEWERBE	1 718	186	181	323	443	439	102	33	11
ZUSAMMEN	8 911	773	898	1 849	2 307	2 186	639	213	46
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	1 393	106	149	317	347	287	101	51	35
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 192	49	97	286	330	300	92	34	/
ZUSAMMEN	2 585	155	247	603	677	587	193	84	40
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	458	18	42	130	125	90	32	18	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	1 823	58	119	512	529	355	130	69	51
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	185	7	15	45	43	47	13	8	6
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	1 940	120	427	385	423	371	156	56	/
ZUSAMMEN	4 406	202	603	1 072	1 121	864	331	151	62
ZUSAMMEN	16 592	1 177	1 798	3 624	4 216	3 828	1 238	497	216
W E I B L I C H									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	655	24	28	80	145	199	83	41	54
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	49	/	7	11	13	9	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	2 596	233	377	549	625	561	203	34	15
BAUGEWERBE	169	15	18	36	51	34	11	/	/
ZUSAMMEN	2 813	252	402	596	688	603	218	36	17
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	1 818	213	265	356	438	344	130	40	32
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	325	27	41	74	80	66	29	6	/
ZUSAMMEN	2 143	239	307	430	518	410	159	46	34
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	441	38	89	127	92	64	26	/	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	2 941	293	471	771	654	460	183	67	43
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	360	24	45	79	82	77	31	12	9
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	829	44	128	206	182	171	80	17	/
ZUSAMMEN	4 571	399	732	1 182	1 010	771	321	100	55
ZUSAMMEN	10 182	914	1 470	2 289	2 362	1 984	782	223	159
I N S G E S A M T									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	1 346	71	79	180	256	391	158	89	121
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	552	35	49	101	143	165	47	12	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	9 286	788	1 052	1 985	2 359	2 152	698	202	49
BAUGEWERBE	1 887	201	199	359	494	473	113	36	13
ZUSAMMEN	11 724	1 025	1 300	2 446	2 996	2 789	857	249	63
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	3 211	318	415	673	785	631	231	91	67
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 517	76	139	360	410	366	120	40	6
ZUSAMMEN	4 728	394	553	1 033	1 195	997	352	130	74
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	899	56	131	256	218	154	59	23	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	4 764	351	589	1 283	1 183	815	313	136	94
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	545	31	60	124	126	125	44	21	15
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	2 769	163	555	591	605	542	236	73	/
ZUSAMMEN	8 977	601	1 335	2 254	2 131	1 635	652	251	117
INSGESAMT	26 774	2 091	3 268	5 912	6 578	5 812	2 019	720	375

10' ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ALTERSGRUPPEN

WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE									
M A E N N L I C H									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	100	6,8	7,4	14,4	16,0	27,7	10,9	7,1	9,7
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	100	6,2	8,3	17,8	25,8	30,9	8,5	2,3	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	100	8,3	10,1	21,5	25,9	23,8	7,4	2,5	0,5
BAUGEWERBE	100	10,8	10,5	18,8	25,8	25,6	5,9	1,9	0,6
ZUSAMMEN	100	8,7	10,1	20,8	25,9	24,5	7,2	2,4	0,5
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	100	7,6	10,7	22,8	24,9	20,6	7,2	3,6	2,5
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	4,1	8,1	24,0	27,7	25,1	7,7	2,8	/
ZUSAMMEN	100	6,0	9,5	23,3	26,2	22,7	7,4	3,3	1,6
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	3,9	9,2	28,3	27,4	19,7	7,1	3,9	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	100	3,2	6,5	28,1	29,0	19,5	7,1	3,8	2,8
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	100	3,8	8,3	24,1	23,4	25,6	6,9	4,5	3,2
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	6,2	22,0	19,8	21,8	19,1	8,0	2,9	/
ZUSAMMEN	100	4,6	13,7	24,3	25,4	19,6	7,5	3,4	1,4
ZUSAMMEN	100	7,1	10,8	21,8	25,4	23,1	7,5	3,0	1,3
W E I B L I C H									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	100	3,6	4,3	12,2	22,2	30,4	12,7	6,2	8,2
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	100	/	15,0	23,3	25,9	18,3	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	100	9,0	14,5	21,1	24,1	21,6	7,8	1,3	0,6
BAUGEWERBE	100	9,0	10,9	21,4	30,1	19,9	6,4	/	/
ZUSAMMEN	100	9,0	14,3	21,2	24,5	21,4	7,8	1,3	0,6
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	100	11,7	14,6	19,6	24,1	18,9	7,2	2,2	1,8
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	8,2	12,7	22,8	24,7	20,3	8,9	1,9	/
ZUSAMMEN	100	11,2	14,3	20,1	24,2	19,1	7,4	2,2	1,6
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	8,7	20,1	28,7	20,9	14,4	6,0	/	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	100	10,0	16,0	26,2	22,2	15,6	6,2	2,3	1,5
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	100	6,7	12,4	22,0	22,8	21,5	8,7	3,4	2,6
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	5,3	15,4	24,8	21,9	20,6	9,7	2,0	/
ZUSAMMEN	100	8,7	16,0	25,9	22,1	16,9	7,0	2,2	1,2
ZUSAMMEN	100	9,0	14,4	22,5	23,2	19,5	7,7	2,2	1,6
I N S G E S A M T									
LAND-U. FORSTWIRTSCH., TIERH. U. FISCHEREI	100	5,3	5,9	13,3	19,0	29,0	11,8	6,6	9,0
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIEWIRTSCH. U. WASSERVERS., BERGBAU	100	6,4	8,9	18,3	25,8	29,8	8,5	2,1	/
VERARBEITENDES GEWERBE (OH. BAUGEWERBE)	100	8,5	11,3	21,4	25,4	23,2	7,5	2,2	0,5
BAUGEWERBE	100	10,7	10,6	19,0	26,2	25,0	6,0	1,9	0,7
ZUSAMMEN	100	8,7	11,1	20,9	25,6	23,8	7,3	2,1	0,5
HANDEL UND VERKEHR									
HANDEL	100	9,9	12,9	21,0	24,4	19,7	7,2	2,8	2,1
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	5,0	9,1	23,8	27,0	24,1	7,9	2,6	0,4
ZUSAMMEN	100	8,3	11,7	21,9	25,3	21,1	7,4	2,8	1,6
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTL.)									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	6,2	14,6	28,5	24,2	17,1	6,5	2,5	/
DIENSTL., SOWEIT ANDERW. NICHT GENANNT	100	7,4	12,4	26,9	24,8	17,1	6,6	2,8	2,0
ORG. OH. ERWERBSCHARAKTER U. PRIV. HAUSH.	100	5,7	11,0	22,7	23,0	22,9	8,1	3,8	2,8
GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHG.	100	5,9	20,0	21,3	21,8	19,6	8,5	2,6	/
ZUSAMMEN	100	6,7	14,9	25,1	23,7	18,2	7,3	2,8	1,3
ZUSAMMEN	100	7,8	12,2	22,1	24,6	21,7	7,5	2,7	1,4

11 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN  
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN							
		UNTER	2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000	100 000 UND NEHR
		2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000		
<b>M A E N N L I C H</b>									
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>									
SELBSTAENDIGE	424	103	102	75	67	52	11	14	
MITH. FAM.-ANGEH.	91	23	23	17	16	9	/	/	
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/	
ANGESTELLTE 1)	23	/	/	/	/	6	/	5	
ARBEITER 2)	148	26	21	21	25	23	9	23	
ZUSAMMEN	690	154	150	117	113	91	23	44	
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>									
SELBSTAENDIGE	518	42	60	63	83	88	44	139	
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	
BEAMTE	12	/	/	/	/	/	/	6	
ANGESTELLTE 1)	2 258	87	150	233	338	436	248	767	
ARBEITER 2)	6 119	441	647	726	948	1 047	571	1 739	
ZUSAMMEN	8 911	571	858	1 023	1 371	1 573	864	2 652	
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>									
SELBSTAENDIGE	394	20	32	38	61	68	35	140	
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	
BEAMTE	394	21	30	43	57	67	45	131	
ANGESTELLTE 1)	878	38	62	81	115	151	91	341	
ARBEITER 2)	911	55	70	90	124	134	81	355	
ZUSAMMEN	2 585	134	195	254	359	421	253	969	
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>									
SELBSTAENDIGE	488	16	34	48	68	82	43	198	
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	
BEAMTE	1 472	77	114	142	220	270	159	490	
ANGESTELLTE 1)	1 670	61	100	146	230	268	155	710	
ARBEITER 2)	770	55	70	75	104	106	74	287	
ZUSAMMEN	4 406	209	319	411	622	727	432	1 687	
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTAENDIGE	1 824	180	227	224	279	291	132	492	
MITH. FAM.-ANGEH.	110	25	26	20	19	12	/	6	
BEAMTE	1 882	98	145	187	280	340	205	627	
ANGESTELLTE 1)	4 829	188	315	462	686	860	495	1 823	
ARBEITER 2)	7 947	577	809	912	1 201	1 309	735	2 405	
ZUSAMMEN	16 592	1 068	1 522	1 805	2 464	2 811	1 571	5 353	
<b>M E I B L I C H</b>									
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>									
SELBSTAENDIGE	59	14	14	12	8	6	/	/	
MITH. FAM.-ANGEH.	511	132	138	95	78	49	10	8	
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/	
ANGESTELLTE 1)	19	/	/	/	/	/	/	5	
ARBEITER 2)	67	10	12	11	12	8	/	9	
ZUSAMMEN	655	158	166	122	101	66	17	26	
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>									
SELBSTAENDIGE	56	/	/	7	9	9	5	19	
MITH. FAM.-ANGEH.	66	7	11	9	12	12	/	11	
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/	
ANGESTELLTE 1)	1 175	53	99	124	173	204	113	408	
ARBEITER 2)	1 514	100	181	203	263	262	149	357	
ZUSAMMEN	2 813	162	296	343	457	488	273	795	
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>									
SELBSTAENDIGE	158	11	17	18	23	25	13	51	
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	9	8	9	12	/	16	
BEAMTE	58	/	/	/	6	7	6	29	
ANGESTELLTE 1)	1 447	65	90	132	192	241	149	578	
ARBEITER 2)	418	19	31	40	56	68	39	166	
ZUSAMMEN	2 143	101	150	203	285	354	210	840	
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>									
SELBSTAENDIGE	227	13	20	23	31	34	19	87	
MITH. FAM.-ANGEH.	70	/	8	7	11	14	6	19	
BEAMTE	381	14	21	30	48	67	40	161	
ANGESTELLTE 1)	2 781	112	172	231	349	442	270	1 203	
ARBEITER 2)	1 112	65	95	109	154	170	103	416	
ZUSAMMEN	4 571	210	315	401	593	728	437	1 887	
<b>ZUSAMMEN</b>									
SELBSTAENDIGE	500	41	56	60	70	75	39	160	
MITH. FAM.-ANGEH.	708	148	165	120	109	88	24	54	
BEAMTE	441	16	24	35	55	75	46	192	
ANGESTELLTE 1)	5 421	232	364	490	717	891	533	2 194	
ARBEITER 2)	3 112	194	318	364	485	509	294	948	
ZUSAMMEN	10 182	630	927	1 069	1 437	1 637	936	3 547	

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

13 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1982 NACH NORMALERWEISE GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT, STELLUNG IM BERUF,  
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN  
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
<b>M A E N N L I C H</b> 40 STUNDEN UND MEHR												
<b>STELLUNG IM BERUF</b>												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	402	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	402
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 318	1 209	16	29	38	34	112	182	241	209	348	109
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	64	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
BEAMTE	1 867	1 739	205	30	43	72	198	292	448	305	147	127
ANGESTELLTE	4 529	4 404	36	49	79	156	645	979	1 256	749	454	125
ARBEITER	7 229	7 081	124	166	342	781	2 782	2 026	758	89	13	149
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	202	196	158	30	/	/	/	/	/	/	/	6
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	617	599	523	62	5	/	/	/	/	/	/	18
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>16 226</b>	<b>15 227</b>	<b>1 062</b>	<b>364</b>	<b>510</b>	<b>1 048</b>	<b>3 743</b>	<b>3 481</b>	<b>2 705</b>	<b>1 353</b>	<b>962</b>	<b>999</b>
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>												
15 - 25	2 931	2 729	1 007	243	240	379	610	192	49	6	/	202
25 - 45	7 707	7 355	39	73	162	381	1 855	1 983	1 644	772	446	352
45 - 65	5 467	5 062	15	45	104	283	1 272	1 295	997	563	488	405
65 UND MEHR	122	82	/	/	/	/	7	11	15	12	26	40
<b>FAMILIENSTAND</b>												
LEDIG	4 315	3 988	1 030	281	320	539	1 031	452	229	71	36	327
VERHEIRATET	11 365	10 721	29	74	175	471	2 561	2 899	2 375	1 241	897	644
VERWITWET	133	119	/	/	/	7	32	30	25	11	8	14
GESCHIEDEN	413	400	/	8	12	32	119	100	76	29	20	14
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	625	150	26	13	14	20	36	25	12	/	/	475
PRODUZIERENDES GWERBE	8 828	8 609	579	189	281	649	2 445	2 105	1 395	595	370	219
HANDEL UND VERKEHR	2 529	2 445	134	64	96	174	587	618	444	182	147	84
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	4 244	4 023	322	99	119	205	675	733	854	572	445	221
<b>ZUSAMMEN</b>												
<b>STELLUNG IM BERUF</b>												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	424	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	424
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 400	1 287	22	39	43	38	121	192	252	218	364	113
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	110	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	110
BEAMTE	1 882	1 755	205	31	44	73	200	295	451	308	150	128
ANGESTELLTE	4 628	4 500	45	65	89	164	656	991	1 272	757	461	128
ARBEITER	7 331	7 177	149	185	351	789	2 798	2 036	767	90	14	153
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	202	196	158	30	/	/	/	/	/	/	/	6
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	617	599	523	62	5	/	/	/	/	/	/	18
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>16 592</b>	<b>15 514</b>	<b>1 102</b>	<b>411</b>	<b>534</b>	<b>1 067</b>	<b>3 781</b>	<b>3 515</b>	<b>2 744</b>	<b>1 372</b>	<b>989</b>	<b>1 079</b>
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>												
15 - 25	2 975	2 761	1 020	251	243	382	613	193	50	7	/	214
25 - 45	7 839	7 479	57	97	174	390	1 871	1 997	1 661	779	453	360
45 - 65	5 562	5 138	21	55	110	290	1 283	1 306	1 008	569	497	424
65 UND MEHR	216	135	/	8	7	6	14	18	25	18	36	80
<b>FAMILIENSTAND</b>												
LEDIG	4 425	4 079	1 058	305	329	546	1 041	457	233	72	38	345
VERHEIRATET	11 593	10 893	37	92	188	482	2 584	2 925	2 407	1 258	920	700
VERWITWET	147	128	/	/	/	7	34	32	26	12	9	19
GESCHIEDEN	427	413	6	10	13	33	121	102	78	30	22	14
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	690	154	27	14	15	20	37	25	12	/	/	536
PRODUZIERENDES GWERBE	8 911	8 688	587	199	287	655	2 459	2 118	1 409	599	373	224
HANDEL UND VERKEHR	2 585	2 494	141	73	102	178	594	623	449	184	151	90
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	4 406	4 177	347	125	131	214	691	748	874	585	464	229

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH NORMALERWEISE GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT, STELLUNG IM BERUF,  
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN  
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 UND MEHR	
W E I B L I C H UNTER 21 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	85	79	40	15	5	/	5	/	/	/	/	7
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	189	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	189
BEAMTE	54	53	/	7	8	9	16	6	/	/	/	/
ANGESTELLTE	834	803	295	347	72	31	28	17	10	/	/	31
ARBEITER	628	611	429	131	21	13	13	/	/	/	/	17
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 799	1 546	765	500	107	57	62	29	18	6	/	253
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	87	75	38	28	/	/	/	/	/	/	/	12
25 - 45	1 015	919	445	314	64	32	37	15	8	/	/	96
45 - 65	634	522	276	151	35	20	19	12	7	/	/	112
65 UND MEHR	63	29	7	7	/	/	/	/	/	/	/	34
FAMILIENSTAND												
LEDIG	94	78	21	30	8	7	7	/	/	/	/	16
VERHEIRATET	1 545	1 328	729	432	75	34	33	12	10	/	/	217
VERWITWET	103	84	7	19	14	11	14	10	/	/	/	19
GESCHIEDEN	57	56	8	20	10	6	7	/	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	131	13	9	/	/	/	/	/	/	/	/	118
PRODUZIERENDES GWERBE	368	325	171	107	24	10	7	/	/	/	/	43
HANDEL UND VERKEHR	402	361	200	113	20	11	9	5	/	/	/	40
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	898	846	386	277	63	37	46	20	13	/	/	52
21 BIS 39 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	49	45	8	10	/	/	6	/	/	/	/	/
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	122	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	122
BEAMTE	13	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	708	690	72	306	109	68	78	35	17	/	/	19
ARBEITER	515	504	133	264	54	24	23	5	/	/	/	12
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 415	1 251	213	582	169	97	110	46	24	7	/	164
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	86	80	19	35	11	7	5	/	/	/	/	6
25 - 45	747	680	106	318	96	55	60	27	12	/	/	66
45 - 65	560	480	86	227	61	34	43	16	9	/	/	80
65 UND MEHR	23	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/	12
FAMILIENSTAND												
LEDIG	101	94	14	29	16	11	13	6	/	/	/	7
VERHEIRATET	1 155	1 009	196	519	128	65	63	22	10	/	/	146
VERWITWET	86	77	/	12	9	11	22	12	7	/	/	9
GESCHIEDEN	73	72	/	22	16	10	13	6	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	113	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	107
PRODUZIERENDES GWERBE	359	341	65	163	46	23	27	12	/	/	/	18
HANDEL UND VERKEHR	405	388	73	200	47	24	25	12	5	/	/	18
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	538	516	74	216	75	50	57	22	14	/	/	22

1) EINSCHL. ALLER MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN BZW. SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH NORMALERWEISE GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT, STELLUNG IM BERUF,  
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN  
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
<b>W E I B L I C H</b> 40 STUNDEN UND MEHR												
<b>STELLUNG IM BERUF</b>												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	43	/	-	-	-	-	/	-	-	-	-	43
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	307	271	22	35	29	19	39	41	36	19	31	36
MITHILFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	397	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	397
BEAMTE	374	366	/	18	14	23	72	61	119	52	7	8
ANGESTELLTE	3 496	3 382	140	374	430	565	1 058	518	224	55	19	114
ARBEITER	1 776	1 716	81	444	470	389	273	47	9	/	/	60
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	383	375	314	52	6	/	/	/	/	-	-	8
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	193	188	169	16	/	/	/	-	-	-	-	/
ZUSAMMEN	6 968	6 298	727	940	950	998	1 443	666	388	129	57	671
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>												
15 - 25	2 211	2 144	614	462	370	355	281	49	11	/	/	67
25 - 45	2 889	2 625	57	289	338	411	790	397	247	72	26	264
45 - 65	1 795	1 490	50	184	238	229	365	215	127	54	28	305
65 UND MEHR	73	38	6	/	/	/	7	5	/	/	/	35
<b>FAMILIENSTAND</b>												
LEDIG	2 882	2 767	629	444	404	410	502	206	124	37	12	115
VERHEIRATET	3 358	2 843	92	456	470	485	732	324	186	66	33	515
VERWITWET	246	217	/	14	23	24	57	46	30	12	7	30
GESCHIEDEN	482	471	/	26	53	80	152	90	48	14	5	11
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	412	44	17	11	6	/	/	/	/	/	/	368
PRODUZIERENDES GWERBE	2 086	2 003	173	338	403	380	432	179	73	18	8	83
HANDEL UND VERKEHR	1 336	1 259	190	245	212	187	231	109	57	16	12	77
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	3 135	2 993	347	347	329	427	777	378	257	95	37	142
<b>ZUSAMMEN</b>												
<b>STELLUNG IM BERUF</b>												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	59	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	59
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	441	395	70	60	39	25	50	49	42	24	37	46
MITHILFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	708	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	708
BEAMTE	441	432	/	27	24	34	90	68	124	54	7	10
ANGESTELLTE	5 039	4 874	507	1 027	611	664	1 164	570	250	62	21	164
ARBEITER	2 919	2 831	642	839	546	426	308	55	12	/	/	88
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	383	375	314	52	6	/	/	/	/	-	-	8
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	193	188	169	16	/	/	/	-	-	-	-	/
ZUSAMMEN	10 182	9 095	1 704	2 021	1 226	1 151	1 614	741	429	143	65	1 088
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>												
15 - 25	2 384	2 299	670	525	386	363	289	51	12	/	/	85
25 - 45	4 651	4 224	609	920	497	499	887	438	268	78	29	426
45 - 65	2 989	2 493	411	562	333	283	427	243	143	59	31	496
65 UND MEHR	159	78	14	14	10	7	12	8	6	/	/	81
<b>FAMILIENSTAND</b>												
LEDIG	3 077	2 939	664	502	428	427	522	216	129	39	12	138
VERHEIRATET	6 058	5 180	1 017	1 406	672	583	828	359	205	72	37	878
VERWITWET	435	377	12	45	46	46	93	68	43	16	10	57
GESCHIEDEN	612	599	11	68	79	96	171	99	52	16	6	14
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	655	63	27	16	8	/	/	/	/	/	/	592
PRODUZIERENDES GWERBE	2 813	2 669	408	608	473	412	466	194	79	21	9	144
HANDEL UND VERKEHR	2 143	2 008	463	557	278	222	264	126	65	19	14	135
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	4 571	4 355	807	840	467	513	879	420	284	103	42	216

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN BZW. SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

13 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1982 NACH NORMALERWEISE GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT, STELLUNG IM BERUF,  
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
I N S G E S A M T UNTER 21 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	126	117	44	21	9	6	10	8	7	5	8	9
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	220
BEAMTE	62	61	/	8	9	10	17	7	/	/	/	/
ANGESTELLTE	890	857	302	360	79	35	34	21	16	6	/	33
ARBEITER	668	650	439	141	24	16	19	6	/	/	/	19
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 986	1 684	787	530	120	67	79	42	31	13	14	303
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	112	91	45	33	6	/	/	/	/	/	/	21
25 - 45	1 075	976	455	330	71	37	44	19	12	/	/	100
45 - 65	675	553	278	155	37	22	23	16	10	/	/	122
65 UND MEHR	124	64	8	11	6	/	9	6	9	/	6	60
FAMILIENSTAND												
LEDIG	155	126	34	47	13	10	13	5	/	/	/	29
VERHEIRATET	1 657	1 407	736	442	82	39	44	23	21	9	11	250
VERWITWET	109	87	7	19	14	11	15	11	6	/	/	22
GESCHIEDEN	65	63	9	21	11	7	8	/	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	171	15	9	/	/	/	/	/	/	/	/	156
PRODUZIERENDES GEWERBE	402	356	175	113	27	13	12	8	6	/	/	46
HANDEL UND VERKEHR	432	388	205	118	23	12	12	8	5	/	/	44
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	981	924	397	295	70	42	55	26	20	8	10	57

21 BIS 39 STUNDEN

STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	91	86	10	14	7	/	10	10	11	7	13	5
MITHILFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	137	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	137
BEAMTE	22	21	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	751	732	74	309	112	71	83	42	26	9	6	20
ARBEITER	576	562	147	273	60	29	33	12	8	/	/	14
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 593	1 400	231	598	179	106	130	66	49	20	20	194
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	106	97	25	38	13	9	7	/	/	/	/	9
25 - 45	819	748	115	325	100	59	69	36	26	10	8	71
45 - 65	613	525	89	232	64	37	49	23	16	8	7	88
65 UND MEHR	56	30	/	/	/	/	/	/	5	/	/	27
FAMILIENSTAND												
LEDIG	150	137	29	36	20	15	18	10	6	/	/	13
VERHEIRATET	1 271	1 102	198	527	133	70	76	37	31	14	16	168
VERWITWET	93	82	/	12	9	11	23	13	8	/	/	11
GESCHIEDEN	80	79	/	23	17	10	13	7	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	137	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	129
PRODUZIERENDES GEWERBE	408	389	68	168	49	26	36	20	14	/	/	20
HANDEL UND VERKEHR	431	411	74	204	50	26	29	15	8	/	/	20
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	617	592	87	224	80	54	64	31	27	13	14	25

1) EINSCHL. ALLER MITHILFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN BZW. SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH NORMALERWEISE GELEISTETER WOCHENARBEITSZEIT, STELLUNG IM BERUF,  
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN  
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
<b>I N S G E S A M T</b> 40 STUNDEN UND MEHR												
<b>STELLUNG IM BERUF</b>												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	445	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	445
SELBST. AUSSEPH.D.LAND-U.FORSTW.	1 625	1 479	38	64	67	53	151	223	276	229	379	145
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	462	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	462
BEAMTE	2 241	2 105	206	48	57	95	270	353	567	358	154	135
ANGESTELLTE	8 025	7 785	176	423	509	721	1 703	1 497	1 481	804	472	239
ARBEITER	9 005	8 797	205	610	812	1 170	3 055	2 073	767	91	14	208
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	584	571	472	82	8	/	/	/	/	/	/	13
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	809	787	692	78	7	/	/	/	/	/	/	22
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>23 195</b>	<b>21 525</b>	<b>1 788</b>	<b>1 304</b>	<b>1 460</b>	<b>2 045</b>	<b>5 186</b>	<b>4 147</b>	<b>3 093</b>	<b>1 482</b>	<b>1 019</b>	<b>1 670</b>
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>												
15 - 25	5 142	4 873	1 621	705	610	734	891	241	60	9	/	269
25 - 45	10 596	9 980	96	362	500	792	2 645	2 380	1 891	843	471	616
45 - 65	7 262	6 552	65	229	342	513	1 637	1 510	1 124	616	516	710
65 UND MEHR	195	120	7	8	9	6	13	16	18	13	29	75
<b>FAMILIENSTAND</b>												
LEDIG	7 197	6 755	1 659	725	724	948	1 532	658	354	108	48	442
VERHEIRATET	14 723	13 564	121	530	644	956	3 293	3 223	2 560	1 307	930	1 160
VERWITWET	379	336	/	16	27	30	90	76	55	24	16	44
GESCHIEDEN	895	871	5	34	65	112	271	190	124	44	26	24
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	1 037	194	43	23	21	24	40	26	12	/	/	843
PRODUZIERENDES GEWERBE	10 914	10 612	752	527	684	1 029	2 877	2 284	1 468	613	377	302
HANDEL UND VERKEHR	3 865	3 704	324	308	308	361	818	727	501	198	159	163
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	7 379	7 016	669	445	448	632	1 451	1 110	1 111	667	482	363
<b>I N S G E S A M T</b>												
<b>STELLUNG IM BERUF</b>												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	483	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	483
SELBST. AUSSEPH.D.LAND-U.FORSTW.	1 841	1 682	91	98	82	63	171	241	295	241	400	159
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	818	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	818
BEAMTE	2 324	2 187	208	58	67	107	291	363	575	362	157	137
ANGESTELLTE	9 666	9 374	552	1 092	700	827	1 819	1 560	1 523	818	482	292
ARBEITER	10 249	10 008	791	1 024	896	1 215	3 106	2 091	779	93	14	241
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	584	571	472	82	8	/	/	/	/	/	/	13
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	809	787	692	78	7	/	/	/	/	/	/	22
<b>INSGESAMT</b>	<b>26 774</b>	<b>24 608</b>	<b>2 806</b>	<b>2 432</b>	<b>1 760</b>	<b>2 218</b>	<b>5 395</b>	<b>4 256</b>	<b>3 173</b>	<b>1 515</b>	<b>1 054</b>	<b>2 166</b>
<b>ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN</b>												
15 - 25	5 359	5 061	1 690	776	628	745	901	245	62	9	/	299
25 - 45	12 490	11 704	666	1 017	671	888	2 758	2 436	1 928	857	482	786
45 - 65	8 551	7 631	432	616	444	572	1 710	1 549	1 151	628	528	920
65 UND MEHR	375	213	17	23	17	13	26	27	32	21	40	161
<b>FAMILIENSTAND</b>												
LEDIG	7 502	7 018	1 722	808	757	973	1 563	672	362	111	50	484
VERHEIRATET	17 651	16 073	1 054	1 499	860	1 065	3 413	3 284	2 612	1 330	957	1 578
VERWITWET	582	505	13	48	50	53	127	100	68	28	19	77
GESCHIEDEN	1 040	1 012	17	78	92	128	292	201	130	46	28	28
<b>WIRTSCHAFTSBEREICH</b>												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI	1 346	217	54	31	22	25	41	27	13	/	/	1 128
PRODUZIERENDES GEWERBE	11 725	11 357	995	808	760	1 067	2 926	2 312	1 488	620	382	368
HANDEL UND VERKEHR	4 728	4 502	604	630	380	399	858	749	514	203	165	225
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)	8 977	8 532	1 153	964	598	727	1 570	1 168	1 158	688	506	445

1) EINSCHL. ALLER MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN BZW. SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI.

14 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF UND  
NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAEN- DIGE	MITTEL- FENDE FA- MILIEN- ANGE- HOERIGE	ABHAENIGIGE				
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT...NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 39	40 - 44	45 U.MEHR
<b>M A E N N L I C H</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (OHNE GARTENBAU)	583	394	89	99	/	/	58	38
GARTENBAU, GEWERBLICHE GAERTNEREI 1), GEWERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND -PFLEGE 2)	102	28	/	72	/	/	61	10
FISCHEREI	6	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	690	424	91	176	/	/	121	49
<b>ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU</b>								
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG	238	/	/	237	/	/	227	9
BERGBAU	266	/	/	264	/	8	247	9
ZUSAMMEN	504	/	/	501	/	9	474	18
<b>VERARBEITENDES GEWERBE (OHNE BAUGEWERBE)</b>								
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE) UND MINERALOELVERARBEITUNG	508	6	/	502	/	/	459	40
KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG	209	5	/	204	/	/	189	15
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; FEIN- KERAMIK UND GLASGEWERBE	300	15	/	285	/	/	259	24
EISEN- U. NE-METALLERZEUGUNG, GIESSEREI U. STAHLVERFORM- STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU 3)	939	35	/	904	/	/	852	48
ELEKTROTECHNIK 4), FEINMECHANIK UND OPTIK; HERSTELLUNG VON EBW-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAETEN, SPIEL- UND SCHMUCKWAREN	2 307	83	/	2 224	/	7	2 095	118
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	912	39	/	873	/	/	814	55
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	693	63	/	630	/	/	580	44
NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELGEWERBE	290	36	/	254	/	/	228	23
ZUSAMMEN	531	75	/	454	/	/	365	83
ZUSAMMEN	6 690	356	/	6 329	17	25	5 840	448
<b>BAUGEWERBE</b>								
BAUHAUPTGEWERBE	1 179	75	/	1 103	/	/	1 002	96
AUSBAU- UND BAUHILFSGEWERBE	540	85	/	455	/	/	425	26
ZUSAMMEN	1 718	160	/	1 558	/	/	1 427	123
<b>HANDEL</b>								
GROSSHANDEL	533	64	/	468	/	/	379	81
HANDELSVERMITTLUNG	59	37	/	22	/	/	15	7
EINZELHANDEL	801	219	7	576	7	5	472	91
ZUSAMMEN	1 393	319	7	1 066	11	9	866	179
<b>VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>								
EISENBAHNEN	338	/	-	337	/	/	331	5
DEUTSCHE BUNDESPOST	327	/	-	326	/	/	320	/
VERKEHR (OHNE EISENBAHNEN UND DEUTSCHE BUNDESPOST)	527	72	/	454	8	/	320	123
ZUSAMMEN	1 192	74	/	1 117	9	7	972	130
<b>KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE</b>								
KREDIT- UND SONSTIGE FINANZIERUNGSMITTELINSTITUTE	278	/	/	274	/	/	252	19
VERSICHERUNGSGEWERBE	180	33	/	147	/	/	111	33
ZUSAMMEN	458	37	/	421	/	5	363	52
<b>Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt</b>								
GASTSTAETTEN- UND BEHERBERGUNGSGEWERBE	290	101	/	185	/	6	114	61
REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEINFEGERGEWERBE) UND KOERPERPFLEGE	107	46	/	61	/	/	51	7
WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK	637	46	/	591	30	13	402	146
GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	310	87	/	223	/	/	178	36
RECHTS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG SOWIE ANDERE, VOR- WIEGEND FUER UNTERNEHMEN ERBRACHT E DIENSTLEISTUNGEN	355	142	/	212	/	/	176	28
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	124	21	/	102	/	/	78	21
ZUSAMMEN	1 823	445	6	1 373	47	30	998	299
<b>ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE</b>								
CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELIGIOESE UND WELTANSCHAU- LICHE VEREINIGUNGEN	69	/	-	68	/	/	33	32
ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTSLEBENS UND UEBRIGE ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	115	/	-	114	/	5	91	14
PRIVATE HAUSHALTE	/	/	-	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	185	/	-	183	/	7	125	46
<b>GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG</b>								
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	1 870	/	-	1 865	7	14	1 687	157
SOZIALVERSICHERUNG	71	/	-	70	/	/	68	/
ZUSAMMEN	1 940	/	-	1 936	7	14	1 755	159
ZUSAMMEN	16 592	1 824	110	14 659	104	112	12 941	1 502

1) OHNE BZW. MIT NUR GERINGER BODENNUTZUNG.- 2) OHNE BZW. MIT NUR GERINGER FUTTERGRUNDLAGE AUS EIGENER LANDWIRTSCHAFTLICHER ERZEUGUNG.- 3) EINSCHL. HERSTELLUNG VON GERAETEN UND EINRICHTUNGEN FUER DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG.- 4) OHNE HERSTELLUNG VON GERAETEN UND EINRICHTUNGEN FUER DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG.

14 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF UND  
NORMALERWEISE JE WOCHEN GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAEN- DIGE	MITTEL- FENDE FA- MILIE- ANGE- HOERIGE	ABHAENIGIGE				
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT ...NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 39	40 - 44	45 U.MEHR
<b>W E I B L I C H</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (OHNE GARTENBAU)	594	52	498	44	7	5	16	16
GARTENBAU, GEBERBLICHE GAERTNEREI 1), GEBERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND -PFLEGE 2) FISCHEREI	60 /	7 /	13 /	41 /	9 /	/	25 /	/
ZUSAMMEN	655	59	511	86	16	9	41	20
<b>ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU</b>								
ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG BERGBAU	35 14	/	/	35 14	/	/	26 12	/
ZUSAMMEN	49	/	/	48	6	/	38	/
<b>VERARBEITENDES GEBERBE (OHNE BAUGEBERBE)</b>								
CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE) UND MINERALOELVERARBEITUNG KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG GEMINUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; FEIN- KERAMIK UND GLASGERBERBE EISEN- U. NE-METALLERZEUGUNG, GIESSEREI U. STAHLVERFORM. STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU 3) ELEKTROTECHNIK 4), FEINMECHANIK UND OPTIK; HERSTELLUNG VON EBM-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAETEN, SPIEL- UND SCHMUCKWAREN HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGERBERBE LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEBERBE NAHRUNG- UND GENUSSMITTELGERBERBE	179 93 83 211 445	/	/	177 91 79 204 431	13 10 11 20 47	17 15 10 27 45	146 66 58 155 334	/
ZUSAMMEN	2 596	50	51	2 495	280	319	1 829	68
<b>BAUGEBERBE</b>								
BAUHAUPTGERBERBE AUSBAU- UND BAUHILFSGEBERBE	100 68	/	5 9	92 56	24 17	11 6	54 31	/
ZUSAMMEN	169	6	15	148	41	17	85	5
<b>HANDEL</b>								
GROSSHANDEL HANDELSVERMITTLUNG EINZELHANDEL	300 32	13 7	7 /	280 21	49 6	50 /	173 10	8 /
ZUSAMMEN	1 487	128	46	1 312	241	279	732	60
ZUSAMMEN	1 818	148	56	1 614	296	333	916	69
<b>VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>								
EISENBAHNEN DEUTSCHE BUNDESPOST VERKEHR (OHNE EISENBAHNEN UND DEUTSCHE BUNDESPOST)	26 165 134	/	-	26 165 119	/	/	22 96 72	/
ZUSAMMEN	325	10	6	309	61	50	189	10
<b>KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEBERBE</b>								
KREDIT- UND SONSTIGE FINANZIERUNGSGEBERBE VERSICHERUNGSGEBERBE	319 122	/	/	317 116	43 15	31 13	241 86	/
ZUSAMMEN	441	6	/	433	59	44	328	/
<b>Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt</b>								
GASTSTAETTEN- UND BEHERBERGUNGSGEBERBE REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEINFEGGERBERBE) UND KOERPERPFLEGE WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESSEN RECHTS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG SOWIE ANDERE, VOR- WIEGEND FUER UNTERNEHMEN ERBRACHT E DIENSTLEISTUNGEN SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN	504 344 732 964	75 44 29 31	30 8 /	399 292 699 922	60 75 168 126	59 41 70 103	203 163 397 654	78 13 64 39
ZUSAMMEN	2 941	213	66	2 662	507	322	1 631	202
<b>ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE</b>								
CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELIGIOESE UND WELTANSCHAU- LICHE VEREINIGUNGEN ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTSLEBENS UND UEBRIGE ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER PRIVATE HAUSHALTE	114 167 79	/	/	113 166 76	33 33 31	14 26 11	55 103 25	11 /
ZUSAMMEN	360	5	/	354	97	51	183	23
<b>GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG</b>								
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN SOZIALVERSICHERUNG	752 77	/	/	747 77	148 7	81 6	506 63	12 /
ZUSAMMEN	829	/	/	824	155	87	570	13
ZUSAMMEN	10 182	500	708	8 974	1 516	1 237	5 808	413

1) OHNE BZW. MIT NUR GERINGER BODENNUTZUNG.- 2) OHNE BZW. MIT NUR GERINGER FUTTERGRUNDLAGE AUS EIGENER LANDWIRTSCHAFTLICHER ER-  
ZEUGUNG.- 3) EINSCHL. HERSTELLUNG VON GERAETEN UND EINRICHTUNGEN FUER DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG.- 4) OHNE HERSTELLUNG  
VON GERAETEN UND EINRICHTUNGEN FUER DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG.

14 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF UND  
NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN  
1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAE- DIGE	MITTEL- FENDE FA- MILJEN- ANGE- HOERIGE	ABHAENIGE				
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT...NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 39	40 - 44	45 U.MEHR
<b>I N S G E S A M T</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (OHNE GARTENBAU)</b>	1 176	446	587	144	9	8	73	54
<b>GARTENBAU, GEWERBLICHE GAERTNEREI 1), GEWERBLICHE   TIERHALTUNG, -ZUCHT UND -PFLEGE 2)</b>	163	35	14	113	10	/	86	13
<b>FISCHEREI</b>	7	/	/	/	/	/	/	/
<b>ZUSAMMEN</b>	1 346	483	601	262	19	12	162	69
<b>ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU</b>								
<b>ENERGIEWIRTSCHAFT UND WASSERVERSORGUNG</b>	273	/	/	272	/	/	253	9
<b>BERGBAU</b>	279	/	/	278	/	9	259	9
<b>ZUSAMMEN</b>	552	/	/	549	6	13	512	18
<b>VERARBEITENDES GEMERBE (OHNE BAUGEMERBE)</b>								
<b>CHEMISCHE INDUSTRIE (EINSCHL. KOHLENWERTSTOFFINDUSTRIE)   UND MINERALOELVERARBEITUNG</b>	686	7	/	679	14	18	605	42
<b>KUNSTSTOFF-, GUMMI- UND ASBESTVERARBEITUNG</b>	302	6	/	295	11	16	254	15
<b>GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; FEIN-   KERAMIK UND GLASGEWERBE</b>	383	17	/	364	11	11	317	25
<b>EISEN- U. NE-METALLERZEUGUNG, GIESSEREI U. STAHLVERFORM-   STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU 3)</b>	1 149	36	5	1 108	21	29	1 007	51
<b>STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU 3)</b>	2 753	88	9	2 655	51	52	2 429	123
<b>ELEKTROTECHNIK 4), FEINMECHANIK UND OPTIK; HERSTELLUNG   VON EBM-WAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAETEN, SPIEL-   UND SCHMUCKWAREN</b>	1 391	45	/	1 342	45	53	1 184	60
<b>HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE</b>	925	69	8	848	42	34	723	49
<b>LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEMERBE</b>	804	56	/	743	54	79	578	32
<b>NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELGEWERBE</b>	892	81	21	789	47	53	572	118
<b>ZUSAMMEN</b>	9 286	406	55	8 825	297	344	7 668	516
<b>BAUGEMERBE</b>								
<b>BAUHAUPTGEWERBE</b>	1 279	78	6	1 195	27	13	1 056	99
<b>AUSBAU- UND BAUHILFSGEMERBE</b>	608	87	10	511	19	8	456	29
<b>ZUSAMMEN</b>	1 887	165	15	1 706	45	21	1 512	128
<b>HANDEL</b>								
<b>GROSSHANDEL</b>	833	77	8	748	52	54	553	89
<b>HANDELSVERMITTLUNG</b>	91	43	/	44	6	/	25	9
<b>EINZELHANDEL</b>	2 288	347	52	1 888	249	285	1 205	151
<b>ZUSAMMEN</b>	3 211	468	64	2 680	307	342	1 782	248
<b>VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG</b>								
<b>EISENBAHNEN</b>	364	/	-	362	/	/	353	5
<b>DEUTSCHE BUNDESPOST</b>	492	/	-	491	37	35	416	/
<b>VERKEHR (OHNE EISENBAHNEN UND DEUTSCHE BUNDESPOST)</b>	662	82	7	573	30	19	392	132
<b>ZUSAMMEN</b>	1 517	84	7	1 426	70	56	1 161	140
<b>KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEMERBE</b>								
<b>KREDIT- UND SONSTIGE FINANZIERUNGSMITTELINSTITUTE</b>	597	6	/	591	44	34	493	20
<b>VERSICHERUNGSGEMERBE</b>	302	37	/	263	16	15	197	35
<b>ZUSAMMEN</b>	899	43	/	854	60	49	691	55
<b>DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT ANDERWEITIG NICHT GENANNT</b>								
<b>GASTSTAETTEN- UND BEHERBERGUNGSGEMERBE</b>	794	176	34	584	64	65	316	139
<b>REINIGUNG (EINSCHL. SCHORNSTEINFEGERGEWERBE) UND   KOERPERPFLEGE</b>	451	91	8	352	77	42	215	19
<b>WISSENSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND PUBLIZISTIK</b>	1 368	75	/	1 290	197	84	799	210
<b>GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN</b>	1 274	118	12	1 144	130	108	831	75
<b>RECHTS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG SOWIE ANDERE, VOR-   WIEGEND FUER UNTERNEHMEN ERBRACHT E DIENSTLEISTUNGEN</b>	684	166	12	507	72	44	357	35
<b>SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN</b>	192	32	/	157	13	10	112	22
<b>ZUSAMMEN</b>	4 764	657	72	4 035	553	352	2 629	501
<b>ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE</b>								
<b>CHRISTLICHE KIRCHEN, ORDEN, RELIGIOESE UND WELTANSCHAU-   LICHE VEREINIGUNGEN</b>	183	/	/	181	35	16	88	42
<b>ORGANISATIONEN DES WIRTSCHAFTSLEBENS UND UEBRIGE ORGANI-   SATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER</b>	282	/	/	280	36	31	194	19
<b>PRIVATE HAUSHALTE</b>	80	/	/	76	31	11	26	8
<b>ZUSAMMEN</b>	545	7	/	537	102	58	308	69
<b>GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG</b>								
<b>GEBIETSKOERPERSCHAFTEN</b>	2 621	8	/	2 613	155	95	2 193	170
<b>SOZIALVERSICHERUNG</b>	147	/	-	147	7	6	131	/
<b>ZUSAMMEN</b>	2 769	9	/	2 760	162	101	2 325	172
<b>INSGESAMT</b>	26 774	2 324	818	23 633	1 620	1 349	18 749	1 915

1)OHNE BZW. MIT NUR GERINGER BODENNUTZUNG.- 2)OHNE BZW. MIT NUR GERINGER FUTTERGRUNDLAGE AUS EIGENER LANDWIRTSCHAFTLICHER ER-  
ZEUGUNG.- 3)EINSCHL. HERSTELLUNG VON GERAETEN UND EINRICHTUNGEN FUER DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG.- 4)OHNE HERSTELLUNG  
VON GERAETEN UND EINRICHTUNGEN FUER DIE AUTOMATISCHE DATENVERARBEITUNG.

15 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER  
BERICHTSWOCHEN VOM 19. BIS 25. APRIL 1982 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JF PEPS.
		1 000													MILL.1)	ANZ.
<b>M A E N N L I C H</b>																
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>																
SELBSTAENDIGE	424	/	/	11	9	/	/	16	/	/	6	42	141	189	27,0	63,7
MITH. FAM.-ANGEH.	91	/	/	23	9	/	/	7	/	/	/	7	16	16	3,8	41,8
ABHAENGIGE	176	/	/	/	/	/	/	96	/	9	9	17	15	13	7,8	44,3
ZUSAMMEN	690	10	/	36	21	9	/	119	/	15	16	67	173	218	38,6	55,9
<b>PRODUZIERENDES GEBERBE</b>																
SELBSTAENDIGE	518	9	/	9	/	/	120	/	6	25	98	163	71	26,9	52,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	8 388	257	17	39	66	146	22 6 560	27	228	334	427	234	33	333,7	39,8	
ZUSAMMEN	8 911	266	19	50	75	150	23 6 680	28	234	359	525	397	105	360,8	40,5	
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>																
SELBSTAENDIGE	394	6	/	9	7	/	63	/	/	16	81	138	66	21,2	54,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	39,8	
ABHAENGIGE	2 183	74	/	21	17	25	7 1 536	6	68	87	159	139	39	89,6	41,1	
ZUSAMMEN	2 585	81	6	32	25	27	8 1 600	6	73	104	241	277	106	111,2	43,0	
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>																
SELBSTAENDIGE	488	11	/	18	15	6	74	/	7	20	89	150	92	25,9	53,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	35,7	
ABHAENGIGE	3 912	116	13	55	90	44	22 2 673	15	138	151	295	226	76	159,8	40,9	
ZUSAMMEN	4 406	127	17	75	106	50	24 2 748	15	144	171	385	376	169	186,0	42,2	
<b>ZUSAMMEN</b>																
SELBSTAENDIGE	1 824	30	8	47	40	15	272	/	19	66	311	591	418	101,1	55,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	110	/	/	28	12	/	10	/	/	9	18	18	18	4,5	40,9	
ABHAENGIGE	14 659	450	35	118	175	219	52 10 865	49	442	582	897	614	161	591,0	40,3	
ZUSAMMEN	16 592	484	47	192	227	236	57 11 147	50	466	650	1 217	1 223	597	696,5	42,0	
<b>W E I B L I C H</b>																
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>																
SELBSTAENDIGE	59	/	/	8	6	/	/	/	/	10	13	12	12	2,9	48,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	511	/	10	97	76	18	45	/	47	10	43	66	91	22,1	43,3	
ABHAENGIGE	86	/	/	14	6	/	33	/	/	6	6	8	8	3,4	39,1	
ZUSAMMEN	655	7	12	119	88	22	5 82	/	51	14	59	85	111	28,3	43,2	
<b>PRODUZIERENDES GEBERBE</b>																
SELBSTAENDIGE	56	/	/	10	7	/	16	/	/	6	7	/	/	2,1	37,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	66	/	/	26	8	/	8	/	/	/	7	5	5	2,1	31,6	
ABHAENGIGE	2 692	104	28	300	269	91	23 1 736	5	34	34	33	25	11	92,9	34,5	
ZUSAMMEN	2 813	105	34	336	284	93	24 1 759	5	35	38	43	39	18	97,1	34,5	
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>																
SELBSTAENDIGE	158	/	/	19	12	/	32	/	/	9	26	33	15	7,1	44,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	/	21	6	/	10	/	/	7	6	6	10	2,1	34,5	
ABHAENGIGE	1 923	74	37	313	307	71	19 961	/	38	27	37	26	10	62,2	32,4	
ZUSAMMEN	2 143	78	42	352	325	74	21 1 002	/	43	38	71	65	29	71,4	33,3	
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>																
SELBSTAENDIGE	227	10	15	36	19	/	37	/	6	8	26	32	34	9,4	41,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	70	/	5	22	7	/	8	/	/	5	8	10	10	2,5	36,0	
ABHAENGIGE	4 274	171	97	699	474	116	49 2 253	8	94	85	127	65	37	142,1	33,2	
ZUSAMMEN	4 571	182	118	756	499	121	52 2 298	8	100	94	158	105	80	154,0	33,7	
<b>ZUSAMMEN</b>																
SELBSTAENDIGE	500	15	20	72	43	8	89	/	11	22	68	85	63	21,4	42,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	708	7	23	166	97	21	5 71	/	49	13	59	87	110	28,8	40,7	
ABHAENGIGE	8 974	350	163	1 325	1 056	281	92 4 982	17	170	149	203	121	65	300,6	33,5	
ZUSAMMEN	10 182	373	206	1 563	1 196	310	101 5 142	17	229	184	329	294	238	350,9	34,5	
<b>I N S G E S A M T</b>																
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>																
SELBSTAENDIGE	483	5	/	18	14	/	21	/	/	7	52	154	201	29,9	61,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	601	7	12	120	85	19	52	/	51	11	51	82	106	25,9	43,1	
ABHAENGIGE	262	5	/	17	9	8	129	/	12	12	23	21	20	11,1	42,6	
ZUSAMMEN	1 346	17	17	155	109	31	7 202	/	66	30	125	257	328	66,9	49,7	
<b>PRODUZIERENDES GEBERBE</b>																
SELBSTAENDIGE	574	10	/	19	17	5	135	/	7	28	104	170	74	29,0	50,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	71	/	/	28	9	/	9	/	/	/	/	8	5	2,2	31,8	
ABHAENGIGE	11 080	361	45	339	334	237	45 8 296	32	262	368	460	259	44	426,7	38,5	
ZUSAMMEN	11 725	371	53	386	359	243	47 8 440	33	269	397	567	436	123	457,9	39,1	
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>																
SELBSTAENDIGE	552	10	/	27	19	/	94	/	8	25	108	171	80	28,3	51,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	70	/	/	23	8	/	11	/	/	8	7	5	5	2,5	35,1	
ABHAENGIGE	4 106	148	41	334	324	97	26 2 496	9	107	115	196	164	49	151,9	37,0	
ZUSAMMEN	4 728	158	48	384	351	102	29 2 602	9	116	141	311	342	135	182,6	38,6	
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>																
SELBSTAENDIGE	716	20	19	54	34	10	110	/	12	28	115	182	126	35,4	49,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	76	/	6	24	8	/	9	/	/	6	8	10	10	2,7	36,0	
ABHAENGIGE	8 185	287	110	753	564	160	71 4 926	23	232	236	422	291	112	301,9	36,9	
ZUSAMMEN	8 977	309	135	831	605	171	76 5 045	23	245	265	542	481	249	340,0	37,9	
<b>I N S G E S A M T</b>																
SELBSTAENDIGE	2 324	46	28	118	83	23	9 361	/	30	88	378	677	481	122,5	52,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	818	10	26	194	109	23	6 81	/	53	15	68	105	128	33,3	40,7	
ABHAENGIGE	23 633	801	198	1 443	1 231	500	144 15 847	65	612	730	1 100	735	226	891,6	37,7	
INSGESAMT	26 774	856	253	1 755	1 424	547	158 16 288	67	695	834	1 546	1 517	835	1 047,5	39,1	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

16. ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND NORMALERWEISE JE WOCHEN GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTD.	
		1- 9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PERSON		
		1 000														MILL.1)	ANZAHL
M A E N N L I C H																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																	
SELBSTAENDIGE	424	/	11	7	/	/	20	/	/	6	45	141	189	27,1	63,9		
MITH. FAM.-ANGEH.	91	/	23	10	/	/	9	/	/	9	16	16	16	3,9	43,0		
ABHAENGIGE	176	/	/	/	/	/	110	/	9	9	14	14	12	7,8	44,6		
ZUSAMMEN	690	/	36	19	/	/	138	/	15	16	68	171	216	38,9	56,3		
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTAENDIGE	518	/	9	8	/	/	148	/	7	23	96	157	65	26,9	51,9		
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
ABHAENGIGE	8 388	6	16	13	14	10	7 539	25	177	204	230	132	22	341,7	40,7		
ZUSAMMEN	8 911	8	26	22	17	11	7 688	26	184	227	326	290	87	368,8	41,4		
HANDEL UND VERKEHR																	
SELBSTAENDIGE	394	/	7	6	/	/	80	/	5	16	81	132	64	21,3	54,2		
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	39,8		
ABHAENGIGE	2 183	/	18	9	/	/	1 767	6	65	65	106	107	32	91,5	41,9		
ZUSAMMEN	2 585	/	27	17	/	/	1 848	6	70	80	188	239	97	113,2	43,8		
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																	
SELBSTAENDIGE	488	/	18	15	5	/	93	/	7	19	92	144	88	26,1	53,6		
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	41,6		
ABHAENGIGE	3 912	10	50	27	17	13	3 103	14	124	110	221	172	53	162,8	41,6		
ZUSAMMEN	4 406	14	69	42	22	15	3 197	14	131	129	313	317	143	189,2	42,9		
ZUSAMMEN																	
SELBSTAENDIGE	1 824	9	44	36	12	/	341	/	22	63	314	573	406	101,5	55,7		
MITH. FAM.-ANGEH.	110	/	28	12	/	/	12	/	/	/	10	18	18	4,6	42,3		
ABHAENGIGE	14 659	18	85	52	34	26	12 520	46	375	387	571	425	119	603,8	41,2		
ZUSAMMEN	16 592	30	157	100	48	31	12 872	48	400	452	895	1 017	543	710,0	42,8		
W E I B L I C H																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																	
SELBSTAENDIGE	59	/	8	5	/	/	6	/	/	/	11	13	12	2,9	49,3		
MITH. FAM.-ANGEH.	511	10	96	74	19	/	49	/	48	11	45	66	90	22,3	43,7		
ABHAENGIGE	86	/	14	7	/	/	37	/	/	/	6	7	7	3,4	39,6		
ZUSAMMEN	655	12	118	86	21	5	92	/	52	15	60	85	109	28,6	43,7		
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTAENDIGE	56	/	10	7	/	/	18	/	/	/	6	7	/	2,1	38,4		
MITH. FAM.-ANGEH.	66	/	26	8	/	/	9	/	/	/	6	5	5	2,1	31,8		
ABHAENGIGE	2 692	25	302	261	59	21	1 920	5	26	22	22	20	9	97,2	36,1		
ZUSAMMEN	2 813	30	338	277	61	22	1 947	5	26	27	31	33	16	101,4	36,1		
HANDEL UND VERKEHR																	
SELBSTAENDIGE	158	/	19	12	/	/	36	/	/	9	26	33	14	7,1	45,1		
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	21	6	/	/	11	/	/	7	6	9	9	2,1	34,5		
ABHAENGIGE	1 923	34	323	314	51	18	1 067	/	35	21	27	22	9	64,9	33,8		
ZUSAMMEN	2 143	40	362	332	54	20	1 114	/	40	31	59	62	27	74,2	34,6		
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																	
SELBSTAENDIGE	227	15	38	20	/	/	44	/	6	8	26	31	33	9,7	42,7		
MITH. FAM.-ANGEH.	70	5	24	7	/	/	9	/	/	/	8	10	10	2,6	37,0		
ABHAENGIGE	4 274	96	722	393	71	40	2 625	6	81	65	98	48	30	148,9	34,9		
ZUSAMMEN	4 571	115	783	419	76	43	2 678	6	89	74	128	87	74	161,2	35,3		
ZUSAMMEN																	
SELBSTAENDIGE	500	20	74	45	7	/	104	/	11	22	68	84	61	21,9	43,8		
MITH. FAM.-ANGEH.	708	22	167	95	22	5	78	/	50	15	60	87	109	29,1	41,1		
ABHAENGIGE	8 974	156	1 360	974	182	80	5 649	14	146	110	151	96	56	314,5	35,0		
ZUSAMMEN	10 182	198	1 601	1 114	212	90	5 831	14	206	147	279	266	226	365,5	35,9		
I N S G E S A M T																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI																	
SELBSTAENDIGE	483	/	18	13	/	/	26	/	7	55	153	201	30,0	62,1			
MITH. FAM.-ANGEH.	601	12	119	84	20	/	57	/	51	12	53	83	106	26,2	43,6		
ABHAENGIGE	262	/	16	9	/	/	147	/	12	12	19	20	19	11,2	43,0		
ZUSAMMEN	1 346	17	154	105	26	6	230	/	67	30	127	256	325	67,5	50,1		
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTAENDIGE	574	/	19	15	/	/	166	/	8	27	102	164	67	29,1	50,6		
MITH. FAM.-ANGEH.	71	/	28	9	/	/	10	/	/	/	7	5	5	2,3	31,9		
ABHAENGIGE	11 080	30	318	275	72	31	9 460	30	203	226	253	152	32	438,9	39,6		
ZUSAMMEN	11 725	38	364	298	78	32	9 635	31	211	254	358	322	104	470,2	40,1		
HANDEL UND VERKEHR																	
SELBSTAENDIGE	552	/	26	18	/	/	116	/	9	24	107	165	78	28,5	51,6		
MITH. FAM.-ANGEH.	70	/	23	8	/	/	12	/	/	8	7	7	7	2,5	35,1		
ABHAENGIGE	4 106	37	340	323	54	22	2 834	9	100	85	133	129	41	156,4	38,1		
ZUSAMMEN	4 728	44	389	348	59	24	2 963	9	110	111	248	301	124	187,3	39,6		
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)																	
SELBSTAENDIGE	716	19	55	35	8	/	137	/	14	27	118	176	122	35,9	50,1		
MITH. FAM.-ANGEH.	74	5	25	7	/	/	10	/	/	5	9	11	11	2,8	37,4		
ABHAENGIGE	8 185	105	771	420	88	52	5 728	20	205	174	318	220	84	311,8	38,1		
ZUSAMMEN	8 977	129	852	462	97	58	5 875	20	219	203	441	404	216	350,5	39,0		
I N S G E S A M T																	
SELBSTAENDIGE	2 324	28	118	80	20	8	445	/	33	85	382	657	467	123,4	53,1		
MITH. FAM.-ANGEH.	818	25	195	107	23	6	90	/	54	16	70	105	127	33,8	41,3		
ABHAENGIGE	23 633	174	1 446	1 026	217	106	18 168	60	520	497	722	521	175	918,3	38,9		
ZUSAMMEN	26 774	228	1 759	1 213	260	120	18 703	62	607	598	1 174	1 283	769	1 075,5	40,2		

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT FINGERECHNET.

17 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH  
IN DER BERICHTSWOCHEN VOM 19. BIS 25. APRIL 1982 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN  
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHEN

1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHEN TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET				
<b>M A E N N L I C H</b>									
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>									
0	10	-	10	8	/	/	/	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	36	32	/	/	/	/	/	/	/
21 - 30	21	17	/	/	/	/	/	/	/
31 - 39	11	6	/	/	/	/	/	/	/
40 - 44	135	131	/	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	473	422	12	/	/	/	10	39	12
ZUSAMMEN	690	612	37	14	/	/	20	41	13
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>									
0	266	-	266	231	/	/	33	-	-
1 - 9	19	6	13	6	/	/	6	/	/
10 - 20	50	23	27	12	/	/	14	/	/
21 - 30	75	22	53	14	/	/	37	/	/
31 - 39	174	32	142	77	7	7	58	/	/
40 - 44	6 941	6 832	21	/	/	/	16	89	58
45 UND MEHR	1 386	791	22	/	/	/	17	574	367
ZUSAMMEN	8 911	7 704	543	345	18	181	664	425	425
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>									
0	81	-	81	71	/	/	8	-	-
1 - 9	6	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	32	23	8	/	/	/	/	/	/
21 - 30	25	15	10	/	/	/	/	/	/
31 - 39	35	9	26	17	/	/	/	/	/
40 - 44	1 678	1 654	7	/	/	/	11	17	10
45 UND MEHR	728	515	14	/	/	/	11	198	113
ZUSAMMEN	2 585	2 219	148	100	12	37	217	123	123
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>									
0	127	-	127	110	/	/	15	-	-
1 - 9	17	11	6	/	/	/	/	/	/
10 - 20	75	60	14	6	/	/	7	/	/
21 - 30	106	78	25	9	/	/	13	/	/
31 - 39	74	40	32	18	6	6	8	/	/
40 - 44	2 907	2 853	16	/	/	/	12	38	19
45 UND MEHR	1 100	753	24	/	/	/	16	323	148
ZUSAMMEN	4 406	3 795	244	151	20	73	367	168	168
<b>SELBSTAENDIGE</b>									
0	30	-	30	23	/	/	6	-	-
1 - 9	8	6	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	47	38	8	/	/	/	/	/	/
21 - 30	40	31	7	/	/	/	5	/	/
31 - 39	20	15	/	/	/	/	/	/	/
40 - 44	292	281	9	/	/	/	7	/	/
45 UND MEHR	1 386	1 204	33	/	/	/	27	150	48
ZUSAMMEN	1 824	1 575	95	34	7	55	154	50	50
<b>MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE</b>									
0	/	-	/	/	/	/	/	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	28	26	/	/	/	/	/	/	/
21 - 30	12	11	/	/	/	/	/	/	/
31 - 39	/	/	/	/	/	/	/	/	/
40 - 44	14	13	/	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	47	42	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	110	96	9	/	/	/	5	/	/
<b>BEAMTE</b>									
0	55	-	55	50	/	/	/	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	11	5	13	5	/	/	6	/	/
21 - 30	50	35	13	/	/	/	/	/	/
31 - 39	22	8	13	/	/	/	/	/	/
40 - 44	1 413	1 386	9	/	/	/	6	18	8
45 UND MEHR	330	195	8	/	/	/	/	127	50
ZUSAMMEN	1 882	1 630	105	66	11	27	148	58	58
<b>ANGESTELLTE 1)</b>									
0	135	-	135	119	/	/	15	-	-
1 - 9	14	8	7	/	/	/	/	/	/
10 - 20	54	41	13	6	/	/	6	/	/
21 - 30	53	31	20	8	/	/	10	/	/
31 - 39	71	21	49	30	/	/	14	/	/
40 - 44	3 458	3 385	16	/	/	/	12	57	29
45 UND MEHR	1 045	567	18	/	/	/	12	460	250
ZUSAMMEN	4 829	4 052	256	169	15	72	521	280	280

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

17 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH  
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 19. BIS 25. APRIL 1982 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN  
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE  
1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
<b>M A E N N L I C H</b>								
ARBEITER 1)								
0	260	-	260	226	/	32	-	-
1 - 9	18	7	11	5	/	6	/	/
10 - 20	53	28	25	11	/	13	/	/
21 - 30	73	23	49	13	/	34	/	/
31 - 39	179	41	138	80	8	50	/	/
40 - 44	6 485	6 404	13	/	/	9	69	48
45 UND MEHR	878	474	12	/	/	9	392	292
ZUSAMMEN	7 947	6 977	507	337	18	152	463	341
ZUSAMMEN								
0	484	-	484	420	6	58	-	-
1 - 9	47	23	23	10	/	12	/	/
10 - 20	192	138	52	23	/	26	/	/
21 - 30	227	132	91	28	7	56	/	/
31 - 39	293	87	204	115	17	72	/	/
40 - 44	11 662	11 469	47	6	7	34	146	87
45 UND MEHR	3 687	2 482	72	7	11	54	1 133	641
ZUSAMMEN	16 592	14 330	973	610	52	311	1 289	729
<b>W E I B L I C H</b>								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI								
0	7	-	7	/	/	/	-	-
1 - 9	12	11	/	/	/	/	/	/
10 - 20	119	111	8	/	/	5	/	/
21 - 30	88	79	8	/	/	6	/	/
31 - 39	27	23	/	/	/	/	/	/
40 - 44	134	129	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	268	247	/	/	/	/	16	/
ZUSAMMEN	655	600	35	7	6	23	20	/
PRODUZIERENDES GEWERBE								
0	105	-	105	66	/	38	-	-
1 - 9	34	28	6	/	/	/	/	/
10 - 20	336	312	23	7	/	16	/	/
21 - 30	284	255	24	/	/	18	5	/
31 - 39	117	77	37	18	/	18	/	/
40 - 44	1 800	1 781	/	/	/	/	17	8
45 UND MEHR	138	97	/	/	/	/	39	24
ZUSAMMEN	2 813	2 550	198	98	/	95	66	36
HANDEL UND VERKEHR								
0	78	-	78	51	/	24	-	-
1 - 9	42	36	6	/	/	/	/	/
10 - 20	352	336	14	/	/	9	/	/
21 - 30	325	308	11	/	/	7	6	/
31 - 39	95	68	25	20	/	/	/	/
40 - 44	1 049	1 036	/	/	/	/	11	/
45 UND MEHR	202	164	/	/	/	/	36	17
ZUSAMMEN	2 143	1 947	137	79	8	50	59	26
SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)								
0	182	-	182	109	6	68	-	-
1 - 9	118	104	13	/	/	9	/	/
10 - 20	756	719	32	11	/	18	6	/
21 - 30	499	452	30	10	/	18	17	8
31 - 39	173	123	44	30	/	10	7	8
40 - 44	2 406	2 363	7	/	/	5	36	16
45 UND MEHR	437	318	5	/	/	/	114	53
ZUSAMMEN	4 571	4 078	314	163	20	131	179	81
SELBSTAENDIGE								
0	15	-	15	8	/	7	-	-
1 - 9	20	17	/	/	/	/	/	/
10 - 20	72	65	6	/	/	/	/	/
21 - 30	43	39	/	/	/	/	/	/
31 - 39	12	10	/	/	/	/	/	/
40 - 44	100	97	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	238	213	/	/	/	/	22	6
ZUSAMMEN	500	440	34	10	/	21	26	7
MITHELLENDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0	7	-	7	/	/	/	-	-
1 - 9	23	20	/	/	/	/	/	/
10 - 20	166	156	9	/	/	7	/	/
21 - 30	97	88	7	/	/	5	/	/
31 - 39	27	24	/	/	/	/	/	/
40 - 44	120	116	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	269	250	/	/	/	/	14	/
ZUSAMMEN	708	653	36	5	5	25	20	/

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

17 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH  
IN DER BERICHTSWOCHEN VOM 19. BIS 25. APRIL 1982 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN  
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSOWOCHEN  
1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHEN TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
<b>W E I B L I C H</b>								
<b>BEAMTE</b>								
0	17	-	17	10	-	7	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	50	48	/	/	/	/	/	/
21 - 30	71	60	8	/	/	6	/	/
31 - 39	14	9	/	/	/	/	/	/
40 - 44	222	215	/	-	/	/	5	/
45 UND MEHR	65	44	/	/	/	/	20	7
ZUSAMMEN	441	377	34	15	/	18	30	10
<b>ANGESTELLTE 1)</b>								
0	210	-	210	127	6	77	-	-
1 - 9	76	64	11	/	/	7	/	/
10 - 20	737	701	32	12	/	17	/	/
21 - 30	585	540	29	10	/	15	16	7
31 - 39	210	136	67	50	/	13	7	/
40 - 44	3 257	3 207	6	/	/	/	44	20
45 UND MEHR	346	220	/	/	/	/	123	65
ZUSAMMEN	5 421	4 867	359	203	20	136	196	97
<b>ARBEITER 2)</b>								
0	124	-	124	82	/	39	-	-
1 - 9	85	76	9	/	/	6	/	/
10 - 20	538	509	26	6	/	19	/	/
21 - 30	400	368	25	/	/	19	7	/
31 - 39	149	111	35	18	/	15	/	/
40 - 44	1 690	1 675	/	/	/	/	13	6
45 UND MEHR	126	99	/	/	/	/	27	17
ZUSAMMEN	3 112	2 837	222	114	8	100	53	29
<b>ZUSAMMEN</b>								
0	373	-	373	231	10	132	-	-
1 - 9	206	178	26	6	/	17	/	/
10 - 20	1 563	1 477	76	22	7	48	10	/
21 - 30	1 196	1 094	73	17	7	49	30	12
31 - 39	411	290	109	69	8	33	12	5
40 - 44	5 388	5 309	14	/	/	11	65	29
45 UND MEHR	1 045	826	14	/	/	11	205	99
ZUSAMMEN	10 182	9 174	684	347	38	300	324	147
<b>I N S G E S A M T</b>								
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>								
0	17	-	17	12	/	/	-	-
1 - 9	17	15	/	/	/	/	/	/
10 - 20	155	143	11	/	/	7	/	/
21 - 30	109	96	11	/	/	8	/	/
31 - 39	37	29	8	/	/	/	/	/
40 - 44	269	260	6	/	/	5	/	/
45 UND MEHR	741	670	16	/	/	14	55	16
ZUSAMMEN	1 346	1 212	72	21	9	43	61	18
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>								
0	371	-	371	297	/	71	-	-
1 - 9	53	34	19	8	/	10	/	/
10 - 20	386	335	49	19	/	29	/	/
21 - 30	359	277	77	19	/	55	6	/
31 - 39	290	109	179	95	8	76	/	/
40 - 44	8 741	8 612	23	/	/	17	106	66
45 UND MEHR	1 524	888	23	/	/	18	613	392
ZUSAMMEN	11 725	10 254	741	443	23	276	730	461
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>								
0	158	-	158	123	/	32	-	-
1 - 9	48	39	9	/	/	5	/	/
10 - 20	384	359	22	8	/	12	/	/
21 - 30	351	323	21	7	/	11	7	/
31 - 39	130	77	51	37	6	8	/	/
40 - 44	2 727	2 690	9	/	/	6	28	14
45 UND MEHR	930	679	17	/	/	13	234	131
ZUSAMMEN	4 728	4 166	286	179	20	87	276	149
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>								
0	309	-	309	219	9	82	-	-
1 - 9	135	114	19	5	/	12	/	/
10 - 20	831	778	46	17	/	25	7	/
21 - 30	605	531	55	18	6	30	20	8
31 - 39	247	163	76	47	11	18	8	/
40 - 44	5 313	5 216	23	/	/	17	74	34
45 UND MEHR	1 537	1 071	30	/	5	20	436	201
ZUSAMMEN	8 977	7 873	558	314	39	204	547	248

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

17 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH  
 IN DER BERICHTSWOCHE VOM 19. BIS 25. APRIL 1982 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN  
 FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE  
 1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
I N S G E S A M T								
SELBSTAENDIGE								
0	46	-	46	31	/	13	-	-
1 - 9	28	23	/	/	/	/	/	/
10 - 20	118	103	14	/	/	8	/	/
21 - 30	83	70	11	/	/	8	/	/
31 - 39	32	25	6	/	/	/	/	/
40 - 44	392	378	11	/	/	9	/	/
45 UND MEHR	1 625	1 417	36	/	/	30	172	54
ZUSAMMEN	2 324	2 015	129	43	10	76	180	56
MITHELLENDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0	10	-	10	7	/	/	-	-
1 - 9	26	23	/	/	/	/	/	/
10 - 20	194	181	11	/	/	9	/	/
21 - 30	109	99	8	/	/	6	/	/
31 - 39	29	25	/	/	/	/	/	/
40 - 44	134	129	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	316	293	6	/	/	5	18	/
ZUSAMMEN	818	750	45	9	6	30	24	/
BEAMTE								
0	72	-	72	60	/	11	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	61	53	8	/	/	/	/	/
21 - 30	121	95	21	7	/	12	/	/
31 - 39	36	17	16	5	/	5	/	/
40 - 44	1 635	1 602	10	/	/	7	23	10
45 UND MEHR	396	239	10	/	/	5	147	57
ZUSAMMEN	2 324	2 007	139	81	13	45	178	69
ANGESTELLTE 1)								
0	345	-	345	246	8	91	-	-
1 - 9	91	72	17	6	/	10	/	/
10 - 20	790	741	45	18	/	23	/	/
21 - 30	638	571	49	18	6	25	18	7
31 - 39	281	157	116	79	9	27	8	/
40 - 44	6 715	6 591	22	/	/	16	102	49
45 UND MEHR	1 392	787	22	/	/	15	583	315
ZUSAMMEN	10 250	8 919	615	373	35	207	716	377
ARBEITER 2)								
0	384	-	384	308	/	71	-	-
1 - 9	103	83	20	7	/	11	/	/
10 - 20	592	537	51	17	/	31	/	/
21 - 30	473	391	73	17	/	53	8	/
31 - 39	328	152	173	98	10	66	/	/
40 - 44	8 175	8 079	15	/	/	10	81	54
45 UND MEHR	1 004	573	13	/	/	9	419	309
ZUSAMMEN	11 059	9 814	729	451	27	252	516	370
INSGESAMT								
0	856	-	856	651	16	190	-	-
1 - 9	253	201	49	16	/	28	/	/
10 - 20	1 755	1 615	128	45	9	74	12	/
21 - 30	1 424	1 225	164	45	14	104	35	13
31 - 39	705	377	313	184	25	104	15	6
40 - 44	17 050	16 778	61	7	10	45	211	115
45 UND MEHR	4 732	3 308	86	9	13	64	1 338	739
I N S G E S A M T	26 774	23 505	1 657	956	90	610	1 613	876

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE  
 IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

18 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH TATSAECHLICH IN DER BERICHTSWOCHE VOM 19. BIS 25. APRIL 1982  
GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE  
1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
M A E N N L I C H								
0	484	-	484	420	6	58	-	-
1 - 9	47	23	23	10	/	12	/	/
10 - 20	192	138	52	23	/	26	/	/
21 - 30	227	132	91	28	7	56	/	/
31 - 39	293	87	204	115	17	72	/	/
40 - 44	11 662	11 469	47	6	7	34	146	87
45 UND MEHR	3 687	2 482	72	7	11	54	1 133	641
ZUSAMMEN	16 592	14 330	973	610	52	311	1 289	729
W E I B L I C H								
LEDIG								
0	75	-	75	60	/	15	-	-
1 - 9	17	13	/	/	/	/	/	/
10 - 20	86	74	12	7	/	/	/	/
21 - 30	93	73	18	6	/	11	/	/
31 - 39	127	51	74	59	/	12	/	/
40 - 44	2 426	2 395	6	/	/	/	26	14
45 UND MEHR	252	171	/	/	/	/	78	42
ZUSAMMEN	3 077	2 777	192	134	8	50	108	57
VERHEIRATET								
0	257	-	257	137	8	112	-	-
1 - 9	167	147	18	/	/	12	/	/
10 - 20	1 340	1 275	57	13	/	40	8	/
21 - 30	979	907	47	9	5	33	25	10
31 - 39	239	202	29	9	/	17	9	/
40 - 44	2 403	2 366	7	/	/	6	30	11
45 UND MEHR	673	564	9	/	/	8	100	43
ZUSAMMEN	6 058	5 460	425	172	26	227	174	70
VERHEIRATET , DARUNTER MIT KINDERN UNTER 10 JAHREN								
0	105	-	105	22	/	80	-	-
1 - 9	60	53	7	/	/	/	/	/
10 - 20	406	387	16	/	/	12	/	/
21 - 30	231	212	13	/	/	10	6	/
31 - 39	49	42	5	/	/	/	/	/
40 - 44	448	440	/	/	/	/	6	/
45 UND MEHR	148	125	/	/	/	/	20	6
ZUSAMMEN	1 446	1 259	149	30	6	113	38	12
VERWITWET / GESCHIEDEN								
0	41	-	41	34	/	6	-	-
1 - 9	22	18	/	/	/	/	/	/
10 - 20	137	129	8	/	/	/	/	/
21 - 30	125	114	8	/	/	/	/	/
31 - 39	45	38	6	/	/	/	/	/
40 - 44	559	548	/	/	/	/	10	/
45 UND MEHR	119	91	/	/	/	/	27	14
ZUSAMMEN	1 047	938	68	41	/	22	42	20
ZUSAMMEN								
0	373	-	373	231	10	132	-	-
1 - 9	206	178	26	6	/	17	/	/
10 - 20	1 563	1 477	76	22	7	48	10	/
21 - 30	1 196	1 094	73	17	7	49	30	12
31 - 39	411	290	109	69	8	33	12	5
40 - 44	5 388	5 309	14	/	/	11	65	29
45 UND MEHR	1 045	826	14	/	/	11	205	99
ZUSAMMEN	10 182	9 174	684	347	38	300	324	147
I N S G E S A M T								
0	856	-	856	651	16	190	-	-
1 - 9	253	201	49	16	/	28	/	/
10 - 20	1 755	1 615	128	45	9	74	12	/
21 - 30	1 424	1 225	164	45	14	104	35	13
31 - 39	705	377	313	184	25	104	15	6
40 - 44	17 050	16 778	61	7	10	45	211	113
45 UND MEHR	4 732	3 308	86	9	13	64	1 338	739
INSGESAMT	26 774	23 505	1 657	956	90	610	1 613	876

19 TAETIGKEITSFAELLE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER  
BERICHTSWOCHEN VOM 19. BIS 25. APRIL 1982 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	TAETIG- KEITS- FAELLE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE FALL	
		1 000														MILL.1)	ANZ.
<b>M A E N N L I C H</b>																	
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>																	
SELBSTAENDIGE	639	9	13	163	40	7	22	/	/	/	7	44	142	189	31,3	49,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	126	/	6	49	13	/	8	/	/	/	/	7	16	16	4,4	34,7	
ABHAENGIGE	180	/	/	5	/	/	96	/	9	9	17	15	13	13	7,8	43,6	
ZUSAMMEN	946	16	20	217	56	14	126	/	15	17	68	174	218	43,5	46,0		
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>																	
SELBSTAENDIGE	532	10	/	18	11	/	120	/	6	25	98	163	71	27,1	50,9		
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	30,6		
ABHAENGIGE	8 398	258	19	43	66	146	23 6 561	27	228	334	427	234	33	333,9	39,8		
ZUSAMMEN	8 936	269	24	63	77	151	24 6 682	28	234	359	525	397	105	361,2	40,4		
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>																	
SELBSTAENDIGE	408	7	/	18	8	/	63	/	/	16	81	138	66	21,5	52,6		
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/		
ABHAENGIGE	2 192	75	7	26	18	26	7 1 536	6	68	88	159	139	39	89,8	40,9		
ZUSAMMEN	2 610	82	12	47	28	28	8 1 600	6	73	104	241	277	106	111,6	42,8		
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>																	
SELBSTAENDIGE	533	15	15	42	18	6	75	/	7	20	90	150	92	26,5	49,8		
MITH. FAM.-ANGEH.	11	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	28,1		
ABHAENGIGE	3 956	118	31	77	92	44	22 2 675	15	138	151	295	226	76	160,3	40,5		
ZUSAMMEN	4 500	134	46	123	111	51	25 2 751	15	144	171	385	377	169	187,1	41,6		
<b>ZUSAMMEN</b>																	
SELBSTAENDIGE	2 114	41	37	240	77	21	6 280	/	20	68	313	593	419	106,4	50,4		
MITH. FAM.-ANGEH.	153	/	8	60	16	/	11	/	/	9	18	18	18	5,2	34,1		
ABHAENGIGE	14 726	454	58	151	178	220	52 10 868	49	442	582	898	614	161	591,8	40,2		
ZUSAMMEN	16 992	499	102	450	271	243	58 11 159	50	466	652	1 219	1 225	598	703,4	41,4		
<b>W E I B L I C H</b>																	
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>																	
SELBSTAENDIGE	62	/	/	10	6	/	/	/	/	/	10	13	12	2,9	47,1		
MITH. FAM.-ANGEH.	521	/	10	105	77	18	45	/	47	10	43	66	91	22,3	42,8		
ABHAENGIGE	87	/	/	15	7	/	33	/	/	6	6	8	8	3,4	38,9		
ZUSAMMEN	669	8	13	130	89	22	5 83	/	51	14	59	85	111	28,6	42,7		
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>																	
SELBSTAENDIGE	57	/	/	10	7	/	16	/	/	6	7	/	5	2,1	37,1		
MITH. FAM.-ANGEH.	66	/	/	27	8	/	8	/	/	/	/	/	7	2,1	31,4		
ABHAENGIGE	2 694	104	29	301	269	91	23 1 736	5	34	34	33	25	11	93,0	34,5		
ZUSAMMEN	2 817	105	35	338	284	93	24 1 760	5	35	38	43	39	18	97,2	34,5		
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>																	
SELBSTAENDIGE	162	/	/	20	12	/	32	/	/	9	26	33	15	7,1	43,9		
MITH. FAM.-ANGEH.	63	/	/	22	6	/	10	/	/	7	6	6	6	2,2	34,2		
ABHAENGIGE	1 927	74	38	315	307	71	19 961	/	38	27	37	26	10	62,3	32,3		
ZUSAMMEN	2 152	78	45	357	326	74	21 1 003	/	43	38	71	65	29	71,5	33,2		
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>																	
SELBSTAENDIGE	235	11	17	39	19	/	37	/	6	8	26	32	34	9,5	40,5		
MITH. FAM.-ANGEH.	71	/	6	22	7	/	8	/	/	5	8	10	10	2,5	35,6		
ABHAENGIGE	4 294	172	104	710	475	116	49 2 253	8	94	85	127	65	37	142,3	33,1		
ZUSAMMEN	4 600	185	127	771	500	122	52 2 298	8	100	94	158	105	80	154,4	33,6		
<b>ZUSAMMEN</b>																	
SELBSTAENDIGE	516	17	24	80	44	8	89	/	11	22	68	85	63	21,6	42,0		
MITH. FAM.-ANGEH.	721	7	24	176	98	21	5 71	/	49	13	59	87	110	29,0	40,3		
ABHAENGIGE	9 001	352	173	1 340	1 057	281	92 4 983	17	170	149	203	121	65	300,9	33,4		
ZUSAMMEN	10 238	376	221	1 596	1 199	311	101 5 143	17	229	184	330	294	238	351,6	34,3		
<b>I N S G E S A M T</b>																	
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, TIERHALTUNG UND FISCHEREI</b>																	
SELBSTAENDIGE	702	10	13	173	46	8	27	/	/	9	54	155	202	34,2	48,8		
MITH. FAM.-ANGEH.	647	8	17	155	89	20	53	/	51	11	51	83	106	26,6	41,2		
ABHAENGIGE	267	6	/	20	10	8	129	/	12	12	23	21	20	11,2	42,1		
ZUSAMMEN	1 615	24	33	348	145	36	7 209	/	66	32	127	258	329	72,1	44,6		
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>																	
SELBSTAENDIGE	589	12	7	28	18	5	136	/	7	28	104	170	74	29,2	49,6		
MITH. FAM.-ANGEH.	72	/	5	29	9	/	9	/	/	/	/	8	5	2,3	31,4		
ABHAENGIGE	11 092	362	48	344	334	237	46 8 297	32	262	368	460	259	44	426,9	38,5		
ZUSAMMEN	11 753	374	60	401	361	244	47 8 441	33	269	397	568	436	123	458,3	39,0		
<b>HANDEL UND VERKEHR</b>																	
SELBSTAENDIGE	570	11	8	38	20	/	95	/	8	25	108	171	81	28,6	50,1		
MITH. FAM.-ANGEH.	73	/	/	25	8	/	11	/	/	8	7	7	5	2,5	34,3		
ABHAENGIGE	4 119	149	45	341	325	97	26 2 497	9	107	115	196	164	49	152,1	36,9		
ZUSAMMEN	4 762	160	57	404	353	102	29 2 603	9	116	141	312	343	135	183,1	38,5		
<b>SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE (DIENSTLEISTUNGEN)</b>																	
SELBSTAENDIGE	768	26	33	81	37	11	112	/	12	29	116	182	126	36,1	46,9		
MITH. FAM.-ANGEH.	82	/	6	28	8	/	9	/	/	6	8	10	10	2,8	34,7		
ABHAENGIGE	8 250	290	135	786	566	160	71 4 928	23	232	236	422	291	112	302,6	36,7		
ZUSAMMEN	9 100	318	174	894	611	172	76 5 049	23	245	266	543	481	249	341,5	37,5		
<b>I N S G E S A M T</b>																	
SELBSTAENDIGE	2 629	58	60	320	121	29	10 369	/	30	90	381	678	482	128,1	48,7		
MITH. FAM.-ANGEH.	874	12	32	236	114	23	6 82	/	53	15	68	106	128	34,2	39,2		
ABHAENGIGE	23 727	806	231	1 491	1 235	502	144 15 850	65	612	731	1 100	735	226	892,7	37,6		
ZUSAMMEN	27 230	875	323	2 047	1 470	553	159 16 301	67	696	836	1 549	1 519	836	1 055,0	38,7		

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

20 ERWERBSLOSE IM APRIL 1982  
20.1 NACH FAMILIENSTAND UND ALTERSGRUPPEN SOWIE NACH UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERTHALT

FAMILIENSTAND	GESCHLECHT	ERWERBS- LOSE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
			15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MEHR
1 000										
LEDIG	MAENNLICH	388	101	125	100	38	18	/	/	/
	WEIBLICH	241	99	77	39	10	8	7	/	/
	INSGESAMT	629	200	202	139	48	26	10	/	/
VERHEIRATET	MAENNLICH	367	/	21	93	89	88	50	23	/
	WEIBLICH	399	7	58	131	96	72	29	6	/
	INSGESAMT	765	9	79	224	185	160	79	29	/
VERWITWET / GESCHIEDEN	MAENNLICH	75	/	/	13	29	22	6	/	/
	WEIBLICH	92	/	/	20	25	23	15	5	/
	INSGESAMT	166	/	/	33	53	45	21	8	/
INSGESAMT	MAENNLICH	829	103	147	206	156	128	59	28	/
	WEIBLICH	732	106	137	190	131	103	51	12	/
	INSGESAMT	1 560	209	285	396	286	231	110	40	/

IN PROZENT DER ABHAENIGEN ERWERBSPERSONEN

LEDIG	MAENNLICH	8,5	8,1	7,9	8,9	9,6	9,8	/	/	/
	WEIBLICH	7,5	10,2	7,2	6,7	4,9	3,8	5,0	/	/
	INSGESAMT	8,1	9,0	7,6	8,2	8,0	6,6	6,2	/	/
VERHEIRATET	MAENNLICH	3,5	/	6,7	4,0	2,7	2,9	5,0	6,5	/
	WEIBLICH	7,3	19,8	11,8	8,4	5,7	5,7	7,6	8,4	/
	INSGESAMT	4,8	18,8	9,8	5,8	3,7	3,7	5,7	6,8	/
VERWITWET / GESCHIEDEN	MAENNLICH	13,4	/	/	13,3	14,4	13,8	10,1	/	/
	WEIBLICH	9,2	/	/	11,9	9,1	8,0	8,6	9,1	/
	INSGESAMT	10,7	/	/	12,5	11,3	10,1	8,9	10,1	/
INSGESAMT	MAENNLICH	5,4	8,2	7,7	5,8	4,0	3,8	5,5	7,0	/
	WEIBLICH	7,5	10,5	8,7	8,2	6,0	5,9	7,4	7,8	/
	INSGESAMT	6,2	9,2	8,2	6,8	4,8	4,5	6,2	7,3	/

NACH UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERTHALT

1 000										
ARBEITSLÖSENGELD/ -HILFE	MAENNLICH	536	28	91	132	117	98	47	22	-
	WEIBLICH	342	23	77	95	59	53	31	5	-
	INSGESAMT	877	50	168	227	176	151	78	28	-
RENTE UND DGL.	MAENNLICH	122	11	18	38	22	19	8	/	/
	WEIBLICH	87	10	14	20	15	13	8	/	/
	INSGESAMT	208	22	33	58	37	32	16	9	/
ANGEHOERIGE	MAENNLICH	172	64	38	37	17	11	/	/	/
	WEIBLICH	303	73	46	75	57	37	12	/	/
	INSGESAMT	475	138	84	112	74	48	16	/	/
INSGESAMT	MAENNLICH	829	103	147	206	156	128	59	28	/
	WEIBLICH	732	106	137	190	131	103	51	12	/
	INSGESAMT	1 560	209	285	396	286	231	110	40	/

20.2 NACH DAUER DER ARBEITSUCHE

ARBEITSUCHE	GESCHLECHT	ERWERBS- LOSE INSGESAMT	DAVON NACH DAUER DER ARBEITSUCHE					ANGABE FEHLT
			UNTER 1 MONAT	1 BIS UNTER 3 MONATE	3 BIS UNTER 6 MONATE	6 MONATE BIS UNTER 1 JAHR	1 JAHR UND MEHR	
1 000								
INSGESAMT	MAENNLICH	829	52	121	170	170	69	247
	WEIBLICH	732	51	106	147	147	61	221
	INSGESAMT	1 560	103	227	316	317	129	468

20.3 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF DER LETZTEN ERWERBSTAETIGKEIT\*)

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT			MAENNLICH			WEIBLICH		
	INSGESAMT	SELB- STAENDIGE, MITH.FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE, MITH.FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE, MITH.FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENGIGE
1 000									
LAND-U.FORSTW.,TIERH.U.FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	13	/	13	9	/	9	/	/	/
HANDEL UND VERKEHR	138	6	1 038	608	/	603	436	/	435
SONST. WIRTSCHAFTSBER.(DIENSTL.)	166	/	163	56	/	55	109	/	108
INSGESAMT	1 360	13	1 348	734	9	725	626	/	622
IN PROZENT DER ERWERBSPERSONEN									
LAND-U.FORSTW.,TIERH.U.FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	1,0	/	4,6	1,3	/	4,8	/	/	/
HANDEL UND VERKEHR	8,2	0,8	8,6	6,4	/	6,7	13,4	/	13,9
SONST. WIRTSCHAFTSBER.(DIENSTL.)	2,8	/	3,2	2,3	/	2,6	3,5	/	3,8
INSGESAMT	4,8	0,4	5,4	4,2	0,5	4,7	5,8	/	6,5

\*) OHNE ERWERBSLOSE, DIE FRUEHER NOCH NICHT ERWERBSTAETIG WAREN BZW. OHNE ANGABE ZUR WIRTSCHAFTSFACHLICHEN GLIEDERUNG UND STELLUNG IM BERUF.

21 WOHNBEVÖLKERUNG UND ERWERBSPERSONEN IM APRIL 1982 NACH FAMILIENSTAND UND LÄNDERN

LAND	WOHNBEVÖLKERUNG				ERWERBSPERSONEN							
	INSGESAMT	LEDIG	VERHEIRATET	VERWITWET/ GESCHIEDEN	ZUSAMMEN		LEDIG		VERHEIRATET		VERWITWET/ GESCHIEDEN	
					1 000	VH 1)	1 000	VH 1)	1 000	VH 1)	1 000	VH 1)
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 263	551	639	74	748	59,2	227	41,3	485	76,0	35	47,7
HAMBURG	764	307	398	59	457	59,9	131	42,8	294	73,9	32	54,7
NIEDERSACHSEN	3 486	1 518	1 803	165	2 033	58,3	577	38,0	1 384	76,8	71	43,0
BREMEN	325	132	173	20	186	57,3	51	38,8	124	71,9	11	53,8
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 141	3 409	4 364	369	4 738	58,2	1 215	35,7	3 351	76,8	172	46,5
HESSEN	2 698	1 093	1 473	131	1 605	59,5	408	37,3	1 140	77,4	57	43,7
RHEINLAND-PFALZ	1 740	735	930	75	1 048	60,2	301	40,9	714	76,7	33	44,0
BADEN-WÜRTTEMBERG	4 473	1 966	2 332	175	2 655	59,4	736	37,4	1 841	79,0	78	44,7
BAYERN	5 247	2 265	2 741	241	3 168	60,4	930	41,1	2 131	77,7	107	44,5
SAARLAND	503	206	274	23	292	58,1	83	40,2	199	72,6	11	45,3
BERLIN (WEST)	855	369	409	77	491	57,3	153	41,5	296	72,3	42	54,3
ZUSAMMEN	29 495	12 550	15 535	1 410	17 421	59,1	4 812	38,3	11 960	77,0	649	46,0
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 356	464	635	256	463	34,2	137	29,5	276	43,4	51	19,7
HAMBURG	869	295	375	199	326	37,5	110	37,3	169	44,9	48	23,9
NIEDERSACHSEN	3 777	1 265	1 837	675	1 239	32,8	344	27,2	769	41,8	126	18,7
BREMEN	365	116	168	82	118	32,3	34	29,7	65	38,5	19	23,2
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 881	3 033	4 337	1 511	2 619	29,5	833	27,5	1 519	35,0	267	17,7
HESSEN	2 911	964	1 444	502	971	33,4	270	28,0	602	41,7	99	19,8
RHEINLAND-PFALZ	1 899	648	930	321	612	32,2	190	29,3	367	39,4	56	17,4
BADEN-WÜRTTEMBERG	4 810	1 775	2 279	756	1 805	37,5	550	31,0	1 083	47,5	172	22,7
BAYERN	5 713	2 025	2 683	1 006	2 227	39,0	686	33,9	1 323	49,3	219	21,8
SAARLAND	558	178	283	97	140	25,0	47	26,5	77	27,3	15	15,6
BERLIN (WEST)	1 026	335	401	291	393	38,3	117	34,8	209	52,2	67	23,1
ZUSAMMEN	32 166	11 099	15 372	5 695	10 914	33,9	3 318	29,9	6 457	42,0	1 139	20,0
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 619	1 015	1 274	330	1 211	46,2	364	35,9	761	59,7	86	26,0
HAMBURG	1 633	602	773	258	783	48,0	241	40,1	463	59,8	80	30,9
NIEDERSACHSEN	7 263	2 782	3 640	841	3 272	45,0	921	33,1	2 153	59,1	197	23,5
BREMEN	690	248	341	101	304	44,1	86	34,5	189	55,5	30	29,2
NORDRHEIN-WESTFALEN	17 022	6 442	8 701	1 880	7 358	43,2	2 048	31,8	4 871	56,0	439	23,3
HESSEN	5 608	2 057	2 918	633	2 577	45,9	678	33,0	1 742	59,7	157	24,7
RHEINLAND-PFALZ	3 639	1 383	1 860	397	1 660	45,6	490	35,5	1 080	58,1	89	22,4
BADEN-WÜRTTEMBERG	9 283	3 742	4 610	931	4 460	48,0	1 286	34,4	2 924	63,4	250	26,9
BAYERN	10 960	4 290	5 423	1 247	5 395	49,2	1 615	37,7	3 454	63,7	326	26,2
SAARLAND	1 061	384	557	121	432	40,7	130	33,9	276	49,6	26	21,4
BERLIN (WEST)	1 882	704	810	368	884	46,9	270	38,3	505	62,3	109	29,6
INSGESAMT	61 660	23 648	30 907	7 106	28 335	46,0	8 130	34,4	18 417	59,6	1 788	25,2

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER WOHNBEVÖLKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND FAMILIENSTAND.

22 WOHNBEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1982  
NACH STAATSANGEHOERIGKEIT UND LAENDERN

LAND	INSGESAMT			DEUTSCHE			AUSLAENDER			AUSLAENDER AUS EG- STAATEN					
	WOHN- BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN												
	1 000		VH1)	1 000		VH1)	1 000		VH3) VH1)	1 000		VH4) VH1)			
M A E N N L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 263	748	59,2	1 212	718	96,0	51	30	4,0	58,6	6	/ / /			
HAMBURG	764	457	59,9	674	399	87,2	59,1	89	58	12,8	65,5	14	9	15,8	65,2
NIEDERSACHSEN	3 486	2 033	58,3	3 315	1 934	95,1	58,3	171	99	4,9	58,0	45	30	30,6	67,8
BREMEN	325	186	57,3	300	172	92,5	57,5	25	14	7,5	55,1	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 141	4 738	58,2	7 331	4 259	89,9	58,1	811	479	10,1	59,1	211	139	29,1	66,0
HESSEN	2 698	1 605	59,5	2 410	1 416	88,2	58,7	287	189	11,8	65,9	71	51	27,0	72,3
RHEINLAND-PFALZ	1 740	1 048	60,2	1 641	987	94,2	60,2	99	60	5,8	60,9	32	20	32,8	62,5
BADEN-WUERTTEMBERG	4 473	2 655	59,4	3 952	2 311	87,1	58,5	522	344	12,9	65,9	168	113	32,9	67,2
BAYERN	5 247	3 168	60,4	4 834	2 906	91,7	60,1	412	262	8,3	63,6	92	62	23,7	67,4
SAARLAND	503	292	58,1	474	274	93,7	57,8	30	18	6,3	61,6	22	13	69,4	59,1
BERLIN (WEST)	855	491	57,3	716	413	84,1	57,6	139	78	15,9	56,1	13	9	11,7	70,5
ZUSAMMEN	29 495	17 421	59,1	26 859	15 789	90,6	58,8	2 636	1 632	9,4	61,9	675	453	27,7	67,0
W E I B L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 356	463	34,2	1 313	448	96,7	34,1	43	16	3,3	35,9	7	/	/	/
HAMBURG	869	326	37,5	801	298	91,4	37,2	68	28	8,6	41,1	11	5	19,4	50,0
NIEDERSACHSEN	3 777	1 239	32,8	3 652	1 194	96,3	32,7	126	46	3,7	36,3	28	12	26,3	42,4
BREMEN	365	118	32,3	342	111	94,2	32,5	23	7	5,8	29,1	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 881	2 619	29,5	8 245	2 439	93,1	29,6	636	181	6,9	28,4	166	60	33,2	36,1
HESSEN	2 911	971	33,4	2 679	885	91,1	33,0	232	86	8,9	37,1	59	26	30,5	44,4
RHEINLAND-PFALZ	1 899	612	32,2	1 822	589	96,1	32,3	78	24	3,9	30,5	25	8	31,6	29,9
BADEN-WUERTTEMBERG	4 810	1 805	37,5	4 396	1 622	89,9	36,9	414	183	10,1	44,1	137	65	35,8	47,7
BAYERN	5 713	2 227	39,0	5 397	2 087	93,7	38,7	316	140	6,3	44,3	67	31	22,3	47,0
SAARLAND	558	140	25,0	537	135	96,8	25,2	21	/	/	/	14	/	/	/
BERLIN (WEST)	1 026	393	38,3	912	344	87,4	37,7	114	50	12,6	43,3	9	/	/	/
ZUSAMMEN	32 166	10 914	33,9	30 095	10 151	93,0	33,7	2 070	763	7,0	36,8	527	221	28,9	41,9
I N S G E S A M T															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 619	1 211	46,2	2 525	1 166	96,3	46,2	94	45	3,7	48,2	14	8	16,5	54,3
HAMBURG	1 633	783	48,0	1 476	697	89,0	47,2	157	86	11,0	54,9	25	15	16,9	58,6
NIEDERSACHSEN	7 263	3 272	45,0	6 967	3 127	95,6	44,9	297	145	4,4	48,8	73	42	29,2	57,9
BREMEN	690	304	44,1	641	283	93,2	44,2	49	21	6,8	42,6	5	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	17 022	7 358	43,2	15 576	6 698	91,0	43,0	1 446	660	9,0	45,6	377	199	30,2	52,8
HESSEN	5 608	2 577	45,9	5 089	2 301	89,3	45,2	519	275	10,7	53,0	130	77	28,1	59,6
RHEINLAND-PFALZ	3 639	1 660	45,6	3 463	1 576	94,9	45,5	177	84	5,1	47,6	57	27	32,5	48,1
BADEN-WUERTTEMBERG	9 283	4 460	48,0	8 348	3 933	88,2	47,1	935	526	11,8	56,3	305	178	33,9	58,5
BAYERN	10 960	5 395	49,2	10 232	4 993	92,5	48,8	728	402	7,5	55,2	159	93	23,2	58,8
SAARLAND	1 061	432	40,7	1 010	409	94,7	40,5	51	23	5,3	44,9	36	17	73,2	46,5
BERLIN (WEST)	1 882	884	46,9	1 629	756	85,6	46,4	253	128	14,4	50,3	22	14	10,8	63,9
INSGESAMT	61 660	28 335	46,0	56 954	25 940	91,5	45,5	4 706	2 395	8,5	50,9	1 202	673	28,1	56,0

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER WOHNBEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND STAATSANGEHOERIGKEIT.- 2) ANTEIL DER DEUTSCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 3) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 4) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AUS EG- STAATEN AN DEN AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.

23 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1982 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM  
LEBENSUNTERHALT UND LAENDERN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT  (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTE- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
1 000													
ERWERBSTAETIGE													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 969	658	416	1 830	170	4 372	1 489	966	2 468	2 894	269	437
	W	8 800	337	263	937	93	2 129	780	486	1 516	1 809	112	338
	I	24 769	995	679	2 767	263	6 500	2 268	1 453	3 985	4 703	381	775
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
RENTE U. DERGLEICHEN	M	167	5	/	24	/	22	14	10	37	46	/	/
	W	169	7	7	25	/	27	13	7	30	46	/	/
	I	335	12	12	49	/	49	27	16	66	91	/	8
ANGEHÖRIGE	M	454	34	14	62	/	91	38	33	61	104	9	5
	W	1 210	82	41	188	14	242	115	83	168	248	15	15
	I	1 664	115	55	250	16	333	154	116	229	353	24	20
ZUSAMMEN	M	16 592	697	435	1 917	174	4 485	1 541	1 009	2 566	3 045	279	445
	W	10 182	426	311	1 150	109	2 398	908	577	1 714	2 104	128	357
	I	26 774	1 123	746	3 067	282	6 884	2 450	1 586	4 280	5 148	407	803
ERWERBSLOSE													
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	536	36	12	86	8	163	38	29	48	89	9	18
	W	342	14	/	49	/	95	27	20	40	73	5	10
	I	877	50	17	135	12	257	66	49	89	162	14	28
RENTE U. DERGLEICHEN	M	122	8	5	15	/	39	7	/	17	11	/	13
	W	87	/	/	9	/	27	7	/	9	11	/	11
	I	208	12	8	24	/	66	15	6	26	22	/	24
ANGEHÖRIGE	M	172	7	5	15	/	52	18	7	24	24	/	14
	W	303	19	7	32	/	99	29	13	41	40	5	15
	I	475	26	12	47	6	151	47	20	65	64	9	29
ZUSAMMEN	M	829	51	23	116	13	253	64	38	89	123	14	45
	W	732	37	15	89	9	221	63	36	91	124	11	36
	I	1 560	89	38	205	22	474	127	74	180	247	25	81
ERWERBSPERSONEN													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 969	658	416	1 830	170	4 372	1 489	966	2 468	2 894	269	437
	W	8 800	337	263	937	93	2 129	780	486	1 516	1 809	112	338
	I	24 769	995	679	2 767	263	6 500	2 268	1 453	3 985	4 703	381	775
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	539	36	12	86	8	164	39	29	48	89	9	18
	W	345	14	/	49	/	96	27	20	41	74	5	10
	I	884	51	17	135	12	260	66	49	89	163	14	28
RENTE U. DERGLEICHEN	M	288	13	10	39	/	61	21	13	53	57	/	16
	W	256	11	10	35	/	54	21	9	39	56	/	15
	I	544	24	20	74	7	114	42	22	92	113	/	31
ANGEHÖRIGE	M	626	41	19	77	/	143	57	40	85	128	13	19
	W	1 513	101	48	219	18	341	144	96	209	288	20	29
	I	2 139	141	67	296	23	484	200	136	294	416	33	48
ZUSAMMEN	M	17 421	748	457	2 033	186	4 738	1 605	1 048	2 655	3 168	292	491
	W	10 914	463	326	1 239	118	2 619	971	612	1 805	2 227	140	393
	I	28 335	1 211	783	3 272	304	7 358	2 577	1 660	4 460	5 395	432	884
NICHTERWERBSPERSONEN													
RENTE U. DERGLEICHEN	M	4 897	217	145	589	63	1 345	452	289	676	848	98	176
	W	6 693	282	207	792	89	1 757	589	378	955	1 203	101	340
	I	11 590	499	352	1 380	152	3 102	1 041	667	1 631	2 051	199	516
ANGEHÖRIGE	M	7 177	298	161	865	75	2 059	640	403	1 143	1 231	113	189
	W	14 559	611	336	1 747	158	4 504	1 351	909	2 050	2 283	317	293
	I	21 736	909	497	2 611	234	6 563	1 991	1 312	3 192	3 514	430	482
ZUSAMMEN	M	12 074	515	306	1 453	139	3 403	1 092	693	1 818	2 078	211	365
	W	21 252	893	543	2 538	247	6 262	1 940	1 287	3 005	3 486	418	633
	I	33 326	1 408	849	3 991	386	9 665	3 032	1 980	4 823	5 564	629	998
INSGESAMT													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	15 969	658	416	1 830	170	4 372	1 489	966	2 468	2 894	269	437
	W	8 800	337	263	937	93	2 129	780	486	1 516	1 809	112	338
	I	24 769	995	679	2 767	263	6 500	2 268	1 453	3 985	4 703	381	775
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	539	36	12	86	8	164	39	29	48	89	9	18
	W	345	14	/	49	/	96	27	20	41	74	5	10
	I	884	51	17	135	12	260	66	49	89	163	14	28
RENTE U. DERGLEICHEN	M	5 186	230	155	627	67	1 405	473	302	729	905	100	192
	W	6 948	293	217	826	92	1 811	609	388	994	1 259	104	356
	I	12 134	523	372	1 454	159	3 216	1 083	689	1 723	2 164	204	548
ANGEHÖRIGE	M	7 802	339	180	942	80	2 201	697	443	1 228	1 358	126	208
	W	16 072	712	384	1 946	176	4 845	1 495	1 005	2 259	2 572	337	322
	I	23 874	1 051	565	2 907	256	7 046	2 191	1 448	3 486	3 930	463	530
INSGESAMT	M	29 495	1 263	764	3 486	325	8 141	2 698	1 740	4 473	5 247	503	855
	W	32 166	1 356	869	3 777	365	8 881	2 911	1 899	4 810	5 713	558	1 026
	I	61 660	2 619	1 633	7 263	690	17 022	5 608	3 639	9 283	10 960	1 061	1 882

23 WOHNBEVÖLKERUNG IM APRIL 1982 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM  
LEBENSUNTERHALT UND LAENDERN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTE- MBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
<b>IN PROZENT DER WOHNBEVÖLKERUNG</b>													
<b>ERWERBSTAETIGE</b>													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	54,1	52,1	54,5	52,5	52,4	53,7	55,2	55,5	55,2	55,2	53,4	51,1
	W	27,4	24,9	30,3	24,8	25,5	24,0	26,8	25,6	31,5	31,7	20,1	33,0
	I	40,2	38,0	41,6	38,1	38,2	38,2	40,4	39,9	42,9	42,9	35,9	41,2
ARBEITSLÖSEN- GELD / -HILFE	M	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	0,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
RENTE U. DERGLEICHEN	M	0,6	0,4	/	0,7	/	0,3	0,5	0,5	0,8	0,9	/	/
	W	0,5	0,5	0,8	0,7	/	0,3	0,5	0,4	0,6	0,8	/	/
	I	0,5	0,5	0,7	0,7	/	0,3	0,5	0,5	0,7	0,8	/	0,4
ANGEHÖRIGE	M	1,5	2,7	1,8	1,8	/	1,1	1,4	1,9	1,4	2,0	1,8	0,6
	W	3,8	6,0	4,7	5,0	3,9	2,7	4,0	4,4	3,5	4,3	2,6	1,4
	I	2,7	4,4	3,4	3,4	2,4	2,0	2,7	3,2	2,5	3,2	2,3	1,0
ZUSAMMEN	M	56,3	55,1	56,9	55,0	53,5	55,1	57,1	58,0	57,4	58,0	55,4	52,1
	W	31,7	31,4	35,8	30,4	29,8	27,0	31,2	30,4	35,6	36,8	23,0	34,8
	I	43,4	42,9	45,7	42,2	40,9	40,4	43,7	43,6	46,1	47,0	38,4	42,7
<b>ERWERBSLOSE</b>													
ARBEITSLÖSEN- GELD / -HILFE	M	1,8	2,9	1,6	2,5	2,5	2,0	1,4	1,6	1,1	1,7	1,7	2,1
	W	1,1	1,0	/	1,3	/	1,1	0,9	1,1	0,8	1,3	0,9	1,0
	I	1,4	1,9	1,1	1,9	1,7	1,5	1,2	1,3	1,0	1,5	1,3	1,5
RENTE U. DERGLEICHEN	M	0,4	0,6	0,7	0,4	/	0,5	0,3	/	0,4	0,2	/	1,6
	W	0,3	/	/	0,2	/	0,3	0,3	/	0,2	0,2	/	1,0
	I	0,3	0,5	0,5	0,3	/	0,4	0,3	0,2	0,3	0,2	/	1,3
ANGEHÖRIGE	M	0,6	0,6	0,7	0,4	/	0,6	0,7	0,4	0,5	0,4	/	1,6
	W	0,9	1,4	0,8	0,8	/	1,1	1,0	0,7	0,9	0,7	1,0	1,4
	I	0,8	1,0	0,8	0,6	0,9	0,9	0,8	0,5	0,7	0,6	0,8	1,5
ZUSAMMEN	M	2,8	4,1	3,0	3,3	3,8	3,1	2,4	2,2	2,0	2,4	2,7	5,3
	W	2,3	2,7	1,7	2,4	2,5	2,5	2,2	1,9	1,9	2,2	2,0	3,5
	I	2,5	3,4	2,3	2,8	3,2	2,8	2,3	2,0	1,9	2,3	2,3	4,3
<b>ERWERBSPERSONEN</b>													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	54,1	52,1	54,5	52,5	52,4	53,7	55,2	55,5	55,2	55,2	53,4	51,1
	W	27,4	24,9	30,3	24,8	25,5	24,0	26,8	25,6	31,5	31,7	20,1	33,0
	I	40,2	38,0	41,6	38,1	38,2	38,2	40,4	39,9	42,9	42,9	35,9	41,2
ARBEITSLÖSEN- GELD / -HILFE	M	1,8	2,9	1,6	2,5	2,5	2,0	1,4	1,6	1,1	1,7	1,7	2,1
	W	1,1	1,1	/	1,3	/	1,1	0,9	1,1	0,8	1,3	0,9	1,0
	I	1,4	1,9	1,1	1,9	1,7	1,5	1,2	1,3	1,0	1,5	1,3	1,5
RENTE U. DERGLEICHEN	M	1,0	1,1	1,3	1,1	/	0,7	0,8	0,7	1,2	1,1	/	1,9
	W	0,8	0,8	1,2	0,9	/	0,6	0,7	0,5	0,8	1,0	/	1,5
	I	0,9	0,9	1,2	1,0	1,0	0,7	0,7	0,6	1,0	1,0	/	1,7
ANGEHÖRIGE	M	2,1	3,2	2,5	2,2	/	1,8	2,1	2,3	1,9	2,4	2,6	2,2
	W	4,7	7,4	5,5	5,8	4,9	3,8	4,9	5,1	4,3	5,0	3,6	2,8
	I	3,5	5,4	4,1	4,1	3,3	2,8	3,6	3,7	3,2	3,8	3,1	2,6
ZUSAMMEN	M	59,1	59,2	59,9	58,3	57,3	58,2	59,5	60,2	59,4	60,4	58,1	57,3
	W	33,9	34,2	37,5	32,8	32,3	29,5	33,4	32,2	37,5	39,0	25,0	38,3
	I	46,0	46,2	48,0	45,0	44,1	43,2	45,9	45,6	48,0	49,2	40,7	46,9
<b>NICHTERWERBSPERSONEN</b>													
RENTE U. DERGLEICHEN	M	16,6	17,2	19,0	16,9	19,5	16,5	16,8	16,6	15,1	16,2	19,5	20,6
	W	20,8	20,8	23,8	21,0	24,4	19,8	20,2	19,9	19,9	21,1	18,1	33,2
	I	18,8	19,0	21,6	19,0	22,1	18,2	18,6	18,3	17,6	18,7	18,8	27,4
ANGEHÖRIGE	M	24,3	23,6	21,1	24,8	23,2	25,3	23,7	23,2	25,5	23,5	22,5	22,1
	W	45,3	45,1	38,7	46,2	43,3	50,7	46,4	47,9	42,6	40,0	56,8	28,6
	I	35,3	34,7	30,5	36,0	33,8	38,6	35,5	36,1	34,4	32,1	40,5	25,6
ZUSAMMEN	M	40,9	40,8	40,1	41,7	42,7	41,8	40,5	39,8	40,6	39,6	41,9	42,7
	W	66,1	65,8	62,5	67,2	67,7	70,5	66,6	67,8	62,5	61,0	75,0	61,7
	I	54,0	53,8	52,0	55,0	55,9	56,8	54,1	54,4	52,0	50,8	59,3	53,1
<b>INSGESAMT</b>													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	54,1	52,1	54,5	52,5	52,4	53,7	55,2	55,5	55,2	55,2	53,4	51,1
	W	27,4	24,9	30,3	24,8	25,5	24,0	26,8	25,6	31,5	31,7	20,1	33,0
	I	40,2	38,0	41,6	38,1	38,2	38,2	40,4	39,9	42,9	42,9	35,9	41,2
ARBEITSLÖSEN- GELD / -HILFE	M	1,8	2,9	1,6	2,5	2,5	2,0	1,4	1,6	1,1	1,7	1,7	2,1
	W	1,1	1,1	/	1,3	/	1,1	0,9	1,1	0,8	1,3	0,9	1,0
	I	1,4	1,9	1,1	1,9	1,7	1,5	1,2	1,3	1,0	1,5	1,3	1,5
RENTE U. DERGLEICHEN	M	17,6	18,2	20,3	18,0	20,5	17,3	17,5	17,3	16,3	17,2	19,9	22,5
	W	21,6	21,6	25,0	21,9	25,3	20,4	20,9	20,4	20,7	22,0	18,6	34,6
	I	19,7	20,0	22,8	20,0	23,0	18,9	19,3	18,9	18,6	19,7	19,2	29,1
ANGEHÖRIGE	M	26,5	26,8	23,6	27,0	24,6	27,0	25,8	25,5	27,4	25,9	25,0	24,3
	W	50,0	52,5	44,2	52,0	48,3	54,6	51,3	52,9	47,0	45,0	60,4	31,4
	I	38,7	40,1	34,6	40,0	37,1	41,4	39,1	39,8	37,6	35,9	43,6	28,2
INSGESAMT	M	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	W	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	I	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

24 WOHNBEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982  
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	WOHN- BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN VH	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN 1 000	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, TIERHALT. U. FISCHEPEI	PRODUZIE- RENDES GEMERBE	HANDEL UND VERKEHR	SONSTIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	SELB- STAENDIGE	MITHILFEN- DE FAMI- LIEN-ANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE
1 000	VH										
M A E N N L I C H											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 263	748	59,2	697	6,1	41,0	17,4	35,5	12,2	/	87,3
HAMBURG	764	457	59,9	435	/	39,2	27,1	32,8	11,5	/	88,4
NIEDERSACHSEN	3 486	2 033	58,3	1 917	6,4	49,8	16,7	27,2	11,5	1,1	87,4
BRAUNSCHWEIG	778	450	57,8	425	4,5	57,6	13,6	24,3	8,1	/	91,3
HANNOVER	970	567	58,5	530	3,4	50,0	17,1	29,6	10,3	/	89,1
LUENEBURG	715	426	59,5	408	8,1	44,3	20,1	27,5	13,3	1,4	85,3
WESER - EMS	1 022	590	57,7	554	9,5	47,6	16,1	26,8	14,1	1,7	84,2
BREMEN	325	186	57,3	174	/	41,9	27,0	30,1	8,6	/	91,3
NORDRHEIN - WESTFALEN	8 141	4 738	58,2	4 485	2,2	57,3	15,2	25,3	9,4	0,3	90,4
DUESSELDORF	2 457	1 470	59,8	1 398	1,6	58,3	16,3	23,7	9,5	/	90,3
KOELN	1 902	1 097	57,7	1 042	1,7	52,8	14,8	30,6	9,3	/	90,5
MUNSTER	1 167	652	55,9	618	3,8	56,9	13,9	25,4	9,6	/	89,9
DETMOLD	862	503	58,3	477	3,6	54,9	16,4	25,2	11,8	/	87,7
ARNSBERG	1 753	1 017	58,0	951	1,8	62,2	14,4	21,7	7,8	/	92,0
HESSEN	2 698	1 605	59,5	1 541	2,8	52,1	16,7	28,5	10,5	0,4	89,1
DARMSTADT	1 654	1 009	61,0	971	1,7	51,7	17,2	29,4	10,3	/	89,5
GIESSEN	473	278	58,7	267	5,3	51,8	15,4	27,5	11,8	/	87,4
KASSEL	570	318	55,8	303	3,9	53,4	16,3	26,4	10,1	/	89,5
RHEINLAND - PFALZ	1 740	1 048	60,2	1 009	4,7	52,6	14,9	27,8	10,9	/	88,6
KOBLENZ	653	393	60,2	377	3,3	50,7	15,7	30,2	10,4	/	89,0
TRIER	224	129	57,8	125	9,3	47,9	17,2	25,7	12,6	/	86,3
RHEINHESSEN - PFALZ	864	525	60,8	507	4,5	55,1	13,8	26,6	10,9	/	88,9
BADEN - WUERTTEMBERG	4 473	2 655	59,4	2 566	4,0	59,2	12,8	24,0	11,0	0,6	88,4
STUTTGART	1 688	1 021	60,5	993	2,9	60,7	14,2	22,2	9,7	/	89,9
KARLSRUHE	1 156	671	58,1	641	1,8	57,6	13,0	27,6	10,3	/	89,6
FREIBURG	895	528	59,0	511	4,8	57,8	12,2	25,2	12,0	/	87,3
TUEBINGEN	735	436	59,3	422	8,6	59,9	10,0	21,4	14,1	1,4	84,5
BAYERN	5 247	3 168	60,4	3 045	7,2	53,6	15,0	24,2	13,6	1,5	84,8
OBERBAYERN	1 776	1 082	60,9	1 046	4,9	49,8	16,0	29,3	13,8	1,2	84,9
NIEDERBAYERN	475	286	60,3	274	14,8	56,2	11,7	17,3	18,6	3,0	78,5
OBERPFALZ	463	277	59,8	266	8,4	51,6	16,3	23,7	14,2	/	84,5
OBERFRANKEN	494	302	61,1	285	4,8	59,6	14,3	21,3	10,3	/	88,3
MITTELFRANKEN	728	433	59,5	414	7,5	52,9	15,9	23,6	12,8	1,8	85,4
UNTERFRANKEN	575	340	59,1	327	7,0	59,1	13,0	20,9	12,4	/	86,5
SCHWABEN	736	448	60,9	433	8,7	54,7	15,1	21,4	13,5	1,7	84,8
SAARLAND	503	292	58,1	279	/	61,5	13,8	23,5	6,6	/	93,2
BERLIN (WEST)	855	491	57,3	445	1,5	46,0	14,2	38,3	9,9	/	90,0
BUNDESGBIET	29 495	17 421	59,1	16 592	4,2	53,7	15,6	26,6	11,0	0,7	88,3

24 WOHNBEVÖLKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1982  
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LÄNDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	WOHN- BEVÖL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN VH	ERWERBSTÄTIGE							
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, TIERHALT. U. FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL UND VERKEHR	SONSTIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	SELB- STÄNDIGE	MITHELFE- DE FAMI- LIEN-ANGE- HÖRIGE	AB- HÄNGIGE
1 000	VH	1 000	VH								
W E I B L I C H											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 356	463	34,2	426	6,3	19,4	24,8	49,6	4,7	6,3	88,9
HAMBURG	869	326	37,5	311	/	16,4	28,3	54,3	4,6	1,9	93,5
NIEDERSACHSEN	3 777	1 239	32,8	1 150	8,8	23,3	22,0	45,8	4,3	9,4	86,3
BRAUNSCHWEIG	851	284	33,3	261	6,0	25,4	22,4	46,2	3,6	6,5	89,9
HANNOVER	1 080	369	34,2	344	4,1	25,0	22,4	48,5	4,1	4,9	91,1
LUENEBURG	751	262	34,9	245	11,5	20,3	22,5	45,8	4,9	11,4	83,6
WESER - EMS	1 095	324	29,6	300	14,5	22,1	21,0	42,4	4,6	15,5	79,9
BREMEN	365	118	32,3	109	/	18,6	30,3	50,2	4,1	/	94,2
NORDRHEIN - WESTFALEN	8 881	2 619	29,5	2 398	2,5	25,9	23,9	47,7	4,8	3,3	91,9
DUESSELDORF	2 731	839	30,7	774	1,6	26,0	25,7	46,7	5,2	2,8	92,0
KOELN	2 031	606	29,8	557	1,7	23,4	23,1	51,7	4,8	2,8	92,4
MÜNSTER	1 252	325	26,0	298	5,4	22,4	23,4	48,8	4,8	5,1	90,1
DETMOLD	951	309	32,5	285	3,9	32,2	20,2	43,7	4,3	4,0	91,6
ARNSBERG	1 915	541	28,2	485	1,9	27,2	24,3	46,6	4,5	3,1	92,5
HESSEN	2 911	971	33,4	908	5,1	27,1	21,6	46,1	4,8	5,6	89,6
DARMSTADT	1 790	630	35,2	592	2,6	27,7	23,2	46,5	4,5	3,1	92,4
GIESSEN	501	160	31,8	149	11,5	27,8	18,0	42,7	6,0	11,4	82,6
KASSEL	620	182	29,4	167	8,3	24,7	19,2	47,8	4,8	9,6	85,5
RHEINLAND - PFALZ	1 899	612	32,2	577	8,3	25,1	22,2	44,3	5,5	8,8	85,8
KOBLENZ	709	210	29,6	197	6,6	22,7	21,9	48,9	6,4	7,8	85,8
TRIER	247	75	30,2	70	18,1	23,3	23,3	35,3	5,4	17,5	77,1
RHEINHESSEN - PFALZ	943	328	34,7	309	7,2	27,1	22,2	43,5	4,9	7,4	87,7
BADEN - WÜRTTEMBERG	4 810	1 805	37,5	1 714	6,3	36,5	16,7	40,6	4,6	6,4	89,0
STUTTGA RT	1 795	697	38,8	670	4,9	36,8	17,2	41,1	4,0	5,0	91,0
KARLSRUHE	1 254	458	36,5	426	3,4	34,2	17,7	44,6	5,3	4,0	90,8
FREIBURG	977	352	36,0	332	8,3	34,7	16,4	40,6	4,8	8,6	86,7
TUEBINGEN	783	298	38,1	285	11,6	40,9	14,1	33,4	4,6	11,0	84,4
BAYERN	5 713	2 227	39,0	2 104	12,2	30,6	18,3	38,9	5,5	12,7	81,8
OBERBAYERN	1 898	769	40,5	732	7,5	26,6	19,4	46,5	5,9	8,6	85,5
NIEDERBAYERN	529	203	38,4	193	27,1	28,8	14,5	29,6	7,2	25,9	66,9
OBERPFALZ	505	182	36,1	171	13,7	30,6	19,8	35,9	6,7	14,4	78,9
OBERFRANKEN	556	218	39,2	205	7,8	45,1	15,5	31,5	4,5	9,3	86,3
MITTELFRANKEN	799	327	40,9	305	13,0	33,0	19,8	34,1	4,8	13,3	81,9
UNTERFRANKEN	623	226	36,3	211	14,6	30,9	15,8	38,7	5,1	14,6	80,3
SCHWABEN	804	303	37,6	287	13,5	28,8	19,4	38,3	4,2	13,6	82,2
SAARLAND	558	140	25,0	128	/	22,0	26,6	49,2	6,1	4,0	90,0
BERLIN (WEST)	1 026	393	38,3	357	/	22,7	17,2	59,4	5,6	/	93,8
BUNDESGBIET	32 166	10 914	33,9	10 182	6,4	27,6	21,0	44,9	4,9	7,0	88,1

24 WOHNBEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982  
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	WOHN- BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN VH	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, TIERHALT. U FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL UND VERKEHR	SONSTIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	SELB- STAENDIGE	MITHILFEN- DE FAMI- LIEN-ANGE- HOERIGE	AB- HAENIGIGE
1 000	1 000	VH	1 000	VH							
I N S G E S A M T											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	2 619	1 211	46,2	1 123	6,1	32,8	20,2	40,9	9,4	2,7	87,9
HAMBURG	1 633	783	48,0	746	1,0	29,7	27,6	41,7	8,6	0,9	90,5
NIEDERSACHSEN	7 263	3 272	45,0	3 067	7,3	39,9	18,7	34,2	8,8	4,2	87,0
BRAUNSCHWEIG	1 630	733	45,0	686	5,1	45,3	16,9	32,7	6,4	2,8	90,8
HANNOVER	2 051	937	45,7	874	3,7	40,2	19,1	37,0	7,8	2,3	89,9
LUENEBURG	1 466	688	46,9	652	9,4	35,3	21,0	34,4	10,2	5,2	84,7
WESER - EMS	2 117	914	43,2	855	11,3	38,7	17,8	32,3	10,7	6,6	82,7
BREMEN	690	304	44,1	282	/	33,0	28,3	37,8	6,8	/	92,4
NORDRHEIN - WESTFALEN	17 022	7 358	43,2	6 884	2,3	46,4	18,2	33,1	7,8	1,3	90,9
DUESSELDORF	5 188	2 309	44,5	2 172	1,6	46,8	19,7	31,9	8,0	1,1	90,9
KOELN	3 933	1 702	43,3	1 598	1,7	42,6	17,7	38,0	7,8	1,1	91,2
MUENSTER	2 419	977	40,4	916	4,3	45,7	17,0	33,0	8,1	2,0	90,0
DETMOLD	1 813	812	44,8	762	3,7	46,4	17,8	32,1	9,0	1,8	89,2
ARNSBERG	3 668	1 558	42,5	1 436	1,8	50,4	17,7	30,1	6,7	1,2	92,2
HESSEN	5 608	2 577	45,9	2 450	3,6	42,8	18,5	35,0	8,4	2,3	89,3
DARMSTADT	3 444	1 639	47,6	1 563	2,0	42,6	19,5	35,9	8,1	1,3	90,6
GIESSEN	974	437	44,9	416	7,5	43,2	16,3	33,0	9,7	4,6	85,7
KASSEL	1 190	501	42,1	471	5,5	43,2	17,3	34,0	8,2	3,7	88,1
RHEINLAND - PFALZ	3 639	1 660	45,6	1 586	6,0	42,6	17,6	33,8	8,9	3,5	87,6
KOBLENZ	1 362	603	44,3	575	4,4	41,1	17,8	36,6	9,1	3,1	87,9
TRIER	471	204	43,3	195	12,5	39,0	19,4	29,1	10,0	7,0	83,0
RHEINHESSEN - PFALZ	1 806	853	47,2	816	5,6	44,5	17,0	33,0	8,6	2,9	88,5
BADEN - WUERTTEMBERG	9 283	4 460	48,0	4 280	4,9	50,1	14,4	30,7	8,4	2,9	88,6
STUTTGART	3 483	1 718	49,3	1 663	3,7	51,0	15,4	29,8	7,4	2,3	90,3
KARLSRUHE	2 410	1 129	46,9	1 067	2,5	48,2	14,9	34,4	8,3	1,7	90,0
FREIBURG	1 872	879	47,0	843	6,2	48,7	13,8	31,3	9,2	3,8	87,0
TUEBINGEN	1 518	734	48,3	707	9,8	52,3	11,7	26,2	10,3	5,3	84,4
BAYERN	10 960	5 395	49,2	5 148	9,2	44,2	16,4	30,2	10,3	6,1	83,6
OBERBAYERN	3 673	1 850	50,4	1 778	5,9	40,2	17,4	36,4	10,6	4,3	85,2
NIEDERBAYERN	1 004	490	48,8	466	19,9	44,9	12,9	22,4	13,9	12,5	73,7
OBERPFALZ	968	459	47,5	437	10,5	43,4	17,7	28,5	11,3	6,5	82,3
OBERFRANKEN	1 050	520	49,5	491	6,1	53,5	14,8	25,6	7,9	4,7	87,5
MITTELFRANKEN	1 527	760	49,7	719	9,9	44,5	17,6	28,1	9,4	6,6	83,9
UNTERFRANKEN	1 198	566	47,2	537	10,0	48,0	14,1	27,9	9,5	6,4	84,1
SCHWABEN	1 540	751	48,7	720	10,6	44,4	16,9	28,1	9,8	6,4	83,8
SAARLAND	1 061	432	40,7	407	1,6	49,0	17,8	31,6	6,5	1,4	92,2
BERLIN (WEST)	1 882	884	46,9	803	1,2	35,6	15,5	47,7	8,0	/	91,7
BUNDESGBIET	61 660	28 335	46,0	26 774	5,0	43,8	17,7	33,5	8,7	3,1	88,3

25 ERWERBSPERSONEN UND ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1982 NACH ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

LAND	ERWERBSPERSONEN INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN										
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
1 000												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	748	66	80	72	82	85	122	85	70	53	23	8
HAMBURG	457	23	40	43	53	57	70	59	46	38	20	7
NIEDERSACHSEN	2 033	153	235	218	223	202	290	246	210	160	67	28
BREMEN	186	10	20	17	22	26	28	24	17	14	7	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	4 738	307	534	502	542	518	680	599	539	351	127	40
HESSEN	1 605	101	168	166	197	181	231	199	172	122	52	16
RHEINLAND-PFALZ	1 048	91	131	117	121	103	137	125	104	81	27	12
BADEN-WUERTTEMBERG	2 655	191	300	288	311	273	385	326	273	191	79	39
BAYERN	3 168	286	354	327	350	336	436	360	325	235	102	59
SAARLAND	292	26	37	34	33	26	40	37	34	22	/	/
BERLIN (WEST)	491	27	47	48	65	69	76	62	45	31	16	6
ZUSAMMEN	17 421	1 280	1 945	1 831	1 999	1 876	2 495	2 121	1 835	1 297	524	218
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	463	47	64	50	47	58	62	46	41	34	8	6
HAMBURG	326	21	40	35	40	34	46	38	31	29	8	5
NIEDERSACHSEN	1 239	111	188	135	129	119	163	136	109	97	32	20
BREMEN	118	7	17	13	13	14	17	16	9	9	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 619	237	433	345	290	252	317	265	222	185	49	26
HESSEN	971	82	139	116	116	104	126	101	84	74	20	10
RHEINLAND-PFALZ	612	72	104	76	63	52	73	57	50	44	13	9
BADEN-WUERTTEMBERG	1 805	159	261	217	188	173	238	195	162	142	39	31
BAYERN	2 227	242	297	242	234	215	298	224	198	177	55	47
SAARLAND	140	17	26	20	17	12	14	11	12	9	/	/
BERLIN (WEST)	393	26	40	46	49	51	56	45	35	32	10	/
ZUSAMMEN	10 914	1 021	1 607	1 294	1 185	1 082	1 410	1 135	951	832	236	161
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 211	114	144	122	128	143	185	131	111	88	31	14
HAMBURG	783	44	81	78	93	91	116	98	77	67	28	12
NIEDERSACHSEN	3 272	264	423	353	352	322	453	382	319	258	99	48
BREMEN	304	16	36	30	35	40	45	40	26	22	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 358	543	967	847	832	770	997	864	761	536	175	65
HESSEN	2 577	183	306	282	313	285	358	300	255	196	72	26
RHEINLAND-PFALZ	1 660	163	235	192	184	155	210	182	153	124	41	21
BADEN-WUERTTEMBERG	4 460	350	561	505	499	445	623	521	435	333	117	71
BAYERN	5 395	528	651	569	584	551	734	585	522	412	156	106
SAARLAND	432	43	63	54	49	38	53	48	46	31	6	/
BERLIN (WEST)	884	53	87	93	114	120	132	106	79	63	26	11
I N S G E S A M T	28 335	2 300	3 552	3 125	3 184	2 958	3 906	3 256	2 786	2 129	760	379
E R W E R B S Q U O T E N 1)												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	71,8	49,7	84,3	90,6	97,6	97,7	97,1	96,5	93,9	85,3	49,4	5,1
HAMBURG	70,0	37,5	76,6	84,6	92,9	94,2	96,8	96,9	94,3	88,0	60,2	6,0
NIEDERSACHSEN	71,5	43,3	83,5	91,7	97,3	98,3	98,3	97,4	94,5	85,6	45,3	6,5
BREMEN	69,3	35,8	87,2	88,9	94,8	98,5	98,2	98,8	95,0	86,7	40,4	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	71,2	40,1	79,9	88,7	96,5	97,8	97,9	96,1	92,0	78,1	37,9	4,5
HESSEN	72,0	43,2	77,8	88,1	96,3	97,5	97,4	96,2	94,1	84,3	44,9	5,0
RHEINLAND-PFALZ	73,2	54,3	83,2	91,0	97,3	97,9	98,0	96,6	92,4	80,1	38,4	6,1
BADEN-WUERTTEMBERG	73,4	44,9	81,0	88,3	97,0	98,2	98,8	97,2	95,0	85,9	49,3	7,8
BAYERN	74,1	56,9	82,7	91,4	97,2	98,3	98,1	97,0	93,8	83,9	46,5	9,4
SAARLAND	69,6	53,7	84,9	89,3	94,8	97,0	95,7	92,4	87,3	66,5	/	/
BERLIN (WEST)	66,9	41,8	68,4	71,1	88,6	93,9	94,1	93,8	92,3	82,4	47,2	4,9
ZUSAMMEN	72,1	46,0	81,0	88,9	96,4	97,7	97,9	96,5	93,3	82,3	43,6	6,3
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	40,6	39,6	73,8	64,2	59,8	66,4	59,4	54,7	52,6	41,3	10,5	2,2
HAMBURG	42,7	34,1	67,8	67,3	73,4	62,6	65,0	65,9	61,1	47,0	16,2	2,6
NIEDERSACHSEN	39,0	34,7	72,4	63,3	58,6	59,1	56,4	53,4	47,9	39,5	14,8	2,8
BREMEN	37,3	25,6	69,3	63,8	59,6	60,7	61,1	64,4	49,5	37,8	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	35,0	32,5	68,6	60,2	51,1	49,2	46,3	44,3	39,4	32,2	10,3	1,6
HESSEN	39,6	37,4	70,8	62,5	57,6	59,3	57,0	55,6	48,7	39,4	11,9	1,8
RHEINLAND-PFALZ	38,4	44,9	72,2	62,6	53,8	53,4	51,4	48,3	43,4	33,4	13,0	2,5
BADEN-WUERTTEMBERG	44,9	40,0	73,0	66,8	60,9	63,1	62,7	63,9	58,9	47,6	15,8	3,7
BAYERN	46,3	52,1	74,5	69,5	67,2	66,0	66,6	63,3	56,8	46,5	16,8	4,4
SAARLAND	29,5	37,1	66,1	55,9	48,0	41,3	34,3	27,6	30,7	21,1	/	/
BERLIN (WEST)	43,1	40,4	67,9	74,8	76,7	79,0	76,8	73,7	65,5	55,3	14,4	/
ZUSAMMEN	40,2	39,2	71,3	64,3	58,8	58,8	56,8	54,5	49,1	39,9	13,3	2,7
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	55,5	44,9	79,3	77,7	79,4	82,0	80,0	76,1	72,8	60,2	25,7	3,3
HAMBURG	55,3	35,8	72,0	75,8	83,5	79,3	81,2	81,9	77,6	63,8	34,5	3,8
NIEDERSACHSEN	54,4	39,2	78,2	78,3	78,3	78,9	77,6	75,2	70,9	59,4	27,3	4,1
BREMEN	52,0	30,7	78,1	75,8	77,5	81,0	79,7	81,4	72,1	58,0	22,4	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	52,0	36,4	74,4	74,3	73,7	73,9	72,2	70,7	66,2	52,4	21,8	2,7
HESSEN	55,0	40,4	74,4	75,5	77,1	78,9	77,9	77,2	72,1	59,0	25,4	3,0
RHEINLAND-PFALZ	54,8	49,7	78,0	77,2	76,2	76,6	74,4	73,5	67,7	53,7	23,3	3,8
BADEN-WUERTTEMBERG	58,4	42,5	77,1	77,6	79,3	80,8	81,0	81,4	77,3	63,9	29,0	5,2
BAYERN	59,4	54,6	78,8	80,6	82,4	82,5	82,3	80,6	75,3	62,3	28,8	6,2
SAARLAND	48,4	45,7	75,9	72,9	71,5	68,1	65,8	59,5	58,9	40,7	10,8	/
BERLIN (WEST)	53,7	41,1	68,1	72,8	83,1	87,0	85,9	84,1	78,3	65,9	25,5	2,6
I N S G E S A M T	55,2	42,7	76,3	76,8	77,9	78,6	77,6	76,1	71,4	58,1	25,6	4,0

1) IN PROZENT DER WOHNBEVÖLKERUNG ENTSPRECHENDEN ALTERS UND GESCHLECHTS. - 86 -

26 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHEN VOM  
19. BIS 25. APRIL 1982 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.		
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.	
		1 000													MILL.-1)	ANZ.	
<b>SCHLESWIG-HOLSTEIN</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	42	/	/	/	/	/	/	7	/	/	/	/	11	16	2,5	58,8	
TIERH.U.FISCHEREI	286	10	/	/	/	/	/	205	/	8	13	20	16	5	11,7	40,9	
PROD. GEWERBE	121	/	/	/	/	/	/	70	/	/	/	14	15	6	5,3	44,2	
HANDEL UND VERKEHR	247	9	/	/	/	/	/	159	/	7	11	21	19	8	10,3	41,6	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	697	23	/	8	7	6	/	441	/	20	29	59	61	35	29,8	42,8	
ZUSAMMEN																	
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	27	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,1	40,8
TIERH.U.FISCHEREI	83	/	/	11	8	/	/	49	/	/	/	/	/	/	/	2,9	34,6
PROD. GEWERBE	106	/	/	18	16	/	/	49	/	/	/	/	/	/	/	3,5	33,3
HANDEL UND VERKEHR	211	10	8	40	24	6	/	98	/	5	/	7	/	/	6,8	32,2	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	426	16	13	72	54	13	/	200	/	11	7	14	12	10	14,3	33,5	
ZUSAMMEN																	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	69	/	/	5	6	/	/	11	/	/	/	6	14	19	3,6	51,8	
TIERH.U.FISCHEREI	368	12	/	13	10	/	/	254	/	10	14	22	18	6	14,5	39,5	
PROD. GEWERBE	227	7	/	19	17	/	/	119	/	7	6	17	18	8	8,9	39,1	
HANDEL UND VERKEHR	459	19	10	43	28	8	/	258	/	12	15	28	23	12	17,1	37,3	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 123	39	16	80	61	19	8	641	/	31	36	73	72	45	44,1	39,3	
ZUSAMMEN																	
<b>HAMBURG</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
TIERH.U.FISCHEREI	170	7	/	/	/	/	/	126	/	5	/	14	7	/	6,9	40,4	
PROD. GEWERBE	118	/	/	/	/	/	/	74	/	/	/	12	13	/	5,0	42,8	
HANDEL UND VERKEHR	142	5	/	/	/	/	/	83	/	/	6	15	16	6	6,0	42,4	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	435	17	/	7	/	/	/	285	/	11	13	40	37	15	18,2	41,9	
ZUSAMMEN																	
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
TIERH.U.FISCHEREI	51	/	/	6	6	/	/	31	/	/	/	/	/	/	1,7	33,0	
PROD. GEWERBE	88	5	/	14	15	/	/	41	/	/	/	/	/	/	2,8	31,8	
HANDEL UND VERKEHR	169	9	/	28	18	/	/	87	/	/	/	6	/	/	5,6	33,1	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	311	17	6	48	40	8	/	159	/	5	/	11	7	/	10,2	32,9	
ZUSAMMEN																	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	56,1
TIERH.U.FISCHEREI	221	10	/	8	7	/	/	157	/	6	5	14	8	/	8,6	38,7	
PROD. GEWERBE	206	10	/	16	16	/	/	115	/	/	/	15	16	5	7,8	38,1	
HANDEL UND VERKEHR	311	14	/	32	21	/	/	170	/	7	9	21	20	7	11,6	37,3	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	746	34	7	55	45	11	/	443	/	16	18	51	44	17	28,4	38,2	
ZUSAMMEN																	
<b>NIEDERSACHSEN</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	123	/	/	8	/	/	/	17	/	/	/	13	31	37	6,5	53,3	
TIERH.U.FISCHEREI	954	33	/	6	8	63	/	680	/	24	32	51	41	12	38,0	39,8	
PROD. GEWERBE	319	11	/	/	/	14	/	182	/	9	14	27	34	15	13,6	42,6	
HANDEL UND VERKEHR	521	12	/	8	13	12	/	335	/	16	18	43	41	19	22,0	42,2	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 917	59	6	27	30	92	6	1 213	/	51	68	134	146	82	80,1	41,8	
ZUSAMMEN																	
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	102	/	/	28	15	/	/	12	/	/	/	7	12	16	3,9	38,8	
TIERH.U.FISCHEREI	268	11	/	34	29	20	/	151	/	/	/	/	/	/	9,0	33,6	
PROD. GEWERBE	253	10	7	50	42	24	/	92	/	/	5	7	7	/	7,9	31,4	
HANDEL UND VERKEHR	527	22	16	101	69	32	6	231	/	9	8	15	10	9	16,9	32,0	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 150	45	30	212	156	80	10	485	/	16	20	33	32	30	37,8	32,8	
ZUSAMMEN																	
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	224	/	/	36	19	8	/	28	/	/	5	20	42	53	10,5	46,7	
TIERH.U.FISCHEREI	1 223	44	6	40	38	82	/	830	/	26	37	56	44	14	47,0	38,4	
PROD. GEWERBE	573	21	8	54	47	38	/	274	/	14	19	33	41	19	21,5	37,6	
HANDEL UND VERKEHR	1 047	34	17	109	82	44	8	566	/	25	27	58	51	27	38,8	37,1	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	3 067	103	36	239	185	172	16	1 698	/	68	88	166	178	113	117,8	38,4	
ZUSAMMEN																	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

26 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM  
19. BIS 25. APRIL 1982 TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBSTÄTIGE INS- GESAMT	DÄVON MIT ... TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.	
		1 000														ILL-1)	ANZ.
<b>B R E M E N</b>																	
<b>MAENNlich</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	73	/	/	/	/	/	/	56	/	/	/	/	/	/	/	/	3,0 41,0
HANDEL UND VERKEHR	47	/	/	/	/	/	/	28	/	/	/	/	6	/	/	/	2,0 43,3
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	52	/	/	/	/	/	/	34	/	/	/	/	5	/	/	/	2,3 43,1
ZUSAMMEN	174	/	/	/	/	/	/	119	/	/	/	17	14	/	/	/	7,3 42,3
<b>WEIBlich</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	20	/	/	/	/	/	/	15	/	/	/	/	/	/	/	/	0,7 36,5
HANDEL UND VERKEHR	33	/	/	6	7	/	/	14	/	/	/	/	/	/	/	/	1,1 33,3
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	55	/	/	13	8	/	/	25	/	/	/	/	/	/	/	/	1,7 32,0
ZUSAMMEN	109	/	/	21	16	/	/	54	/	/	/	/	/	/	/	/	3,6 33,3
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	93	/	/	/	/	/	/	70	/	/	/	/	7	/	/	/	3,7 40,0
HANDEL UND VERKEHR	80	/	/	7	7	/	/	42	/	/	/	7	5	/	/	/	3,1 39,2
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	107	/	/	14	9	/	/	59	/	/	/	6	7	/	/	/	4,0 37,4
ZUSAMMEN	282	6	/	23	18	/	/	173	/	6	6	20	16	6	/	/	11,0 38,8
<b>N O R D R H E I N - W E S T F A L E N</b>																	
<b>MAENNlich</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	99	/	/	/	/	/	/	27	/	/	/	12	24	26	/	/	5,4 55,1
PROD. GEWERBE	2 569	77	5	13	17	31	/	1 989	7	51	89	152	109	26	26	103,9	40,4
HANDEL UND VERKEHR	683	18	/	7	6	/	/	429	/	16	28	65	79	29	29	29,8	43,6
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 134	26	/	17	28	9	5	736	/	24	37	102	99	44	44	48,2	42,5
ZUSAMMEN	4 485	121	11	39	51	43	12	3 181	10	93	157	331	312	125	125	187,3	41,8
<b>WEIBlich</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	59	/	/	10	9	/	/	12	/	/	/	6	9	8	8	8	2,5 42,7
PROD. GEWERBE	622	19	6	71	61	17	/	407	/	8	8	9	8	8	8	21,8	35,0
HANDEL UND VERKEHR	572	18	10	93	84	14	/	287	/	11	8	18	17	9	9	19,3	33,8
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 145	36	22	182	126	23	12	612	/	20	27	40	26	19	19	39,4	34,4
ZUSAMMEN	2 398	73	39	357	281	55	21	1 317	/	40	44	72	59	38	38	83,0	34,6
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	158	/	/	12	10	/	/	38	/	/	/	18	33	34	34	8,0	50,5
PROD. GEWERBE	3 191	95	11	84	78	47	9	2 396	7	59	97	161	117	29	29	125,7	39,4
HANDEL UND VERKEHR	1 255	35	11	100	90	17	6	716	/	27	36	83	96	38	38	49,1	39,1
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	2 279	62	27	199	154	32	17	1 349	/	44	64	142	125	63	63	87,6	38,4
ZUSAMMEN	6 884	194	50	396	332	98	32	4 498	13	132	201	403	371	164	164	270,3	39,3
<b>H E S S E N</b>																	
<b>MAENNlich</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	42	/	/	/	/	/	/	10	/	/	/	/	9	13	13	2,3	54,1
PROD. GEWERBE	802	19	/	/	8	7	/	612	/	19	31	48	36	10	10	32,7	40,8
HANDEL UND VERKEHR	258	8	/	/	8	/	/	173	/	8	10	16	24	10	10	10,9	42,3
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	439	10	/	5	11	/	/	271	/	15	17	38	42	17	17	18,7	42,7
ZUSAMMEN	1 541	38	/	16	22	13	8	1 065	7	43	58	105	111	49	49	64,6	41,9
<b>WEIBlich</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	47	/	/	12	9	/	/	5	/	/	/	/	/	6	6	1,8	38,2
PROD. GEWERBE	247	9	/	30	28	7	/	151	/	/	/	6	/	/	/	8,6	34,7
HANDEL UND VERKEHR	197	8	/	33	35	/	/	89	/	/	/	6	/	/	/	6,5	33,1
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	419	16	9	65	48	11	7	213	/	9	10	13	9	7	7	14,2	34,0
ZUSAMMEN	908	33	15	139	120	24	12	458	/	20	16	29	21	19	19	31,1	34,2
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	89	/	/	14	10	/	/	15	/	5	/	6	13	18	18	4,1	45,7
PROD. GEWERBE	1 049	28	/	34	36	14	/	763	/	22	33	54	40	12	12	41,3	39,3
HANDEL UND VERKEHR	454	16	/	36	37	7	/	261	/	11	13	22	28	13	13	17,4	38,3
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	858	26	11	70	59	15	11	484	5	25	26	51	51	24	24	33,0	38,4
ZUSAMMEN	2 450	71	20	155	142	37	20	1 523	10	63	75	134	132	68	68	95,7	39,1

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

26 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM  
19. BIS 25. APRIL 1982 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	D A V O N M I T ... T A T S A E C H L I C H G E L E I S T E T E N A R B E I T S S T U N D E N													G E L E I S T E T E A R B S T D .	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	J E P E R S .
		1 0 0 0													M I L L . 1 )	A N Z .
<b>R H E I N L A N D - P F A L Z</b>																
<b>M A E N N L I C H</b>																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.		/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	47	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	530	17	/	/	/	/	/	/	398	/	14	23	32	24	7	21,5 40,6
HANDEL UND VERKEHR	151	5	/	/	/	/	/	/	99	/	/	/	13	16	6	6,5 42,9
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	281	12	/	/	6	/	/	187	/	9	8	23	20	9	11,6 41,4	
ZUSAMMEN	1 009	35	/	10	12	7	/	694	/	27	38	74	74	32	42,1 41,7	
<b>W E I B L I C H</b>																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.		/	/	12	7	/	/	9	/	/	/	/	7	/	/	1,8 37,3
TIERH.U.FISCHEREI	48	/	/	12	7	/	/	9	/	/	/	/	7	/	/	1,8 37,3
PROD. GEWERBE	145	6	/	18	11	/	/	94	/	/	/	/	/	/	5,0 34,6	
HANDEL UND VERKEHR	128	5	/	21	16	/	/	65	/	/	/	/	/	/	4,3 33,7	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	256	12	/	42	24	/	/	135	/	8	/	9	/	6	8,8 34,3	
ZUSAMMEN	577	24	11	92	58	10	/	303	/	15	10	18	18	13	19,9 34,5	
<b>I N S G E S A M T</b>																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.		/	/	14	9	/	/	19	/	/	/	8	21	14	4,3 45,2	
TIERH.U.FISCHEREI	95	/	/	14	9	/	/	19	/	/	/	8	21	14	4,3 45,2	
PROD. GEWERBE	675	24	/	21	15	7	/	492	/	16	25	34	27	8	26,5 39,3	
HANDEL UND VERKEHR	279	10	/	22	17	/	/	164	/	6	7	18	20	8	10,8 38,7	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	536	23	5	46	30	6	/	322	/	17	13	32	25	16	20,4 38,0	
ZUSAMMEN	1 586	58	14	103	70	17	7	996	/	42	48	91	92	45	62,0 39,1	
<b>B A D E N - W U E R T T E N B E R G</b>																
<b>M A E N N L I C H</b>																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.		/	/	7	/	/	/	18	/	/	/	9	24	30	5,6 55,0	
TIERH.U.FISCHEREI	102	/	/	7	/	/	/	18	/	/	/	9	24	30	5,6 55,0	
PROD. GEWERBE	1 519	38	/	10	14	18	/	1 077	/	65	98	95	73	19	62,3 41,0	
HANDEL UND VERKEHR	329	9	/	/	/	/	/	194	/	11	17	38	38	12	14,4 43,7	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	616	15	/	14	14	11	/	340	5	36	35	54	58	28	26,5 42,9	
ZUSAMMEN	2 566	64	6	33	34	32	10	1 629	9	117	153	197	192	90	108,7 42,4	
<b>W E I B L I C H</b>																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.		/	/	17	9	/	/	13	/	21	/	9	12	17	4,8 44,3	
TIERH.U.FISCHEREI	108	/	/	17	9	/	/	13	/	21	/	9	12	17	4,8 44,3	
PROD. GEWERBE	625	21	8	86	63	23	7	376	/	9	10	9	8	/	21,4 34,2	
HANDEL UND VERKEHR	286	8	7	48	38	9	/	132	/	7	8	11	10	/	9,7 33,8	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	696	26	24	120	77	17	7	332	/	21	15	23	17	15	23,3 33,5	
ZUSAMMEN	1 714	56	41	271	187	51	18	854	/	58	36	52	48	39	59,1 34,5	
<b>I N S G E S A M T</b>																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.		/	/	24	13	/	/	31	/	25	/	18	36	47	10,4 49,5	
TIERH.U.FISCHEREI	210	/	/	24	13	/	/	31	/	25	/	18	36	47	10,4 49,5	
PROD. GEWERBE	2 144	59	11	95	78	41	11	1 453	5	74	108	104	80	23	83,6 39,0	
HANDEL UND VERKEHR	614	17	7	51	41	10	/	327	/	18	25	49	48	15	24,0 39,1	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 312	41	26	134	90	28	11	672	7	57	51	78	75	43	49,8 37,9	
ZUSAMMEN	4 280	120	47	305	222	83	28	2 483	13	175	189	249	240	128	167,8 39,2	
<b>B A Y E R N</b>																
<b>M A E N N L I C H</b>																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.		/	/	13	8	/	/	22	/	/	/	20	58	84	12,9 58,9	
TIERH.U.FISCHEREI	219	/	/	13	8	/	/	22	/	/	/	20	58	84	12,9 58,9	
PROD. GEWERBE	1 631	50	/	9	17	20	/	1 241	8	40	58	87	74	20	65,9 40,4	
HANDEL UND VERKEHR	458	16	/	7	5	/	/	285	/	14	19	43	45	18	19,5 42,5	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	737	29	/	11	21	7	5	453	/	24	30	63	60	29	30,8 41,8	
ZUSAMMEN	3 045	98	10	39	51	33	11	2 000	12	81	111	212	237	151	129,2 42,4	
<b>W E I B L I C H</b>																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.		/	/	35	31	9	/	26	/	21	6	27	38	55	12,0 47,1	
TIERH.U.FISCHEREI	256	/	/	35	31	9	/	26	/	21	6	27	38	55	12,0 47,1	
PROD. GEWERBE	644	29	8	68	65	18	6	413	/	7	7	8	10	/	22,2 34,5	
HANDEL UND VERKEHR	385	16	7	57	59	10	/	184	/	8	7	14	14	/	13,0 33,7	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	819	39	23	123	78	17	10	418	/	18	18	36	23	16	28,0 34,2	
ZUSAMMEN	2 104	86	42	283	233	54	21	1 041	/	54	39	85	84	80	75,3 35,8	
<b>I N S G E S A M T</b>																
LAND-U.FORSTWIRTSCH.		/	/	48	39	11	/	47	/	24	9	47	96	139	25,0 52,6	
TIERH.U.FISCHEREI	475	6	5	48	39	11	/	47	/	24	9	47	96	139	25,0 52,6	
PROD. GEWERBE	2 275	79	11	76	82	37	10	1 654	10	47	66	95	84	24	88,2 38,8	
HANDEL UND VERKEHR	843	32	9	64	64	14	/	468	/	22	26	57	59	22	32,5 38,5	
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 556	67	26	134	99	25	15	871	/	42	48	99	83	45	58,8 37,8	
ZUSAMMEN	5 148	184	52	321	284	87	32	3 040	16	135	149	297	321	231	204,4 39,7	

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELLE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT  
EINGERECHNET.

26 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM  
19. BIS 25. APRIL 1982 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTO.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.	
		1 000														MILL. 1)	ANZ.
<b>S A A R L A N D</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEBERBE	171	7	/	/	/	/	/	134	/	/	/	10	6	/	/	6,8	39,6
HANDEL UND VERKEHR	38	/	/	/	/	/	/	26	/	/	/	/	/	/	/	1,6	41,6
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	65	/	/	/	/	/	/	45	/	/	/	5	/	/	/	2,7	41,4
ZUSAMMEN	279	10	/	/	/	/	/	208	/	/	7	19	15	/	/	11,3	40,4
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEBERBE	28	/	/	/	/	/	/	19	/	/	/	/	/	/	/	1,0	35,8
HANDEL UND VERKEHR	34	/	/	6	/	/	/	19	/	/	/	/	/	/	/	1,1	33,4
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	63	/	/	9	8	/	/	32	/	/	/	/	/	/	/	2,2	34,8
ZUSAMMEN	128	5	/	18	14	/	/	70	/	/	/	/	/	/	/	4,4	34,6
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	39,8
TIERH.U.FISCHEREI	200	8	/	/	/	/	/	153	/	/	5	11	7	/	/	7,8	39,1
PROD. GEBERBE	73	/	/	6	/	/	/	45	/	/	/	/	/	/	/	2,7	37,7
HANDEL UND VERKEHR	73	/	/	6	/	/	/	45	/	/	/	/	/	/	/	2,7	37,7
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	129	/	/	10	9	/	/	77	/	/	/	8	6	/	/	4,9	38,1
ZUSAMMEN	407	15	/	20	18	6	/	278	/	6	10	23	17	7	/	15,7	38,6
<b>B E R L I N ( W E S T )</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	43,1
TIERH.U.FISCHEREI	205	6	/	/	/	/	/	163	/	/	/	10	7	/	/	8,2	39,9
PROD. GEBERBE	63	/	/	/	/	/	/	40	/	/	/	/	6	/	/	2,6	41,2
HANDEL UND VERKEHR	63	/	/	/	/	/	/	40	/	/	/	/	6	/	/	2,6	41,2
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	171	7	/	6	5	/	/	105	/	7	/	15	12	5	/	6,9	40,4
ZUSAMMEN	445	16	/	10	8	/	/	313	/	14	12	30	25	10	/	18,0	40,3
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
TIERH.U.FISCHEREI	81	/	/	8	8	/	/	54	/	/	/	/	/	/	/	2,9	35,2
PROD. GEBERBE	61	/	/	7	10	/	/	32	/	/	/	/	/	/	/	2,1	34,7
HANDEL UND VERKEHR	61	/	/	7	10	/	/	32	/	/	/	/	/	/	/	2,1	34,7
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	212	10	/	34	20	/	/	115	/	6	/	6	/	/	/	7,1	33,5
ZUSAMMEN	357	16	6	49	38	9	/	203	/	8	/	9	8	/	/	12,2	34,1
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	9	/	/	/	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/	/	0,4	40,6
TIERH.U.FISCHEREI	286	10	/	10	10	/	/	217	/	6	6	11	9	/	/	11,0	38,6
PROD. GEBERBE	124	/	/	9	11	/	/	72	/	/	/	6	8	/	/	4,7	38,0
HANDEL UND VERKEHR	124	/	/	9	11	/	/	72	/	/	/	6	8	/	/	4,7	38,0
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	383	17	6	40	25	6	/	220	/	12	7	21	16	7	/	14,0	36,6
ZUSAMMEN	803	31	9	59	46	12	7	515	/	22	16	39	33	12	/	30,2	37,6
<b>B U N D E S G E B I E T</b>																	
<b>MAENNLICH</b>																	
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	690	10	/	36	21	9	/	119	/	15	16	67	173	218	/	38,6	55,9
TIERH.U.FISCHEREI	8 911	266	19	50	75	150	23	6 680	28	234	359	525	397	105	106	360,8	40,5
PROD. GEBERBE	2 585	81	6	32	25	27	8	1 600	6	73	104	241	277	106	111,2	43,0	43,0
HANDEL UND VERKEHR	2 585	81	6	32	25	27	8	1 600	6	73	104	241	277	106	111,2	43,0	43,0
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	4 406	127	17	75	106	50	24	2 748	15	144	171	385	376	169	186,0	42,2	42,2
ZUSAMMEN	16 592	484	47	192	227	236	57	11 167	50	466	650	1 217	1 223	597	696,5	42,0	42,0
<b>WEIBLICH</b>																	
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	655	7	12	119	88	22	5	82	/	51	14	59	85	111	28,3	43,2	43,2
TIERH.U.FISCHEREI	2 813	105	34	336	284	93	24	1 759	5	35	38	43	39	18	97,1	34,5	34,5
PROD. GEBERBE	2 143	78	42	352	325	74	21	1 002	/	43	38	71	65	29	71,4	33,3	33,3
HANDEL UND VERKEHR	2 143	78	42	352	325	74	21	1 002	/	43	38	71	65	29	71,4	33,3	33,3
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	4 571	182	118	756	499	121	52	2 298	8	100	94	158	105	80	154,0	33,7	33,7
ZUSAMMEN	10 182	373	206	1 563	1 196	310	101	5 142	17	229	184	329	294	238	350,9	34,5	34,5
<b>INSGESAMT</b>																	
LAND-U. FORSTWIRTSCH.	1 346	17	17	155	109	31	7	202	/	66	30	125	257	328	66,9	49,7	49,7
TIERH.U.FISCHEREI	11 725	371	53	386	359	243	47	8 440	33	269	397	567	436	123	457,9	39,1	39,1
PROD. GEBERBE	4 728	158	48	384	351	102	29	2 602	9	116	141	311	342	135	182,6	38,6	38,6
HANDEL UND VERKEHR	4 728	158	48	384	351	102	29	2 602	9	116	141	311	342	135	182,6	38,6	38,6
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	8 977	309	135	831	605	171	76	5 045	23	245	265	542	481	249	340,0	37,9	37,9
ZUSAMMEN	26 774	856	253	1 755	1 424	547	158	16 288	67	695	834	1 546	1 517	835	1 047,5	39,1	39,1

1) BEI DER BERECHNUNG DER INSGESAMT GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN WURDEN DIE FAELE OHNE ANGABE MIT DEM JEWEILIGEN DURCHSCHNITT EINGERECHNET.

27 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN  
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERES- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
<b>SCHLESWIG - HOLSTEIN</b>									
<b>MAENNLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	85	/	/	11	27	27	9	5	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	608	59	69	130	169	121	41	17	/
ZUSAMMEN	697	60	71	142	196	148	51	22	8
<b>WEIBLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	20	/	/	/	8	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	27	/	/	/	7	10	/	/	/
ABHAENGIGE	379	41	57	79	98	69	27	5	/
ZUSAMMEN	426	41	58	86	113	84	32	7	6
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE	105	/	/	14	35	32	11	6	6
MITH. FAM.-ANGEH.	31	/	/	/	7	10	/	/	/
ABHAENGIGE	987	100	126	209	267	190	68	22	/
ZUSAMMEN	1 123	101	129	228	308	231	83	29	14
<b>HAMBURG</b>									
<b>MAENNLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	50	/	/	7	17	12	6	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	384	21	36	84	105	91	31	16	/
ZUSAMMEN	435	21	36	91	122	103	37	19	7
<b>WEIBLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	14	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	291	19	38	68	70	62	26	6	/
ZUSAMMEN	311	19	38	71	77	66	28	8	5
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE	64	/	/	10	22	14	7	/	6
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	675	39	73	152	175	153	56	22	/
ZUSAMMEN	746	39	75	162	199	169	64	27	12
<b>NIEDERSACHSEN</b>									
<b>MAENNLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	221	/	/	27	63	70	25	17	16
MITH. FAM.-ANGEH.	21	6	/	/	/	/	/	/	6
ABHAENGIGE	1 674	132	209	381	410	367	124	45	5
ZUSAMMEN	1 917	138	215	411	473	439	151	63	27
<b>WEIBLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	50	/	/	8	14	12	6	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	108	/	/	13	27	33	14	8	10
ABHAENGIGE	992	97	165	220	225	188	73	19	/
ZUSAMMEN	1 150	99	168	241	266	233	93	30	20
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE	271	/	/	34	77	82	31	21	21
MITH. FAM.-ANGEH.	129	8	/	16	28	35	15	8	16
ABHAENGIGE	2 667	229	374	601	636	555	198	65	10
ZUSAMMEN	3 067	237	383	652	740	672	243	94	47

27 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN  
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
<b>B R E M E N</b>									
<b>MAENNLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	15	/	/	/	5	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	159	8	18	34	45	36	12	5	/
ZUSAMMEN	174	8	18	36	50	40	13	6	/
<b>WEIBLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	102	6	15	22	27	22	8	/	/
ZUSAMMEN	109	6	15	23	29	24	8	/	/
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE	19	/	/	/	7	5	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	261	14	33	56	72	58	19	7	/
ZUSAMMEN	282	14	34	59	79	64	21	8	/
<b>N O R D R H E I N - W E S T F A L E N</b>									
<b>MAENNLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	420	/	7	65	122	127	48	28	23
MITH. FAM.-ANGEH.	12	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	4 054	278	478	914	1 029	971	282	89	14
ZUSAMMEN	4 485	280	486	982	1 152	1 099	330	118	39
<b>WEIBLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	115	/	/	19	36	29	13	6	7
MITH. FAM.-ANGEH.	79	/	/	10	25	22	9	/	5
ABHAENGIGE	2 204	207	383	550	473	401	146	32	13
ZUSAMMEN	2 398	208	388	579	534	452	168	43	25
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE	535	/	11	84	157	157	61	34	30
MITH. FAM.-ANGEH.	91	/	/	12	27	23	9	6	8
ABHAENGIGE	6 258	484	861	1 464	1 502	1 372	428	121	27
ZUSAMMEN	6 884	488	875	1 561	1 686	1 551	498	161	64
<b>H E S S E N</b>									
<b>MAENNLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	162	/	/	26	46	47	18	10	10
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	1 374	92	152	321	354	312	100	39	/
ZUSAMMEN	1 541	93	156	348	401	361	118	50	16
<b>WEIBLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	44	/	/	9	12	11	5	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	51	/	/	6	14	17	7	/	/
ABHAENGIGE	813	74	122	200	192	150	59	13	/
ZUSAMMEN	908	75	124	215	218	177	71	19	10
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE	206	/	/	35	58	58	23	14	13
MITH. FAM.-ANGEH.	57	/	/	7	15	17	7	/	5
ABHAENGIGE	2 187	166	274	521	546	462	159	52	8
ZUSAMMEN	2 450	168	280	562	619	537	189	70	26

27 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN  
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAEITIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR

R H E I N L A N D - P F A L Z

MAENNLICH

SELBSTAENDIGE	110	/	/	16	26	36	15	7	7
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	-	/	/	/	/
ABHAENGIGE	894	84	122	213	207	185	63	19	/
ZUSAMMEN	1 009	85	124	230	233	222	78	26	12

WEIBLICH

SELBSTAENDIGE	32	/	/	6	8	8	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	51	/	/	5	13	18	8	/	/
ABHAENGIGE	494	65	94	119	99	77	31	8	/
ZUSAMMEN	577	66	96	129	119	103	42	13	9

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	142	/	/	22	33	44	19	10	10
MITH. FAM.-ANGEH.	55	/	/	5	13	18	8	/	6
ABHAENGIGE	1 389	150	215	332	305	262	93	27	5
ZUSAMMEN	1 586	151	221	359	351	324	120	39	21

B A D E N - W U E R T T E M B E R G

MAENNLICH

SELBSTAENDIGE	283	/	/	42	77	89	30	17	24
MITH. FAM.-ANGEH.	15	/	/	/	/	/	/	/	7
ABHAENGIGE	2 268	176	278	529	563	498	156	59	8
ZUSAMMEN	2 566	180	284	572	641	588	186	76	39

WEIBLICH

SELBSTAENDIGE	78	/	/	15	22	16	11	6	7
MITH. FAM.-ANGEH.	110	/	/	11	26	35	13	8	12
ABHAENGIGE	1 526	142	242	352	346	296	112	24	12
ZUSAMMEN	1 714	145	245	379	394	347	135	38	31

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	361	/	6	57	99	105	40	22	31
MITH. FAM.-ANGEH.	125	/	/	12	28	36	13	9	19
ABHAENGIGE	3 794	318	519	882	909	794	268	83	21
ZUSAMMEN	4 280	324	529	951	1 035	935	321	114	70

B A Y E R N

MAENNLICH

SELBSTAENDIGE	415	/	8	64	108	121	51	35	27
MITH. FAM.-ANGEH.	47	6	5	7	/	/	/	/	22
ABHAENGIGE	2 583	262	321	580	640	540	173	60	9
ZUSAMMEN	3 045	268	334	650	749	663	226	97	58

WEIBLICH

SELBSTAENDIGE	115	/	/	19	34	27	14	7	11
MITH. FAM.-ANGEH.	267	/	9	34	65	80	34	18	23
ABHAENGIGE	1 722	216	266	393	390	295	120	28	13
ZUSAMMEN	2 104	221	278	446	490	402	168	53	47

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	530	/	11	83	143	148	65	42	38
MITH. FAM.-ANGEH.	313	10	14	41	65	82	35	21	46
ABHAENGIGE	4 305	478	587	972	1 030	835	293	88	22
ZUSAMMEN	5 148	488	612	1 096	1 238	1 065	394	150	105

27 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN  
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
<b>S A A R L A N D</b>									
<b>MAENNLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	19	/	/	/	6	6	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENIGIGE	260	24	33	61	58	62	18	/	/
ZUSAMMEN	279	24	34	63	64	69	20	/	/
<b>WEIBLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	8	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	5	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENIGIGE	116	15	22	31	21	18	7	/	/
ZUSAMMEN	128	15	23	34	24	22	8	/	/
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE	26	/	/	/	7	9	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENIGIGE	375	39	55	92	79	80	24	/	/
ZUSAMMEN	407	39	56	97	88	91	28	6	/
<b>B E R L I N ( W E S T )</b>									
<b>MAENNLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	44	/	/	9	15	9	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENIGIGE	401	21	39	91	120	90	25	12	/
ZUSAMMEN	445	21	41	101	135	99	29	15	6
<b>WEIBLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	20	/	/	/	7	5	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENIGIGE	335	21	34	82	92	70	27	7	/
ZUSAMMEN	357	21	35	86	99	75	29	8	/
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE	64	/	/	12	22	14	6	/	5
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENIGIGE	736	41	74	174	212	159	52	19	/
ZUSAMMEN	803	42	76	186	235	174	58	23	10
<b>B U N D E S G E B I E T</b>									
<b>MAENNLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	1 824	/	31	271	512	548	209	127	121
MITH. FAM.-ANGEH.	110	17	13	15	/	6	/	6	44
ABHAENIGIGE	14 658	1 156	1 754	3 338	3 700	3 273	1 024	364	50
ZUSAMMEN	16 592	1 177	1 798	3 624	4 216	3 828	1 238	497	216
<b>WEIBLICH</b>									
SELBSTAENDIGE	500	/	15	88	147	119	58	32	40
MITH. FAM.-ANGEH.	708	11	18	84	181	219	89	46	61
ABHAENIGIGE	8 974	902	1 437	2 117	2 034	1 646	635	146	58
ZUSAMMEN	10 182	914	1 470	2 289	2 362	1 984	782	223	159
<b>INSGESAMT</b>									
SELBSTAENDIGE	2 324	6	46	359	659	667	268	159	161
MITH. FAM.-ANGEH.	818	28	31	99	185	225	93	52	106
ABHAENIGIGE	23 632	2 058	3 191	5 455	5 734	4 919	1 659	509	108
ZUSAMMEN	26 774	2 091	3 268	5 912	6 578	5 812	2 019	720	375

28 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH						
	INSGESAMT		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE
	1 000	VH	1 000			VH1)		1 000			VH1)		1 000		

SCHLESWIG - HOLSTEIN

LAND-U. FORSTWIRTSCH- TIERH. U. FISCHEREI	69	6,1	27	23	19	42	61,2	26	/	13	27	38,8	/	20	5
PROD. GEWERBE	368	32,8	21	/	345	286	77,6	19	/	267	83	22,4	/	/	78
HANDEL UND VERKEHR	227	20,2	25	/	199	121	53,4	19	/	102	106	46,6	7	/	96
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	459	40,9	31	/	425	247	53,9	22	/	226	211	46,1	10	/	199
ZUSAMMEN	1 123	100	105	31	987	697	62,0	85	/	608	426	38,0	20	27	379

HAMBURG

LAND-U. FORSTWIRTSCH- TIERH. U. FISCHEREI	8	1,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	221	29,7	11	/	209	170	77,0	10	/	160	51	23,0	/	/	49
HANDEL UND VERKEHR	206	27,6	22	/	183	118	57,2	17	/	100	88	42,8	/	/	82
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	311	41,7	29	/	280	142	45,7	21	/	121	169	54,3	8	/	159
ZUSAMMEN	746	100	64	7	675	435	58,3	50	/	384	311	41,7	14	6	291

NIEDERSACHSEN

LAND-U. FORSTWIRTSCH- TIERH. U. FISCHEREI	224	7,3	81	102	41	123	54,7	73	19	31	102	45,3	8	82	11
PROD. GEWERBE	1 223	39,9	59	9	1 155	954	78,1	55	/	900	268	21,9	/	8	256
HANDEL UND VERKEHR	573	18,7	63	11	499	319	55,8	48	/	271	253	44,2	16	10	228
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 047	34,2	68	9	971	521	49,7	46	/	474	527	50,3	22	8	497
ZUSAMMEN	3 067	100	271	129	2 667	1 917	62,5	221	21	1 674	1 150	37,5	50	108	992

BREMEN

LAND-U. FORSTWIRTSCH- TIERH. U. FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	93	33,0	/	/	89	73	78,3	/	/	69	20	21,7	/	/	20
HANDEL UND VERKEHR	80	28,3	7	/	73	47	58,8	/	/	42	33	41,2	/	/	31
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	107	37,8	8	/	97	52	49,0	6	/	47	55	51,0	/	/	51
ZUSAMMEN	282	100	19	/	261	174	61,5	15	/	159	109	38,5	/	/	102

NORDRHEIN - WESTFALEN

LAND-U. FORSTWIRTSCH- TIERH. U. FISCHEREI	158	2,3	63	40	55	99	62,6	55	7	37	59	37,4	8	33	18
PROD. GEWERBE	3 191	46,4	147	14	3 030	2 569	80,5	133	/	2 435	622	19,5	14	13	595
HANDEL UND VERKEHR	1 255	18,2	150	18	1 088	683	54,4	108	/	573	572	45,6	42	15	515
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	2 279	33,1	176	19	2 084	1 134	49,8	124	/	1 009	1 145	50,2	52	18	1 076
ZUSAMMEN	6 884	100	535	91	6 258	4 485	65,2	420	12	4 054	2 398	34,8	115	79	2 204

HESSEN

LAND-U. FORSTWIRTSCH- TIERH. U. FISCHEREI	89	3,6	31	38	21	42	47,7	26	/	13	47	52,3	/	35	8
PROD. GEWERBE	1 049	42,8	55	5	989	802	76,5	49	/	753	247	23,5	5	5	237
HANDEL UND VERKEHR	454	18,5	51	6	398	258	56,7	35	/	222	197	43,3	16	/	176
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	858	35,0	70	8	780	439	51,2	52	/	386	419	48,8	19	7	393
ZUSAMMEN	2 450	100	206	57	2 187	1 541	62,9	162	6	1 374	908	37,1	44	51	813

1) ANTEIL AN SPALTE 1.

28 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1982 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT					MAENNLICH				WEIBLICH					
	INSGESAMT		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE
	1 000	VH	1 000			VH1)		1 000			VH1)		1 000		
<b>R H E I N L A N D - P F A L Z</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	95	6,0	35	42	18	47	49,5	31	/	13	48	50,5	/	39	6
PROD. GEWERBE	675	42,6	33	/	638	530	78,6	31	/	499	145	21,4	/	/	139
HANDEL UND VERKEHR	279	17,6	33	/	242	151	54,1	21	/	129	128	45,9	12	/	113
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	536	33,8	41	/	491	281	52,4	27	/	254	256	47,6	14	/	237
ZUSAMMEN	1 586	100	142	55	1 389	1 009	63,6	110	/	894	577	36,4	32	51	494
<b>B A D E N - W U E R T T E M B E R G</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	210	4,9	75	89	46	102	48,6	61	13	28	108	51,4	14	77	17
PROD. GEWERBE	2 144	50,1	104	14	2 026	1 519	70,9	93	/	1 425	625	29,1	11	13	601
HANDEL UND VERKEHR	614	14,4	72	9	533	329	53,5	53	/	275	286	46,5	19	9	258
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 312	30,7	110	13	1 189	616	47,0	76	/	540	696	53,0	34	12	650
ZUSAMMEN	4 280	100	361	125	3 794	2 566	60,0	283	15	2 268	1 714	40,0	78	110	1 526
<b>B A Y E R N</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	475	9,2	166	263	46	219	46,2	148	42	29	256	53,8	18	221	16
PROD. GEWERBE	2 275	44,2	117	19	2 139	1 631	71,7	105	/	1 524	644	28,3	12	18	614
HANDEL UND VERKEHR	843	16,4	109	16	719	458	54,3	73	/	384	385	45,7	36	14	335
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	1 556	30,2	138	16	1 402	737	47,4	89	/	646	819	52,6	49	14	756
ZUSAMMEN	5 148	100	530	313	4 305	3 045	59,1	415	47	2 583	2 104	40,9	115	267	1 722
<b>S A A R L A N D</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	7	1,6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	200	49,0	6	/	192	171	85,9	6	/	166	28	14,1	/	/	27
HANDEL UND VERKEHR	73	17,8	8	/	64	38	53,0	6	/	33	34	47,0	/	/	31
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	129	31,6	12	/	116	65	50,9	6	/	59	63	49,1	5	/	57
ZUSAMMEN	407	100	26	6	375	279	68,5	19	/	260	128	31,5	8	5	116
<b>B E R L I N ( W E S T )</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	9	1,2	/	/	8	7	69,9	/	/	6	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	286	35,6	17	/	268	205	71,7	14	/	191	81	28,3	/	/	77
HANDEL UND VERKEHR	124	15,5	14	/	110	63	50,7	10	/	53	61	49,3	/	/	57
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	383	47,7	32	/	350	171	44,6	20	/	151	212	55,4	12	/	199
ZUSAMMEN	803	100	64	/	736	445	55,5	44	/	401	357	44,5	20	/	335
<b>B U N D E S G E B I E T</b>															
LAND-U. FORSTWIRTSCH. TIERH. U. FISCHEREI	1 346	5,0	483	601	262	690	51,3	424	91	176	655	48,7	59	511	86
PROD. GEWERBE	11 725	43,8	574	71	11 080	8 911	76,0	518	/	8 388	2 813	24,0	56	66	2 692
HANDEL UND VERKEHR	4 728	17,7	552	70	4 106	2 585	54,7	394	8	2 183	2 143	45,3	158	62	1 923
SONST. WIRTSCHAFTS- BEREICHE (DIENSTL.)	8 977	33,5	716	76	8 185	4 406	49,1	488	6	3 912	4 571	50,9	227	70	4 274
INSGESAMT	26 774	100	2 324	818	23 633	16 592	62,0	1 824	110	14 659	10 182	38,0	500	708	8 974

1) ANTEIL AN SPALTE 1.

## 29 Lange Reihen

### Erläuterungen

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1974 mit den Ergebnissen von 1973 (und früher) ist durch die unterschiedliche Art der Anpassung und Hochrechnung auf die fortgeschriebene Wohnbevölkerung eingeschränkt.

Die Ergebnisse ab 1972 sind an die Eckzahlen der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1970 angepaßt (siehe Methodische Hinweise in "Wirtschaft und Statistik", Heft 5/1972, S. 267 ff.). Zur Änderung des Hochrechnungsverfahrens ab 1974 und zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1974 mit Angaben aus früheren Jahren siehe Bericht 1974 dieser Serie (Textteil Abschnitt IV. 1, Seite 13). In den Tabellen 29.1 bis 29.3 und 29.10 wurde durch einen Trennungsstrich zwischen den An-

gaben für 1973 und 1974 auf deren eingeschränkte Vergleichbarkeit besonders hingewiesen.

In den Tabellen mit wirtschaftlicher Gliederung (Tab.-Nr. 29.2, 29.4 und 29.10) sind die Erwerbstätigen "Ohne Angabe" des Geschäftszweiges (Branche) ab 1979 nicht mehr, wie bisher, der Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe" bzw. dem Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe" zugeordnet. In der Aufbereitung des Mikrozensus ab 1979 sind die Fälle "Ohne Angabe" des Geschäftszweiges (Branche) nach dem Hot-Deck-Verfahren anteilmäßig auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen aufgeteilt worden (siehe auch 1.1 Erhebungs- und Auswertungsprogramm).

## 29 Lange Reihen

## 29.1 Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Männlich											
Erwerbspersonen .....	17 169	17 191	17 178	16 876	16 691	16 749	16 793	16 884	17 161	17 294	17 421
Erwerbstätige .....	17 054	17 093	16 960	16 321	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592
Erwerbslose .....	115	99	217	555	519	504	467	397	380	521	829
Nichterwerbspersonen .....	12 267	12 413	12 506	12 662	12 633	12 532	12 413	12 337	12 222	12 190	12 074
Zusammen ...	29 435	29 604	29 684	29 538	29 324	29 282	29 205	29 221	29 383	29 483	29 495
Weiblich											
Erwerbspersonen .....	9 899	10 065	10 056	10 002	10 005	10 106	10 159	10 315	10 478	10 698	10 914
Erwerbstätige .....	9 806	9 974	9 893	9 639	9 580	9 638	9 695	9 860	10 092	10 174	10 182
Erwerbslose .....	93	92	163	363	424	468	464	455	386	524	732
Nichterwerbspersonen .....	22 271	22 234	22 321	22 346	22 213	22 032	21 956	21 780	21 655	21 474	21 252
Zusammen ...	32 171	32 299	32 376	32 348	32 218	32 138	32 115	32 095	32 133	32 172	32 166
Insgesamt											
Erwerbspersonen .....	27 068	27 257	27 234	26 878	26 696	26 855	26 952	27 199	27 640	27 992	28 335
Erwerbstätige .....	26 861	27 066	26 853	25 960	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774
Erwerbslose .....	208	190	381	918	944	972	931	852	766	1 045	1 560
Nichterwerbspersonen .....	34 538	34 647	34 827	35 008	34 846	34 565	34 369	34 117	33 876	33 664	33 326
Insgesamt ...	61 606	61 904	62 061	61 886	61 542	61 420	61 321	61 315	61 516	61 655	61 660

## 29.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen

1 000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979 <sup>2)</sup>	1980 <sup>2)</sup>	1981 <sup>2)</sup>	1982 <sup>2)</sup>
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei ...	915	907	850	815	775	749	747	718	732	712	690
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	506	496	485	470	489	471	466	468	478	508	504
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	7 225	7 221	7 285	6 919	6 695	6 922	6 792	6 787	6 899	6 878	6 690
Baugewerbe .....	1 933	1 956	1 850	1 671	1 654	1 575	1 635	1 724	1 809	1 781	1 718
Handel .....	1 474	1 490	1 446	1 403	1 382	1 332	1 393	1 386	1 415	1 360	1 393
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1 242	1 258	1 243	1 216	1 238	1 204	1 218	1 217	1 193	1 197	1 192
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .....	390	397	388	380	405	410	424	438	447	450	458
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt ...	1 425	1 430	1 485	1 498	1 549	1 582	1 601	1 660	1 696	1 790	1 823
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	129	132	126	134	143	143	163	164	206	174	185
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	1 816	1 806	1 803	1 816	1 842	1 857	1 889	1 925	1 908	1 924	1 940
Zusammen ...	17 054	17 093	16 960	16 321	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei ...	1 026	1 025	946	912	837	791	773	723	706	688	655
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	44	44	45	45	46	45	43	49	52	48	49
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	3 075	3 084	3 028	2 825	2 711	2 771	2 721	2 687	2 775	2 736	2 596
Baugewerbe .....	135	145	144	141	147	135	145	158	161	162	169
Handel .....	1 765	1 817	1 771	1 703	1 713	1 678	1 708	1 769	1 792	1 779	1 818
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	286	298	292	296	286	288	294	311	322	326	325
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .....	354	366	382	382	378	369	390	403	414	443	441
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt ...	2 223	2 287	2 379	2 406	2 503	2 597	2 575	2 714	2 765	2 844	2 941
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	285	293	267	255	259	268	312	302	347	356	360
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	613	616	639	675	700	696	735	747	758	792	829
Zusammen ...	9 806	9 974	9 893	9 639	9 580	9 638	9 695	9 860	10 092	10 174	10 182
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei ...	1 940	1 932	1 796	1 726	1 612	1 541	1 519	1 441	1 437	1 400	1 346
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	550	540	531	514	535	515	509	517	530	556	552
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .....	10 300	10 306	10 313	9 744	9 405	9 693	9 512	9 473	9 674	9 615	9 286
Baugewerbe .....	2 068	2 101	1 994	1 812	1 801	1 710	1 780	1 882	1 970	1 943	1 887
Handel .....	3 239	3 306	3 218	3 106	3 095	3 010	3 101	3 154	3 207	3 138	3 211
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1 529	1 556	1 535	1 513	1 525	1 492	1 512	1 528	1 515	1 522	1 517
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .....	743	762	770	761	783	779	814	840	861	893	899
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt ...	3 648	3 717	3 864	3 904	4 053	4 179	4 175	4 374	4 460	4 634	4 764
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	414	425	393	389	402	411	475	466	553	530	545
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	2 428	2 422	2 441	2 491	2 542	2 554	2 624	2 672	2 666	2 716	2 769
Insgesamt ...	26 861	27 066	26 853	25 960	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 12.

2) Siehe Erläuterungen S. 97.

29 Lange Reihen

29.3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

1 000

Stellung im Beruf	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Männlich											
Selbständige .....	2 025	2 011	1 953	1 902	1 844	1 837	1 809	1 830	1 834	1 786	1 824
Mithelfende Familienangehörige .....	222	219	205	192	168	154	147	120	126	118	110
Beamte .....	1 792	1 799	1 810	1 814	1 859	1 868	1 883	1 873	1 863	1 864	1 882
Angestellte 1) .....	4 281	4 316	4 334	4 393	4 419	4 456	4 539	4 649	4 761	4 793	4 829
Arbeiter 2) .....	8 735	8 748	8 658	8 020	7 882	7 930	7 948	8 014	8 199	8 212	7 947
Zusammen ...	17 054	17 093	16 960	16 321	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592
Weiblich											
Selbständige .....	525	518	492	496	487	475	482	509	482	480	500
Mithelfende Familienangehörige .....	1 261	1 273	1 205	1 107	1 020	967	903	823	798	772	708
Beamte .....	278	288	308	328	352	363	385	392	398	408	441
Angestellte 1) .....	4 310	4 428	4 529	4 584	4 639	4 694	4 857	5 017	5 241	5 364	5 421
Arbeiter 2) .....	3 433	3 466	3 359	3 124	3 083	3 139	3 068	3 120	3 173	3 149	3 112
Zusammen ...	9 806	9 974	9 893	9 639	9 580	9 638	9 695	9 860	10 092	10 174	10 182
Insgesamt											
Selbständige .....	2 550	2 529	2 445	2 398	2 331	2 312	2 291	2 339	2 316	2 266	2 324
Mithelfende Familienangehörige .....	1 483	1 492	1 410	1 299	1 188	1 121	1 049	943	924	891	818
Beamte .....	2 070	2 087	2 118	2 142	2 211	2 232	2 269	2 265	2 261	2 272	2 324
Angestellte 1) .....	8 591	8 744	8 863	8 977	9 058	9 150	9 396	9 666	10 002	10 157	10 250
Arbeiter 2) .....	12 167	12 215	12 017	11 145	10 965	11 069	11 016	11 134	11 372	11 361	11 059
Insgesamt ...	26 861	27 066	26 853	25 960	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774

29.4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979 <sup>3)</sup>	1980 <sup>3)</sup>	1981 <sup>3)</sup>	1982 <sup>3)</sup>
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei											
Selbständige .....	63,4	62,6	62,3	63,2	63,3	62,0	64,0	63,0	63,4	63,9	63,7
Mithelfende Familienangehörige .....	46,5	44,9	45,5	47,6	47,4	45,2	45,6	44,9	44,6	42,4	41,8
Beamte .....	/	/	44,4	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 1) .....	48,4	49,5	46,3	46,5	45,0	43,9	47,2	44,8	45,0	44,8	44,3
Arbeiter 2) .....	47,2	46,9	45,7	45,2	45,0	43,9	44,0	43,4	43,2	43,7	44,0
Zusammen ...	56,8	56,0	55,7	56,8	56,6	55,1	56,5	55,5	55,7	56,0	55,9
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige .....	52,9	53,2	52,0	50,8	52,2	51,7	52,4	51,4	52,1	51,9	52,0
Mithelfende Familienangehörige .....	37,4	35,2	34,7	34,1	40,1	32,3	35,8	32,1	32,6	29,1	/
Beamte .....	42,6	41,3	42,2	/	/	/	39,6	40,0	41,2	37,1	42,3
Angestellte 1) .....	42,8	42,7	42,0	40,9	40,2	40,1	41,5	41,3	41,5	41,2	41,3
Arbeiter 2) .....	41,6	41,4	40,3	39,3	40,9	40,8	39,7	39,7	39,8	39,3	39,2
Zusammen ...	42,5	42,4	41,3	40,3	40,9	40,8	40,8	40,7	40,9	40,5	40,5
Handel und Verkehr											
Selbständige .....	55,6	55,6	54,5	53,9	54,2	53,6	55,1	54,2	54,6	54,4	54,0
Mithelfende Familienangehörige .....	45,7	44,1	39,8	40,9	39,0	39,7	37,8	37,9	34,8	37,9	39,8
Beamte .....	40,9	40,9	40,5	38,4	/	/	38,7	38,4	38,5	38,4	38,4
Angestellte 1) .....	44,3	43,8	43,4	42,3	41,6	41,6	42,5	42,4	42,6	41,8	42,4
Arbeiter 2) .....	44,1	43,8	42,7	41,6	41,6	41,6	41,5	41,4	41,6	41,1	40,9
Zusammen ...	45,6	45,3	44,5	43,3	43,5	43,5	43,4	43,2	43,4	42,9	43,0
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)											
Selbständige .....	56,3	55,6	54,7	54,0	54,3	53,7	54,8	54,0	54,3	53,7	53,1
Mithelfende Familienangehörige .....	50,1	49,2	48,9	45,6	49,8	42,3	43,0	43,6	43,1	37,8	35,7
Beamte .....	43,0	42,9	42,1	41,1	/	/	41,3	41,0	41,6	41,0	41,3
Angestellte 1) .....	43,0	42,7	42,2	41,2	41,3	41,0	41,3	40,9	41,1	40,7	40,9
Arbeiter 2) .....	42,5	42,4	41,7	40,9	40,9	40,9	40,5	40,3	40,4	39,9	39,8
Zusammen ...	44,4	44,2	43,5	42,6	42,7	42,5	42,7	42,3	42,6	42,1	42,3
Zusammen											
Selbständige .....	57,1	56,8	55,9	55,5	56,0	55,2	56,5	55,4	55,9	55,8	55,4
Mithelfende Familienangehörige .....	45,9	44,4	44,6	46,0	46,5	43,5	44,2	43,3	43,1	40,9	40,9
Beamte .....	42,5	42,4	41,7	40,5	/	/	40,7	40,5	40,9	40,5	40,7
Angestellte 1) .....	43,2	42,9	42,3	41,3	40,7	40,6	41,7	41,4	41,6	41,2	41,4
Arbeiter 2) .....	42,0	41,9	40,8	39,8	40,7	40,6	40,0	40,0	40,1	39,7	39,6
Zusammen ...	44,2	44,0	43,1	42,2	42,5	42,3	42,4	42,2	42,4	41,9	42,0

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

3) Siehe Erläuterungen S. 97.

29 Lange Reihen

29.4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979 <sup>3)</sup>	1980 <sup>3)</sup>	1981 <sup>3)</sup>	1982 <sup>3)</sup>
<b>Weiblich</b>											
<b>Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei</b>											
Selbständige .....	50,1	49,1	48,1	51,9	51,8	47,4	50,5	48,5	50,2	47,6	48,8
Mithelfende Familienangehörige .....	45,2	44,4	44,7	45,4	45,8	43,4	45,5	44,3	43,8	43,0	43,3
Beamte .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 1) .....	38,7	37,6	39,1	39,1	39,4	37,7	35,1	37,9	35,6	35,4	34,7
Arbeiter 2) .....	39,9	40,1	39,8	39,2			39,9	38,8	39,1	37,2	40,3
Zusammen ...	45,2	44,5	44,7	45,6	46,0	43,3	45,3	44,1	43,7	42,7	43,2
<b>Produzierendes Gewerbe</b>											
Selbständige .....	40,4	40,8	40,1	37,6	38,6	39,6	40,3	39,3	39,1	38,6	37,6
Mithelfende Familienangehörige .....	38,7	37,6	36,4	34,2	35,3	33,2	34,0	33,0	33,0	32,4	31,6
Beamte .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Angestellte 1) .....	36,7	36,6	36,0	35,8	35,2	34,9	35,5	35,4	35,3	34,9	34,9
Arbeiter 2) .....	35,3	35,0	34,4	33,8			34,7	34,7	34,7	34,0	34,3
Zusammen ...	36,0	35,7	35,1	34,6	35,3	35,0	35,1	35,0	35,0	34,4	34,5
<b>Handel und Verkehr</b>											
Selbständige .....	47,6	47,6	47,1	46,8	46,2	45,3	46,3	46,1	45,9	44,3	44,6
Mithelfende Familienangehörige .....	40,2	40,3	38,7	38,0	37,7	36,3	38,4	34,6	35,4	34,1	34,5
Beamte .....	38,8	38,4	38,5	36,4			36,3	35,9	36,0	36,0	35,9
Angestellte 1) .....	35,6	35,2	35,0	34,3	33,5	33,1	34,4	33,7	33,7	32,9	33,2
Arbeiter 2) .....	30,5	30,1	29,9	29,9			29,8	29,6	29,8	29,1	29,1
Zusammen ...	36,0	35,7	35,3	34,8	34,7	34,2	34,7	33,9	34,0	33,1	33,3
<b>Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)</b>											
Selbständige .....	48,8	47,8	46,8	46,8	46,6	44,7	46,2	44,2	44,4	43,8	41,5
Mithelfende Familienangehörige .....	46,3	45,0	44,4	42,9	44,2	40,0	42,4	39,5	38,9	36,0	36,0
Beamte .....	38,2	38,2	35,8	36,4			36,2	35,8	36,0	35,0	35,0
Angestellte 1) .....	38,0	37,5	36,9	35,5	34,3	34,1	35,5	35,1	35,1	34,5	34,5
Arbeiter 2) .....	32,6	32,5	31,6	31,0			30,4	30,2	30,4	29,7	29,5
Zusammen ...	37,3	36,9	36,1	35,2	35,2	34,8	35,0	34,5	34,6	33,9	33,7
<b>Zusammen</b>											
Selbständige .....	47,6	47,3	46,4	46,8	46,7	44,7	46,2	44,9	45,0	43,9	42,9
Mithelfende Familienangehörige .....	43,9	43,2	42,9	42,9	43,4	41,0	43,3	41,5	41,4	40,3	40,7
Beamte .....	38,3	38,2	36,2	36,5			36,2	35,8	36,0	35,1	35,1
Angestellte 1) .....	37,0	36,6	36,1	35,3	34,5	34,2	35,2	34,8	34,8	34,2	34,2
Arbeiter 2) .....	34,1	33,8	33,2	32,6			32,8	32,6	32,7	32,0	32,0
Zusammen ...	37,4	37,0	36,5	35,9	36,0	35,4	35,8	35,2	35,2	34,4	34,5
<b>Insgesamt</b>											
<b>Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei</b>											
Selbständige .....	61,2	60,3	59,9	61,2	61,2	59,9	62,1	60,7	61,8	61,8	61,9
Mithelfende Familienangehörige .....	45,4	44,5	44,8	45,7	46,1	43,7	45,5	44,3	43,9	42,9	43,1
Beamte .....	/	/	47,9	/	/	/	/	/	/	/	41,4
Angestellte 1) .....	44,8	44,5	43,3	42,8	43,3	42,1	42,2	41,7	41,2	40,4	40,0
Arbeiter 2) .....	45,1	45,0	44,1	43,3			42,9	42,1	42,0	41,9	43,1
Zusammen ...	50,8	49,9	49,9	50,9	51,1	49,0	50,8	49,7	49,8	49,4	49,7
<b>Produzierendes Gewerbe</b>											
Selbständige .....	51,7	52,1	51,0	49,5	50,9	50,5	51,1	50,1	50,8	50,6	50,6
Mithelfende Familienangehörige .....	38,5	37,3	36,2	34,2	35,7	33,1	34,2	32,9	32,9	32,1	31,8
Beamte .....	41,7	39,9	41,5	40,4			38,6	38,6	39,8	35,9	41,0
Angestellte 1) .....	40,7	40,6	39,9	39,1	39,0	38,8	39,5	39,3	39,4	39,0	39,1
Arbeiter 2) .....	40,2	40,0	39,0	38,1			38,6	38,6	38,7	38,2	38,2
Zusammen ...	40,9	40,7	39,8	38,9	39,5	39,4	39,4	39,3	39,4	39,0	39,1
<b>Handel und Verkehr</b>											
Selbständige .....	53,5	53,5	52,6	52,1	52,1	51,4	52,6	52,0	52,2	51,6	51,3
Mithelfende Familienangehörige .....	40,7	40,6	38,8	38,2	37,8	36,6	38,3	34,9	35,4	34,5	35,1
Beamte .....	40,7	40,6	40,3	38,2			38,4	38,1	38,2	38,1	38,1
Angestellte 1) .....	39,0	38,5	38,2	37,4	38,0	37,8	37,6	37,1	37,1	36,2	36,7
Arbeiter 2) .....	40,3	39,9	39,1	38,3			38,1	37,7	38,1	37,5	37,2
Zusammen ...	41,5	41,1	40,5	39,6	39,7	39,4	39,6	39,1	39,2	38,5	38,6
<b>Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)</b>											
Selbständige .....	54,1	53,3	52,4	51,9	52,1	51,0	52,2	50,9	51,2	50,6	49,4
Mithelfende Familienangehörige .....	46,6	45,4	44,8	43,2	44,7	40,2	42,5	39,9	39,3	36,2	36,0
Beamte .....	42,3	42,2	41,1	40,4			40,4	40,1	40,5	39,9	40,0
Angestellte 1) .....	40,1	39,6	38,9	37,8	37,8	37,5	37,8	37,3	37,4	36,9	36,9
Arbeiter 2) .....	36,5	36,3	35,5	34,7			34,5	34,3	34,5	33,9	33,7
Zusammen ...	41,1	40,7	39,9	38,9	39,0	38,6	38,9	38,4	38,6	37,9	37,9
<b>Insgesamt</b>											
Selbständige .....	55,2	54,9	54,0	53,7	54,1	53,0	54,3	53,1	53,6	53,3	52,7
Mithelfende Familienangehörige .....	44,3	43,4	43,2	43,4	43,8	41,4	43,4	41,8	41,6	40,4	40,7
Beamte .....	41,9	41,8	41,0	39,9			40,0	39,6	40,1	39,5	39,7
Angestellte 1) .....	40,1	39,7	39,2	38,2	38,5	38,3	38,3	38,0	38,0	37,5	37,6
Arbeiter 2) .....	39,8	39,6	38,6	37,8			38,0	37,9	38,1	37,5	37,4
Insgesamt ...	41,7	41,4	40,6	39,8	40,1	39,7	40,0	39,6	39,7	39,1	39,1

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

3) Siehe Erläuterungen S. 97.

29 Lange Reihen

29.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen <sup>1)</sup> von ... bis unter ... DM									
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr	
			%									
			Männlich									
Selbständige .....	1972	1 365	1,2	4,2	4,6	21,8		25,3		42,8		
	1973	1 376	0,8	3,2	3,7	18,1		26,7		47,5		
	1974	1 337	0,6	2,7	3,1	6,4	9,4	8,6	16,2	21,8	31,2	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	1 267	0,6	1,7	2,4	4,3	6,2	6,3	14,2	23,1	41,3	
	1977	1 285	0,6	1,6	1,9	3,5	6,1	6,3	13,9	24,5	41,6	
	1978	1 243	0,5	1,5	1,6	3,0	5,7	5,6	12,3	25,5	44,4	
	1979	1 284	0,6	1,4	1,3	2,7	4,8	5,0	12,7	25,3	46,1	
	1980	1 277	0,5	1,1	1,0	2,5	4,0	4,6	11,0	24,5	50,9	
	1981	1 221	0,5	0,9	1,4	2,2	3,4	3,5	10,1	26,0	52,1	
	1982	1 287	0,7	0,9	1,1	1,9	3,4	2,9	9,4	23,4	56,3	
Beamte .....	1972	1 657	11,4	4,0	5,2	23,7		34,1		21,6		
	1973	1 700	12,2	3,4	4,1	19,4		35,6		25,3		
	1974	1 667	12,9	2,7	3,2	5,2	9,9	12,5	22,7	20,9	10,1	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	1 804	10,3	2,0	1,6	5,4	7,6	10,2	20,2	25,0	17,7	
	1977	1 814	9,8	3,0	1,1	4,3	6,8	9,0	19,5	26,1	20,5	
	1978	1 740	/	12,2	0,8	2,2	5,1	6,8	18,8	28,7	25,3	
	1979	1 730	/	12,0	0,9	1,8	4,9	6,1	16,7	29,7	27,7	
	1980	1 705	/	11,8	0,8	1,6	3,7	5,3	14,6	29,7	32,4	
	1981	1 722	/	11,6	0,6	1,2	3,1	5,2	13,4	29,4	35,2	
	1982	1 755	5,5	6,1	0,6	1,2	2,5	4,2	11,4	28,6	39,9	
Angestellte <sup>2)</sup> .....	1972	4 162	4,5	2,7	4,6	30,4		38,6		19,2		
	1973	4 236	3,6	2,6	3,5	24,6		41,8		24,0		
	1974	4 238	2,8	2,7	2,4	6,3	12,9	16,1	25,6	20,7	10,3	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	4 286	1,8	3,2	1,3	3,4	7,8	12,2	24,5	27,9	17,8	
	1977	4 327	1,3	3,3	1,2	2,8	6,5	10,8	24,4	29,0	20,6	
	1978	4 399	1,0	3,6	1,1	2,1	4,9	8,6	23,2	31,6	24,0	
	1979	4 506	0,7	3,9	0,9	1,6	4,0	6,9	21,4	32,7	27,9	
	1980	4 628	0,6	4,0	1,0	1,2	2,9	5,6	18,8	34,0	31,9	
	1981	4 650	0,4	4,0	1,0	1,0	2,3	4,4	16,9	35,8	34,1	
	1982	4 696	0,3	4,0	0,9	1,1	2,0	3,5	14,0	33,9	40,3	
Arbeiter <sup>3)</sup> .....	1972	8 548	6,1	3,7	13,8	60,9		14,6		0,8		
	1973	8 627	5,8	3,3	8,9	58,1		22,4		1,4		
	1974	8 510	5,3	3,3	5,8	21,5	30,9	19,5	11,5	2,1	0,2	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	7 682	3,9	4,2	2,7	9,7	24,6	26,1	22,6	5,7	0,5	
	1977	7 738	3,6	4,6	2,1	7,4	20,3	26,5	27,1	7,6	0,7	
	1978	7 762	3,1	5,3	1,6	4,5	15,0	24,5	33,3	11,7	1,1	
	1979	7 852	2,7	6,1	1,5	3,4	10,6	20,5	37,3	16,3	1,5	
	1980	8 032	2,1	6,7	1,3	2,3	7,1	16,0	38,8	23,2	2,6	
	1981	8 030	1,5	7,4	1,2	1,9	5,4	12,5	38,5	28,4	3,1	
	1982	7 776	1,3	7,3	1,3	1,8	4,6	10,2	36,0	33,0	4,4	
Zusammen ...	1972	15 732	5,8	3,5	9,6	45,5		23,9		11,5		
	1973	15 939	5,5	3,1	6,5	41,6		29,3		13,9		
	1974	15 753	5,0	3,0	4,4	14,4	22,0	16,9	16,9	10,8	6,6	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	15 039	3,8	3,4	2,1	6,9	16,2	18,6	22,1	15,8	10,9	
	1977	15 163	3,5	3,8	1,7	5,3	13,5	18,2	24,3	17,4	12,2	
	1978	15 143	1,9	5,3	1,4	3,4	10,2	16,3	27,0	20,5	14,1	
	1979	15 372	1,7	5,7	1,3	2,7	7,6	13,6	28,3	23,4	15,9	
	1980	15 641	1,3	6,0	1,2	1,9	5,2	10,8	27,9	27,2	18,4	
	1981	15 624	0,9	6,3	1,1	1,6	4,1	8,6	27,1	30,5	19,7	
	1982	15 514	1,5	5,6	1,1	1,5	3,4	6,9	24,4	32,0	23,6	

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

## 29 Lange Reihen

## 29.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen <sup>1)</sup> von ... bis unter ... DM									
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr	
			%									
			Weiblich									
Selbständige .....	1972	376	11,7	21,9	13,2	23,9		13,7		15,6		
	1973	372	10,6	18,6	12,8	24,4		16,0		17,5		
	1974	352	9,6	16,9	12,8	13,0	11,8	6,3	9,3	9,8	10,5	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	348	8,0	15,1	9,3	12,2	11,0	7,0	11,7	12,1	13,7	
	1977	358	8,2	13,6	10,2	11,4	11,4	7,4	11,5	11,7	14,7	
	1978	372	6,8	13,5	8,5	11,6	11,8	7,3	11,8	14,7	14,0	
	1979	389	5,8	13,0	9,0	10,9	11,2	6,9	12,1	15,8	15,4	
	1980	379	5,9	12,2	7,3	9,6	11,1	6,4	12,6	17,4	17,6	
	1981	369	6,3	11,5	7,0	9,7	10,6	6,6	11,7	18,7	17,9	
	1982	395	6,7	11,0	6,5	8,6	9,9	6,3	12,7	18,0	20,2	
Beamte .....	1972	271	/	4,3	5,4	28,4		44,9		16,1		
	1973	284	/	4,0	4,2	23,0		47,2		20,9		
	1974	303	/	3,1	4,3	8,1	12,2	14,5	29,7	24,6	2,9	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	343	/	1,9	4,7	6,1	12,1	9,8	22,6	35,4	7,0	
	1977	356	/	/	4,0	4,3	12,1	11,1	21,1	36,7	9,1	
	1978	377	/	/	2,9	5,3	10,3	10,6	19,4	37,3	12,9	
	1979	384	/	/	3,2	3,9	8,8	11,3	18,7	34,2	18,4	
	1980	391	/	/	2,9	4,4	7,1	10,3	18,7	33,6	22,2	
	1981	400	/	/	2,5	4,7	5,4	9,5	19,1	31,4	26,1	
	1982	432	/	/	2,2	4,1	5,4	8,0	20,9	27,7	31,0	
Angestellte <sup>2)</sup> .....	1972	4 144	12,4	26,2	22,2	30,5		7,6		1,1		
	1973	4 316	10,2	24,2	20,3	33,6		10,2		1,5		
	1974	4 403	8,8	20,7	18,1	20,8	15,8	7,8	5,7	2,0	0,4	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	4 455	5,9	17,2	14,4	16,8	18,0	12,8	9,9	4,1	0,8	
	1977	4 512	5,2	16,6	13,5	15,1	17,8	14,1	11,6	4,9	1,2	
	1978	4 682	3,8	15,6	12,4	13,8	16,3	15,4	15,1	6,1	1,5	
	1979	4 842	3,1	15,9	11,2	12,8	14,7	14,6	18,3	7,6	1,9	
	1980	5 070	2,6	14,7	10,5	12,2	13,7	14,2	20,1	9,7	2,3	
	1981	5 194	2,3	14,5	10,6	11,7	12,4	13,9	21,3	11,0	2,4	
	1982	5 249	2,0	13,7	9,8	10,8	11,7	12,7	22,2	13,8	3,4	
Arbeiter <sup>3)</sup> .....	1972	3 335	17,0	45,0	27,2	10,1		0,6		/		
	1973	3 401	15,1	40,3	29,1	14,5		0,8		/		
	1974	3 296	11,9	34,2	30,3	16,9	4,8	1,3	0,4	0,1	/	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	2 994	10,4	26,8	22,9	23,7	10,9	3,6	1,5	0,2	/	
	1977	3 049	9,9	25,3	20,8	23,2	13,7	4,5	2,2	0,4	/	
	1978	2 986	8,8	23,2	18,2	22,4	16,9	6,9	3,0	0,6	/	
	1979	3 042	8,0	22,5	16,0	20,1	18,6	9,3	4,5	0,9	/	
	1980	3 088	7,2	20,8	14,7	18,5	19,5	11,4	6,5	1,3	/	
	1981	3 057	6,6	21,4	13,4	16,7	19,1	12,9	8,2	1,6	/	
	1982	3 019	6,1	20,7	12,9	15,4	18,1	14,1	10,2	2,1	0,3	
Zusammen ...	1972	8 125	13,9	33,0	23,3	21,7		6,3		1,8		
	1973	8 373	11,9	29,8	23,0	25,1		7,9		2,3		
	1974	8 354	9,8	25,2	22,2	18,5	11,1	5,4	4,7	2,4	0,7	
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	1976	8 140	7,4	20,0	16,9	18,7	14,8	9,0	7,4	4,4	1,4	
	1977	8 275	6,8	19,0	15,6	17,5	15,7	10,2	8,5	4,9	1,7	
	1978	8 417	5,5	17,5	13,9	16,4	16,0	11,8	10,8	5,9	2,0	
	1979	8 656	4,9	17,4	12,4	14,9	15,6	12,2	13,2	6,7	2,6	
	1980	8 929	4,2	16,1	11,5	13,9	15,3	12,7	15,0	8,2	3,1	
	1981	9 020	3,8	16,1	11,0	13,0	14,3	13,0	16,4	9,0	3,3	
	1982	9 095	3,5	15,3	10,3	11,9	13,5	12,7	17,7	10,7	4,4	

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Aus-bildungsberufen.

29 Lange Reihen

29.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen <sup>1)</sup> von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			%								
			Insgesamt								
Selbständige .....	1972	1 741	3,5	8,0	6,4	22,3		22,8		36,9	
	1973	1 747	2,8	6,5	5,6	19,4		24,4		41,4	
	1974	1 689	2,5	5,6	5,1	7,8	9,9	8,1	14,7	19,3	26,9
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	1 615	2,2	4,6	3,9	6,0	7,2	6,4	13,7	20,7	35,3
	1977	1 643	2,3	4,2	3,7	5,2	7,2	6,6	13,4	21,7	35,7
	1978	1 614	2,0	4,2	3,2	5,0	7,1	6,0	12,2	23,0	37,4
	1979	1 673	1,8	4,1	3,1	4,6	6,3	5,4	12,6	23,1	38,9
	1980	1 656	1,7	3,6	2,5	4,1	5,7	5,0	11,3	22,9	43,3
	1981	1 591	1,8	3,4	2,7	4,0	5,0	4,2	10,4	24,3	44,2
	1982	1 682	2,1	3,3	2,3	3,5	4,9	3,7	10,2	22,1	47,8
Beamte .....	1972	1 928	9,9	4,0	5,2	24,3		35,6		20,8	
	1973	1 984	10,6	3,5	4,1	19,9		37,2		24,6	
	1974	1 970	11,0	2,8	3,4	5,7	10,2	12,8	23,8	21,5	9,0
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	2 147	8,7	2,0	2,1	5,5	8,3	10,1	20,6	26,6	16,0
	1977	2 169	8,2	2,7	1,5	4,3	7,7	9,4	19,7	27,8	18,6
	1978	2 118	/	10,2	1,2	2,7	6,0	7,5	18,9	30,2	23,1
	1979	2 114	/	10,0	1,3	2,2	5,6	7,1	17,0	30,5	26,0
	1980	2 096	/	9,7	1,2	2,1	4,3	6,2	15,3	30,4	30,5
	1981	2 122	/	9,6	1,0	1,9	3,6	6,0	14,5	29,8	33,5
	1982	2 187	4,5	5,0	0,9	1,8	3,1	4,9	13,3	28,4	38,1
Angestellte <sup>2)</sup> .....	1972	8 306	8,4	14,4	13,4	30,4		23,2		10,2	
	1973	8 552	7,0	13,5	12,0	29,1		25,8		12,6	
	1974	8 642	5,9	11,9	10,4	13,7	14,4	11,9	15,5	11,2	5,2
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	8 741	3,9	10,3	8,0	10,2	13,0	12,5	17,1	15,8	9,2
	1977	8 839	3,3	10,1	7,5	9,1	12,3	12,5	17,9	16,7	10,7
	1978	9 081	2,4	9,8	6,9	8,1	10,8	12,1	19,0	18,5	12,4
	1979	9 348	2,0	10,1	6,2	7,4	9,5	10,9	19,8	19,7	14,4
	1980	9 698	1,6	9,6	6,0	6,9	8,6	10,1	19,4	21,3	16,4
	1981	9 844	1,4	9,5	6,1	6,6	7,6	9,4	19,2	22,7	17,4
	1982	9 945	1,2	9,1	5,6	6,2	7,1	8,3	18,3	23,3	20,8
Arbeiter <sup>3)</sup> .....	1972	11 883	9,2	15,3	17,5	46,7		10,7		0,6	
	1973	12 028	8,5	13,8	14,7	45,8		16,3		1,0	
	1974	11 806	7,1	11,9	12,7	20,2	23,6	14,4	8,4	1,6	0,1
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	10 677	5,7	10,5	8,4	13,6	20,7	19,8	16,7	4,2	0,4
	1977	10 787	5,4	10,5	7,4	11,8	18,4	20,3	20,1	5,5	0,5
	1978	10 748	4,7	10,3	6,2	9,5	15,5	19,6	24,9	8,6	0,8
	1979	10 894	4,2	10,6	5,6	8,1	12,9	17,4	28,2	12,0	1,1
	1980	11 120	3,5	10,6	5,0	6,8	10,5	14,7	29,8	17,1	1,9
	1981	11 087	2,9	11,2	4,6	6,0	9,2	12,6	30,1	21,0	2,3
	1982	10 795	2,7	11,1	4,6	5,6	8,4	11,3	28,8	24,4	3,2
Insgesamt ...	1972	23 857	8,6	13,6	14,3	37,4		17,9		8,2	
	1973	24 311	7,7	12,3	12,2	35,9		21,9		9,9	
	1974	24 106	6,7	10,7	10,6	15,8	18,2	12,9	12,6	7,9	4,6
	1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1976	23 179	5,1	9,2	7,3	11,1	15,7	15,2	17,0	11,8	7,6
	1977	23 439	4,7	9,2	6,6	9,6	14,3	15,4	18,7	13,0	8,5
	1978	23 560	3,2	9,7	5,8	8,0	12,3	14,7	21,2	15,3	9,8
	1979	24 028	2,8	9,9	5,3	7,1	10,5	13,1	22,8	17,4	11,1
	1980	24 569	2,3	9,7	4,9	6,3	8,9	11,5	23,2	20,3	12,9
	1981	24 644	2,0	9,9	4,7	5,8	7,8	10,2	23,1	22,7	13,7
	1982	24 608	2,2	9,2	4,5	5,4	7,2	9,0	21,9	24,1	16,5

1) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Aus-bildungsberufen.

**29 Lange Reihen**  
**29.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)**  
**29.6.1 Insgesamt**

Jahr	Ins-gesamt <sup>1)</sup>	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
<b>Männlich zusammen</b>													
1972	58,3	62,1	83,6	93,0	98,1	98,7	98,4	96,7	93,9	86,2	68,5	88,4	15,0
1973	58,1	58,8	82,7	92,3	97,9	98,5	98,5	96,9	93,5	86,2	67,1	87,7	15,1
1974	57,9	57,4	81,3	91,3	97,6	98,4	98,3	96,8	93,3	86,2	61,9	86,7	13,4
1975	57,1	57,2	79,9	90,6	97,3	98,2	98,0	96,8	93,1	85,7	58,3	86,0	11,0
1976	56,9	52,8	79,9	90,6	96,9	98,4	97,9	96,8	93,3	85,4	52,3	85,0	10,0
1977	57,2	50,9	80,3	89,9	97,1	98,3	97,9	96,8	93,5	85,8	47,9	84,6	9,4
1978	57,5	50,6	80,9	90,6	97,3	98,3	97,9	96,7	93,2	83,8	43,1	84,5	8,4
1979	57,8	52,0	81,1	90,2	97,3	98,3	98,1	96,6	92,9	82,3	39,5	84,5	7,7
1980	58,4	48,5	82,0	90,2	97,3	98,3	98,1	96,8	93,3	82,3	44,2	84,4	7,4
1981	58,7	46,3	81,5	89,4	96,8	98,2	98,0	96,5	93,2	81,9	44,5	83,5	7,0
1982	59,1	46,0	81,0	88,9	96,4	97,7	97,9	96,5	93,3	82,3	43,6	83,0	6,3
<b>Weiblich zusammen</b>													
1972	30,8	60,4	67,0	53,4	48,1	48,5	50,0	50,7	46,5	36,0	17,7	47,6	5,7
1973	31,2	56,3	68,4	55,0	49,2	50,3	50,5	51,5	47,8	36,7	18,9	48,4	5,6
1974	31,1	53,0	68,0	56,2	50,3	50,2	51,2	51,5	47,5	37,0	17,7	48,3	5,1
1975	30,9	50,6	68,4	56,7	51,4	50,0	51,0	51,6	47,4	38,4	16,4	48,2	4,4
1976	31,1	47,9	68,8	57,8	51,8	51,0	51,3	50,9	48,1	38,3	14,7	48,3	4,1
1977	31,4	45,2	69,9	59,3	53,3	52,2	53,1	50,6	47,7	39,5	13,6	48,9	3,6
1978	31,6	44,1	69,8	60,3	53,8	53,1	53,2	50,4	46,2	38,9	12,2	49,0	3,4
1979	32,1	46,2	69,2	60,8	55,0	53,6	54,4	51,3	46,7	38,4	11,4	49,7	3,1
1980	32,6	41,4	71,1	62,5	56,2	55,4	54,9	52,2	47,1	38,7	13,0	50,2	3,0
1981	33,3	40,4	71,0	63,8	57,1	56,9	56,1	53,1	48,2	39,0	13,3	50,6	2,8
1982	33,9	39,2	71,3	64,3	58,8	58,8	56,8	54,5	49,1	39,9	13,3	51,0	2,7
<b>Weiblich ledig</b>													
1972	25,9	60,6	80,4	86,2	90,4	89,4	89,1	88,9	85,7	77,5	39,6	71,6	11,8
1973	25,6	56,2	79,2	86,5	88,9	91,2	88,7	88,1	87,2	75,5	41,7	69,2	11,3
1974	25,2	52,7	77,1	84,5	88,5	88,6	89,1	89,3	85,5	76,0	40,8	66,7	9,6
1975	24,7	50,1	75,3	82,1	86,7	90,6	89,3	89,5	85,1	77,7	35,6	64,4	9,1
1976	25,1	47,2	74,9	83,0	87,4	87,4	88,1	88,6	85,8	77,5	31,7	62,7	8,1
1977	25,5	44,6	75,8	83,7	88,0	88,3	88,7	88,7	85,8	78,8	29,3	61,9	7,1
1978	26,4	43,6	75,9	85,2	88,3	88,4	88,1	88,2	85,1	76,7	24,3	61,5	6,4
1979	27,5	45,7	75,5	84,9	88,8	88,3	89,0	88,5	85,4	77,1	24,3	62,4	6,8
1980	28,2	40,9	76,9	84,8	88,5	90,9	88,6	88,1	86,8	77,2	26,3	60,7	6,5
1981	28,9	39,9	75,0	84,4	88,9	91,0	88,7	87,8	84,2	78,0	26,3	60,0	6,0
1982	29,9	38,7	75,4	83,6	89,2	89,7	87,8	87,2	85,2	76,8	26,8	59,5	6,1
<b>Weiblich verheiratet</b>													
1972	37,7	58,1	57,7	47,2	43,1	43,8	44,7	43,9	40,0	29,6	14,5	41,5	6,3
1973	38,9	57,8	59,9	49,1	44,6	45,7	45,4	45,4	41,0	30,3	16,0	42,9	6,0
1974	39,0	56,8	60,3	50,5	45,7	46,0	46,5	45,1	40,8	30,3	14,7	43,3	5,7
1975	39,1	57,9	62,1	51,2	47,1	45,9	46,5	45,6	40,3	31,8	14,1	43,6	4,9
1976	39,3	59,9	62,6	52,1	47,3	46,9	46,8	45,3	40,9	31,4	12,7	43,9	4,5
1977	39,8	55,8	63,4	52,9	48,4	48,0	48,8	45,2	40,8	33,0	11,4	44,7	3,9
1978	39,8	54,5	62,6	53,1	48,8	48,9	48,8	45,5	39,8	32,2	10,2	44,7	3,8
1979	40,1	56,1	61,1	53,8	49,8	49,4	50,0	46,4	40,3	31,4	9,6	45,2	3,6
1980	40,6	55,3	62,3	55,3	51,2	50,8	50,7	47,5	41,4	31,8	11,2	46,1	3,2
1981	41,4	56,9	64,1	56,5	51,8	52,2	52,0	48,6	42,9	32,0	11,5	46,8	3,1
1982	42,0	57,4	64,0	56,8	53,4	54,3	52,8	50,2	43,6	33,3	11,4	47,4	2,9
<b>Weiblich verwitwet/geschieden</b>													
1972	21,1	/	78,7	80,0	75,4	71,8	71,4	66,6	53,3	37,5	17,5	42,3	4,2
1973	21,0	/	81,0	77,3	76,1	72,1	72,2	67,3	55,0	38,5	18,0	43,4	4,2
1974	20,6	/	77,9	77,8	77,7	75,5	71,3	68,6	56,4	40,3	16,6	44,0	3,9
1975	20,3	/	81,8	82,1	79,0	74,1	70,8	69,5	58,0	42,5	15,7	44,8	3,2
1976	20,0	/	80,6	79,2	77,1	74,2	72,8	69,0	60,0	42,7	14,0	45,5	3,1
1977	20,1	/	77,5	79,3	78,2	76,7	74,4	69,3	60,8	43,2	13,5	47,2	2,8
1978	19,7	/	75,7	81,6	78,9	77,0	73,9	67,8	59,3	44,5	12,5	48,2	2,6
1979	19,6	/	80,3	81,2	81,5	76,4	78,3	66,6	59,7	43,9	11,2	49,2	2,3
1980	19,3	/	80,2	81,1	79,7	79,6	75,9	69,1	58,8	44,9	12,8	51,1	2,2
1981	19,6	/	79,4	80,7	80,5	82,1	77,4	69,9	60,7	45,3	13,2	51,5	2,0
1982	20,0	/	72,3	76,2	80,4	82,6	78,0	72,2	61,9	47,3	13,1	51,8	2,0

1) Die Ingesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung; bis 1975 enthalten die

Ingesamt-Quoten auch unter 15-jährige Erwerbspersonen, ab 1976 ohne Erwerbspersonen unter 15 Jahren.

29 Lange Reihen

29.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)

29.6.2 Deutsche

Jahr	Ins-gesamt 1)	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1972	57,2	61,3	83,0	92,5	98,1	98,6	98,3	96,6	93,9	86,0	68,4	87,8	15,0
1973	57,0	57,9	82,1	91,8	97,9	98,4	98,4	96,9	93,4	86,1	66,9	87,1	15,1
1974	56,6	56,6	80,6	90,4	97,6	98,4	98,2	96,7	93,2	86,0	61,7	85,9	13,4
1975	56,2	56,6	79,6	89,7	97,3	98,2	97,9	96,6	92,9	85,6	58,0	85,3	10,9
1976	56,1	52,6	79,5	90,1	96,9	98,3	97,8	96,7	93,1	85,2	52,0	84,3	9,9
1977	56,4	50,6	79,9	89,6	97,2	98,3	97,8	96,8	93,4	85,7	47,4	84,0	9,3
1978	56,8	50,2	80,7	90,4	97,4	98,4	97,9	96,6	93,1	83,7	42,6	83,9	8,3
1979	57,2	51,8	80,7	89,9	97,3	98,4	98,1	96,5	92,9	82,1	39,0	83,9	7,6
1980	57,9	48,4	81,6	90,0	97,4	98,4	98,0	96,6	93,3	82,1	43,6	83,8	7,4
1981	58,3	46,6	81,2	89,2	96,9	98,2	98,0	96,3	93,1	81,7	44,0	83,0	6,9
1982	58,8	46,2	80,8	88,9	96,7	97,9	97,8	96,4	93,2	82,1	43,0	82,6	6,3
Weiblich zusammen													
1972	30,1	60,0	66,4	51,7	46,9	47,4	49,2	50,4	46,3	35,9	17,7	46,7	5,7
1973	30,4	55,9	67,8	53,2	47,8	49,2	49,6	51,2	47,6	36,5	18,9	47,4	5,6
1974	30,3	52,6	67,7	54,6	48,8	49,0	50,1	50,9	47,4	36,9	17,6	47,2	5,1
1975	30,3	50,7	68,5	55,8	50,1	49,0	50,0	50,8	47,2	38,3	16,4	47,3	4,4
1976	30,5	47,9	69,6	57,1	50,8	50,0	50,3	50,3	47,8	38,1	14,7	47,5	4,0
1977	30,9	45,3	70,5	58,8	52,3	51,3	52,2	50,1	47,4	39,3	13,5	48,1	3,6
1978	31,2	44,2	70,6	60,4	52,8	52,2	52,5	50,2	46,0	38,8	12,1	48,4	3,4
1979	31,8	46,4	70,3	60,9	54,7	52,9	53,8	50,9	46,4	38,1	11,2	49,2	3,1
1980	32,3	41,6	72,1	62,8	55,9	54,9	54,2	51,8	46,9	38,4	12,8	49,7	3,0
1981	33,1	40,8	72,2	64,5	57,1	56,9	55,7	52,7	47,9	38,8	13,2	50,4	2,7
1982	33,7	39,6	72,5	65,2	58,7	58,8	56,7	54,0	48,6	39,6	13,1	50,7	2,6
Weiblich ledig													
1972	25,7	60,2	79,8	85,7	90,1	89,0	89,0	88,7	85,7	77,4	39,6	71,1	11,8
1973	25,5	55,7	78,8	86,0	88,5	90,9	88,3	88,0	87,1	75,2	41,7	68,6	11,4
1974	25,2	52,3	76,3	83,8	87,9	88,2	89,0	89,1	85,5	76,0	40,6	66,0	9,5
1975	25,1	50,2	74,8	81,8	86,4	90,3	89,1	89,4	85,1	77,5	35,5	64,2	9,1
1976	25,5	47,1	74,5	82,3	87,2	87,1	87,9	88,4	85,7	77,3	31,6	62,3	8,1
1977	26,0	44,7	75,4	83,0	88,0	87,7	88,7	88,6	85,7	78,5	29,3	61,7	7,0
1978	26,9	43,5	75,7	85,2	88,1	88,1	87,8	88,2	85,0	76,5	24,1	61,2	6,4
1979	28,2	45,8	75,4	84,8	88,4	87,8	88,8	88,2	85,6	77,0	23,9	62,3	6,8
1980	29,1	41,0	76,8	84,8	88,3	90,5	88,3	88,0	86,7	77,1	25,9	60,7	6,5
1981	30,1	40,2	75,1	84,4	88,8	90,8	88,8	87,6	84,2	78,1	26,1	60,2	6,0
1982	31,2	39,1	75,7	83,8	89,9	89,9	87,4	87,0	84,9	76,8	26,4	59,9	6,1
Weiblich verheiratet													
1972	36,7	57,3	56,7	45,3	41,9	42,7	43,9	43,6	39,8	29,5	14,5	40,4	6,3
1973	37,7	57,6	58,7	47,0	43,1	44,5	44,7	45,0	40,8	30,3	16,0	41,7	6,1
1974	37,6	57,1	59,8	48,6	44,1	44,7	45,3	44,5	40,6	30,3	14,7	42,0	5,6
1975	37,8	59,9	62,2	49,8	45,7	44,7	45,3	44,6	40,1	31,6	14,0	42,4	5,0
1976	38,2	64,5	64,1	51,1	46,1	45,8	45,8	44,6	40,7	31,2	12,6	43,0	4,5
1977	38,7	59,0	64,5	52,2	47,2	47,0	47,9	44,6	40,5	32,8	11,4	43,7	3,9
1978	38,8	59,2	63,9	52,8	47,6	47,9	48,0	45,2	39,5	32,0	10,2	43,9	3,8
1979	39,3	60,8	63,0	53,5	49,3	48,6	49,4	46,0	40,0	31,2	9,5	44,5	3,5
1980	39,7	61,5	64,3	55,1	50,6	50,2	50,0	47,0	41,1	31,5	11,0	45,4	3,2
1981	40,7	63,8	66,7	56,9	51,4	52,2	51,5	48,2	42,6	31,9	11,4	46,3	3,2
1982	41,1	66,2	66,4	57,4	52,8	54,1	52,6	49,7	43,1	33,0	11,3	46,8	2,9
Weiblich verwitwet/geschieden													
1972	20,8	/	77,8	79,7	74,5	70,7	70,7	66,3	53,2	37,4	17,5	41,8	4,2
1973	20,6	/	80,0	76,8	75,2	71,5	71,5	67,1	54,8	38,3	17,9	42,8	4,2
1974	20,2	/	77,0	77,0	76,6	74,6	70,0	67,8	56,4	40,0	16,6	43,3	3,9
1975	19,7	/	81,0	80,9	78,0	73,3	69,5	68,6	57,7	42,3	15,7	44,0	3,2
1976	19,5	/	79,9	78,4	76,2	73,3	72,1	68,3	59,5	42,5	13,9	44,7	3,0
1977	19,6	/	75,9	78,8	77,6	76,0	73,6	68,9	60,4	43,1	13,3	46,5	2,8
1978	19,2	/	74,7	81,2	78,0	76,1	73,5	67,4	58,8	44,3	12,3	47,4	2,6
1979	19,1	/	80,4	80,9	80,7	75,3	77,9	66,1	59,4	43,4	11,0	48,4	2,3
1980	18,8	/	80,7	80,7	78,6	78,8	75,1	68,8	58,4	44,5	12,5	50,2	2,2
1981	19,0	/	79,7	81,0	79,8	81,5	76,7	69,1	60,4	45,0	13,0	50,7	2,0
1982	19,4	/	72,2	75,9	80,6	82,0	77,5	71,6	61,6	46,9	12,9	51,0	2,0

1) Die Ingesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung; bis 1975 enthalten die

Ingesamt-Quoten auch unter 15-jährige Erwerbspersonen, ab 1976 ohne Erwerbspersonen unter 15 Jahren.

**29 Lange Reihen**  
**29.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)**  
**29.6.3 Ausländer**

Jahr	Ins-gesamt 1)	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
<b>Männlich zusammen</b>													
1972 .....	76,3	81,3	90,8	96,1	98,3	99,1	99,3	98,6	93,7	93,9	75,1	95,6	/
1973 .....	74,5	79,8	90,5	95,6	98,3	99,2	99,4	98,7	94,3	92,2	80,8	95,4	/
1974 .....	71,8	70,8	89,0	95,4	97,7	98,6	98,8	98,6	95,8	91,7	73,9	94,3	20,6
1975 .....	67,9	66,8	83,5	95,2	97,6	98,1	98,9	98,4	97,9	86,4	75,6	93,4	18,6
1976 .....	67,2	56,8	86,0	93,4	97,0	98,9	99,2	98,3	96,4	89,9	68,7	92,7	19,1
1977 .....	66,9	55,9	85,8	92,5	96,5	98,6	98,8	98,0	95,4	89,9	68,7	92,1	18,8
1978 .....	66,1	58,3	83,4	92,8	96,5	98,2	98,3	98,1	96,4	86,6	63,7	91,9	20,7
1979 .....	64,3	54,2	85,4	92,4	97,5	98,1	98,4	97,9	94,6	87,2	59,7	91,3	16,1
1980 .....	64,2	48,9	87,7	91,4	96,7	98,1	99,0	98,2	93,7	88,2	66,5	90,6	14,1
1981 .....	62,1	43,2	84,5	91,4	96,1	98,3	98,3	98,1	94,0	86,7	59,5	88,4	/
1982 .....	61,9	43,4	82,5	89,4	94,9	96,7	98,3	97,7	95,3	86,7	65,4	87,6	/
<b>Weiblich zusammen</b>													
1972 .....	49,2	68,2	72,7	70,2	69,1	71,5	73,6	62,9	57,8	49,0	/	68,9	/
1973 .....	49,3	66,8	73,6	70,9	70,5	73,2	73,1	66,7	62,9	52,6	/	69,9	/
1974 .....	46,2	60,0	70,2	66,3	67,5	69,8	71,6	69,1	55,5	44,9	/	66,4	/
1975 .....	42,7	49,6	67,2	62,5	63,7	66,9	71,2	72,6	59,0	55,3	/	63,4	/
1976 .....	41,1	48,2	60,6	62,4	61,6	67,4	70,7	67,3	60,8	54,8	/	61,5	/
1977 .....	40,6	42,8	63,3	62,4	61,7	66,1	69,4	65,5	59,4	52,4	/	61,0	/
1978 .....	39,3	42,3	60,3	59,7	61,2	65,9	67,8	58,1	57,7	49,5	/	59,1	/
1979 .....	37,8	43,2	55,9	60,0	57,5	63,6	65,7	60,9	56,6	54,3	/	57,6	/
1980 .....	37,9	38,4	57,5	60,3	58,6	60,9	66,8	63,1	55,8	53,7	33,3	57,2	/
1981 .....	36,0	35,2	54,0	57,8	57,5	56,4	62,6	62,6	58,7	47,3	/	54,5	/
1982 .....	36,8	33,1	54,4	56,6	59,4	58,9	58,8	64,1	62,9	51,0	29,3	54,9	/
<b>Weiblich ledig</b>													
1972 .....	30,7	70,7	88,4	90,1	96,4	98,5	/	/	/	/	/	83,3	/
1973 .....	28,3	69,9	85,6	90,4	94,2	96,1	97,3	/	/	/	/	82,5	/
1974 .....	25,0	61,5	87,6	90,2	94,9	95,2	90,9	/	/	/	/	78,6	/
1975 .....	19,1	49,8	83,4	84,4	90,2	96,8	92,9	/	/	/	/	69,0	/
1976 .....	20,1	50,1	82,3	88,2	89,8	94,3	91,7	/	/	/	/	70,2	/
1977 .....	19,3	43,4	82,7	90,1	88,2	97,8	88,5	/	/	/	/	67,9	/
1978 .....	18,4	44,1	81,7	85,1	89,8	93,3	96,2	/	/	/	/	66,3	/
1979 .....	18,2	44,6	78,4	87,0	92,1	94,7	94,3	/	/	/	/	65,8	/
1980 .....	17,5	38,8	80,7	84,2	90,3	94,9	94,6	/	/	/	/	61,3	/
1981 .....	15,8	34,5	72,0	84,1	89,3	93,4	87,1	/	/	/	/	55,7	/
1982 .....	15,7	32,5	67,3	78,9	81,4	88,3	95,6	90,0	/	/	/	52,7	/
<b>Weiblich verheiratet</b>													
1972 .....	63,6	62,2	65,3	66,2	65,4	67,7	70,5	57,5	54,1	/	/	64,4	/
1973 .....	65,3	58,7	68,5	67,4	67,4	70,5	68,5	62,6	58,7	/	/	66,3	/
1974 .....	62,1	55,8	63,3	62,5	63,7	66,8	68,2	64,0	51,1	/	/	62,7	/
1975 .....	60,5	48,7	61,3	59,2	61,0	64,3	67,8	68,8	52,1	/	/	61,2	/
1976 .....	57,6	40,8	52,3	57,9	58,1	64,5	67,9	62,8	52,7	47,2	/	58,2	/
1977 .....	57,6	38,9	55,5	57,7	58,5	62,6	66,3	61,7	53,2	45,8	/	58,3	/
1978 .....	55,4	33,5	52,9	55,3	57,3	62,6	64,9	54,0	49,9	40,9	/	56,1	/
1979 .....	53,4	35,8	46,8	55,7	53,3	59,4	62,2	56,4	51,1	45,6	/	54,2	/
1980 .....	54,2	35,6	47,4	56,5	54,9	56,9	63,2	59,8	50,2	46,4	/	54,9	/
1981 .....	52,2	39,6	44,9	54,3	54,0	52,3	58,9	58,2	53,9	39,1	/	52,8	/
1982 .....	53,6	37,6	47,5	53,2	57,0	55,6	55,1	60,4	58,6	44,6	/	54,1	/
<b>Weiblich verwitwet/geschieden</b>													
1972 .....	51,3	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	72,3	/
1973 .....	54,7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	74,2	/
1974 .....	58,1	/	/	/	/	96,2	95,3	93,3	/	/	/	77,6	/
1975 .....	62,8	/	/	/	91,4	90,3	96,9	96,8	71,1	/	/	80,0	/
1976 .....	58,4	/	/	91,2	89,0	98,2	/	89,4	86,4	/	/	81,5	/
1977 .....	55,7	/	/	/	87,0	92,2	91,0	/	/	/	/	80,6	/
1978 .....	57,8	/	/	86,2	90,0	92,7	85,2	/	81,5	/	/	79,9	/
1979 .....	58,4	/	/	/	92,1	96,7	87,5	/	71,2	71,6	/	79,6	/
1980 .....	57,6	/	/	/	94,7	92,3	92,1	/	/	65,6	/	78,9	/
1981 .....	57,3	/	/	/	89,8	91,0	90,8	87,5	72,2	60,4	/	76,8	/
1982 .....	55,9	/	/	/	78,2	90,4	89,7	87,1	73,7	61,2	/	75,3	/

1) Die Ingesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung; bis 1975 enthalten die

Ingesamt-Quoten auch unter 15-jährige Erwerbspersonen, ab 1976 ohne Erwerbspersonen unter 15 Jahren.

29 Lange Reihen

29.7 Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern

1 000

Land	Jahr	Insgesamt		Erwerbs- personen		Davon				Nicht- erwerbspersonen	
						Erwerbstätige		Erwerbslose			
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Schleswig-Holstein .....	1976	2 583	1 240	1 111	693	1 059	668	52	26	1 472	546
	1977	2 585	1 241	1 121	703	1 065	674	56	29	1 464	538
	1978	2 588	1 243	1 143	712	1 089	685	55	27	1 445	531
	1979	2 592	1 246	1 146	709	1 103	690	43	19	1 446	537
	1980	2 602	1 252	1 166	720	1 128	704	38	17	1 436	532
	1981	2 613	1 259	1 196	739	1 144	714	53	25	1 417	521
	1982	2 619	1 263	1 211	748	1 123	697	89	51	1 408	515
Hamburg .....	1976	1 712	794	771	461	744	446	27	15	940	333
	1977	1 690	783	768	454	737	436	31	17	922	330
	1978	1 674	777	778	454	748	439	31	15	896	323
	1979	1 660	771	763	447	736	435	27	13	897	323
	1980	1 651	769	771	455	749	443	22	12	880	314
	1981	1 642	766	786	456	760	444	26	12	856	311
	1982	1 633	764	783	457	746	435	38	23	849	306
Niedersachsen .....	1976	7 231	3 459	3 062	1 943	2 943	1 874	120	69	4 168	1 516
	1977	7 226	3 487	3 078	1 965	2 954	1 898	124	67	4 148	1 522
	1978	7 224	3 456	3 130	1 986	3 008	1 925	122	61	4 094	1 470
	1979	7 223	3 457	3 130	1 972	3 029	1 926	100	46	4 093	1 485
	1980	7 241	3 471	3 159	1 980	3 064	1 933	95	47	4 082	1 490
	1981	7 258	3 481	3 207	2 010	3 067	1 935	140	75	4 051	1 472
	1982	7 263	3 486	3 272	2 033	3 067	1 917	205	116	3 991	1 453
Bremen .....	1976	713	335	314	196	300	188	14	8	400	139
	1977	708	332	312	196	300	189	13	7	395	136
	1978	703	330	310	193	296	187	13	7	393	137
	1979	697	327	303	187	292	181	11	5	395	140
	1980	694	326	303	188	293	183	10	5	391	138
	1981	693	326	311	188	295	181	16	7	383	138
	1982	690	325	304	186	282	174	22	13	386	139
Nordrhein-Westfalen .....	1976	17 099	8 164	6 988	4 607	6 729	4 460	259	147	10 112	3 557
	1977	17 062	8 140	7 018	4 617	6 744	4 467	274	151	10 045	3 523
	1978	17 015	8 112	7 010	4 601	6 739	4 459	271	143	10 005	3 511
	1979	16 995	8 104	7 092	4 640	6 825	4 500	267	139	9 904	3 464
	1980	17 035	8 141	7 176	4 694	6 948	4 574	228	120	9 859	3 446
	1981	17 047	8 154	7 264	4 726	6 983	4 576	281	150	9 783	3 428
	1982	17 022	8 141	7 358	4 738	6 884	4 485	474	253	9 665	3 403
Hessen .....	1976	5 544	2 661	2 384	1 527	2 310	1 488	73	40	3 160	1 134
	1977	5 538	2 656	2 403	1 528	2 333	1 492	70	37	3 135	1 128
	1978	5 543	2 657	2 429	1 526	2 364	1 495	65	31	3 113	1 131
	1979	5 556	2 666	2 470	1 551	2 404	1 521	66	31	3 086	1 115
	1980	5 583	2 683	2 505	1 577	2 446	1 549	59	27	3 078	1 107
	1981	5 601	2 693	2 555	1 597	2 464	1 551	91	46	3 047	1 096
	1982	5 608	2 698	2 577	1 605	2 450	1 541	127	64	3 032	1 092
Rheinland-Pfalz .....	1976	3 659	1 746	1 563	1 004	1 510	973	53	31	2 096	742
	1977	3 646	1 739	1 564	998	1 506	967	58	30	2 082	741
	1978	3 635	1 733	1 572	1 007	1 519	978	53	28	2 062	726
	1979	3 630	1 731	1 595	1 018	1 553	999	42	19	2 035	714
	1980	3 636	1 737	1 612	1 033	1 572	1 016	41	18	2 024	704
	1981	3 642	1 741	1 646	1 043	1 586	1 015	60	28	1 997	698
	1982	3 639	1 740	1 660	1 048	1 586	1 009	74	38	1 980	693
Baden-Württemberg .....	1976	9 140	4 387	4 124	2 497	4 018	2 440	106	57	5 016	1 890
	1977	9 121	4 376	4 160	2 508	4 058	2 462	102	46	4 961	1 868
	1978	9 125	4 379	4 162	2 517	4 077	2 477	86	39	4 963	1 862
	1979	9 148	4 393	4 197	2 524	4 112	2 489	86	36	4 951	1 869
	1980	9 224	4 445	4 339	2 617	4 251	2 570	87	47	4 885	1 828
	1981	9 268	4 469	4 358	2 614	4 238	2 563	120	51	4 909	1 855
	1982	9 283	4 473	4 460	2 655	4 280	2 566	180	89	4 823	1 818
Bayern .....	1976	10 800	5 146	5 090	2 985	4 911	2 892	179	92	5 711	2 161
	1977	10 807	5 149	5 127	3 008	4 952	2 928	174	80	5 680	2 141
	1978	10 816	5 156	5 113	3 018	4 953	2 945	160	73	5 704	2 138
	1979	10 838	5 170	5 204	3 067	5 059	3 008	145	59	5 634	2 103
	1980	10 884	5 201	5 303	3 120	5 175	3 064	128	56	5 582	2 081
	1981	10 934	5 232	5 359	3 142	5 186	3 063	174	79	5 575	2 091
	1982	10 960	5 247	5 395	3 168	5 148	3 045	247	123	5 564	2 078
Saarland .....	1976	1 094	519	416	288	401	280	15	8	678	231
	1977	1 087	515	415	284	396	274	19	10	672	232
	1978	1 078	510	410	283	391	272	19	11	668	228
	1979	1 070	506	410	281	392	272	19	9	660	225
	1980	1 067	506	427	289	406	278	20	11	641	217
	1981	1 065	505	429	289	402	275	26	14	637	216
	1982	1 061	503	432	292	407	279	25	14	629	211
Berlin (West) .....	1976	1 968	872	875	489	828	463	47	27	1 093	383
	1977	1 951	863	891	490	838	460	53	30	1 060	373
	1978	1 919	853	894	496	837	466	57	31	1 025	357
	1979	1 905	850	888	487	842	465	46	22	1 017	362
	1980	1 899	852	880	488	843	469	37	20	1 019	364
	1981	1 892	855	882	491	824	458	58	33	1 010	364
	1982	1 882	855	884	491	803	445	81	45	998	365
Bundesgebiet ...	1976	61 542	29 324	26 696	16 691	25 752	16 172	944	519	34 846	12 633
	1977	61 420	29 282	26 855	16 749	25 884	16 246	972	504	34 565	12 532
	1978	61 321	29 205	26 952	16 793	26 021	16 326	931	467	34 369	12 413
	1979	61 315	29 221	27 199	16 884	26 347	16 487	852	397	34 117	12 337
	1980	61 516	29 383	27 640	17 161	26 874	16 782	766	380	33 876	12 222
	1981	61 655	29 483	27 992	17 294	26 947	16 773	1 045	521	33 664	12 190
	1982	61 660	29 495	28 335	17 421	26 774	16 592	1 560	829	33 326	12 074

## 29 Lange Reihen

## 29.8 Erwerbsquoten der 15- bis unter 65jährigen nach Ländern

Land	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Männlich											
Schleswig-Holstein .....	89,7	88,4	87,7	86,8	87,1	86,4	86,0	85,1	84,5	83,9	84,3
Hamburg .....	88,6	87,9	87,6	85,8	84,9	84,6	85,3	85,0	83,9	83,6	83,1
Niedersachsen .....	89,1	88,5	87,3	87,0	85,6	85,1	85,5	84,4	84,0	83,4	83,1
Bremen .....	87,9	86,0	86,3	86,0	85,7	85,7	84,9	84,1	85,8	84,3	83,0
Nordrhein-Westfalen .....	87,7	86,9	85,9	84,7	84,2	84,1	83,3	84,1	83,0	82,0	81,3
Hessen .....	88,9	88,0	86,7	86,5	85,0	84,8	84,3	84,1	84,7	83,8	83,0
Rheinland-Pfalz .....	87,9	86,7	87,4	86,8	85,6	85,4	85,4	85,7	86,1	84,8	83,8
Baden-Württemberg .....	89,5	89,0	87,7	87,1	85,2	84,4	84,4	84,0	85,1	83,7	84,0
Bayern .....	88,4	88,0	87,3	86,5	85,8	85,8	86,1	86,4	86,6	85,8	85,2
Saarland .....	83,7	83,9	82,3	79,7	81,0	80,4	79,8	79,1	79,2	79,6	79,9
Berlin (West) .....	86,7	86,0	83,7	84,6	82,7	81,1	82,3	81,4	81,1	80,3	79,0
Bundesgebiet ...	88,4	87,7	86,7	86,0	85,0	84,6	84,5	84,5	84,4	83,5	83,0
Weiblich											
Schleswig-Holstein .....	45,8	47,0	46,0	48,4	50,1	50,0	50,9	51,5	52,4	52,6	52,4
Hamburg .....	52,4	53,0	52,8	52,0	53,2	54,8	56,8	56,1	55,9	57,0	56,4
Niedersachsen .....	46,7	47,4	47,6	48,4	47,4	47,5	48,0	48,5	48,9	49,2	49,8
Bremen .....	46,0	45,5	44,4	43,9	48,7	47,8	47,8	48,6	48,5	51,7	50,0
Nordrhein-Westfalen .....	40,3	40,8	40,8	41,0	41,2	41,7	41,8	42,5	42,6	43,0	43,9
Hessen .....	47,6	48,4	48,4	46,6	46,8	47,3	48,4	49,2	49,3	50,4	50,4
Rheinland-Pfalz .....	47,3	47,3	46,7	44,9	45,1	45,7	45,7	46,4	46,4	47,6	48,3
Baden-Württemberg .....	53,4	54,4	54,0	53,6	52,7	53,5	53,4	54,3	55,4	55,6	56,0
Bayern .....	54,9	55,9	56,1	56,4	56,7	57,2	56,6	57,6	58,5	58,8	58,3
Saarland .....	32,9	34,2	34,1	33,7	33,9	35,1	34,4	34,8	36,7	37,0	36,7
Berlin (West) .....	56,5	57,6	58,1	57,2	58,2	60,6	60,8	62,2	62,1	61,9	62,3
Bundesgebiet ...	47,6	48,4	48,3	48,2	48,3	48,9	49,0	49,7	50,2	50,6	51,0
Insgesamt											
Schleswig-Holstein .....	67,0	67,0	66,3	67,1	68,1	68,0	68,2	68,1	68,4	68,3	68,4
Hamburg .....	69,5	69,5	69,3	68,0	68,4	69,2	70,5	70,1	69,6	69,9	69,4
Niedersachsen .....	67,2	67,3	67,0	67,3	66,1	66,1	66,5	66,3	66,3	66,2	66,4
Bremen .....	65,9	64,6	64,8	64,3	66,6	66,0	65,6	65,6	66,4	67,4	66,1
Nordrhein-Westfalen .....	63,3	63,2	62,8	62,3	62,1	62,4	62,1	62,8	62,5	62,3	62,4
Hessen .....	67,8	67,8	67,3	66,3	65,7	65,8	66,1	66,5	66,9	67,1	66,7
Rheinland-Pfalz .....	66,9	66,4	66,6	65,3	64,8	65,0	65,1	65,7	65,9	66,0	66,0
Baden-Württemberg .....	71,1	71,5	70,7	70,0	68,5	68,6	68,7	69,0	70,2	69,6	69,9
Bayern .....	71,0	71,5	71,3	71,0	70,9	71,1	70,9	71,7	72,3	72,1	71,6
Saarland .....	57,5	58,2	57,7	56,2	56,7	57,1	56,6	56,6	57,8	57,9	57,9
Berlin (West) .....	70,2	70,6	70,0	69,8	69,8	70,4	71,1	71,4	71,4	70,9	70,6
Bundesgebiet ...	67,3	67,4	67,0	66,6	66,2	66,4	66,4	66,8	67,1	66,9	66,9

29 Lange Reihen

29.9 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Ländern

1 000

Land	Jahr	Insgesamt		Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Beamte		Angestellte <sup>1)</sup>		Arbeiter <sup>2)</sup>	
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Schleswig-Holstein .....	1976	1 059	668	103	87	44	6	129	111	386	179	397	285
	1977	1 065	674	105	87	40	/	130	109	386	185	405	290
	1978	1 089	685	106	89	43	6	134	113	401	188	405	290
	1979	1 103	690	107	88	36	/	136	116	415	190	408	293
	1980	1 128	704	107	88	39	/	130	110	420	187	433	314
	1981	1 144	714	106	86	35	/	134	114	440	199	429	312
	1982	1 123	697	105	85	31	/	135	112	445	202	407	293
Hamburg .....	1976	744	446	65	53	12	/	58	48	334	153	276	191
	1977	737	436	64	51	12	/	62	48	339	154	260	182
	1978	748	439	65	50	10	/	61	47	348	156	263	184
	1979	736	435	62	48	8	/	63	47	343	152	261	187
	1980	749	443	64	51	7	/	64	48	344	150	270	193
	1981	760	444	61	49	7	/	66	51	353	151	272	193
	1982	746	435	64	50	7	/	65	50	354	155	255	180
Niedersachsen .....	1976	2 943	1 874	280	228	172	27	283	245	959	455	1 248	919
	1977	2 954	1 898	275	228	155	26	286	248	950	448	1 289	949
	1978	3 008	1 925	273	226	156	26	290	249	989	460	1 300	965
	1979	3 029	1 926	279	225	134	22	284	241	1 031	478	1 302	960
	1980	3 064	1 933	267	219	139	22	291	249	1 062	486	1 305	958
	1981	3 067	1 935	263	216	128	20	285	241	1 091	500	1 300	958
	1982	3 067	1 917	271	221	129	21	286	240	1 101	503	1 279	931
Bremen .....	1976	300	188	19	16	/	/	32	26	137	67	108	79
	1977	300	189	19	15	/	/	28	24	133	67	116	83
	1978	296	187	19	15	/	/	27	22	132	65	115	84
	1979	292	181	19	15	/	/	27	21	128	63	114	81
	1980	293	183	22	17	/	/	24	21	128	64	115	82
	1981	295	181	21	17	/	/	25	20	129	62	117	82
	1982	282	174	19	15	/	/	29	24	128	63	104	72
Nordrhein-Westfalen .....	1976	6 729	4 460	528	428	178	22	527	430	2 548	1 305	2 949	2 275
	1977	6 744	4 467	528	422	149	17	531	435	2 575	1 320	2 962	2 272
	1978	6 739	4 459	523	412	135	17	557	453	2 627	1 351	2 898	2 226
	1979	6 825	4 500	543	427	121	16	569	461	2 684	1 379	2 908	2 217
	1980	6 948	4 574	539	429	115	15	582	467	2 755	1 401	2 958	2 261
	1981	6 983	4 576	522	417	119	17	590	470	2 789	1 404	2 962	2 269
	1982	6 884	4 485	535	420	91	12	606	476	2 801	1 403	2 852	2 175
Hessen .....	1976	2 310	1 488	188	153	91	11	213	184	888	452	931	688
	1977	2 333	1 492	195	158	96	13	208	179	890	451	944	691
	1978	2 364	1 495	174	141	87	9	213	178	935	464	954	703
	1979	2 404	1 521	188	144	65	8	219	184	969	481	963	703
	1980	2 446	1 549	195	147	65	8	212	177	989	495	985	721
	1981	2 464	1 551	189	146	71	7	217	180	1 016	501	971	716
	1982	2 450	1 541	206	162	57	6	218	179	1 038	515	930	680
Rheinland-Pfalz .....	1976	1 510	973	146	116	87	10	149	131	488	238	639	478
	1977	1 506	967	149	115	79	9	148	130	503	246	627	467
	1978	1 519	978	147	112	75	9	149	128	506	249	642	480
	1979	1 553	999	152	118	72	7	147	126	534	262	649	486
	1980	1 572	1 016	144	114	63	6	149	127	559	270	657	499
	1981	1 586	1 015	143	112	63	6	149	127	572	274	659	496
	1982	1 586	1 009	142	110	55	/	157	134	588	276	644	485
Baden-Württemberg .....	1976	4 018	2 440	356	281	199	25	293	243	1 360	675	1 809	1 215
	1977	4 058	2 462	348	281	200	26	301	245	1 388	681	1 821	1 229
	1978	4 077	2 477	350	280	175	24	310	252	1 433	694	1 808	1 228
	1979	4 112	2 489	348	275	153	17	305	247	1 484	709	1 823	1 240
	1980	4 251	2 570	352	279	142	19	307	250	1 546	731	1 903	1 291
	1981	4 238	2 563	343	272	126	15	300	245	1 567	725	1 902	1 307
	1982	4 280	2 566	361	283	125	15	310	247	1 599	739	1 884	1 282
Bayern .....	1976	4 911	2 892	551	412	387	62	412	353	1 481	679	2 081	1 385
	1977	4 952	2 928	531	410	370	55	422	362	1 506	695	2 123	1 406
	1978	4 953	2 945	539	416	353	54	411	352	1 535	695	2 116	1 428
	1979	5 059	3 008	546	422	335	44	404	342	1 589	721	2 186	1 480
	1980	5 175	3 064	539	427	341	49	387	327	1 698	757	2 210	1 503
	1981	5 186	3 063	530	412	327	48	396	334	1 710	761	2 222	1 509
	1982	5 148	3 045	530	415	313	47	404	336	1 714	766	2 187	1 481
Saarland .....	1976	401	280	32	24	10	/	40	36	133	70	187	150
	1977	396	274	31	23	12	/	39	34	126	64	189	152
	1978	391	272	29	21	9	/	38	34	130	66	186	150
	1979	392	272	29	21	10	/	36	32	127	64	191	155
	1980	406	278	28	20	8	/	37	31	137	66	197	160
	1981	402	275	26	18	7	/	37	31	137	66	196	159
	1982	407	279	26	19	6	/	39	33	140	68	196	159
Berlin (West) .....	1976	828	463	64	47	5	/	75	52	344	146	341	216
	1977	838	460	69	49	5	/	77	56	353	144	333	210
	1978	837	466	67	48	/	/	78	57	359	150	330	211
	1979	842	465	67	48	/	/	77	56	364	150	330	211
	1980	843	469	61	44	/	/	77	55	362	153	340	216
	1981	824	458	61	43	/	/	73	52	355	150	332	212
	1982	803	445	64	44	/	/	76	52	341	140	319	209
Bundesgebiet ...	1976	25 752	16 172	2 331	1 844	1 188	168	2 211	1 859	9 058	4 419	10 965	7 882
	1977	25 884	16 246	2 312	1 837	1 121	154	2 232	1 868	9 150	4 456	11 069	7 930
	1978	26 021	16 326	2 291	1 809	1 049	147	2 269	1 883	9 396	4 539	11 016	7 948
	1979	26 347	16 487	2 339	1 830	943	120	2 265	1 873	9 666	4 649	11 134	8 014
	1980	26 874	16 782	2 316	1 834	924	126	2 261	1 863	10 002	4 761	11 372	8 199
	1981	26 947	16 773	2 266	1 786	891	118	2 272	1 864	10 157	4 793	11 361	8 212
	1982	26 774	16 592	2 324	1 824	818	110	2 324	1 882	10 250	4 829	11 059	7 947

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

**29 Lange Reihen**  
**29.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern**  
 1 000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979 <sup>2)</sup>	1980 <sup>2)</sup>	1981 <sup>2)</sup>	1982 <sup>2)</sup>
<b>Schleswig-Holstein</b>											
<b>Zusammen</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	85	75	65	66	76	71	81	77	73	74	69
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	9	10	12	15	14	14	11	12	13	13	13
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	279	274	279	256	262	289	271	256	267	274	259
Baugewerbe .....	107	102	98	85	89	85	86	95	104	98	97
Handel .....	140	156	149	156	153	154	154	154	155	152	156
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	70	67	65	63	69	64	68	68	66	68	70
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	32	33	35	39	36	35	41	42	43	40	39
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	154	163	178	183	182	188	193	214	224	233	225
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	24	28	15	16	19	17	25	22	27	27	26
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	153	155	155	165	160	149	159	164	157	165	169
Zusammen ...	1 053	1 063	1 050	1 043	1 059	1 065	1 089	1 103	1 128	1 144	1 123
<b>Männlich</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	51	46	40	40	47	44	49	46	44	44	42
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	7	9	10	12	13	12	10	10	11	11	11
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	200	199	203	183	187	210	198	187	194	202	187
Baugewerbe .....	100	96	92	80	81	78	78	86	94	90	88
Handel .....	66	72	66	69	71	69	72	68	69	65	67
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	58	55	53	50	53	51	53	55	53	53	55
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	15	17	17	20	19	20	20	21	21	20	21
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	63	59	71	71	67	68	71	78	83	89	86
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	/	/	/	/	7	6	10	10	11	11	10
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	120	125	121	126	123	117	126	129	123	129	130
Zusammen ...	684	683	677	656	668	674	685	690	704	714	697
<b>Hamburg</b>											
<b>Zusammen</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	5	6	7	/	9	10	9	9	9	9	8
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	9	9	11	12	10	9	9	8	10	9	8
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	217	206	215	210	186	179	180	170	185	182	177
Baugewerbe .....	51	51	46	37	39	38	39	39	42	43	36
Handel .....	155	155	142	129	135	130	134	126	123	116	115
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	99	102	96	93	95	84	90	90	91	95	90
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	44	45	40	39	37	37	39	38	37	38	39
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	150	150	153	146	151	168	167	180	172	183	192
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	14	13	11	/	12	13	11	11	12	12	10
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	76	75	77	71	70	69	71	65	67	74	71
Zusammen ...	817	809	796	752	744	737	748	736	749	760	746
<b>Männlich</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	/	/	/	/	6	7	6	6	6	5	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	7	8	9	/	9	7	8	7	8	8	7
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	154	145	153	150	135	130	128	121	130	131	130
Baugewerbe .....	45	44	39	32	34	34	35	36	39	39	33
Handel .....	71	71	63	55	61	61	59	56	53	48	49
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	76	79	74	72	75	65	70	71	70	73	69
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	21	21	18	17	18	17	18	18	18	17	18
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	61	59	61	54	58	63	65	73	69	70	74
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	55	54	56	53	48	48	47	45	46	49	48
Zusammen ...	496	487	480	450	446	436	439	435	443	444	435
<b>Niedersachsen</b>											
<b>Zusammen</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	323	322	300	272	245	231	245	229	235	219	224
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	49	50	55	52	54	52	57	55	59	58	56
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	1 004	992	996	945	910	925	932	944	937	927	935
Baugewerbe .....	265	265	255	237	242	248	248	249	256	257	232
Handel .....	383	387	394	401	385	372	376	383	400	398	399
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	190	201	197	175	171	174	170	172	175	173	174
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	77	75	78	73	73	76	84	90	91	95	93
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	412	424	446	474	463	465	463	485	491	517	535
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	42	44	42	45	49	51	54	61	58	60	67
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	314	319	313	325	351	361	380	363	362	364	352
Zusammen ...	3 058	3 078	3 077	3 000	2 943	2 954	3 008	3 029	3 064	3 067	3 067

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 12.

2) Siehe Erläuterungen S. 97.

29 Lange Reihen  
29.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern  
1 000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979 <sup>2)</sup>	1980 <sup>2)</sup>	1981 <sup>2)</sup>	1982 <sup>2)</sup>
noch: Niedersachsen											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	158	159	153	138	127	125	128	124	127	119	123
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	43	44	49	47	49	47	50	49	52	50	48
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	733	721	720	686	663	681	687	695	683	683	696
Baugewerbe .....	251	249	240	221	224	229	228	231	238	237	211
Handel .....	178	177	177	183	178	167	172	173	178	182	177
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	158	165	164	147	142	145	141	142	143	143	143
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	39	37	38	38	39	39	45	47	51	52	51
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	148	151	165	175	166	170	161	171	170	182	190
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	13	15	15	18	19	18	20	21	21	20	24
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	243	247	242	251	268	276	292	274	272	267	255
Zusammen ...	1 964	1 965	1 962	1 904	1 874	1 898	1 925	1 926	1 933	1 935	1 917
<u>Bremen</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	/	/	/	/	/	/	/	/	5	5	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	96	95	96	90	86	87	86	85	80	83	75
Baugewerbe .....	14	13	14	14	14	16	16	16	16	18	16
Handel .....	53	53	51	53	54	54	47	44	48	46	48
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	43	41	40	33	33	35	37	34	37	32	32
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	10	10	10	/	13	11	12	12	11	12	12
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	47	48	46	46	55	54	51	52	56	55	38
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	6	5	6	/	5	/	/	6	5	7	7
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	34	33	35	37	33	33	36	36	33	36	50
Zusammen ...	310	305	303	291	300	300	296	292	293	295	282
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	74	73	75	72	68	69	67	66	61	63	57
Baugewerbe .....	12	12	13	12	13	14	14	13	14	16	14
Handel .....	24	24	25	26	27	22	20	19	22	20	22
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	36	32	32	27	28	29	30	27	30	25	25
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	5	/	/	/	5	6	6	5	/	5	5
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	17	17	17	17	19	19	19	18	22	21	16
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	24	24	26	26	23	23	24	25	24	24	29
Zusammen ...	198	193	197	188	188	189	187	181	183	181	174
<u>Nordrhein-Westfalen</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	238	236	222	226	190	188	180	172	171	168	158
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	320	307	300	283	291	277	271	275	268	292	297
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	2 906	2 896	2 891	2 769	2 622	2 734	2 638	2 558	2 615	2 607	2 440
Baugewerbe .....	504	511	488	442	463	422	434	456	479	462	454
Handel .....	895	914	886	833	835	788	843	892	883	863	901
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	358	363	346	354	358	359	357	370	374	353	355
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	196	201	193	188	214	202	207	208	207	219	222
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	954	975	998	993	1 044	1 011	997	1 051	1 039	1 112	1 163
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	108	109	106	106	99	116	137	125	190	157	165
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	612	606	601	611	613	648	676	718	722	750	729
Zusammen ...	7 091	7 117	7 031	6 807	6 729	6 744	6 739	6 825	6 948	6 983	6 884
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	137	135	128	124	107	107	104	105	109	100	99
Energiwirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	306	293	284	266	274	262	255	258	252	276	280
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	2 191	2 188	2 202	2 115	1 998	2 070	2 006	1 954	1 997	1 981	1 876
Baugewerbe .....	471	477	453	402	427	389	403	421	438	427	414
Handel .....	402	407	400	379	370	348	379	396	394	382	403
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	292	297	281	286	294	289	286	292	295	276	280
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	106	107	100	94	112	110	116	116	114	117	119
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	377	376	380	389	407	394	390	407	400	441	454
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	34	36	35	36	34	44	47	46	72	50	56
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	447	440	433	433	437	454	473	505	503	525	506
Zusammen ...	4 763	4 755	4 696	4 525	4 460	4 467	4 459	4 500	4 574	4 576	4 485

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 12.

2) Siehe Erläuterungen S. 97.

29 Lange Reihen

29.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1 000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979 <sup>2)</sup>	1980 <sup>2)</sup>	1981 <sup>2)</sup>	1982 <sup>2)</sup>
<b>Hessen</b>											
<b>Zusammen</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	164	166	140	115	118	122	114	97	100	105	89
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	29	27	24	17	29	26	26	27	32	33	27
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	947	963	959	878	880	924	884	898	892	884	864
Baugewerbe .....	189	185	170	168	148	139	162	177	186	171	157
Handel .....	287	295	277	268	252	246	248	244	246	247	259
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	164	169	175	169	186	172	171	180	180	181	195
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ..	73	79	82	90	82	83	87	91	101	109	109
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	333	325	349	375	347	351	377	398	412	432	432
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	31	35	32	30	44	32	49	45	50	56	52
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	221	220	223	220	225	239	247	248	247	247	264
Zusammen ...	2 438	2 463	2 430	2 329	2 310	2 333	2 364	2 404	2 446	2 464	2 450
<b>Männlich</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	69	69	60	49	57	57	52	49	49	50	42
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	26	24	22	16	26	23	23	23	27	29	24
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	674	684	676	641	635	667	633	648	645	646	635
Baugewerbe .....	179	175	159	155	137	129	149	161	172	155	143
Handel .....	131	131	124	123	115	106	109	103	106	103	111
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	132	135	140	132	150	138	135	141	138	137	147
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ..	39	42	42	46	43	46	49	50	55	57	57
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	139	138	149	160	144	142	150	155	162	181	178
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	10	11	11	14	19	12	18	17	19	18	20
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	163	161	163	164	163	172	177	175	177	173	184
Zusammen ...	1 561	1 569	1 544	1 500	1 488	1 492	1 495	1 521	1 549	1 551	1 541
<b>Rheinland-Pfalz</b>											
<b>Zusammen</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	184	184	151	116	120	109	106	107	100	103	95
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	10	11	11	12	11	12	12	13	14	15	14
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	550	541	576	550	517	523	526	539	561	558	551
Baugewerbe .....	124	133	127	119	115	110	117	116	116	116	110
Handel .....	191	188	191	186	178	176	182	188	185	187	194
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	87	89	92	96	89	89	86	87	84	85	85
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ..	36	37	34	33	38	39	40	42	42	47	44
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	211	209	215	218	228	239	245	259	268	267	266
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	31	31	21	16	22	23	23	23	23	25	30
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	174	172	173	173	193	187	182	180	180	184	196
Zusammen ...	1 596	1 592	1 590	1 520	1 510	1 506	1 519	1 553	1 572	1 586	1 586
<b>Männlich</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	80	80	67	54	58	52	53	52	49	51	47
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	9	9	9	11	9	10	10	11	12	13	12
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	395	392	422	409	390	394	395	407	426	421	417
Baugewerbe .....	117	125	119	112	107	103	109	109	110	110	102
Handel .....	90	88	89	84	81	82	83	84	80	81	84
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	74	75	77	79	75	74	71	72	68	68	67
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ..	20	21	17	18	21	20	21	21	21	23	23
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	76	76	73	71	75	80	86	95	101	101	98
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	9	9	7	/	10	9	10	9	9	9	12
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	137	132	134	137	149	144	140	140	140	140	148
Zusammen ...	1 007	1 006	1 013	981	973	967	978	999	1 016	1 015	1 009
<b>Baden-Württemberg</b>											
<b>Zusammen</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	320	314	278	284	266	264	240	221	210	189	210
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	35	37	35	32	34	36	38	35	35	40	36
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ..	1 983	2 004	1 989	1 877	1 778	1 814	1 792	1 820	1 873	1 867	1 811
Baugewerbe .....	314	330	299	272	261	254	266	273	296	298	297
Handel .....	403	412	381	375	400	372	394	386	424	403	419
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	185	198	192	189	191	193	207	193	183	199	196
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ..	105	107	120	121	119	125	125	130	138	138	142
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	528	547	578	554	577	643	634	656	682	702	744
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	62	60	62	57	55	52	70	74	82	79	86
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung .....	295	297	312	316	337	306	311	323	329	324	340
Zusammen ...	4 231	4 306	4 247	4 078	4 018	4 058	4 077	4 112	4 251	4 238	4 280

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 12.

2) Siehe Erläuterungen S. 97.

29 Lange Reihen  
29.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern  
1 000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979 <sup>2)</sup>	1980 <sup>2)</sup>	1981 <sup>2)</sup>	1982 <sup>2)</sup>
noch: Baden-Württemberg											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	143	138	122	127	118	116	111	101	101	91	102
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	28	30	29	27	28	30	32	28	29	35	31
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	1 318	1 326	1 331	1 249	1 187	1 223	1 212	1 232	1 258	1 261	1 222
Baugewerbe .....	292	306	274	246	235	231	240	245	267	264	266
Handel .....	179	182	163	169	179	163	174	170	190	172	177
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	150	158	154	148	155	157	170	155	143	157	152
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	53	55	64	62	63	63	62	65	68	65	67
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	208	215	223	215	226	243	241	245	250	270	289
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	23	21	21	18	19	18	23	27	36	30	31
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	216	216	227	221	232	218	213	222	229	217	230
Zusammen ...	2 611	2 646	2 607	2 482	2 440	2 462	2 477	2 489	2 570	2 563	2 566
Bayern											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	604	612	616	625	569	524	527	512	523	520	475
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	45	47	41	49	48	48	42	48	48	50	53
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	1 850	1 877	1 878	1 769	1 774	1 832	1 835	1 843	1 885	1 858	1 812
Baugewerbe .....	401	409	402	355	349	327	345	385	399	406	409
Handel .....	541	558	565	532	546	550	555	585	604	598	595
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	251	246	256	257	255	248	250	254	252	259	249
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	138	146	143	138	138	139	144	152	155	158	161
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	620	629	655	689	752	793	782	802	829	847	891
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	69	72	72	76	79	79	78	75	77	79	78
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	402	400	394	405	402	412	397	403	403	413	426
Zusammen ...	4 920	4 997	5 021	4 894	4 911	4 952	4 953	5 059	5 175	5 186	5 148
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	263	266	266	269	247	229	235	225	238	241	219
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	40	41	36	42	41	40	36	40	40	42	45
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	1 172	1 186	1 207	1 142	1 155	1 206	1 206	1 223	1 233	1 227	1 211
Baugewerbe .....	372	380	373	332	323	305	318	354	368	376	374
Handel .....	251	256	259	243	238	244	249	256	269	253	258
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	204	200	209	206	206	199	202	202	199	206	200
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	74	76	71	66	69	72	71	76	76	75	79
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	248	248	255	261	289	299	310	308	324	322	332
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	21	22	21	25	24	24	22	22	23	22	20
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	313	312	301	297	301	310	295	302	295	300	306
Zusammen ...	2 957	2 988	2 997	2 883	2 892	2 928	2 945	3 008	3 064	3 063	3 045
Saarland											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	8	10	8	/	10	11	8	8	7	5	7
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	29	29	29	28	30	28	30	28	32	31	32
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	150	149	149	144	150	154	148	152	150	142	142
Baugewerbe .....	30	30	30	24	26	21	20	22	26	27	26
Handel .....	52	52	59	61	46	46	44	45	45	46	49
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	27	26	26	29	25	23	21	20	21	23	24
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	10	11	13	/	13	11	12	12	12	12	11
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	55	57	55	49	56	61	63	59	69	70	71
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	8	8	6	/	6	5	5	5	6	7	7
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	38	38	38	39	41	35	42	40	40	40	40
Zusammen ...	406	408	412	400	401	396	391	392	407	402	407
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau .....	28	28	28	28	30	28	29	28	31	30	31
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) .	122	120	120	114	120	124	120	122	121	114	116
Baugewerbe .....	28	27	29	23	24	20	18	21	24	25	24
Handel .....	25	24	27	26	18	18	19	19	17	18	20
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	22	21	22	25	20	19	17	16	17	18	19
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .	6	7	8	/	7	7	6	6	6	7	7
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	19	20	20	20	24	25	26	23	25	26	25
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung .....	31	30	30	30	32	28	31	32	31	32	32
Zusammen ...	286	284	289	278	280	274	272	272	278	275	279

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 12.

2) Siehe Erläuterungen S. 97.

29 Lange Reihen

29.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern  
1 000

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979 <sup>2)</sup>	1980 <sup>2)</sup>	1981 <sup>2)</sup>	1982 <sup>2)</sup>
<b>Berlin (West)</b>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	7	6	7	/	8	9	5	5	7	7	9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	11	11	10	10	10	10	12	13	15	11	14
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	320	309	286	256	242	233	220	208	230	232	219
Baugewerbe	70	72	66	59	56	51	49	53	50	48	53
Handel	140	138	125	110	111	122	125	107	94	85	76
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	57	55	51	55	53	51	56	61	53	56	49
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	23	21	21	21	20	23	24	25	27	26	27
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	188	191	192	179	199	209	208	224	219	217	207
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	23	20	21	20	13	18	17	18	22	23	18
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	110	108	121	130	117	114	120	128	126	120	132
Zusammen	947	930	898	847	828	838	837	842	843	824	803
<b>Männlich</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	/	/	5	/	/	7	/	/	6	6	7
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	9	9	8	/	8	8	10	11	13	10	12
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	194	188	177	158	157	149	140	133	150	149	144
Baugewerbe	65	66	59	54	50	44	43	47	46	42	49
Handel	60	59	53	47	46	52	56	42	37	35	27
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	42	40	37	43	41	39	42	45	38	41	36
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	12	10	10	/	10	11	10	12	14	12	12
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	69	71	72	67	75	79	86	89	90	88	82
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	7	7	7	/	/	5	5	6	7	7	/
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	66	65	70	77	67	67	70	77	70	68	73
Zusammen	529	519	498	474	463	460	466	465	469	458	445
<b>Bundesgebiet</b>											
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 940	1 932	1 796	1 726	1 612	1 541	1 519	1 441	1 437	1 400	1 346
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	550	540	531	514	535	515	509	517	530	556	552
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 300	10 306	10 313	9 744	9 405	9 693	9 512	9 473	9 674	9 615	9 286
Baugewerbe	2 068	2 101	1 994	1 812	1 801	1 710	1 780	1 882	1 970	1 943	1 887
Handel	3 239	3 306	3 218	3 106	3 095	3 010	3 101	3 154	3 207	3 138	3 211
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 529	1 556	1 535	1 513	1 525	1 492	1 512	1 528	1 515	1 522	1 517
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	743	762	770	761	783	779	814	840	861	893	899
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	3 648	3 717	3 864	3 904	4 053	4 179	4 175	4 374	4 460	4 634	4 764
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	414	425	393	389	402	411	475	466	553	530	545
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	2 428	2 422	2 441	2 491	2 542	2 554	2 624	2 672	2 666	2 716	2 769
Insgesamt	26 861	27 066	26 853	25 960	25 752	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774
<b>Männlich</b>											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	915	907	850	815	775	749	747	718	732	712	690
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	506	496	485	470	489	471	466	468	478	508	504
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	7 225	7 221	7 285	6 919	6 695	6 922	6 792	6 787	6 899	6 878	6 690
Baugewerbe	1 933	1 956	1 850	1 671	1 654	1 575	1 635	1 724	1 809	1 781	1 718
Handel	1 474	1 490	1 446	1 403	1 382	1 332	1 393	1 386	1 415	1 360	1 393
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 242	1 258	1 243	1 216	1 239	1 204	1 218	1 217	1 193	1 197	1 192
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	390	397	388	380	405	410	424	438	447	450	458
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	1 425	1 430	1 485	1 498	1 549	1 582	1 601	1 660	1 696	1 790	1 823
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	129	132	126	134	143	143	163	164	206	174	185
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 816	1 806	1 803	1 816	1 842	1 857	1 889	1 925	1 908	1 924	1 940
Insgesamt	17 054	17 093	16 960	16 321	16 172	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 12.

2) Siehe Erläuterungen S. 97.

## **Anhang**

**Erhebungliste**  
VI. FRAGEN

Hinweis für den Interviewer:

- a) Liegt eine zweite z. Z. ausgeübte Erwerbstätigkeit vor, vgl. Erläuterungen!
- b) ★ Frage muß für alle Befragten beantwortet werden!

2  
1  
KA

Mz-Bogen-Nr

2 - - - - - 6

A. Angaben zur Person		B. Ausländer										Noch andere Wohnung bzw. Unterkunft		In der Betriebsweise erwerbsfähig, hochschulisch oder nur mütterlich, auch mütterlich im Familienbetrieb								
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Familienname, Vorname <i>(Reihenfolge Haushaltsvorstand, Ehegatte, Kinder, Verwandte, Familienfremde)</i>	Zu- bzw. Abgang	Geschlecht	Geburts-			Ehe- schließ- bungslehre der jetzigen bzw. letzten Ehe	Stellung innerhalb des Haushalts	Staatsangehörigkeit	Seit wann leben Sie im Bundesgebiet?		Leben Ihre Familienangehörigen (alle oder z. T.) noch im Heimatland? Nur an Haushaltsvorstand!	Deutsch- sprachliche Kenntnisse (Einstufung durch Interviewer)	Noch andere Wohnung bzw. Unterkunft		In der Betriebsweise erwerbsfähig, hochschulisch oder nur mütterlich, auch mütterlich im Familienbetrieb						
				monat (Januar-April bzw. Mai-Dezember)	jahr	Famili- enstand				Jahr	Monat			vor- handen?	Wenn „Ja“, wird von dort zur Arbeit od. (Hoch-) Schule gegen- gehen?							
7	8	Frage-Nr. →		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
0 1																						
0 2																						
0 3																						
0 4																						
0 5																						
Bei mehr als 5 Personen im Haushalt zweite Erhebungsliste mit „SB“ beginnen	SCHLÜSSEL für EINTRAGUNGEN	+ Zu- gang - Ab- gang	männ- lich 1 weib- lich 2	Januar- April 1 Mai- Dezember 2	Die letzten zwei Stellen ein- tragen	verhel- ratet 2 verwit- wet 3 ge- schei- den 4	ledig 1 Die letzten zwei Stellen ein- tragen (nur bei Ledigen)	Haushalts- vorstand (HV) 1 Ehegatte des HV (Schwieger-) Sohn, Tochter des HV) 2 Enkel, Urnenkel des HV) 3 Vater, Mutter des HV) 4 Großvater/-mutter d. HV) 5 andere mit dem HV verwandte oder verschwä- gerte Person) 7 mit dem HV nicht verwandte Person) 8 ) auch des Ehegatten d. HV	Deutsch- deutsch und aus- ländisch 01 Auslän- dische Staats- ange- hörer siehe Schlüssel	Die letzten zwei Stellen des Zuzugs- jahres ein- tragen 1949 und früher 49	Ja, Ehegatte ohne Kinder 1 mit 1 Kind 2 mit 2 Kindern 3 mit 3 und mehr Kindern 4 Nur 1 Kind 5 2 Kinder 3 u. mehr Kinder 7 Vater, Mutter (nur falls HV iudg) 8 Nein 9	gut 1 einges- maßen 2 schlecht 3 gar nicht 4	Ja, Inland 1 Aus- land 5 Nein 9	Ja, 1 Nein 9	Ja, regel- mäßige Tätig- keit 1 gelegent- liche Tätig- keit 2 Nein 9							

Falls Abgang  
Nur Fragen 9-11/12  
beantworten!

G. Erwerbstätigkeit, Arbeitsuchende

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Arbeitet bei wem <i>(Name der Firma, Dienststelle, Praxis, des eigenen Betriebes usw.)</i>	Wird eine 2. Erwerbstätigkeit ausgeübt?	Geschäftszweig (Branche) des Betriebes, der Firma usw.	Gegenwärtige Tätigkeit (ausgeübter Beruf)	Tätigkeit wird ausgeübt als	K. Tätigkeits- merkmale			Normale- weise geleistete Arbeitszeit je Woche (in Stunden)		
						Oberwie- gend ausgeübte Tätig- keit	Vorwie- gender Arbeits- platz	Stellung im Ber-trieb			
7	8	a	47	b	c	48	49	50	51	52	53
0 1											
0 2											
0 3											
0 4											
0 5											
	Zweite gegenwärtige Erwerbstätigkeit	2 2									
Bei 2. Erwerbstätigkeit lfd. Nr. der entspr. Person übernehmen	Klartext eintragen	Ja, regel- mäßige Tätig- keit 1 gelegent- liche Tätig- keit 5 Nein 9		Klartext eintragen	Selbständiger ohne Beschäftigte mit Beschäftigten 0 Mithelfender Fam.- Angehöriger 2 Beamter, Richter, Soldat 3 Angestellter Arbeiter, Heimarbeiter 4 Kaufm./techn. Auszubild. 6 Gewerbl. Auszubildender 7		Siehe Schlüssel		01 02 usw. bei 99 und mehr Stunden 99		

C. Erwerbsbeteiligung, Schulbesuch													D. Aus- und Weiterbildung				E. Krankenversicherung			F. Altersvorsorge				
Arbeitslos mtl/ ohne Arbeitslosengeld/-hilfe	Arbeitsuche, Arbeitsplatzwechsel angestrebt? (auch falls z. Z. noch erwerbsfähig)												Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie? (letzten Abschluss angeben!)	Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? (letzten Abschluss angeben!)	Haben Sie seit 1980 eine berufliche Fortbildung, Umschulung od sonst zusätzlich berufsausbildend erhalten?	Dauer der Fortbildung/Umschulung usw.	In welcher Kassenkasse/versicherung?	Wie versichert (pflichtvers. usw.)?	Zusätzlich in d. privaten Krankenversicherung (auch mitversichert)?	Waren Sie am Stichtag in einer gesetzl. Rentenversicherung pflichtversichert?	Wenn_Nein	Wenn_Nein	Wenn_Nein	Besteht Sterbegeldversicherung und/oder Lebensversicherung?
	Suchen Sie auch falls z. Z. erwerbsfähig eine (andere) Tätigkeit?	Art der gesuchten Tätigkeit	Gründe der Arbeitsuche	Seit wann wird eine (andere) Tätigkeit gesucht?	wenn nicht erwerbstätig (andere) frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet?	Hausfrau, Zeit-/Berufssoldat Wehrpflichtiger Zivildienstleistender	Kindergartenkind, Schüler, Student besucht gegenwärtig	Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor dem Stichtag pflichtversichert?	Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor dem Stichtag freiwillig versichert?	Haben Sie überhaupt jemals seit dem 1.1.1974 Beiträge zu einer gesetzlichen Rentenversicherung geleistet?														
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46					
mit 1 ohne 2 Arbeitslosengeld/-hilfe	Ja, durch Arbeitsamt 1 Private Vermittlung 2 Zertung 3 Personl. Verbindung 4 Bewerbung 5 Suchen noch nicht aufgenommen 7 Suche abgebrochen (Arbeitsaufnahme in Kürze) 8 Nein 9			Seit Vor	weniger als 1 Monat 1 b u 3 Mon 2 3 b u 6 Mon 3 6 b u 12 Mon 4 12 b u 18 Mon 5 18 b u 24 Mon 6 24 u m Mon 7	Hausfrau 1 Zeit-/Berufssoldat 2 Wehrpflichtiger (Mittlere Friele) 3 Bereitschaftspol. 2 Wehrpflichtiger 3 Hochschule/Universität 8 Zivildienstleistender 4	Kindergarten 1 Integrierte Gesamtschule 2 Grund-, Haupt-, (Volks-)schule 3 Real-/Mittelschule u dgl. 4 Gymnasium 5 Berufslach-/Fachschule 6 Fachhochschule 7 Hochschule/Universität 8 Berufsschule/Berufsgrundbildungsjahr 9	Volks- (Haupt-)schulabschluss 1 Realschulabschluss (Mittlere Friele) 2 Berufliches Praktikum/ oder gleichwertigen Abschluss 2 Fachhochschulreife 3 Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/ Fachabitur) 4 Kamen berufl. Ausbildungsabschluss 1 Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertigen Berufsschulabschluss 2 Berufliches Praktikum/ Umschulungsabschluss 3 Meister-/ Techniker- oder Fernstudium/ Fachschulabschluss 4 Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss) 5 Hochschulabschluss 6	Ja, am Arbeitsplatz im Bereich Industrie u Handwerk usw. 1 In sonstigen Fortbildung-/ Umschulungsstellen durch Fernunterricht (Bsp. siehe 4) 4 auf andere Art 5 z. Z. noch andernorts 6 Nein 9	1 Monat 1 unter 6 Monate 2 6 bis unter 12 Monate 3 1 bis unter 2 Jahre 4 2 Jahre und mehr 5	selbst Pflichtvers 1 Freiw. vers. 2 als Rentner vers. 3 Sozialhilfe 4 Heilfürsorge d. Polizei Bundeswehr u Zivildienstleistenden mitversichert 5 Pfl. vers. 6 Freiw. vers. als Rentner Versicherten 8	Ja 1 Nein 9	Ja, Arbeiterrentenversicherung (LVA) (früher Invalidenversicherung - IV) 1 Knappschaftliche Rentenversicherung (KRV) 2 Angestelltenrentenversicherung (BIA) 3 Handwerker-Versicherung (HrWV) 4 9 Nein 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	Ja, bei Sterbegeldvers. Lebensvers. (auch Sterbegeldvers.) und Gesamterversicherungsartime: (DM) unter 5.000 b u 5.000 b u 10.000 b u 10.000 b u 20.000 b u 20.000 b u 30.000 b u 50.000 b u 50.000 b u 100.000 und mehr 8 Nein 9									

H. Landwirtschaft				I. Unterhalt, Einkommen												Vom Statistischen Landesamt auszufüllen					
Tatsächliche Arbeitszeit	Weniger oder mehr als normale Arbeitszeit in der Berichtswoche	Selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche von bis unter ha	In diesem landwirtschaftlichen Betrieb mitarbeitend	Alle Einkommen außer aus Erwerbstätigkeit und Arbeitslosengeld/-hilfe								Höhe des Nettoeinkommens im März (Alle Einkommen)				Zu- bzw. Abgang (Summe)	Beruf	Lfd. Nr. der Fam.			
				Art der öffentlichen Rente, Pension, Sozialhilfe usw.				Private Einkommen, Renten und sonstige Einkommen				des gesamten Haushalts									
				Eigene (Versicherten-)		Witwen-, Waisen-		Private Einkommen, Renten und sonstige Einkommen		des gesamten Haushalts		des gesamten Haushalts		des gesamten Haushalts							
1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	71	72	73	74	75	76	77	
54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70					
00 01 02 usw. bei 96 und mehr Stunden 96	Gründe siehe Schlüssel	unt 1 1-2 2 2-5 3 5-10 4 10-20 5 20-50 6 50 u m 7 Nur Tierhaltung 8	Ja 1 Nein 9	Erwerbstätigkeit 1 Arbeitslosengeld/-hilfe 2 Rente, Pension 3 Unterhalt durch Eltern, Ehemann usw. 4 Eigene Vermögen, Vererbung, Zinsen, Altenteil 5 Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen, BAFOG 6 Soldat (einschl. BGS Bersatzschulpolizei) 7	Arbeitslosenversicherung 1 Knappschaftliche Rentenvers. 2 Angestelltenrentenversicherung 3 Pension (aus öffentl. Kassen) 4 Kriegsopfer-(KB)rente 5 Unfallversicherung 6 Übige öffentliche Rente, BAFOG 7 Sozialhilfe 8	Alleint. 1 Eig. Vermögen, Zinsen 2 Betriebsrente 3 Leistungen aus der Lebensversicherung 4 Priv. Unterstützungen 5 Vermietg. Verpachtg. 6 Rente a. d. Ausland 7 Wohngeld 8	unter 300 01 300 b u 450 02 450 b u 600 03 600 b u 800 04 800 b u 1000 05 1000 b u 1200 06 1200 b u 1400 07 1400 b u 1600 08 1600 b u 1800 09 1800 b u 2000 10 2000 b u 2200 11 Kein Einkommen 99	2200 b u 2500 12 2500 b u 3000 13 3000 b u 3500 14 3500 b u 4000 15 4000 b u 4500 16 4500 b u 5000 17 5000 u mehr DM 18	Nur beim Haushaltsvorstand eintragen!	Alle mithelfenden Familienangehörigen bzw. selbständiger Landwirt 50 (nicht bei Haushalts-einkommen)											

SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE\*)  
Fassung für den Mikrozensus ab April 1971

Nummer der Grund- systematik	Bezeichnung	Mikrozensus- Signiernummer	
		zweistellig	einstellig
0	<u>Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei</u>	-	0
00 0-2, 9 (oh. 00 10)	Landwirtschaft (ohne Gartenbau)	01	0
00 10	Gartenbau	02	0
00 5	Forstwirtschaft	03	0
05 5	Gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege	04	0
05 0	Hochsee- und Küstenfischerei	05	0
05 1	Binnenfischerei und Fischzucht	06	0
1	<u>Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau</u>	-	1
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	07	1
11 0-1	Kohlenbergbau Steinkohlenbergbau (einschl. -brikettherstellung), Kokerei, Braun- und Pechkohlenbergbau (einschl. -brikettherstellung), Braunkohlenschwelerei	08	1
11 3	Erzbergbau	09	1
11 6	Gewinnung von Erdöl, Erdgas und bituminösen Gesteinen	10	1
11 5, 8-9	Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen, Sonstiger Bergbau und bergbauliche Tiefbohrung	11	1
2	<u>Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)</u>	-	2
20 00, 07	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern, einschl. Kohlenwertstoffindustrie)	12	2
20 04	Herstellung von Chemiefasern	13	2
20 5	Mineralölverarbeitung darunter: Braunkohlenteer- und Torfteerdestillation sowie Öl- schieferschwelerei	14	2
21 (oh. 21 57)	Kunststoff- und Gummiverarbeitung	15	2
21 57	Verarbeitung von Asbest	16	2
22 00 0, 22 01, 04	Gewinnung von Baumaterial und feuerfesten und kera- mischen Erden darunter: Gewinnung von Sand, Kies, Schiefer, Asphalt	17	2
22 00 5, 22 02-03	Steinbildhauerei und Steinmetzerei; Herstellung von Zement und zementähnlichen Bindemitteln; Gewinnung und Aufbereitung von Kalkstein, Gips und Kreide so- wie Herstellung von Gipserzeugnissen	18	2
22 05-09	Grobkeramik, Herstellung von künstlichen Steinerzeug- nissen	19	2
22 4-7	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	20	2
23 0-2	Eisen- und NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugwerke	21	2
23 4-6	Gießerei	22	2
23 80	Ziehereien und Kaltwalzwerke	23	2

\*) Siehe Definitionen im Textteil.

Nummer der Grund- systematik	Bezeichnung	Mikrozensus- Signiernummer	
		zweistellig	einstellig
23 84-87, 23 9	Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung, Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmied- erei (a.n.g.)	24	2
24 (oh. 24 09, 24 48-49)	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (ohne Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und gesundheits- technischen Anlagen, Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen)	25	2
24 48-49	Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackie- rung von Straßenfahrzeugen	26	2
24 09	Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und ge- sundheitstechnischen Anlagen	27	2
25 0-6 (oh. 25 07 1, 25 45)	Elektrotechnik (ohne Herstellung von Geräten und Ein- richtungen für die automatische Datenverarbeitung), Feinmechanik und Optik, Herstellung von Uhren und EBM-Waren	28	2
25 07 1	Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die auto- matische Datenverarbeitung	29	2
25 45	Reparatur von Uhren	30	2
25 8	Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	31	2
26 0-1	Säge- und Holzbearbeitungswerke, Holzverarbeitung	32	2
26 4-5	Papierherzeugung und -verarbeitung	33	2
26 8	Druckerei und Vervielfältigung	34	2
27 0-1	Lederherzeugung und -verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	35	2
27 21	Serienfertigung von Schuhen aus Leder und Textilien (ohne Maßschuhmacherei)	36	2
27 25	Herstellung von Maßschuhen und Reparatur von Schuhen	37	2
27 5	Textilgewerbe	38	2
27 6	Bekleidungs-gewerbe	39	2
27 9	Polsterei und Dekorateur-gewerbe	40	2
28/29 (oh. 29 17,3-7) *)	Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe (ohne Fleischerei, Getränkherstellung und Tabakverarbeitung)	41	2
29 17	Fleischerei	42	2
29 3-5	Getränkherstellung	43	2
29 7	Tabakverarbeitung	44	2
3	<u>Baugewerbe</u>	-	3
30 0-5	Bauhaupt-gewerbe (ohne Zimmerei und Dachdeckerei)	45	3
30 8	Zimmerei und Dachdeckerei	46	3
31	Ausbau- und Bauhilfs-gewerbe Bauinstallation, Sonstiges Ausbaugewerbe, Bauhilfs- gewerbe	47	3
4	<u>Handel</u>	-	4
40 0-8	Großhandel mit Waren verschiedener Art (ohne ausge- prägten Schwerpunkt) sowie mit Rohstoffen und Halb- waren	48	4

\*) Einschl. entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden.

Nummer der Grund- systematik	Bezeichnung	Mikrozensus- Signiernummer	
		zweistellig	einstellig
41 1	Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln	49	4
41 2	Großhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	50	4
41 3-4	Großhandel mit Eisenwaren, elektrotechnischen Erzeug- nissen, Schmuck-, Spiel- und ähnlichen Waren	51	4
41 6-7	Großhandel mit Fahrzeugen und Maschinen, tech- nischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	52	4
41 8	Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	53	4
41 9	Großhandel mit Papier, Papierwaren und Drucker- zeugnissen	54	4
42	Handelsvermittlung	55	4
43	Einzelhandel	56	4
5	<u>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</u>	-	5
50 7	Deutsche Bundespost	57	5
50 00	Deutsche Bundesbahn	58	5
50 05	Sonstige Eisenbahnen	59	5
50 1	Straßenverkehr	60	5
50 2-3	Schifffahrt, Wasserstraßen und Häfen	61	5
50 4	Luftfahrt, Flugplätze	62	5
50 5,9	Übriges Verkehrsgewerbe Transport in Rohrleitungen, Sepdition, Lagerei und Verkehrsvermittlung	63	5
6	<u>Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe</u>	-	6
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	64	6
61	Versicherungsgewerbe	65	6
7*)	<u>Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt</u>	-	7
70 0 (oh. 70 09) *)	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (ohne Heime, aber einschl. Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)	66	7
70 09*)	Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)	67	7
70 10-14	Wäscherei, Chemische Reinigung und Bekleidungsfärbe- rei, Heißmanglelei und Bügelei	68	7
70 16-18	Reinigung von Gebäuden, Räumen und Inventar (ohne Hausfassadenreinigung), Schornsteinfegergewerbe	69	7
70 2	Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	70	7
70 6 *)	Wissenschaft, Bildung, Erziehung und Sport	71	7
70 7*)	Kunst, Theater, Film, Rundfunk und Fernsehen	72	7
70 80-83	Verlagswesen	73	7

\*) Einschl. entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden.

Nummer der Grund- systematik	Bezeichnung	Mikrozensus- Signiernummer	
		zweistellig	einstellig
70 85-89*)	Literatur und Pressewesen darunter: Leihbüchereien, Nachrichtenbüros, Journalisten	74	7
71 0-1*)	Gesundheits- und Veterinärwesen	75	7
71 2	Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung und -prüfung	76	7
71 3	Architektur- und Ingenieurbüros, Laboratorien und ähnliche Institute	77	7
71 4	Wirtschaftswerbung (ohne Ausstellungs- und Messewesen)	78	7
71 7	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung	79	7
71 84 1-3	Vermietung von Fahrzeugen	80	7
71 84 0, 5-9	Vermietung sonstiger beweglicher Sachen (ohne Buch-, Zeitschriften- und Filmverleih)	81	7
71 80, 85-86, 88	Ausstellungswesen, Bewachungs- und ähnliche Dienste, Auskunftsbüros, Verpackungsgewerbe	82	7
71 81-82	Schaustellung, Wett- und Lotteriewesen, Spielbanken	83	7
71 83, 89	Leihhäuser und Versteigerungsgewerbe, hygienische und ähnliche Einrichtungen	84	7
71 87	Fotografisches Gewerbe	85	7
8**) <u>Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haus- halte</u>		-	8
80 0**) <u>Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschau- liche Vereinigungen</u>		86	8
80 2-3**) <u>Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur, der Sport- und Jugendpflege</u>		87	8
80 4-6**) <u>Organisationen des Wirtschaftslebens</u>		88	8
80 1,7**) <u>Sonstige Organisationen ohne Erwerbscharakter( einschl. Organisationen der freien Wohlfahrtspflege und poli- tischen Parteien)</u>		89	8
85	Private Haushalte	90	8
9**) <u>Gebietskörperschaften und Sozialversicherung</u>		-	9
90 0,2-7,9 (oh. 90 20- 22, 90 90 4) **) <u>Gebietskörperschaften (ohne Verteidigung und öffent- liche Sicherheit)</u>		91	9
90 1	Verteidigung (ohne Dienststellen der Stationierungs- streitkräfte)	92	9
90 90 4	Dienststellen der Stationierungsstreitkräfte	93	9
90 20-22	Öffentliche Sicherheit	94	9
96**) <u>Sozialversicherung</u>		95	9
	Ohne Angaben	99	2

\*) Einschl. entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden.

\*\*) Ohne Schulen, Krankenhäuser und sonstige bestimmte Anstalten und Einrichtungen, die den Unternehmen zugeordnet werden.

Literaturverzeichnis

Erschienen im	Titel der Veröffentlichung/ des Beitrages	Quelle	Erscheinungs- folge
Statistisches Bundesamt Gustav-Stresemann-Ring 11 Postfach 55 28  6200 Wiesbaden	Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1982	Fachserie 1, Reihe 4.1.1	jährlich
	Erwerbstätigkeit im April 1982	Wirtschaft und Statistik 3/1983	jährlich
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein Fröbelstr. 15-17 Postfach 11 41  2300 Kiel 1	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit 1982	Statistische Berichte A I 5 u. 7, A VI 2 u. 4 - j/82	jährlich
Statistisches Landesamt Hamburg Steckelhörn 12 Postfach  2000 Hamburg 11	Erwerbstätigkeit, Lebensunterhalt und Haushalte 1981	Statistische Berichte A I 5 u. 7, A VI 2 u. 4 - j/81	jährlich
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Statistik - Geibelstr. 65 Postfach 107  3000 Hannover 1	Bevölkerung und Erwerbstätige 1982 Teil 1	Statistische Berichte A I 5 u. A VI 2 - j/82	jährlich
	Bevölkerung und Erwerbstätige 1982 Teil 2	Statistische Berichte A VI 2 u. 4 - j/82	jährlich
Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14 - 16 Postfach 10 13 09  2800 Bremen 1	Bevölkerung und Erwerbstätige im April 1982	Statistische Berichte A I 5 u. A VI 2 - j/82	jährlich
Landesamt für Daten- verarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen Mauerstraße 51 Postfach 11 05  4000 Düsseldorf 1	Bevölkerung und Erwerbsleben im April 82	Statistische Berichte A/S 1 - j/82	jährlich
	Stand und Entwicklung der Erwerbs- tätigkeit 1982	Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen	jährlich
Hessisches Statistisches Landesamt Rheinstraße 35 - 37 Postfach 32 05  6200 Wiesbaden 1	Die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben im April 1982	Statistische Berichte A VI 2 - j/82	jährlich
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Mainzer Straße 15/16 Postfach  5427 Bad Ems	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, April 1982	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/82	jährlich
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Böhlinger Straße 68  7000 Stuttgart 1	Wohnbevölkerung, Ausländer und Erwerbstätige im April 1982	Statistische Berichte A VI 2 - j/82 (1)	jährlich
	Wohnbevölkerung und Erwerbstätige im April 1982	Statistische Berichte A VI 2 - j/82 (2)	jährlich
	Wohnbevölkerung und Erwerbstätige in den Regionen im April 1982	Statistische Berichte A VI 2 - j/82 (3)	jährlich
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Neuhauser Straße 51 Postfach  8000 München 2	Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen, April 1982 Teil I	Statistische Berichte A I 5 u. A VI 2 - j/82	jährlich
	Wohnbevölkerung und Erwerbstätige, April 1982 Teil II	Statistische Berichte A VI 2 - j/82	jährlich
	Ausländische Wohnbevölkerung und Erwerbstätige, April 1982 Teil III	Statistische Berichte A VI 2 - j/82	jährlich
Statistisches Amt des Saarlandes Hardenbergstraße 3 Postfach 409  6600 Saarbrücken 1	Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen, April 1982	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/82	jährlich
Statistisches Landesamt Berlin Fehrbelliner Platz 1 Postfach  1000 Berlin 31	Wohnbevölkerung nach Alter, Geschlecht, Familienstand und Beteiligung am Erwerbsleben, April 1982	Statistische Berichte A I 5 u. VI 2 - j/82	jährlich

Weitere Länderergebnisse werden in den laufend erscheinenden Statistischen Berichten der Statistischen Landesämter veröffentlicht.







# Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

## Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Vierteljährliche Berichte (z. T. mit langen Reihen) über Eheschließungen, Geborene und Gestorbene; ferner Wanderungen zwischen den Ländern und über die Grenzen des Bundesgebietes; fortgeschriebene Einwohnerzahlen nach Ländern; außerdem Bevölkerungsbilanz der Länder.

Jährlicher Bericht mit den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung, der Wanderungen und der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (z. T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung). Nachgewiesen werden u. a. Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle nach Geschlecht, Altersjahren und Familienstand, Ehelösungen nach Art des Urteils, Scheidungsgründen, Ehedauer, Kinderzahl und Religionszugehörigkeit der Ehegatten; ferner Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Zieländern sowie innerhalb des Bundesgebietes (Gliederung: Geschlecht, Alter, Familienstand und Religionszugehörigkeit). Die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen sind gegliedert nach Geschlecht, Alter, Familienstand und Ländern; außerdem Bevölkerungsbilanz der Länder.

**1.S: Sonderbeiträge** (unregelmäßige Folge)

1.S.2: Allgemeine Sterbetafel für die Bundesrepublik Deutschland. Ausführliche textliche und tabellarische Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse.

## Reihe 2: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden jährlich nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen; weitere Untergliederungen nach Ländern und z. T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen.

## Reihe 3: Haushalte und Familien

In jährlicher Folge werden (nach Ländern gegliedert) auf Haushalte und Familien bezogene Ergebnisse verschiedener Statistiken zusammengeführt und in den Abschnitten Privathaushalte, Haushaltsmitglieder, Familien, Frauen und Mütter, Ausländer, Kinder und Jugendliche nachgewiesen.

## Reihe 4: Erwerbstätigkeit

### 4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

#### 4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Jahresberichte, vorwiegend mit Mikrozensus-Ergebnissen, informieren über nahezu alle wichtigen Merkmale der Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen einschl. entsprechender Bezugswerte zur Wohnbevölkerung (regional z. T. nach Regierungsbezirken gegliedert).

**4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen**  
Ergebnisse des Mikrozensus mit den nur alle 2 bzw. alle 4 Jahre anfallenden Tatbeständen.

### 4.2: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Vierteljahresberichte in wirtschaftssystematischer Unterteilung einschl. Nachweisungen über Ausländer; regionale Unterteilungen bis zu Regierungsbezirken. Ferner ausführliche Jahresberichte.

### 4.3: Streiks und Aussperrungen

In unregelmäßiger Folge (in jedem Fall jährlich) Nachweisungen über beteiligte bzw. betroffene Arbeitnehmer und verlorene Arbeitstage nach Wirtschaftsgruppen.

### 4.S: Sonderbeiträge (vorgesehen)

## Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments erscheinen in folgender Gliederung:

**Wahlen zum Deutschen Bundestag** Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum ... Deutschen Bundestag.

**Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland** Heft 1: Zusammensetzung des derzeitigen Europäischen Parlaments sowie Ergebnisse der letzten Wahlen zu den nationalen Parlamenten der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften und der Bundes- und Landtagswahlen seit 1946; Heft 2: Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 3: Vergleichszahlen aus früheren Wahlen für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 4: Vorläufige Ergebnisse nach Ländern, Sitzverteilung und vorläufige Gewählte; Heft 5: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete; Heft 6: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 7: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Bewerber und Ersatzbewerber für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland.

### Volkszählung vom 27. Mai 1970

Hierzu wurden insgesamt 26 thematisch gegliederte Hefte veröffentlicht.

## Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979. Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland.

Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel – Alphabetisches und systematisches Verzeichnis –

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen)

Verzeichnis der Religionsbenennungen



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.